



Sport und Bewegung in Winnenden

Abschlussbericht zur Sportentwicklungsplanung

Impressum

Sport und Bewegung in Winnenden
Abschlussbericht zur Sportentwicklungsplanung
Stuttgart, Februar 2026

Verfasserinnen (Hauptbericht)

Dr. Julia Thurn & Julia Pfisterer
Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung GbR
Zeppelinstraße 86A, 70193 Stuttgart
Telefon 07 11/ 553 79 55
E-Mail: info@kooperative-planung.de
Internet: www.kooperative-planung.de

Verfasser (Vereinsanalyse)

Andy Biesinger
Württembergischer Landessportbund e.V.
Sport und Gesellschaft
SpOrt Stuttgart
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung der Autoren gestattet.
Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder
Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit haben wir meist die männliche Form der Bezeichnung gewählt.
Gemeint sind alle Geschlechter und Identitäten.

Inhaltsverzeichnis

1	Sportentwicklungsplanung für die Stadt Winnenden	5
2	Bestandsaufnahmen	8
2.1	WLSB-Vereinsanalyse	9
2.1.1	2.2.1 Anzahl der Vereine und Mitgliederstruktur	9
2.1.2	Vereinstypen	11
2.1.3	Organisationsgrad	11
2.1.4	Mitgliederentwicklung in den letzten 5 Jahren (2021 bis 2025)	13
2.1.5	Mitglieder- und Bevölkerungsentwicklung von 2020 bis 2024	13
2.1.6	Die Sportartenvielfalt in Winnenden	14
2.1.7	Gültige DOSB-Lizenzen	19
2.1.8	Sportfördermittel des Landes Baden-Württemberg	19
2.2	Bestand an Sport- und Bewegungsräumen	22
2.2.1	Sportplatzanlagen und leichtathletischen Anlagen	22
2.2.2	Bestand an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung	24
2.2.3	Bestand an Sondersportanlagen	26
2.2.4	Bestand an weiteren Sport- und Bewegungsräumen im öffentlichen Raum	26
3	Befragung der Bevölkerung	27
3.1	Einleitung	28
3.2	Grunddaten zum Sport- und Bewegungsverhalten	28
3.2.1	Der Grad der sportlichen Aktivität	28
3.2.3	Gründe für Nichtaktivität	30
3.2.5	Einordnung der sportlichen Aktivität	31
3.3	Die Sportaktivitäten der Bevölkerung in Winnenden	32
3.3.1	Ausgeübte Sportarten	32
3.3.2	Orte der Ausübung von sportlichen Aktivitäten	35
3.3.3	Organisatorischer Rahmen der sportlichen Aktivitäten	37
3.4	Meinungen und Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger zum Sportleben in Winnenden	39
3.4.1	Beurteilung vorhandener Angebote, Sportstätten und Sportgelegenheiten	39
3.4.2	Konkrete Bedarfe bei Sport- und Bewegungsräumen	41
3.5	Aussagen zu zukünftigen Sportangeboten in Winnenden	49
3.7	Bewertung der Sportvereine in Winnenden	50
3.8	Winnenden – eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt?	51
3.9	Fazit	52
4	Befragung der Schulen	53
4.1	Einführung	54
4.2	Sportstättensituation	55
4.3	Bewegungsraum Schulhof	58
4.4	Bewegungsförderung	59
4.5	Kommentare	61
4.6	Bilanzierung des Sporthallenbedarfs der Schulen	62
5	Befragung der Sportvereine	65
5.1	Einführung	66

5.2	Kursangebote	66
5.3	Probleme der Vereinsarbeit	67
5.4	Sportanlagen	68
5.4.1	Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen	70
5.4.2	Allgemeine Einschätzung der Sportanlagensituation	71
5.5	Mitarbeit im Verein	72
5.6	Kooperationen und Netzwerke	74
5.6.1	Stand der Kooperationen	74
5.6.2	Kooperationspartner	75
5.6.3	Die Zusammenarbeit zwischen Vereinen und Schulen	75
5.7	Vereinsentwicklung	77
5.8	Leistungen der Stadt Winnenden	79
6	Bilanzierung des Sportanlagenbedarfs	80
6.1	Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen	81
6.1.1	Prognostische Bilanzierung zum Hallenbedarf der Sportvereine	86
6.2	Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen	87
7	Der Beteiligungsprozess	91
8	Ziele und Empfehlungen	93
8.1	Vorwort	94
8.2	Ziele und Empfehlungen zur Angebotsentwicklung	95
8.3	Ziele und Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Vereins- und Organisationsstrukturen	97
8.3.1	Kooperation, Vernetzung und Kommunikation	97
8.3.2	Ehrenamtliches Engagement	98
8.4	Ziele und Empfehlungen zu den Hallen und Räumen	100
8.5	Ziele und Empfehlungen zu den Bädern	102
8.6	Ziele und Empfehlungen zu den Sportaußenanlagen	103
8.7	Ziele und Empfehlungen zu den Sportgelegenheiten im öffentlichen Raum	105
8.7.1	Freizeitsportflächen und Schulhöfe	105
8.7.2	Wege für Sport und Bewegung	106
9	Priorisierung der Handlungsempfehlungen	107
10	Schlusswort	110
11	Literaturverzeichnis	113
12	Anhang	115

1 Sportentwicklungsplanung für die Stadt Winnenden



Die Stadt Winnenden hat bereits im Jahr 2019 einen Sportstättenentwicklungsplan verabschiedet mit dem Fokus auf normierte Sportanlagen. Nicht erst in den letzten Jahren haben sich der Sport und die Nachfrage nach Sport weiterentwickelt. Auch gesamtgesellschaftliche Veränderungen und die Finanzen einer Kommune stellen Städte und Gemeinden vor neue Herausforderungen und bekräftigen den Ansatz, sich zielgerichtet, systematisch und praxisorientiert mit dem Thema Sport und Bewegung zu beschäftigen. Die kooperative Sportentwicklungsplanung begegnet diesen Herausforderungen und hat sich als zukunftsweisend für die Planung kommunalpolitischer Veränderungsprozesse erwiesen. Mit der aktuellen Sportentwicklungsplanung schreibt die Stadt Winnenden die Sportstättenentwicklungsplanung weiter und erstellt erstmalig eine integrierte gesamtstädtische Sportentwicklungsplanung. Dabei sollen nicht nur Fragen zum quantitativen Bedarf an Sportanlagen beantwortet werden, sondern auch Aspekte der Angebots- und Organisationsentwicklung.

Entsprechend dem „Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung“ verstehen wir „Sport“ weiter als nur in den Kategorien des Schul- und Vereinssports. Bewegung und Sport in einer weiten Definition umfassen auch das individuelle Sporttreiben, Alltagsaktivitäten und Formen der Alltagsmobilität (z.B. zu Fuß gehen, Radfahren) sowie die Rolle von Sport und Bewegung in Lebenswelten (z.B. Bewegungsförderung in Kindertagesstätten und Schulen). Daher ist die Sportentwicklungsplanung sehr eng mit den Themen „Stadtentwicklung“ und „kommunale Gesundheitsförderung“ verzahnt. Das nachfolgend vorgestellte und in Winnenden angewandte Verfahren der Kooperativen Planung ist in Deutschland fest etabliert – sowohl in der Sportwissenschaft als auch in der kommunalen Praxis (vgl. das vom Deutschen Städtetag und vom Deutschen Olympischen Sportbund unterstützte Memorandum der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft zur Sportentwicklungsplanung, 2018).

Mit dem Sportentwicklungsplan werden Ziele im Bereich Sport und Bewegung definiert und Handlungsempfehlungen für die nächsten zehn bis 15 Jahre erarbeitet. Der Sportentwicklungsplan soll damit auch die Frage beantworten, welche Prioritäten mittel- bis langfristig im Bereich von Sport und Bewegung in der Kommune gesetzt werden sollen.

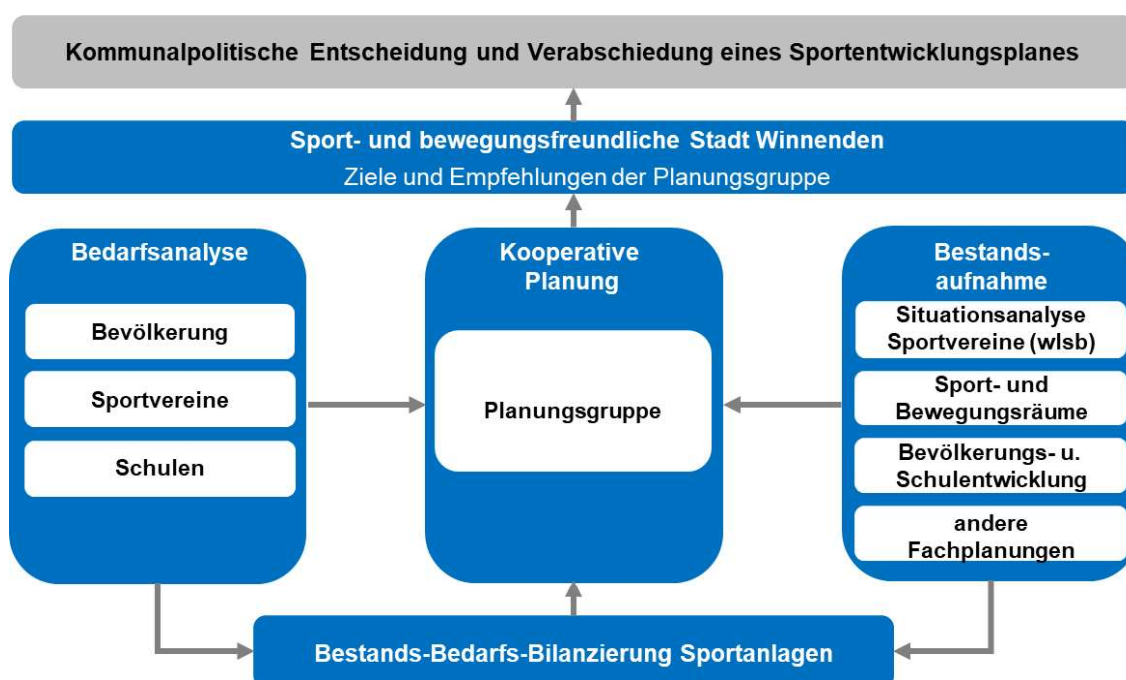


Abbildung 1: Planungskonzeption für die gesamtstädtische Sportentwicklungsplanung in Winnenden

Der aktuelle Sportentwicklungsplan zielt darauf ab, steuernd auf die Veränderungen in der Sportlandschaft einzugehen und eine bedarfs- und zukunftsorientierte Sportentwicklungsplanung zu erstellen. Mit der Begleitung dieses Prozesses wurde das Stuttgarter Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung unter der Projektbetreuung von Dr. Julia Thurn beauftragt. Die Planungskonzeption zur Sportentwicklungsplanung in Winnenden ist in Abbildung 1 dargestellt. Der vorliegende Abschlussbericht dokumentiert sämtliche Arbeitsschritte und Analyseergebnisse.

Als erste Säule der Sportentwicklungsplanung in Winnenden wurde der Bestand an Sportangeboten, Sportanbietern sowie Sport- und Bewegungsräumen detailliert erhoben (vgl. Kapitel 2). In Zusammenarbeit mit dem Württembergischen Landessportbund (WLSB) wurden Kennzahlen zu den WLSB-Mitgliedervereinen erhoben und eine Vereinsanalyse durchgeführt.

Als zweite Säule dienten diverse Befragungen und Bedarfsanalysen. Dies umfasst eine repräsentative Befragung der Bevölkerung zum Sportverhalten und zur Bewertung der Bedingungen für Sport und Bewegung in Winnenden (vgl. Kapitel 3) sowie der Schulen (vgl. Kapitel 4) und der lokalen Sportvereine (vgl. Kapitel 5), in denen deren Problembereiche und Bedarfe detailliert erhoben und analysiert wurden. Auf Grundlage der Bestands- und Bedarfsanalysen wird der Bedarf an Sportanlagen rechnerisch abgeschätzt und mit dem Bestand bilanziert. Diese Bilanzierung erfolgt zum Hallenbedarf der Schulen (vgl. Kapitel 4.6) sowie zum Sportanlagenbedarf der Sportvereine (vgl. Kapitel 6).

Sämtliche Analyseergebnisse wurden in eine interdisziplinär zusammengesetzte Planungsgruppe lokaler Expertinnen und Experten eingebracht, die ein Gesamtkonzept für die weitere Entwicklung von Sport und Bewegung in Winnenden erarbeitete (vgl. Kapitel 7). Die Ergebnisse der kooperativen Planungsgruppe sowie die Ziele und Handlungsempfehlungen für die nächsten zehn bis 15 Jahre sind ebenfalls in diesem Abschlussbericht ausführlich dargestellt (vgl. Kapitel 8).

2 Bestandsaufnahmen



2.1 WLSB-Vereinsanalyse¹

2.1.1 Anzahl der Vereine und Mitgliederstruktur

Die Sportvereine sind nach wie vor einer der zentralen Anbieter für Sport und Bewegung in unserer Gesellschaft. Die jährlichen Bestandserhebungen des Württembergischen Landessportbundes e.V. (WLSB) geben einen wichtigen Einblick in die Struktur und Entwicklungen der Sportvereine. Gemeinsam mit unserem Partnersportbund Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB Nord) hat der WLSB in den letzten Jahren ein grafisches Analysetool entwickelt, das neben Auswertungen der Mitgliederzahlen - ohne und mit Bezug zu den Zahlen des Statistischen Landesamtes (Organisationsgrad) - weitere relevante Daten wie bspw. gültige DOSB-Lizenzen, abgerufene Lizenzzuschüsse oder Fördermittel bei Kooperationen mit Schulen und Kindertagesstätten bietet.

Nachfolgend die Verlinkung zur WLSB.Kommunalanalyse der Stadt Winnenden:

<https://wlsb.vereinsanalyse.de/Frontend/Module/ClubAnalysis/Communes/Item?key=978eec17-2caa-4380-9ce8-aae50409531c>

Innerhalb der Mitgliederstatistik des WLSB zum Stichtag 01.01.2025 sind 16 Winnender Sportvereine beim WLSB gemeldet. Insgesamt sind 8.427 Sportvereinsmitglieder der Stadt Winnenden zugeordnet.

Tabelle 1: Anzahl WLSB-Mitgliedsvereine der Stadt Winnenden

Nr.	Org.-ID.:	Verein	Mitglieder gesamt	Mitglieder weibl.	Mitglieder männl.
1	15204	Sportvereinigung Winnenden 1848 e.V.	2.799	1.354	1.445
2	15427	Handball Club Winnenden e.V.	965	365	526
3	15157	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	947	400	565
4	15038	VfR Birkmannsweiler e.V.	764	245	519
5	15156	Sportverein Hertmannsweiler e.V.	711	251	460
6	15155	Sportverein Breuningsweiler e.V.	599	180	419
7	15152	Tennisclub Winnenden e.V.	430	210	220
8	15037	Tennisverein Birkmannsweiler e.V.	420	189	231
9	15150	Reiterverein Winnenden e.V.	231	191	40
10	15366	Gesundheitssport der Pro Aktiv Reha Zentren e.V.	182	108	74
11	15426	FC Winnenden e.V.	146	0	146
12	15269	Pferdesportverein Burkhardshof e.V.	142	112	30
13	15272	Rock'n'Roll Club Crocodiles Winnenden e.V.	33	24	9
14	15238	Schachclub Winnenden e.V.	27	0	27
15	15441	Tae Kwon Do Lazaridis Winnenden e.V.	21	7	14
16	15153	Turnier-Tanzclub Grün-Gold Winnenden e.V.	10	5	5
Vereinsmitglieder - Gesamt:			8.427	3.748	4.679

¹ Verfasser des Kapitels: Andy Biesinger vom Württembergischen Landessportbund

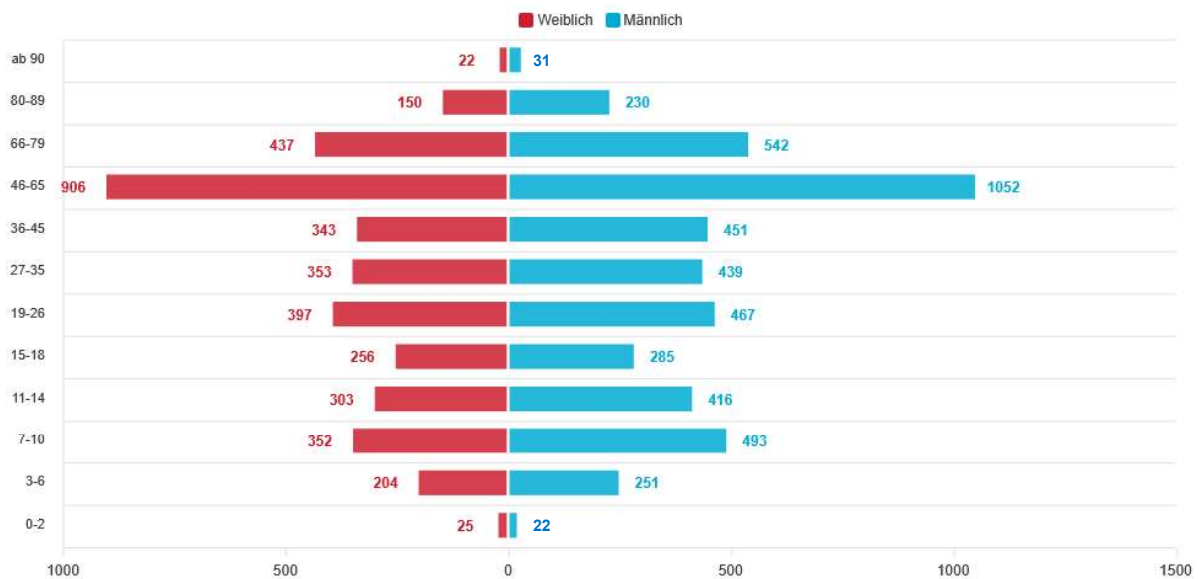


Abbildung 2: Altersstruktur der Sportvereinsmitglieder in Winnenden

Die Meldung der aktiven und passiven Mitglieder getrennt nach einzelnen Jahrgängen ermöglicht die Strukturierung in 12 Altersgruppen. Abbildung 2 bietet einen Überblick über die Altersstruktur und Geschlechterverteilung der Sportvereinsmitglieder in Winnenden. Sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen sind die 46- bis 65-Jährigen die mit Abstand mitgliederstärkste Altersgruppe. Insgesamt gibt es mehr männliche als weibliche Mitglieder (vgl. Tabelle 1), was ungefähr der prozentualen Verteilung im Gesamtbild des WLSB entspricht.

Aufgrund der Änderung des Personenstandsrechts im Jahr 2018 können im Geburtenregister vier Personenstandseintragungen vorgenommen werden: weiblich, männlich, divers und ohne Angabe.

Mit der Bestandserhebung 2025 werden entsprechend der Empfehlung des DOSB bei der Erfassung der Mitgliederzahlen auf dem Internet-Portal meinWLSB optional auch divers und ohne Angabe als Eintrag zur Auswahl angeboten.

Die Mitgliederstatistik 2025 hebt hervor, dass 42 Sportvereine insgesamt 42 Mitglieder unter divers und 112 Mitglieder unter ohne Angabe zuordneten. Die Sportvereine in Winnenden meldeten 1 Person unter divers.

2.1.2 Vereinstypen

Die 16 Sportvereine der Stadt Winnenden können folgenden Vereinstypen zugeordnet werden (vgl. Abbildung 3). Interessant dabei ist, dass einem Verein (der Sportvereinigung Winnenden e.V.) mehr als ein Drittel der organisierten Sportvereinsmitglieder in Winnenden zugeordnet sind. Bei den acht Vereinen bis 300 Mitgliedern sind das lediglich etwas mehr als 9 Prozent.

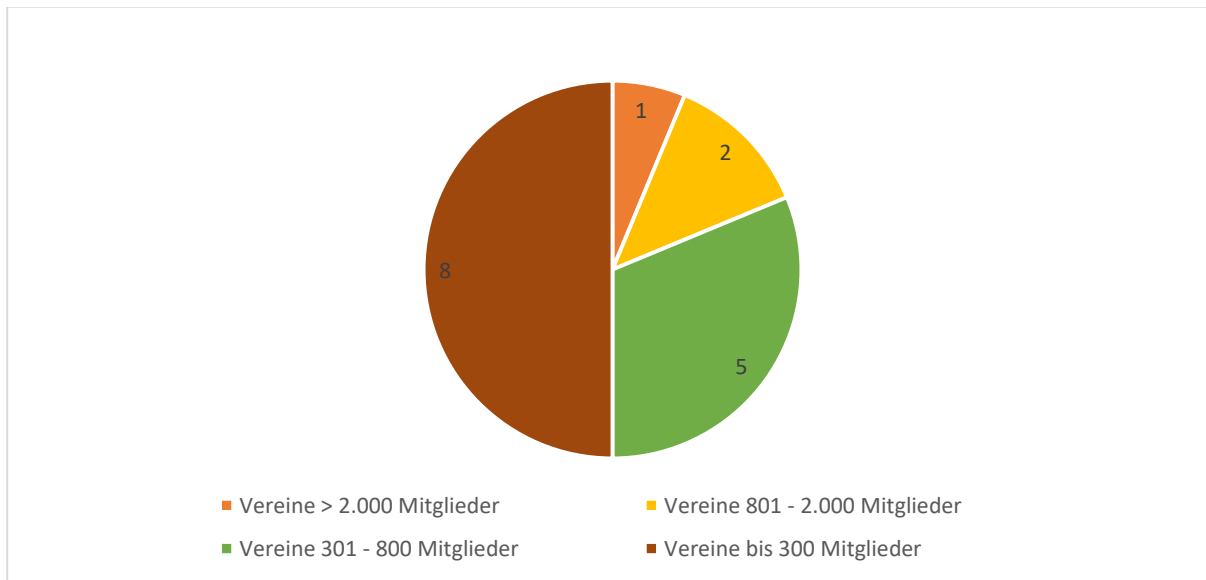


Abbildung 3: Vereinstypen der Stadt Winnenden

2.1.3 Organisationsgrad

Der organisierte Vereinssport in Winnenden verzeichnet insgesamt 8.427 Mitgliedschaften. Bezogen auf die Einwohnerzahl von 29.436 ergibt dies – inklusive Mehrfachmitgliedschaften und Einpendlern – einen Organisationsgrad von 28 Prozent, im Vergleich zum gesamten Verbandsgebiet des WLSB fällt dieser etwas geringer aus (35 Prozent). Die höchsten Organisationsquoten finden sich in den Altersgruppen der 7- bis 10-Jährigen (81 Prozent) und der 11- bis 14-jährigen Kinder (74 Prozent). Hier sind rund dreiviertel der Kinder Mitglied in einem Sportverein. Die Altersgruppe der 7- bis 10-jährigen Kinder liegt knapp über dem WLSB-Organisationsgrad in diesem Alter, alle weiteren Altersgruppen liegen unter dem des Verbandsgebietes.

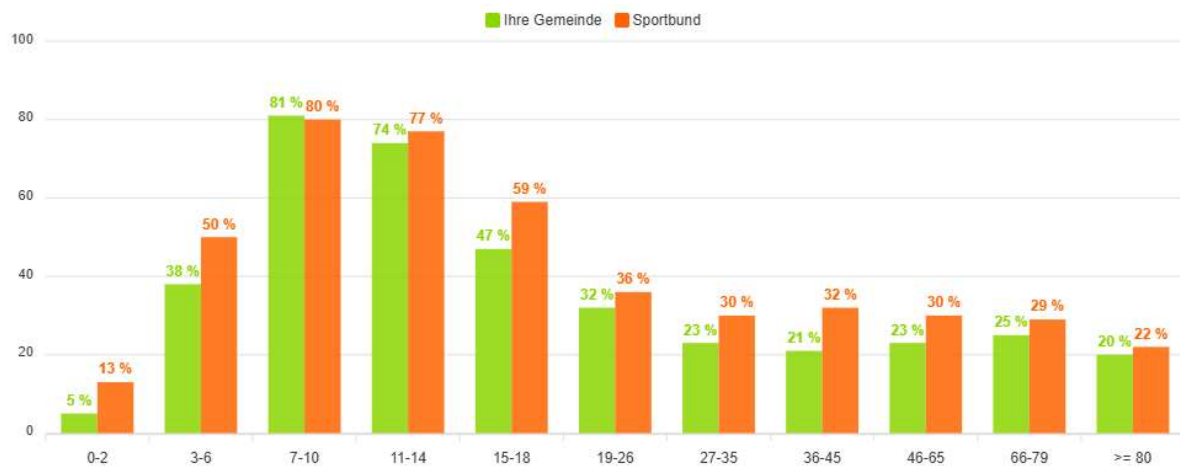


Abbildung 4: Organisationsgrad in Winnenden und im Verbandsgebiet des WLSB

Ab dem erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) nimmt der Organisationsgrad deutlich ab. So sind bei den 15- bis 18-Jährigen noch knapp die Hälfte der Altersgruppe Mitglied in einem Sportverein, bei den 19- bis 26-Jährigen ungefähr ein Drittel und bei allen weiteren Altersgruppen (inkl. Ruheständlern und Hochaltrigen) sind es nur noch um die 20 Prozent (vgl. Abbildung 4).

Betrachtet man den Organisationsgrad geschlechtsspezifisch fällt auf, dass Jungen im Alter von 7 bis 10 Jahren und 11 bis 14 Jahren nochmal einen deutlich höheren Anteil an Vereinsmitgliedschaften aufweisen als Mädchen in diesem Alter (93 Prozent und 81 Prozent) (vgl. Abbildung 5).

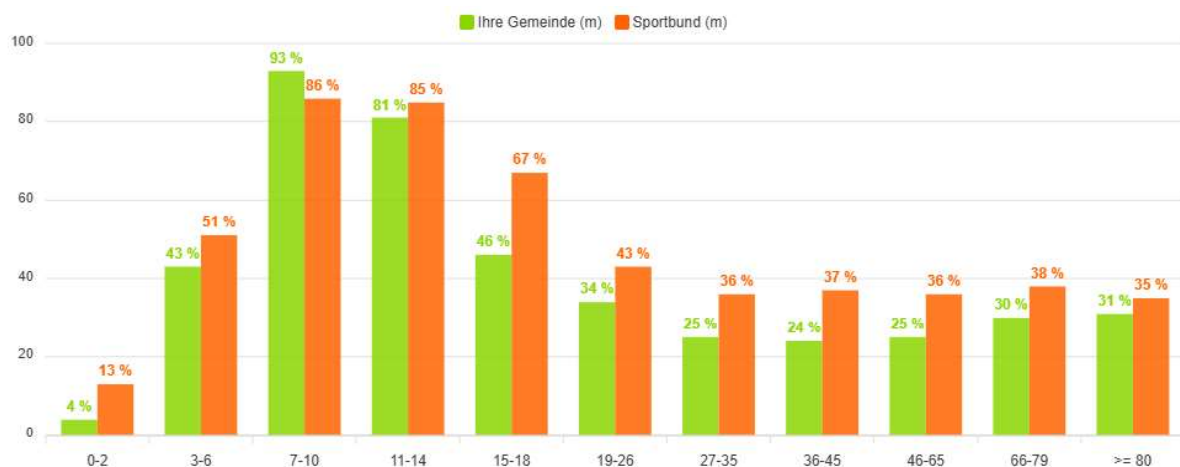


Abbildung 5: Organisationsgrad (männlich) in Winnenden und im Verbandsgebiet des WLSB

Bei weiblichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen kann aus Abbildung 6 entnommen werden, dass der Organisationsgrad bei den 15- bis 18-Jährigen höher ist als bei den männlichen Jugendlichen und bei den 19- bis 26-Jährigen knapp über dem WLSB-Wert in diesem Alter liegt.

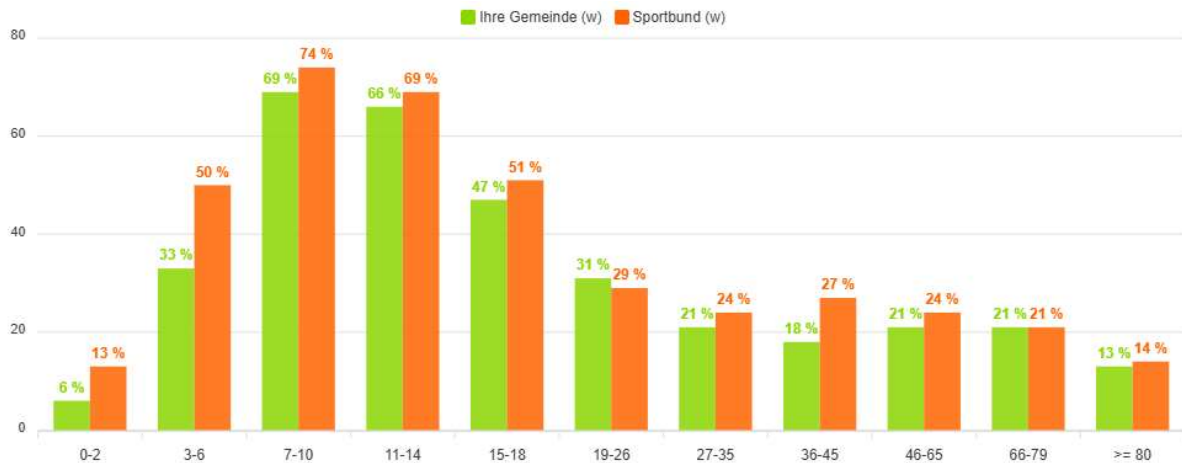


Abbildung 6: Organisationsgrad (weiblich) in Winnenden und im Verbandsgebiet des WLSB

2.1.4 Mitgliederentwicklung in den letzten 5 Jahren (2021 bis 2025)

Die Winnender Sportvereine haben im Vergleich zum Jahr 2020 (vor Beginn der Pandemie) knapp sieben Prozent (ca. 6,8 %) an Mitgliedern dazu gewonnen (2025: 8.427 Mitglieder).

Tabelle 2: Entwicklung der Mitgliederzahlen 2020 zu 2024 (A-Meldung vom 01.01.2020 bis 01.01.2025)

Mitglieder	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Veränderung (%)
männlich	4.454	4.374	4.339	4.522	4.682	4.679	+6.52%
weiblich	3.438	3.294	3.298	3.513	3.627	3.748	+12.11%
gesamt	7.892	7.668	7.637	8.035	8.309	8.427	+9.01%

Tabelle 2 kann in den Jahren 2020 bis 2022 ein pandemiebedingter Rückgang von 7.892 auf 7.637 Mitglieder (etwas mehr als 3 Prozent) entnommen werden. Das entspricht ungefähr dem Mitgliederrückgang im gesamten WLSB. Mit 2,8 Prozent fiel dieser etwas geringer aus. Die Mitgliederverluste in den Jahren 2021 und 2022 konnten in der Zwischenzeit mehr als ausgeglichen werden. Der Zuwachs seit 2022 beträgt 790 Mitgliedschaften bzw. ein Plus von 10,34 Prozent. Der relative Zuwachs bei den Frauen (+12,11 Prozent), im Vergleich zu vor der Corona-Pandemie, ist annähernd doppelt so hoch als bei den Männern (+6,52 Prozent).

2.1.5 Mitglieder- und Bevölkerungsentwicklung von 2020 bis 2024

Da uns zum Zeitpunkt des Erstellens dieser Bestandsaufnahme die aktuellen Bevölkerungszahlen des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg (Stichtag 31.12.2024) noch nicht vorlagen, beziehen wir uns bei der Mitgliederstatistik im Sport auf die Stichtage 01.01.2020 bis 01.01.2024 und bei der Entwicklung der Einwohnerzahl in Baden-Württemberg auf die Stichtage 31.12.2019 bis 31.12.2023.

Die nachfolgenden Tabelle 3 und Tabelle 4 weisen prozentuale und absolute Veränderungen der Sportvereinsmitgliederzahlen und der Einwohnerzahlen von Winnenden im Zeitraum 2020 bis 2024 aus. Dabei werden die Geschlechter sowie elf Altersgruppen differenziert betrachtet.

Tabelle 3: Prozentuale (absolute) Veränderungen der Sportvereinsmitgliederzahlen (männlich) und der Einwohnerzahlen (männlich) von Winnenden im Zeitraum 2020 bis 2024

Altersgruppen	Sportvereinsmitglieder (männlich)	Einwohner (männlich)
0 bis 2	+44.83 % (+13)	+21.66 % (+86)
3 bis 6	+12.33 % (+28)	+12.83 % (+68)
7 bis 10	+27.66 % (+135)	+25.00 % (+115)
11 bis 14	+8.19 % (+33)	-6.98 % (-39)
15 bis 18	-20.00 % (+59)	-0.66 % (+4)
19 bis 26	-10.62 % (-55)	-4.10 % (-57)
27 bis 35	+2.10 % (+9)	+8.64 % (+140)
36 bis 45	+8.22 % (+37)	+15.12 % (+248)
46 bis 65	-1.70 % (-18)	-3.66 % (-156)
66 bis 79	+10.10 % (+52)	+7.04 % (+115)
80 und älter	+19.41 % (+53)	+10.61 % (+83)

Die größten Zuwächse bei den männlichen Sportvereinsmitgliedern gab es in den Altersgruppen 0 bis 2 Jahre (44,83 %) und 7 bis 10 Jahre (27,66 %). Den größten Rückgang bei den 15 bis 18-Jährigen mit 20 Prozent.

Tabelle 4: Prozentuale (absolute) Veränderungen der Sportvereinsmitgliederzahlen (weiblich) und der Einwohnerzahlen (weiblich) von Winnenden im Zeitraum 2020 bis 2024

Altersgruppen	Sportvereinsmitglieder (weiblich)	Einwohner (weiblich)
0 bis 2	-50.00 % (-10)	+4.33 % (+18)
3 bis 6	19.35 % (+36)	+14.48 % (+74)
7 bis 10	23.50 % (+82)	+18.75 % (+85)
11 bis 14	-6.11 % (-19)	+0.64 % (+3)
15 bis 18	-18.46 % (-48)	-11.17 % (-63)
19 bis 26	-18.69 % (-74)	-3.86 % (-51)
27 bis 35	25.22 % (+86)	+13.33 % (+199)
36 bis 45	6.51 % (+22)	+9.45 % (+164)
46 bis 65	4.39 % (+39)	-0.07 % (-3)
66 bis 79	11.20 % (+43)	+2.75 % (+52)
80 und älter	20.78 % (+32)	+10.13 % (+119)

Bei den weiblichen Sportvereinsmitgliedern gab es in den Altersgruppen 27 bis 35 Jahren (25,22 %) und 7 bis 10 Jahre (23,50 %) die größten Zuwächse. Der größte Rückgang ist im Alter 0 bis 2 Jahre mit 50 Prozent zu verzeichnen.

2.1.6 Die Sportartenvielfalt in Winnenden

Das Sportverhalten, die Sport- und Bewegungsangebote und damit auch die Vereine als zentraler Sportanbieter, sind immer stärker werdenden Differenzierungsprozessen ausgesetzt. Die Vielfalt und Schnelllebigkeit von Sporttrends und zunehmende Individualisierung wirken sich auch auf die Sportvereine aus. Die Abteilungen und Sparten spiegeln die innere Struktur der Vereine wider und erlauben in quantitativer Hinsicht (vorsichtige) Aussagen zu Sportartpräferenzen und deren Entwicklung. Zu beachten ist, dass beispielsweise im Freizeit- und Gesundheitssport die Tendenz besteht, mehrere Angebote in einer Abteilung zusammenzufassen. Gekennzeichnet sind diese Angebote durch eine enge Verwandtschaft z.B. hinsichtlich der Zielgruppe. Die Zahlen zum Turnen geben daher nicht zwangsläufig

Aufschluss über die Bedeutung des eigentlichen Gerätturnens, sondern über ein breites Spektrum vom Kinderturnen über klassische Gesundheitskurse bis zu Formen der Seniorengymnastik.

Zum Stichtag 01.01.2025 weist die Mitgliederstatistik des Württembergischen Landessportbundes für die Stadt Winnenden 19 verschiedenen Sportarten bzw. Sparten auf. Die mitgliederstärksten Sparten sind im Jahr 2025 Turnen (2.837 Mitgliedschaften), Fußball (1.835 Mitgliedschaften), Tennis (1.075 Mitgliedschaften) und Handball (1.048 Mitgliedschaften). Der Pferdesport zählt mit 373 Mitgliedschaften noch zu den Top 5 der mitgliederstärksten Sportarten in Winnenden (vgl. Abbildung 7; WLSB.Kommunalanalyse - Stadt Winnenden).

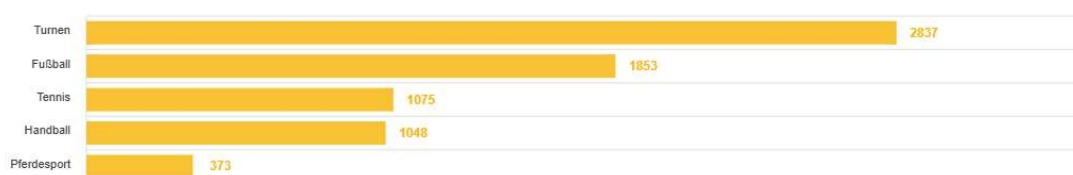


Abbildung 7: Top 5 der mitgliederstärksten Sportarten für die Stadt Winnenden.

Der geschlechterspezifische Blick auf die Mitgliedschaften zeigt auf, dass bei den Frauen Turnen mit 1.799 die meisten Mitgliedschaften zählt. Dahinter folgen Tennis (533 Mitgliedschaften), Handball (422 Mitgliedschaften), Pferdesport (303 Mitgliedschaften) und erst dann Fußball (198 Mitgliedschaften). Bei den Männern weist der Fußball mit 1.655 die meisten Mitgliedschaften aus. Gefolgt von Turnen (1.038 Mitgliedschaften), Handball (626 Mitgliedschaften), Tennis (542 Mitgliedschaften) und Judo (160 Mitgliedschaften) (vgl. Abbildung 8; WLSB.Kommunalanalyse - Stadt Winnenden).

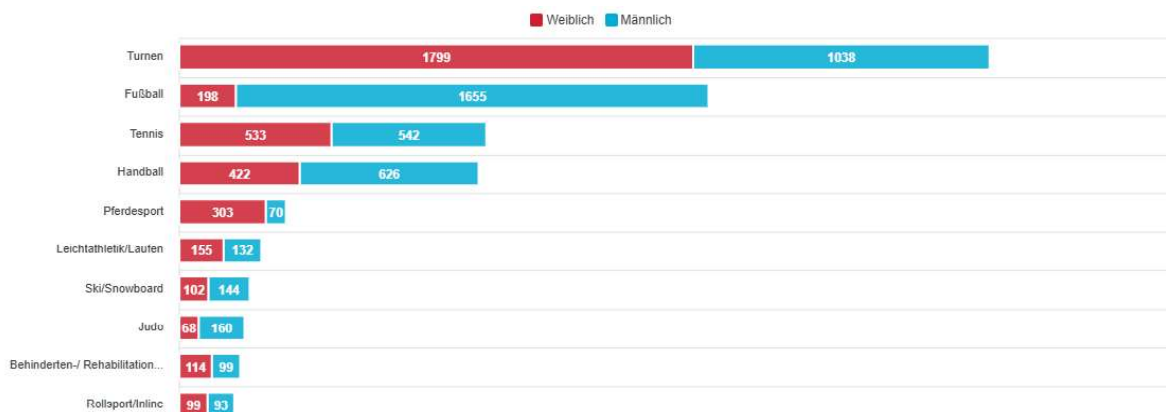


Abbildung 8: Geschlechterspezifischer Blick auf die Top 10 der mitgliederstärksten Sportarten für die Stadt Winnenden

Die Entwicklung der Sparten ist in Tabelle 5 abgebildet. Im Vergleich zum Erhebungsjahr 2021 kamen mit Radsport, Boule-Boccia-Pétanque und Schwimmen drei neue Sportarten dazu. Somit werden aktuell 19 Sportarten von den Sportvereinen abgebildet.

Tabelle 5: Entwicklung der Sportarten/Sparten im Zeitraum 2021 bis 2025

Sportarten/Sparten	2021	2025	absolute Veränderung	relative Veränderung
Turnen	2543	2837	+294	+10,36 %
Fußball	1943	1853	-90	-4,86 %
Tennis	1072	1075	+3	+0,28 %
Handball	911	1048	+137	+13,07 %
Pferdesport	347	373	+26	+6,97 %
Ski/Snowboard	325	246	-79	-32,11 %
Leichtathletik/Laufen	231	287	+56	+19,51 %
Judo	201	228	+27	+11,84 %
Rollsport/Inline	198	192	-6	-3,13 %
Tischtennis	154	146	-8	-5,48 %
Radsport	-	143	+143	-
Behinderten-/ Rehabilitationssport	125	213	+88	+41,31 %
Badminton	74	88	+14	+15,91 %
Tanzen	56	43	-13	-30,23 %
Volleyball	46	102	+56	+54,90 %
Schach	33	27	-6	-22,22 %
Boule/Boccia/Pétanque	-	23	+23	-
Taekwondo	22	21	-1	-4,76 %
Schwimmen	-	9	+9	-

Den größten (absoluten) Zuwachs an Mitgliedschaften in den letzten fünf Jahren haben die Sparten Turnen (+294 Mitgliedschaften), Radsport (+143 Mitgliedschaften) und Handball (+137 Mitgliedschaften). Die größten (absoluten) Mitgliederrückgänge haben die Sparten Fußball (-90 Mitgliedschaften), Ski/Snowboard (-79 Mitgliedschaften) und Tanzen (-13 Mitgliedschaften) zu verzeichnen.

Den größten (relativen) Zuwachs hat der Volleyball zu verzeichnen. Mit knapp 55 Prozent hat sich die Mitgliederzahl mehr als verdoppelt. Den größten (relativen) Mitgliederrückgang weist Ski/Snowboard auf. Mit ca. 32 Prozent brachen knapp ein Drittel der Mitglieder weg. Interessant ist auch der Blick auf die Altersstruktur der unterschiedlichen Sportarten. Wobei die nachfolgende Tabelle lediglich einen groben Überblick verschaffen soll, wie sich die Altersstruktur in den einzelnen Sportarten grob abbildet.

Tabelle 6: Grobe Altersstruktur der Sportarten/Sparten im Jahr 2025

Sportart	Kinder bis 18 Jahre	Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	Gesamt
Turnen	562	1.241	1.034	2.837
Fußball	678	811	364	1.853
Tennis	178	594	303	1.075
Handball	504	454	90	1.048
Pferdesport	111	204	58	373
Leichtathletik/Laufen	127	119	41	287
Ski/Snowboard	13	108	125	246
Judo	132	79	17	228
Behinderten-/ Rehabilitationssport	0	79	134	213
Rollsport/Inline	75	109	8	192
Tischtennis	47	63	36	146
Radsport	54	57	32	143
Volleyball	49	31	22	102
Badminton	24	57	7	88
Tanzen	5	27	11	43
Schach	6	12	9	27
Boule/Boccia/Pétanque	0	1	22	23
Taekwondo	14	7	0	21

Verweisen möchten wir an dieser Stelle nochmal auf unser Analysetool, das sowohl der Verwaltung für die Gesamtstadt als auch den Vereinen für ihren eigenen Verein vorliegt. Hier besteht die Möglichkeit, jede einzelne Sportart unter der Rubrik Mitgliederstruktur aufzurufen und sich die Verteilung auf 12 Altersgruppen darstellen zu lassen (vgl. WLSB.Kommunalanalyse - Stadt Winnenden).

Tabelle 7: Entwicklung der Fachverbände in Winnenden

Fachverband	2021				2025				Entwicklung (absolut)			
	Kinder bis 18 Jahre	Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	Gesamt	Kinder bis 18 Jahre	Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	Gesamt	Kinder bis 18 Jahre	Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	Gesamt
Turnen	588	1169	786	2543	562	1241	1034	2837	-26	72	248	294
Fußball	543	983	417	1943	678	811	364	1853	135	-172	-53	-90
Tennis	173	638	261	1072	178	594	303	1075	5	-44	42	3
Handball	389	429	93	911	504	454	90	1048	115	25	-3	137
Pferdesport	111	193	43	347	111	204	58	373	0	11	15	26
Leichtathletik/ Laufen	91	102	38	231	127	119	41	287	36	17	3	56
Ski/Snowboard	24	176	125	325	13	108	125	246	-11	-68	0	-79
Judo	106	81	14	201	132	79	17	228	26	-2	3	27
Behinderten-/ Rehabilitationssport	0	57	68	125	0	79	134	213	0	22	66	88
Rollsport/Inline	87	110	1	198	75	109	8	192	-12	-1	7	-6
Tischtennis	34	86	34	154	47	63	36	146	13	-23	2	-8
Radsport	0	0	0	0	54	57	32	143	54	57	32	143
Volleyball	1	30	15	46	49	31	22	102	48	1	7	56
Badminton	16	49	9	74	24	57	7	88	8	8	-2	14
Tanzen	12	35	9	56	5	27	11	43	-7	-8	2	-13
Schach	1	30	15	46	6	12	9	27	5	-18	-6	-19
Boule/Boccia/ Pétanque	0	0	0	0	0	1	22	23	0	1	22	23
Taekwondo	1	20	1	22	14	7	0	21	13	-13	-1	-1
Schwimmen	0	0	0	0	6	1	2	9	6	1	2	9

2.1.7 Gültige DOSB-Lizenzen

Abbildung 9 weist die Anzahl der aktuell gültigen DOSB-Lizenzen bzw. Lizenzarten, die Sportvereinen in Winnenden zugeordnet sind (Gültigkeit bis 31.12.2028) aus. Die Lizenzarten Trainer*innen C Leistungssport (42 gültige DOSB-Lizenzen) und Trainer*innen C Breitensport (37 gültige DOSB-Lizenzen) kommen dabei am häufigsten vor.



Abbildung 9: Übersicht aktuell gültige DOSB-Lizenzen

2.1.8 Sportfördermittel des Landes Baden-Württemberg

Mitgliedsvereine des WLSB, bei denen Personen tätig sind, die im Besitz einer gültigen DOSB-Lizenz sind, können aus Sportfördermitteln des Landes Baden-Württemberg Lizenzzuschüsse erhalten.

Das sind im Bereich:

- Sportpraxis: Übungsleiter*innen C, Übungsleiter*innen B, Trainer*innen C, Trainer*innen B, Trainer*innen A
- Vereinsführung: Vereinsmanager*innen C, Vereinsmanager*innen B
- Jugendarbeit: Jugendleiter*innen

Tabelle 8: Ausbezahlte Lizenzzuschüsse im Jahr 2024

Jahr	Lizenzart	Anzahl	Betrag
2024	Trainer*in C Breitensport	24	7.547,50 €
2024	Trainer*in C Leistungssport	28	10.675,00 €
2024	Vereinsmanager*in C	1	400,00 €
2024	Übungsleiter*in B Sport in der Prävention	3	1.232,50 €
2024	Übungsleiter*in B Sport in der Rehabilitation	18	5.955,00 €
2024	Übungsleiter*in C Breitensport	7	2.865,00 €
Lienzzuschüsse gesamt:			28.675,00 €

Der WLSB unterstützt im Rahmen der Vereinsförderung des Landes Baden-Württemberg seit 1982 mit dem Zuschussprogramm „Kooperation Schule-Verein“ die Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen. Nachfolgend ein Überblick über die Anzahl der genehmigten Anträge und die Höhe des Zuschusses im Kooperationsjahr 2023/2024 (Schuljahr). Außerdem wird aufgelistet, mit welchen Schulformen in ihrer Kommune kooperiert wird und welche Vereine und Sportarten einen gültigen Zuschussantrag stellten.

Tabelle 9: Kooperation Schule – Verein: Aktive Vereine

Verein	Jahr	Anzahl der Anträge	Zuschuss
Sportvereinigung Winnenden 1848 e.V.	Kooperationsjahr 2023/2024	18	9.000,00 €
Tennisverein Birkmannsweiler e.V.	Kooperationsjahr 2023/2024	2	1.000,00 €

Mit der Sportvereinigung 1848 e.V. Winnenden und dem Tennisverein Birkmannsweiler e.V. beteiligten sich insgesamt zwei der 16 Winnender Sportvereine an der Kooperation Schule – Verein. Die Sportvereinigung Winnenden 1848 e.V., die über hauptamtliche Mitarbeiter verfügt, konnte im Schuljahr 2023/2024 die meisten Kooperationsangebote mit Schulen durchführen.

Tabelle 10: Kooperation Schule – Verein: Schulen und Sportarten

Kooperationsjahr	Schulen (Schulformen)	Anzahl Anträge	Sportarten
Kooperationsjahr 2023/2024	Albertville-Realschule (RS)	2:	Leichtathletik Breitensport
Kooperationsjahr 2023/2024	Grundschule Birkmannsweiler (GS)	1	Tennis
Kooperationsjahr 2023/2024	Grundschule Höfen (GS)	1	Tennis
Kooperationsjahr 2023/2024	Grundschule Schelmenholz (GS)	2	allg. Bewegungsförderung
Kooperationsjahr 2023/2024	Haselsteinschule Winnenden (SBBZ)	6	allg. Bewegungsförderung
Kooperationsjahr 2023/2024	Kastenschule Winnenden (GS)	8	allg. Bewegungsförderung

Um Kinder im Vorschulalter zu lebenslangem Bewegen und Sporttreiben hinzuführen, unterstützt der WLSB mit dem Sonderprojekt „Kooperation Kindergarten & Sportverein“ die Zusammenarbeit von Sportvereinen und Kindergärten.

Nachfolgend ein Überblick über die Anzahl der genehmigten Anträge und die Höhe des Zuschusses im Kooperationsjahr 2023/2024.

Tabelle 11: Kooperation Kindergarten – Verein: Aktiver Verein, Kindergarten und Sportarten

Kooperationsjahr	Verein	Kindergarten	Anzahl Anträge	Sportarten	Zuschuss
Kooperationsjahr 2023/2024	Sportvereinigung Winnenden 1848 e.V.	Kinderhaus Seewasen	2	allg. Bewegungsförderung	1.000 €

Mit finanziellen Mitteln des Landes unterstützt der WLSB den organisierten Sport in Württemberg bei der Inklusion im und durch Sport. Der WLSB fördert all diejenigen Mitgliedsorganisationen, die sich mit ihrer Arbeit für inklusive Maßnahmen im Sport einsetzen und das Thema nachhaltig angehen. Dazu gehören neben inklusiven Sportangeboten auch Projekte und Veranstaltungen, die für das Thema „Inklusion im und durch Sport“ sensibilisieren – ganz nach dem Motto „Einfach machen!“ – und einen Meilenstein in Richtung der Entwicklung eines nachhaltig inklusiven Sportvereins bildet.

Tabelle 12: Inklusion im und durch Sport – Verein: Aktive Vereine

Verein	Anzahl der Anträge (seit 2021)	Zuschuss
Tennisverein Birkmannsweiler e.V.	1	1.500,00 €

Durch das Bundesministerium des Innern bzw. das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge stehen finanzielle Mittel im DOSB-Bundesprogramm „Integration durch Sport“ (IdS) für den Sport in Baden-Württemberg zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit dem Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) stellt der Württembergische Landessportbund diese finanziellen Mittel denjenigen Mitgliedsorganisationen zur Verfügung, die sich mit ihrer Arbeit dafür engagieren, dass Menschen mit Migrationshintergrund stärker am organisierten Sport partizipieren.

Tabelle 13: Integration durch Sport (IdS) – Verein: Aktive Vereine

Verein	Anzahl der Anträge (seit 2021)	Zuschuss
Sportvereinigung Winnenden 1848 e.V.	2	1.960,00 €
FC Winnenden e.V.	6	13.431,44 €

2.2 Bestand an Sport- und Bewegungsräumen

2.2.1 Sportplatzanlagen und leichtathletischen Anlagen

Grundlage der im Folgenden vorgestellten Daten sind die Angaben der Stadt Winnenden zur Struktur der Sport- und Bewegungsräume. Die Sportstättendatenbank weist insgesamt drei Ballspielflächen und zwei Kleinspielfelder sowie zehn Großspielfelder für den Schul- und Vereinssport aus (vgl. Tabelle 14). Von den Großspielfeldern haben sieben Spielfelder einen Naturrasenbelag und drei einen Kunststoffrasenbelag. Neun Großspielfelder verfügen über Beleuchtungsanlagen. Mit dem Herbert-Winter-Stadion verfügt die Stadt Winnenden über eine Leichtathletikanlage Typ B (6 Rundlaufbahnen).

Beide Kleinspielfelder haben einen Naturrasenbelag, wobei nur ein Spielfeld beleuchtet ist. Von den drei Ballspielflächen, die von Schulen oder Vereinen genutzt werden, haben zwei einen Kunststoffbelag und eines einen Kunststoffrasenbelag. Sie sind nicht beleuchtet.

Tabelle 14: Sportaußenanlagen in Winnenden für den Schul- und Vereinssport (Quelle: Stadt Winnenden)

	Stadtteil	Bodenbelag	Fläche (m²)	Beleuchtung
Großspielfelder (mind. 4.050m²; 45x90m)				
Kunstrasenplatz Breuningsweiler	Breuningsweiler	Kunststoffrasen	4.050	ja
Kunstrasenplatz Hertmannsweiler	Hertmannsweiler	Kunststoffrasen	5.220	ja
Kunstrasenplatz Höfen-Baach	Höfen/Baach	Kunststoffrasen	5.400	ja
Sportplatz 2 bei der Stadionhalle	Winnenden	Naturrasen	6.041	ja
Sportplatz 3 beim Karl-Krämer-Haus	Winnenden	Naturrasen	6.041	ja
Herbert-Winter-Stadion (Platz 1)	Winnenden	Naturrasen	7.280	ja
Rasenplatz Jahnstr.	Birkmannsweiler	Naturrasen	5.355	ja
Rasenplatz Talaue	Birkmannsweiler	Naturrasen	8.047	ja
Rasenplatz Breuningsweiler	Breuningsweiler	Naturrasen	5.376	ja
Rasenplatz Hertmannsweiler	Hertmannsweiler	Naturrasen	5.400	nein
Kleinspielfelder (mind. 1.120m²)				
Bolzplatz Sportzentrum	Winnenden	Naturrasen	2.160	ja
Rasenplatz Höfen-Baach ²	Höfen/Baach	Naturrasen	3.592	nein
Ballspielflächen (< 1.120m²)				
Kleinspielfeld Hungerbergschule	Winnenden	Kunststoffbelag	800	nein
Kleinspielfeld Schelmenholz	Winnenden	Kunststoffbelag	1.028	nein
kleiner Kunstrasenplatz Talaue	Birkmannsweiler	Kunststoffrasen	580	nein

Ein erster Einblick in die Versorgungslage der Stadt Winnenden mit Sportplätzen ergibt sich durch einen interkommunalen Vergleich, der sicherlich aufgrund der Spezifika jeder Kommune vorsichtig zu interpretieren ist. Insgesamt stehen in Winnenden 66.370 Quadratmeter an Sportplatzflächen zur Verfügung. Somit stehen rein rechnerisch pro Einwohner rund 2,2 Quadratmeter auf Klein- und Großspielfeldern zur Verfügung. Im Vergleich mit 22 Städten ähnlicher Größe (vgl. Tabelle 15) ist dies ein unterdurchschnittlicher Wert.

² Das Großspielfeld wird nur hälftig angerechnet, da die Hälfte des Platzes zur Unterbringung von Geflüchteten verwendet wird

Tabelle 15: Sportplätze im Städtevergleich (Quelle ikps; 22 Städte zwischen 20.000 und 50.000 Einwohner 2021-2025)

	Interkommunaler Vergleichswert	Winnenden 2025
Wohnbevölkerung	742.591	29.596
Großspielfelder (inkl. LA)	250	10
qm (nur Spielfelder)	1.688.523	58.210
Einwohner / Großspielfeld	2.970	2.960
qm pro Einwohner	2,3	2,0
Kleinspielfelder	120	5
qm	186.240	8.160
qm pro Einwohner	0,3	0,3
Gesamt-qm	1.874.763	66.370
qm pro Einwohner	2,5	2,2

Der Vergleich des Versorgungsgrades ist nicht unproblematisch, da hier die Eignung des Belages und die daraus resultierenden Nutzungszeiten nicht berücksichtigt werden. Daher haben wir einen weiteren Vergleich vorgenommen, der auf der jährlichen Nutzungsdauer, differenziert nach Oberflächenbelag, basiert (vgl. Tabelle 16). Unter Berücksichtigung der Nutzungsdauer liegt der Versorgungsgrad der Stadt Winnenden über dem Durchschnitt (0,47 Jahresstunden pro Einwohner).

Tabelle 16: Interkommunaler Vergleich an Sportplätzen – Nutzungsdauer (Quelle: Datenbestand ikps; nur Klein- und Großspielfelder, die für den Übungsbetrieb der Sportvereine geeignet sind; Vergleichswert: 22 Städte zwischen 20.000 und 50.000 Einwohner 2021-2025)

	Interkommunaler Vergleichswert	Winnenden 2025
Wohnbevölkerung	742.591	29.596
angerechnete Anlageneinheiten KSF / GSF	279,00	11,00
Jahresstunden Naturrasen	176.000	6.400
Jahresstunden Kunstrasen	128.750	7.500
Jahresstunden Hybridrasen	1.000	0
Jahresstunden Tennenbelag	18.750	0
Jahresstunden Kunststoff	2.250	0
Jahresstunden gesamt	326.750	13.900
Jahresstunden pro Einwohner	0,44	0,47

2.2.2 Bestand an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung

Analog zu den Sportplätzen werden auch die überdachten Sporträume einer näheren Betrachtung unterzogen. Im Mittelpunkt stehen dabei zunächst die kommunalen Sporträume (vgl. Tabelle 17). Die Bestandsaufnahme weist fünf Einfeldhallen auf, wobei die Hermann-Schwab-Halle vor allem als Veranstaltungshalle genutzt wird. Außerdem gibt es eine Zweifachhalle, zwei Dreifachhallen und elf Gymnastikräume.

Tabelle 17: Hallen und Räume in Winnenden (Quelle: Stadt Winnenden)

Name	Stadtteil	Hallenart	Fläche (m²)
Birkmannweiler Halle (Gymnastikraum)	Birkmannsweiler	Gymnastikraum	62
Gymnastikraum Vereinsheim VfR Birkmannweiler	Birkmannsweiler	Gymnastikraum	90
Turnhalle Breuningsweiler	Breuningsweiler	Gymnastikraum	134
Gemeindehalle Höfen-Baach (Gymnastikraum)	Höfen/Baach	Gymnastikraum	104
Hermann-Schwab-Halle (Gymnastikraum)	Winnenden	Gymnastikraum	123
Gymnastikraum TR Kastenschule	Winnenden	Gymnastikraum	159
Gymnastikraum Georg-Büchner-Gymnasium	Winnenden	Gymnastikraum	170
Gymnastikraum Grundschule Schlemenholz	Winnenden	Gymnastikraum	157
VR Hanweiler	Hanweiler	Gymnastikraum	96
VR FwGH Hertmannsweiler	Hertmannsweiler	Gymnastikraum	123
Dojo	Winnenden	Gymnastikraum	144
Birkmannweiler Halle	Birkmannsweiler	Einfeldhalle	405
Buchenbachhalle	Birkmannsweiler	Einfeldhalle	242
Kleinturnhalle Hertmannsweiler	Hertmannsweiler	Einfeldhalle	278
Gemeindehalle Höfen-Baach	Höfen/Baach	Einfeldhalle	293
Hermann-Schwab-Halle (Halle)	Winnenden	Einfeldhalle	626
Stöckachsporthalle	Winnenden	Zweifachhalle	879
Stadionsporthalle	Winnenden	Dreifachhalle	1.209
Alfred-Kärcher-Sporthalle	Winnenden	Dreifachhalle	1.215
weitere Hallen und Räume: Sporthalle Linsenhalde und Bodenwaldhalle (Paulinenpflege), Vereinsraum Hanweiler, Vereinsraum Feuerwehrgerätehaus Hertmannsweiler, Winners Dome Bewegungslandschaft, Rehazentrum und Gymnastikräume Sportpark SV Winnenden			

Tabelle 18: Versorgung mit Hallen und Räumen im Städtevergleich (Quelle: ikps; 21 Städte zwischen 20.000 und 50.000 Einwohner 2021-2025)

	Interkommunaler Vergleichswert	Winnenden 2025
Wohnbevölkerung	700.190	29.596
Sportfläche in qm	172.383	6.509
Nutzbare Sportfläche in qm pro Einwohner	0,25	0,22
Anzahl AE* = 405qm (nur Hallen)	391	13
AE* pro 1.000 Einwohner	0,6	0,4

Legt man die Größenangaben in Quadratmeter für die Turn- und Sporthallen sowie für die Gymnastikräume an, verfügt Winnenden über 6.509 Quadratmeter Fläche in Hallen und Räumen. Bezogen auf die

Einwohnerzahl entspricht dies einer Versorgung von 0,22 Quadratmetern pro Einwohnerin oder Einwohner. Der Städtevergleich mit 21 Kommunen ähnlicher Größe (vgl. Tabelle 18) zeigt, dass Winnenden bei einer rein quantitativen Betrachtung über einen unterdurchschnittlichen Versorgungsgrad mit Hallen und Gymnastikräumen verfügt.

2.2.3 Bestand an Sondersportanlagen

Tabelle 19 zeigt weitere Sondersportanlagen in Winnenden, die die Vielfalt an Sportinfrastruktur in Winnenden aufzeigen.

Tabelle 19: Sondersportanlagen in Winnenden (Quelle: Stadt Winnenden)

Sondersportanlage	Stadtteil
Bäder	
Wunnebad – Hallenbad	Winnenden
Wunnebad – Freibad	Winnenden
Bürger Bädle	Bürg
Mineralfreibad Höfen	Höfen
Tennisanlagen	
Tennisplätze TV Birkmannsweiler	Birkmannsweiler
Tennisplätze SV Hertmannsweiler	Hertmannsweiler
Tennisplätze SV Hertmannsweiler	Hertmannsweiler
Tennisplätze SV Winnenden	Winnenden
Tennisplätze TC Winnenden	Winnenden
Tennishalle TV Birkmannsweiler	Birkmannsweiler
Tennishalle TC Winnenden	Winnenden
weitere Sondersportanlagen	
Reithalle RV Winnenden	Höfen
Trudl-Krämer-Rollsportanlage	Winnenden
Bikepark	Winnenden

2.2.4 Bestand an weiteren Sport- und Bewegungsräumen im öffentlichen Raum

Neben den normierten Sportanlagen und Sondersportanlagen wird abschließend der Blick auf weitere Sport- und Bewegungsräume, die im öffentlichen Raum frei zugänglich sind, gerichtet. Tabelle 20 gibt einen Überblick über Sport- und Bewegungsräume im öffentlichen Raum. Nicht aufgeführt sind darin die Bolzplätze an Schulen (siehe Ballspielflächen in Tabelle 14) sowie zahlreiche Spielplätze, die für Kinder ebenfalls wichtige Bewegungsräume darstellen.

Tabelle 20: Sport- und Bewegungsräume im öffentlichen Raum (Quelle: Stadt Winnenden)

Name	Anlagenart	Stadtteil
Bolzplatz/ Kleinspielfeld Jahnstr.	Ballspielfläche	Birkmannsweiler
Bolzplatz Hanweiler	Ballspielfläche	Hanweiler
Bolzplatz Hertmannsweiler	Ballspielfläche	Hertmannsweiler
Bolzplatz Sportzentrum	Ballspielfläche	Winnenden
Bolzplatz Lärmschutzwall	Ballspielfläche	Winnenden
Bolzplatz Hungerbergstr.	Ballspielfläche	Winnenden
Bolzplatz Eitelböse	Ballspielfläche	Winnenden
Bolzplatz Paulinenpflege	Ballspielfläche	Winnenden
Kleinspielfeld Paulinenpflege	Ballspielfläche	Winnenden
Kleinspielfeld Bodenwaldhalle	Ballspielfläche	Winnenden
Basketballplatz Linsenhalde	Ballspielfläche	Winnenden
Sportbox	Fitnessbereich/Calisthenics	Winnenden
Park der Generationen	Fitnessbereich/Calisthenics	Winnenden
Skateanlage	Skateanlage	Winnenden

3 Befragung der Bevölkerung



3.1 Einleitung

Im Mai und Juni 2025 wurde eine repräsentative Online-Bevölkerungsbefragung zum Sportverhalten und zur Bewertung der Rahmenbedingungen für Sport und Bewegung in Winnenden durchgeführt. Von 6.000 zufällig ausgewählten Personen ab 10 Jahren haben sich 827 Personen an dieser Befragung beteiligt (Antwortquote 14 Prozent). Die Stichprobe ist repräsentativ für die Winnender Bevölkerung. Nähere Ausführungen zur Methodik der Befragung und zur Datenqualität finden sich in Anhang 1.

3.2 Grunddaten zum Sport- und Bewegungsverhalten

3.2.1 Der Grad der sportlichen Aktivität

In einer ersten allgemeinen Einschätzung zur sportlichen Aktivität wollten wir von den Befragten wissen, ob sie sportlich aktiv sind. Es handelt sich also um eine Selbsteinschätzung der Befragten, was im Folgenden zu berücksichtigen ist. Aus anderen sozialwissenschaftlichen Studien ist der Effekt der sozialen Erwünschtheit bekannt, der besagt, dass eine allgemein anerkannte und gesellschaftlich erwünschte Verhaltensweise oftmals von den Befragten genannt wird, ohne dass sie tatsächlich dieses Verhalten in ihrem täglichen Leben ausüben. 88 Prozent der Befragten gibt an sportlich aktiv zu sein (ohne tabellarischen Nachweis).

Mittels Kontrollfragen kann die Aktivenquote derjenigen Personen, die regelmäßig (mindestens einmal pro Woche) aktiv sind, ermittelt werden. Diese Aktivenquote, mit der im Folgenden weitergearbeitet wird, ergibt sich aus der Kombination der Frage zur sportlichen Aktivität sowie zur Häufigkeit der Sportausübung.

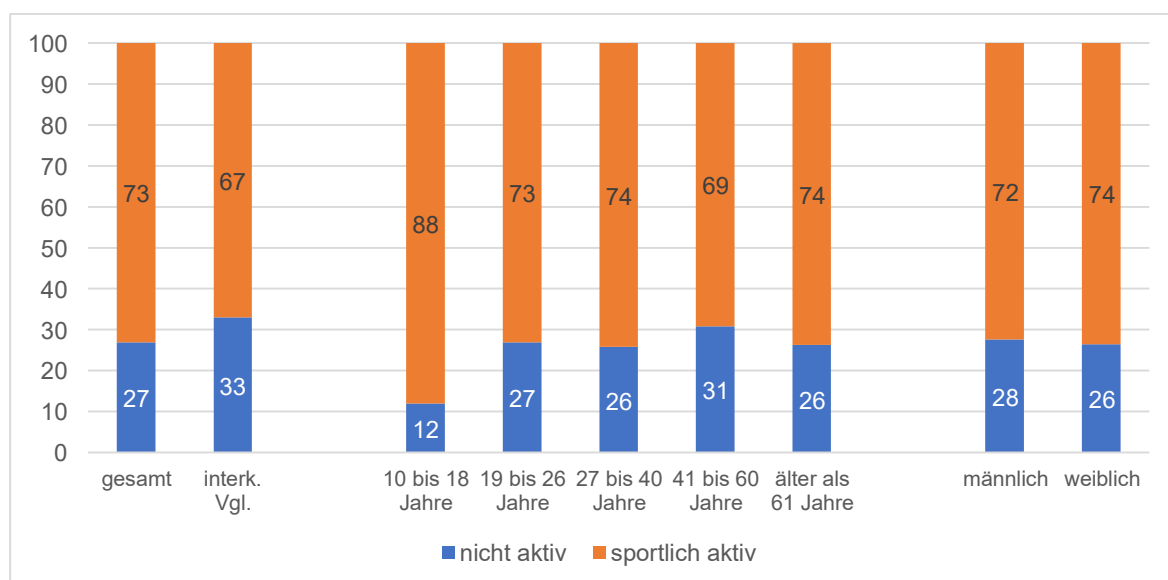


Abbildung 10: Regelmäßige sportliche Aktivität
„Sind Sie sportlich aktiv? (mindestens 1x pro Woche)?“; Angaben in Prozent; N=738.

73 Prozent der Winnender Bevölkerung gibt an, regelmäßig sportlich aktiv zu sein. Im interkommunalen Vergleich mit 42 vom ikps durchgeführten Bevölkerungsstudien der letzten fünf Jahre liegt die Aktivenquote in Winnenden etwas höher. Die Kinder und Jugendlichen sind am aktivsten. Weder bei den Altersgruppen im Erwachsenenalter noch bei den Geschlechtern gibt es nennenswerten Unterschiede.

3.2.3 Gründe für Nichtaktivität

Diejenigen Befragten, die angeben, nicht sportlich aktiv zu sein, wurden um die Benennung von Gründen gebeten. Die meist genannten Gründe sind in Abbildung 11 dargestellt. Die meist genannten Gründe für Inaktivität sind fehlende Zeit oder der Gesundheitszustand. Fehlende offen zugängliche Sport- und Bewegungsmöglichkeiten, fehlende Informationen zum Sportangebot sowie der Kostenfaktor sind teilweise auch strukturelle Aspekte, die von Außen beeinflusst und verbessert werden könnten.

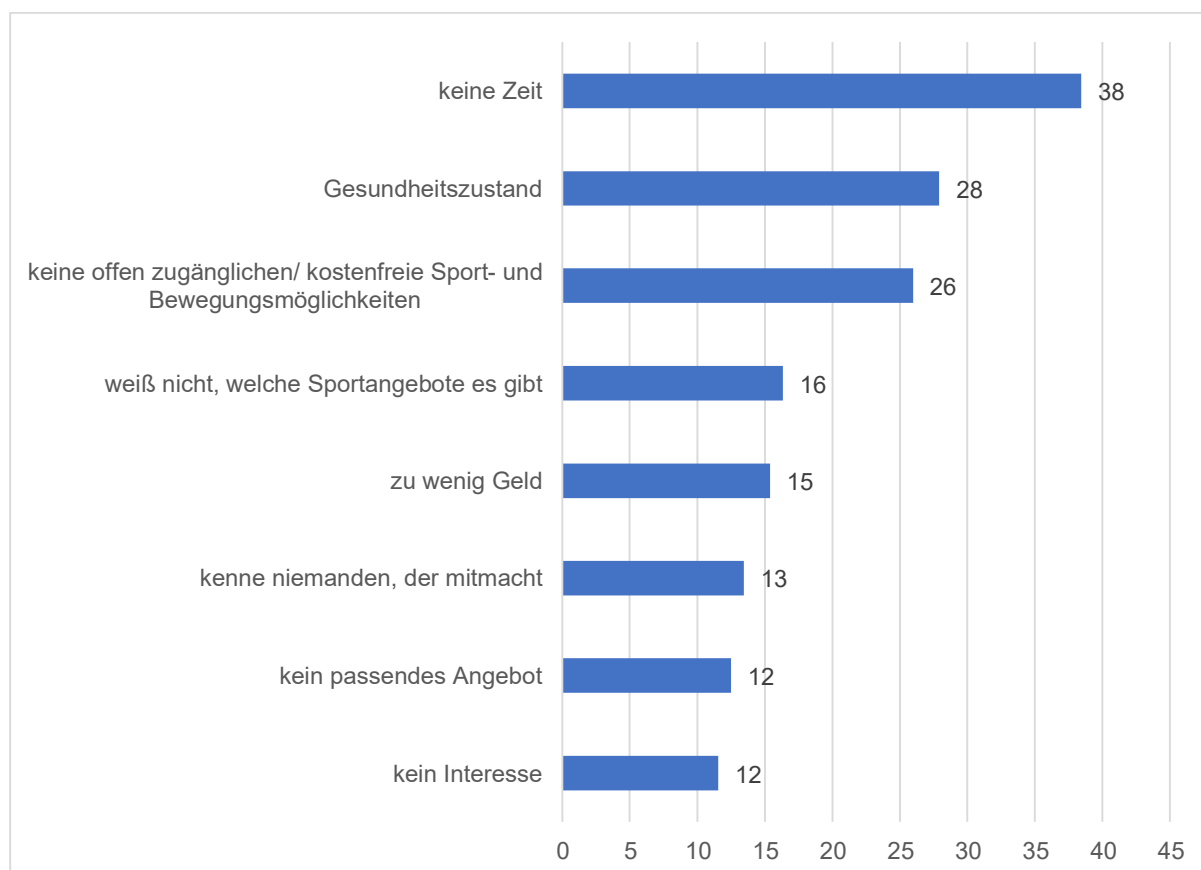


Abbildung 11: Hauptgründe für Nichtaktivität

„Welche der nachfolgenden Gründe sind dafür ausschlaggebend, dass Sie keinen Sport treiben? Mehrere Antworten sind möglich.“; Angaben in Prozent an Nennungen; N=89; n=170.

Für Winnenden fällt im interkommunalen Vergleich auf, dass der Gesundheitszustand sowie fehlende Möglichkeiten im öffentlichen Raum häufiger als Hinderungsgrund angegeben werden als in anderen Städten (ohne tabellarischen Nachweis). Deutlich seltener geben die Winnender als Grund an, niemanden zu kennen um gemeinsam Sport zu machen.

3.2.5 Einordnung der sportlichen Aktivität

Bevor wir auf die Sportaktivitäten eingehen, soll erst eine allgemeine Einordnung erfolgen. In der Sportwissenschaft gibt es z.T. kontroverse Diskussionen, wie man das Sportsystem in seiner Gesamtheit in verschiedene Subsysteme unterteilen kann. Im Folgenden wird bei der sportlichen Aktivität zwischen „bewegungsaktiver Erholung“ und „Sporttreiben“ differenziert. Dabei stützen wir uns auf die Selbsteinschätzung der Befragten. Diese Unterscheidung zwischen „Sporttreiben“ und „bewegungsaktive Erholung“ hat sich in vielen Studien bewährt und gilt seit vielen Jahren als Standard bei der Erhebung des Sportverhaltens.

Unter bewegungsaktiver Erholung verstehen wir Aktivitäten wie gemütliches Schwimmen, gemütliches Radfahren oder gemütliches Wandern. Unter Sporttreiben verstehen wir Aktivitäten, die eher planmäßig, mit höherer Intensität, Anstrengung und Regelmäßigkeit durchgeführt werden. Diese können sowohl mit als auch ohne Wettkampfteilnahme ausgeführt werden. Wie Abbildung 12 zeigt, ordnen in Winnenden rund 49 Prozent der Aktiven ihre Aktivität der bewegungsaktiven Erholung zu. Zwischen Männern und Frauen bestehen signifikante Unterschiede. So treiben Männer nach eigener Einschätzung häufiger Sport, bei Frauen überwiegt die bewegungsaktive Erholung. Deutliche Unterschiede sind auch bezüglich der Altersgruppen auszumachen. Während bei jüngeren Altersgruppen das Sporttreiben im Vordergrund steht, nimmt mit zunehmendem Alter der Anteil an bewegungsaktiver Erholung stetig zu. Interessant ist, dass bei den 19- bis 26-Jährigen „das Sporttreiben“ am häufigsten betrieben wird.

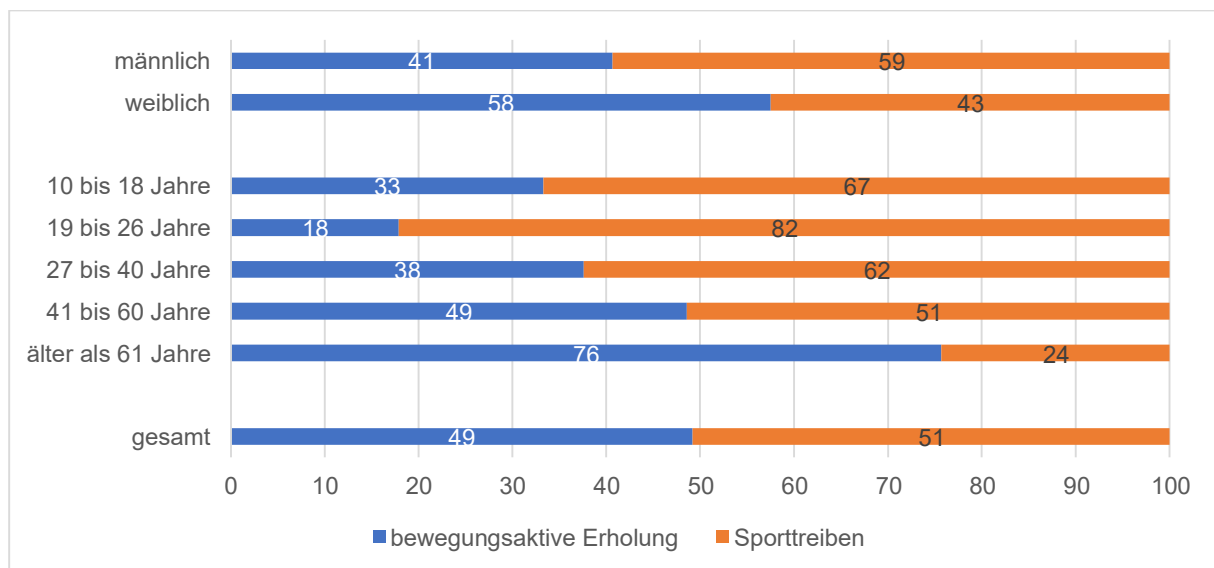


Abbildung 12: Einordnung der sportlichen Aktivität
„Wie würden Sie Ihre sportliche Aktivität einordnen?“, Angaben in Prozent; N=538.

Bereits an diesen Grunddaten des Sportverhaltens in Winnenden wird deutlich, dass für die Sportentwicklungsplanung ein weiter Sport- und Bewegungsbegriff anzusetzen ist. Eine reine Fokussierung auf klassisches Sporttreiben wäre deutlich zu kurz gegriffen, auch der Bereich der bewegungsaktiven Erholung muss in die weiteren Überlegungen einbezogen werden.

3.3 Die Sportaktivitäten der Bevölkerung in Winnenden

3.3.1 Ausgeübte Sportarten

In Winnenden werden insgesamt fast 100 verschiedene Sport- und Bewegungsaktivitäten benannt, die von den Befragten ausgeübt werden. Im Rahmen der Befragung konnten bis zu drei Sportarten angegeben werden. Abbildung 13 zeigt die am häufigsten genannten Sport- und Bewegungsaktivitäten in Winnenden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass für die nachfolgenden Auswertungen zum Sportverhalten lediglich die regelmäßig aktiven Befragten berücksichtigt wurden.

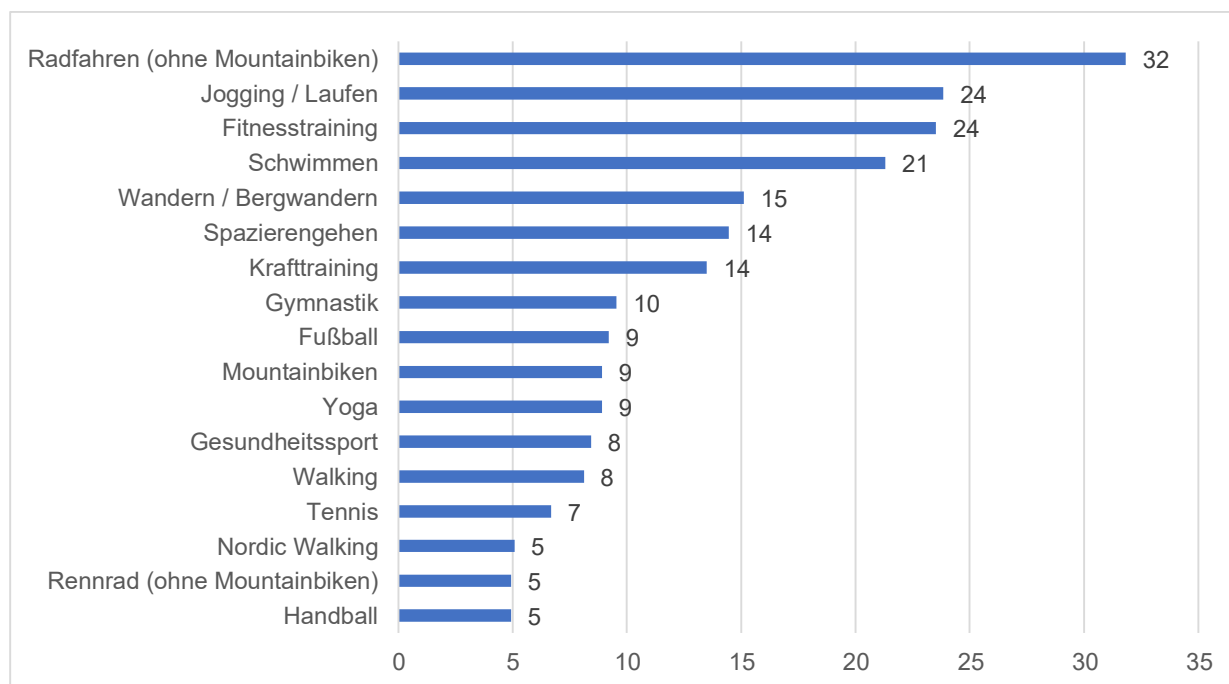


Abbildung 13: Am häufigsten ausgeübte Sportarten in Winnenden (mind. 5%)
 „Welche Sportarten üben Sie aus? Bis zu drei Antworten möglich.“; Angaben in Prozent an Fällen; N=537;
 n=1540.

Radfahren (32 Prozent aller regelmäßig Sportaktiven betreiben diese Sportart), Jogging/Laufen, Fitnesstraining, und Schwimmen dominieren demnach die Sportartenliste. Alle diese Sportarten sind Individualsportarten und können überwiegend selbst organisiert ausgeführt werden. Fußball als erste Mannschaftssportart befindet sich mit ca. neun Prozent auf Rang neun.

Ähnliche Sport- und Bewegungsaktivitäten können in Anlehnung an den „Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung“ zu Sportartengruppen zusammengefasst werden (Bundesinstitut für Sportwissenschaft, 2000). So werden beispielsweise alle Formen des Joggings, (Nordic) Walking und Gehen der Sportartengruppe „Laufsport“ zugeordnet. Wie die nachfolgende Abbildung zeigt, sind Gymnastik bzw. Fitnesstraining, Radsport, Laufsport, Schwimmsport sowie Krafttraining die Hauptaktivitäten der Bürgerinnen und Bürger in Winnenden.

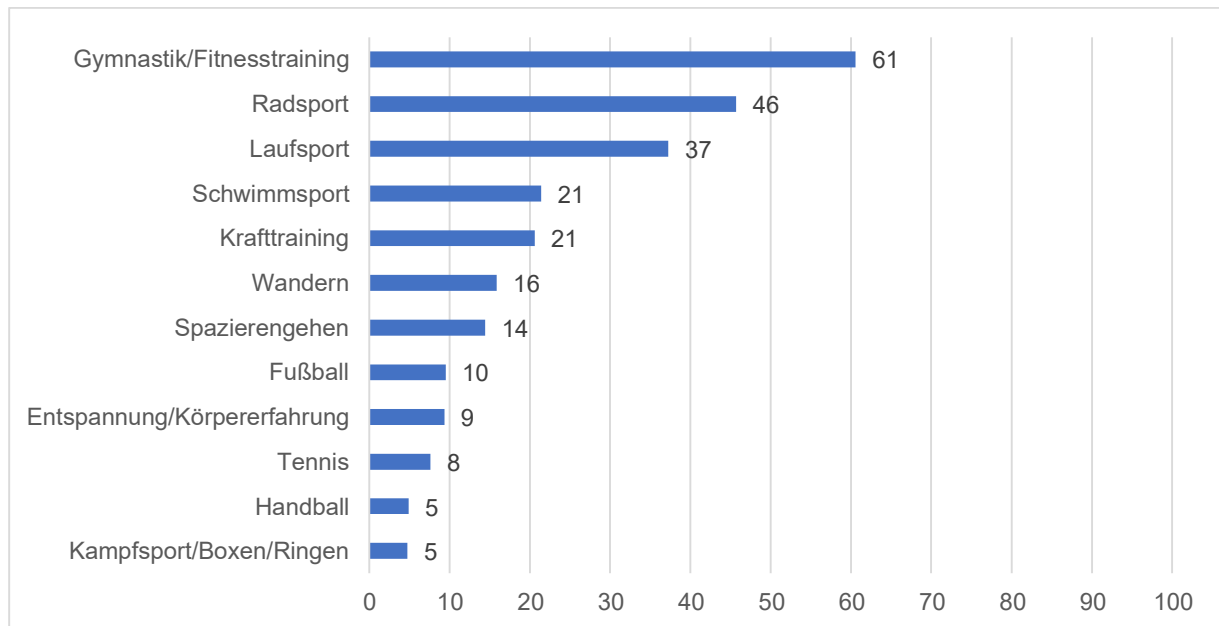


Abbildung 14: Sportartengruppen in Winnenden: gruppierte Sport- und Bewegungsaktivitäten

Im Vergleich mit den Ergebnissen von 37 Sportverhaltensstudien des ikps seit 2021 zeigen sich teilweise ähnliche Ausprägungsformen des Sportverhaltens in Winnenden. Stärkere Präferenzen in Winnenden zeigen sich vor allem bei Sportarten der Gruppe Gymnastik und Fitness, geringere Präferenzen gibt es in Winnenden u.a. beim Radsport und Fußball (vgl. Abbildung 15).

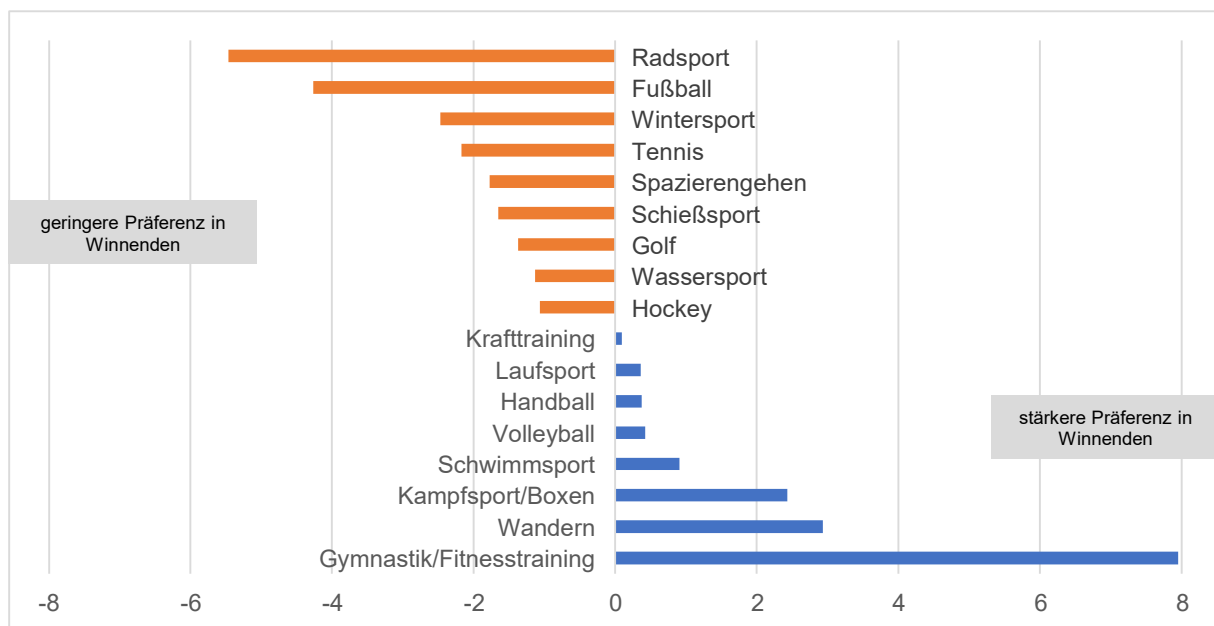


Abbildung 15: Sportartengruppen im interkommunalen Vergleich

Eine Betrachtung der Sportartengruppen nach Geschlecht zeigt, dass es wie erwartet Sportartpräferenzen der Jungen/Männer und Mädchen/Frauen gibt (vgl. Abbildung 16). Hauptpräferenz gibt es bei den Frauen im Bereich Gymnastik/ Fitnessstraining. Bei den Männern dominiert der Radsport.

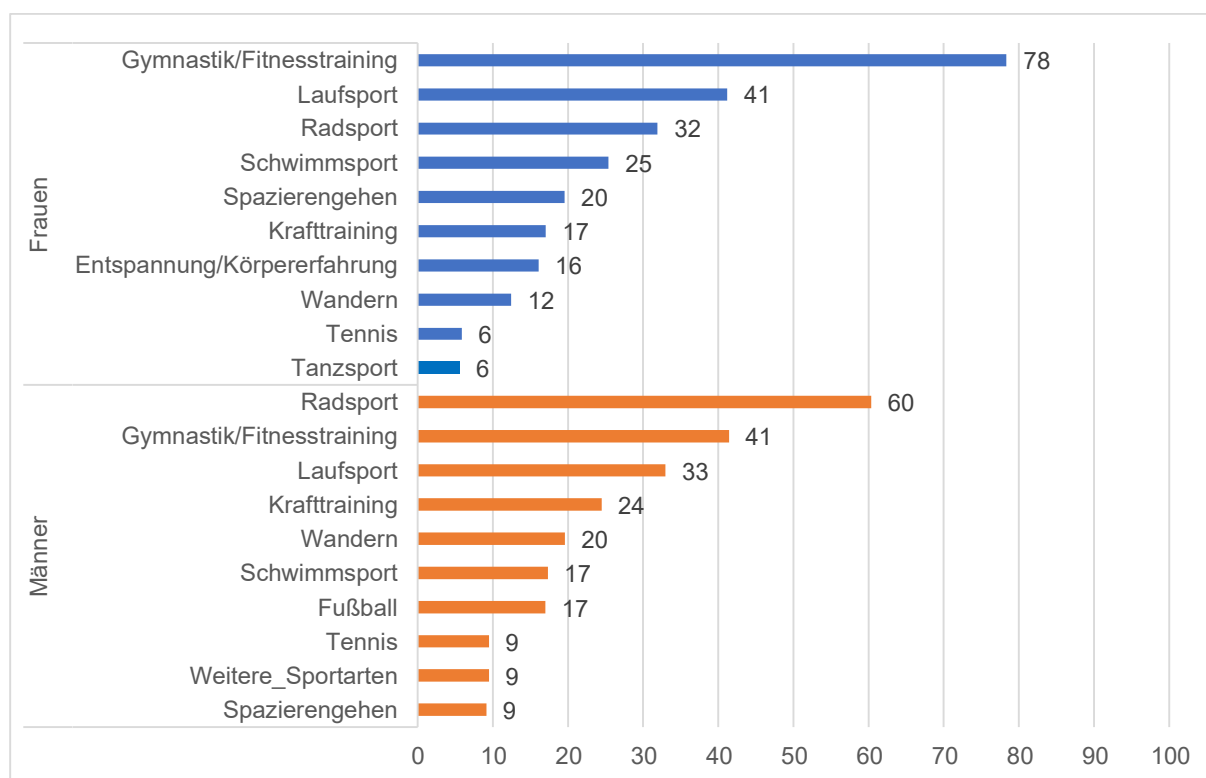


Abbildung 16: Die Sportartengruppen nach Geschlecht; Prozentwerte bezogen auf die Anzahl an Fällen; N (weiblich)=276; N (männlich)=262.

Eine nach Altersgruppen differenzierte Darstellung ausgewählter Sportartgruppen zeigt, dass sich die Sportartpräferenzen mit dem Alter verschieben. So sind für die älteste Altersgruppe insbesondere Gymnastik und Radfahren von höchster Relevanz (vgl. Abbildung 17). Viele Sportarten verlieren dagegen mit zunehmendem Alter an Bedeutung. Am Beispiel Fußball- und Handballsport wird dies sehr deutlich: Während der Präferenzfaktor im Fußball bei den 10- bis 18-Jährigen bei rund 35 Prozent liegt, hat die Sportart bei den über 60-Jährigen fast keine Bedeutung mehr.

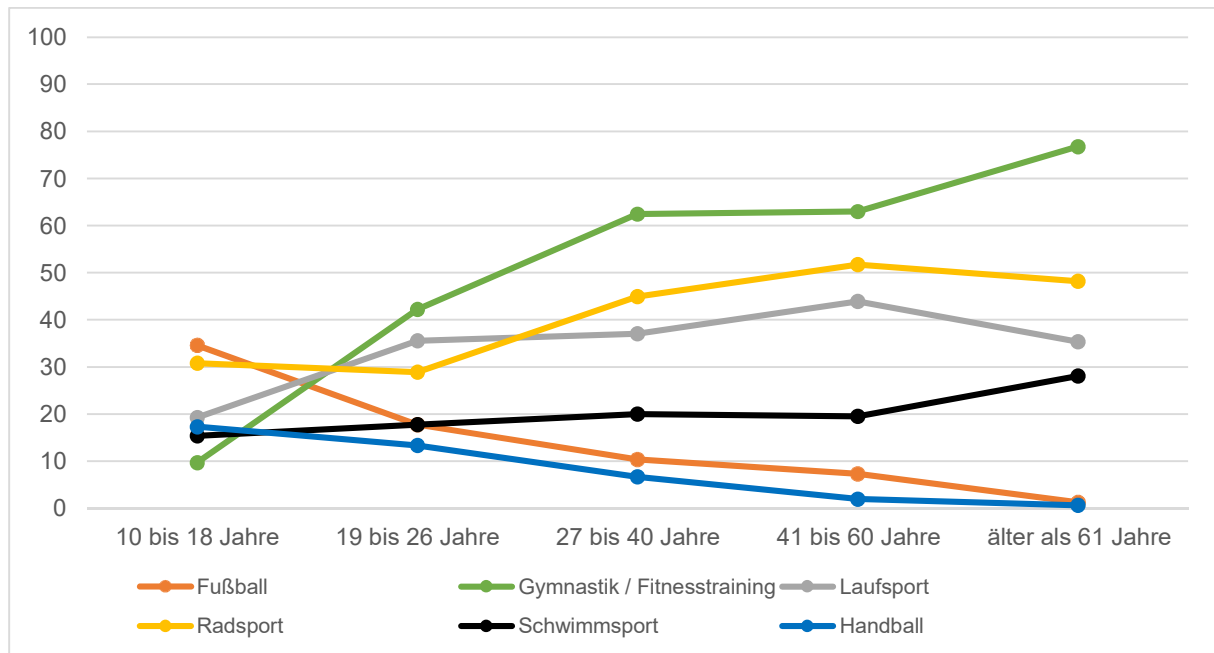


Abbildung 17: Verschiedene Sportpräferenzen nach Altersgruppen (Auszug)
Mehrfachantworten möglich; Prozentwerte bezogen auf Anzahl der Fälle (N=538).

3.3.2 Orte der Ausübung von sportlichen Aktivitäten

Bereits die differenzierte Auswertung der Sportaktivitäten macht deutlich, dass bei einer Sportentwicklungsplanung sowohl die normierten Sportanlagen als auch die Sporträume im öffentlichen Raum von Bedeutung sind. Ein entscheidendes Ergebnis für die Sportentwicklung ist die tatsächliche Nutzung der vorhandenen Sportstätten und Bewegungsräume (vgl. Abbildung 18). Bei den genutzten Räumen für Sport und Bewegung dominiert der öffentliche Raum (Park, Wald, Wege), gefolgt von den Straßen. Hat man die beliebtesten Sport- und Bewegungsaktivitäten vor Augen, überrascht dieses Ergebnis nicht. Viele der favorisierten Sport- und Bewegungsaktivitäten benötigen nicht zwangsläufig normierte und vordefinierte Anlagen, sondern sie werden vielmehr im öffentlichen Raum ausgeübt, so dass es daher gerechtfertigt ist, vom „Bewegungsraum Stadt“ zu sprechen.

Im Vergleich zu anderen Studien werden das Fitnessstudio und Gymnastikräume und in Winnenden deutlich häufiger als Sportorte angegeben. Auch dies ist bei der beliebtesten Sportartengruppe „Gymnastik- und Fitnesstraining“ wenig überraschend.

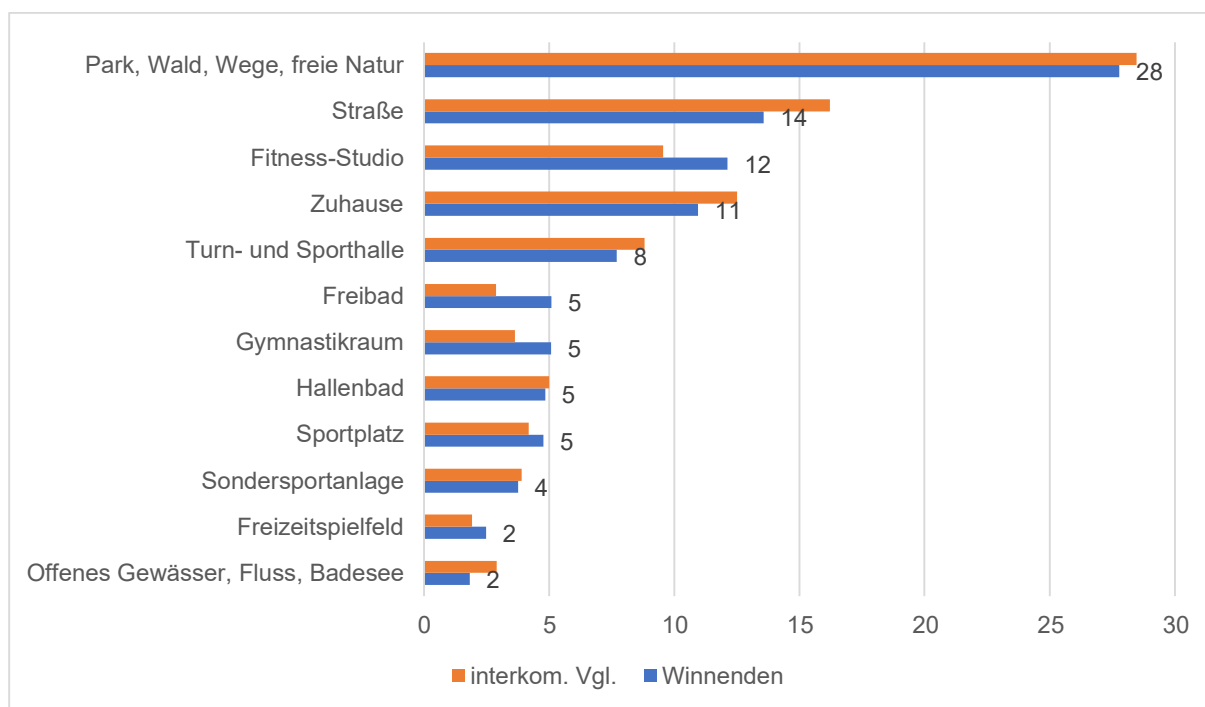


Abbildung 18: Orte der Sport- und Bewegungsaktivitäten
Angaben in Prozent an Nennungen; N=532; n=2.348; Mehrfachantworten möglich; interkommunaler Vergleich: N=42 (2021-2025).

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass heute sogenannte Sportgelegenheiten im Wohnumfeld sowie lineare Sporträume, wie Wege und Straßen, eine wichtige Versorgungsfunktion für die sportlich aktive Bevölkerung übernehmen und gleichberechtigt neben den klassischen Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport stehen.

3.3.3 Organisatorischer Rahmen der sportlichen Aktivitäten

Die meisten Sport- und Bewegungsaktivitäten werden selbstorganisiert und ohne Anbindung an einen Sportverein oder an eine andere Organisation betrieben. 52 Prozent aller Aktivitäten werden selbstorganisiert (auf frei zugänglichen Anlagen) betrieben. Von den Sportvereinen werden 18 Prozent aller Aktivitäten organisiert, von den gewerblichen Anbietern 14 Prozent (vgl. Abbildung 19). Damit unterscheidet sich der organisatorische Rahmen der Sportausübung in Winnenden nur unwesentlich von den Vergleichswerten in anderen Kommunen (ohne tabellarischen Nachweis).

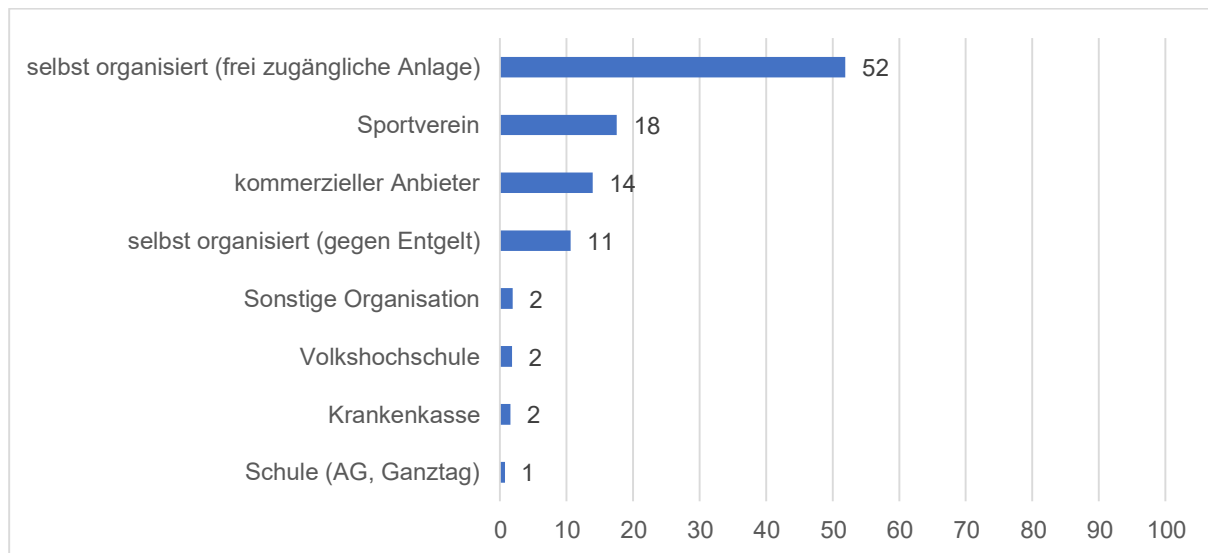


Abbildung 19: Organisatorischer Rahmen der Sport- und Bewegungsaktivitäten
Angaben in Prozent an Nennungen; N=530; n=1.781; Mehrfachantworten möglich.

Abbildung 20 zeigt, wie viele Winnender Bürgerinnen und Bürger Mitglied in einem Sportverein in Winnenden sind und Kunde oder Kundin bei einem gewerblichen Anbieter. Bei den Kindern und Jugendlichen ist der Sportverein klarer Hauptanbieter für Sport und Bewegung. Bei den jungen Erwachsenen haben die gewerblichen Anbieter die Nase vorn. Bei den weiteren Altersgruppen nähern sich die Kurven wieder an. Bei der ältesten Altersgruppe dominieren dann wieder die Sportvereine.

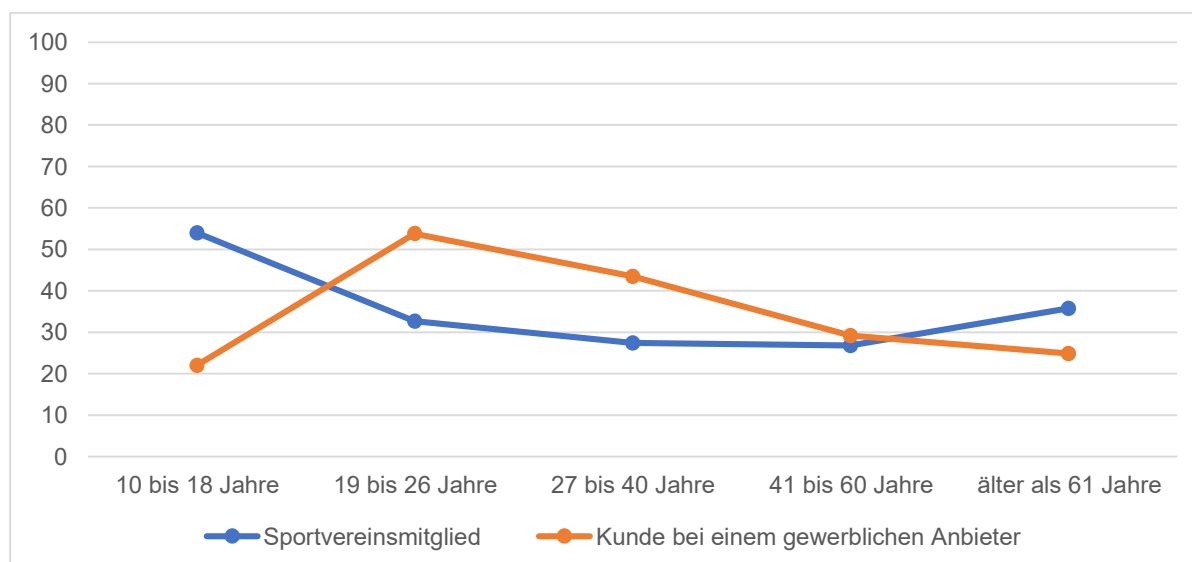


Abbildung 20: Sportvereinsmitglied in Winnenden und Kunde/ Kundin bei einem gewerblichen Anbieter
Angaben in Prozent an Nennungen; N (Mitglied)=738, N (Kunde gewerblicher Anbieter)=733.

Etwa zwei Drittel der Winnender Bevölkerung übt ihre Sportaktivität in Winnenden aus, 46 Prozent im eigenen Stadtteil. Differenziert nach Altersgruppen wird deutlich, welche Bedeutung eine wohnortnahe Versorgung hat. 61 Prozent der Kinder und Jugendlichen sind im eigenen Stadtteil aktiv.

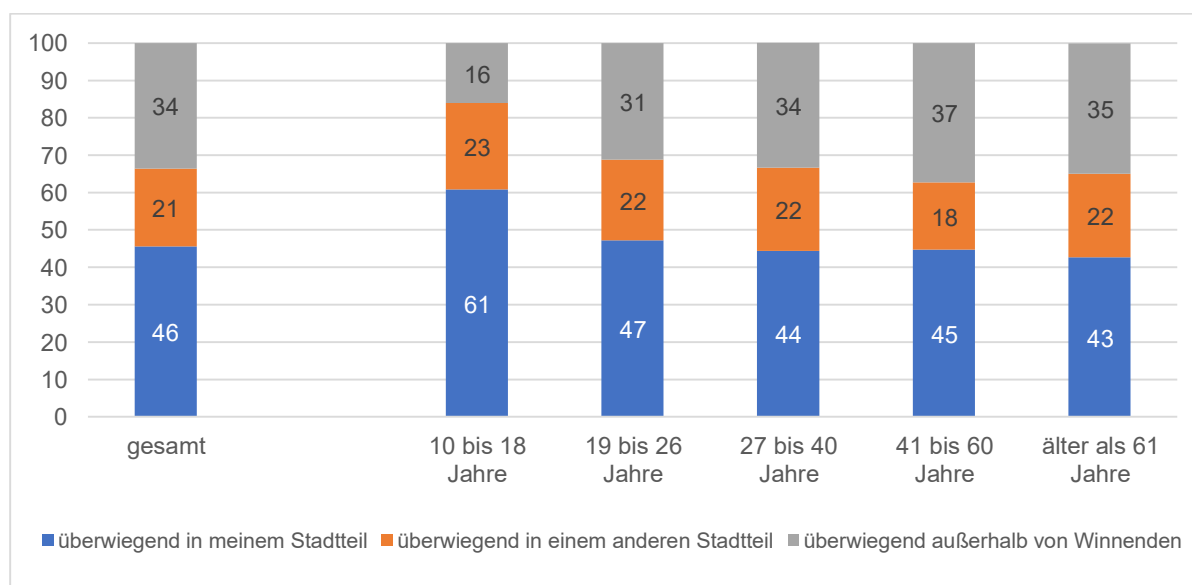


Abbildung 21: Ausübungsort der Sportaktivität
Angaben in Prozent an Nennungen; N=537.

Insgesamt zeigt sich, dass das Sportverhalten der Bevölkerung in Winnenden sehr vielfältig ausgeprägt ist. Daher ist es unabdingbar, von einem breiten Sport- und Bewegungsbegriff auszugehen und Sport und Bewegung in all seinen Facetten in den weiteren Planungen zu berücksichtigen.

3.4 Meinungen und Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger zum Sportle- ben in Winnenden

3.4.1 Beurteilung vorhandener Angebote, Sportstätten und Sportgelegenheiten

Bei der Gestaltung einer sport- und bewegungsgerechten Kommune stehen vor allem die Sportstätten und -gelegenheiten sowie die Sport- und Bewegungsangebote im Mittelpunkt, die die Bürgerinnen und Bürger zu (mehr) Sport und Bewegung animieren sollen. Bei der Bewertung der bestehenden Bedingungen für bewegungsaktive Erholung und Sporttreiben lassen sich bereits erste Problembereiche und damit wichtige Ansatzpunkte für die Arbeit der kooperativen Planungsgruppe identifizieren. Abbildung 22 zeigt die mittleren Bewertungen unterschiedlicher Aspekte für Sport und Bewegung.

Positiv werden in Winnenden die Angebote kommerzieller Anbieter sowie von Sportvereinen, die Strecken und Wege für Laufsport sowie die Versorgung mit Bädern bewertet. Die meisten Aspekte werden mittelmäßig eingestuft.

Im interkommunalen Vergleich fällt auf, dass v.a. die Versorgung mit Hallen- und Freibädern in Winnenden besser bewertet wird als in anderen Kommunen. Bis auf das Angebot anderer Anbieter (z.B. Krankenkassen) werden alle Aspekte in Winnenden positiver eingestuft.

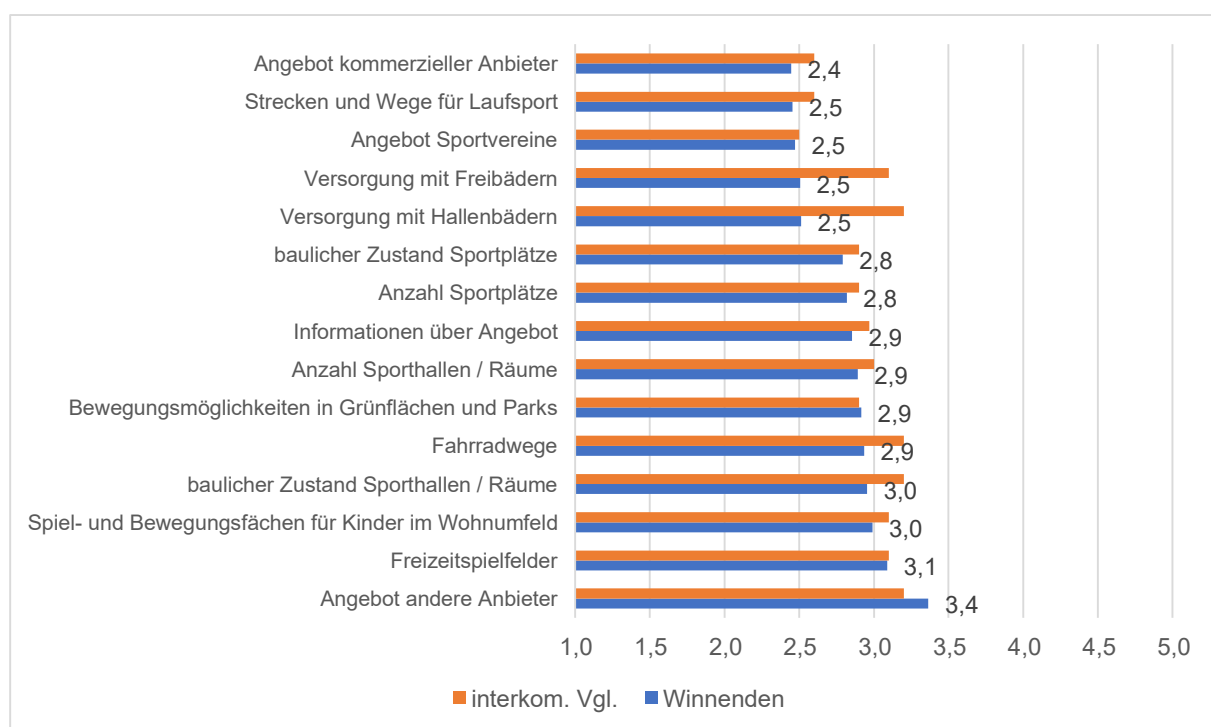


Abbildung 22: Bewertung der Bedingungen für Bewegung und Sport in Winnenden
„Wie bewerten Sie ...“; Mittelwerte von 1 (sehr gut) bis 5 (schlecht); N=412-697; interkommunaler Vergleichswert:
N=34 (2021-2025).

6.5 Planung und Gestaltung von Bewegungsräumen im öffentlichen Raum

Die Einschätzungs- und Bewertungsfragen aus dem vorangegangenen Kapitel vermitteln einen ersten Eindruck darüber, welche Stärken und welche Defizite Winnenden aus Sicht der Bevölkerung hat. In einem weiteren Abschnitt soll untersucht werden, welche Präferenzen bzw. Wünsche die Befragten bei den Sport- und Bewegungsräumen haben. Bei der Planung und Gestaltung von Bewegungsräumen im öffentlichen Raum sind nach Ansicht der Befragten vor allem die Sauberkeit, der Schutz / die Sicherheit vor Kriminalität und Toiletten am wichtigsten (vgl. Abbildung 23 und Tabelle 21).

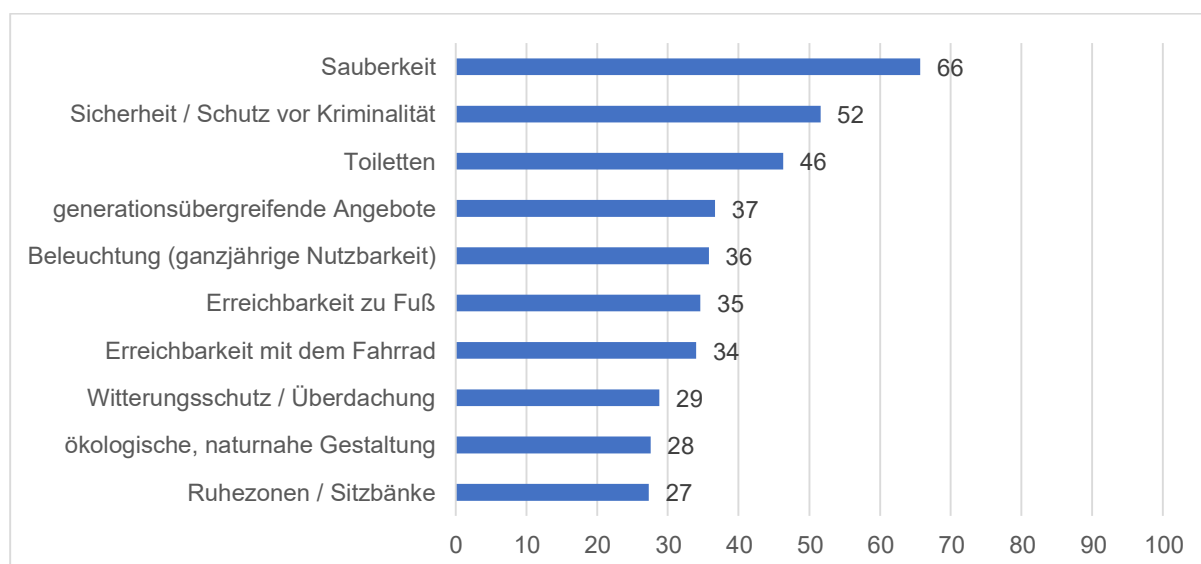


Abbildung 23: Wichtigste Gestaltungsmerkmale bei Bewegungsräumen;
Neben Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport gibt es auch offen zugängliche Bewegungsräume wie z.B. Bolzplätze, Streetballplätze, Fitnessgeräte oder Trimm-Dich-Pfade. Welche fünf Aspekte sind bei der Planung und Gestaltung von Bewegungsräumen im öffentlichen Raum aus Ihrer Sicht besonders wichtig? Angaben in Prozent an Fällen; N=694; n=3.367; Mehrfachantworten möglich.

Neben einer Einschätzung der Wichtigkeit der verschiedenen Aspekte sollten die Befragten auch angeben, wie sie jeden Aspekt derzeit in Winnenden bewerten. Dabei war eine Abstufung zwischen (1) sehr gut und (5) schlecht möglich. Tabelle 21 zeigt die Ergebnisse der Auswertung. In der Umsetzung werden am kritischsten Trinkbrunnen, Toiletten, Witterungsschutz sowie Geräte zum Ausleihen bewertet. Die Erreichbarkeit der Bewegungsräume, insbesondere mit dem Auto und Fahrrad, wird gut eingestuft.

*Tabelle 21: Bewertung der Umsetzung verschiedener Aspekte
Bewertung als Mittelwerte im Wertebereich von (1) sehr gut bis (5) schlecht.*

Aspekt	Rang	Prozent	Bewertung
Sauberkeit	1	66	3,0
Sicherheit / Schutz vor Kriminalität	2	52	3,3
Toiletten	3	46	4,1
generationsübergreifende Angebote für alle Altersgruppen / für die ganze Familie	4	37	3,4
Beleuchtung (ganzjährige Nutzbarkeit)	5	36	3,7
Erreichbarkeit zu Fuß	6	35	2,5
Erreichbarkeit mit dem Fahrrad	7	34	2,1
Witterungsschutz / Überdachung (z.B. als Sonnen- oder Regenschutz)	8	29	4,0
ökologische, naturnahe Gestaltung	9	28	3,1
Ruhezonen / Sitzbänke	10	27	3,1
Trinkbrunnen	11	18	4,8
sichere Aufbewahrungsmöglichkeit für Wertsachen	12	15	3,7
Barrierefreiheit (z.B. barrierefreie sanitäre Anlagen und Umkleiden / Zugänglichkeit und Nutzbarkeit)	13	14	3,3
Erreichbarkeit mit dem Auto	14	12	2,1
Erreichbarkeit mit Bus und Bahn	15	11	2,8
Klein- und Spielgeräte zum Ausleihen (z.B. Hanteln, Tubes, Tischtennisschläger, Hüpfseile)	16	11	4,0
Umkleidemöglichkeit	17	9	2,7
Duschen	18	8	3,0

3.4.2 Konkrete Bedarfe bei Sport- und Bewegungsräumen

Nachfolgend wird auf die konkreten Wünsche und Bedarfe der Bevölkerung bei den Sport- und Bewegungsräumen eingegangen. 44 Prozent der Befragten vermissen Sport- und Bewegungsmöglichkeiten in Winnenden, 17 Prozent sind mit der Sportinfrastruktur zufrieden, während 39 Prozent hierzu keine Meinung haben. Signifikante Unterschiede gibt es in dieser Frage hinsichtlich der Sportaktivität und des Alters. So geben Kinder und Jugendliche deutlich häufiger an, dass ihnen Sportanlagen und Bewegungsräume fehlen. Mit zunehmendem Alter geben weniger der Befragten an, dass ihnen Sport- und Bewegungsmöglichkeiten fehlen (vgl. Abbildung 24). Keine statistisch bedeutenden Unterschiede lassen sich bei den Stadtteilen erkennen (ohne tabellarischen Nachweis).

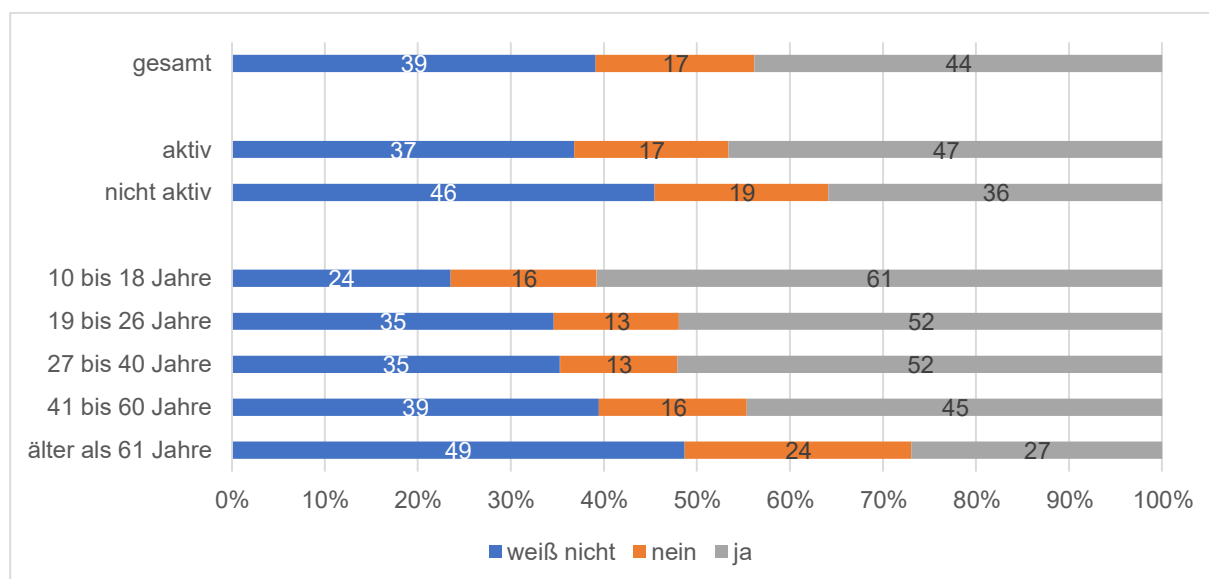


Abbildung 24: Fehlende Sportanlagen und Bewegungsräume in Winnenden;
Gibt es Sportstätten und andere Bewegungsräume, die Sie in Winnenden vermissen? Angaben in Prozent;
N=734

Diejenigen Personen, die Räume für Sport und Bewegung in Winnenden vermissen, wurden um nähere Angaben zu ihren Wünschen gebeten. Insgesamt wurden über 600 Vorschläge abgegeben, davon 263 georeferenziert. Alle Nennungen wurden in elf übergeordnete Kategorien und 52 Unterkategorien eingeteilt. Abbildung 25 zeigt die häufigsten Vorschläge nach übergeordneten Kategorien. Am häufigsten fehlen mit Abstand Sport- und Bewegungsräume im öffentlichen Raum, gefolgt von Wegen und Straßen für Sport und Bewegung sowie normierte Sportanlagen für den Schul- oder Vereinssport.

Die Nennungen wurden nochmals in Unterkategorien eingeteilt. Diese sind in Abbildung 26 dargestellt. Am häufigsten fehlen Ballspielflächen, wie Bolz- und Basketballplätze. Hier werden sowohl das Fehlen frei zugänglicher Plätze als auch qualitative Aspekte (z.B. Belag) genannt. Obwohl nach der Infrastruktur gefragt war, gab es viele Nennungen zum Sportangebot. Hier gab es sowohl Nennungen für bestimmte Zielgruppen, freie Angebote im öffentlichen Raum oder konkrete fehlende Sportangebote. Die vollständige Liste aller Nennungen sind Anhang 2 zu entnehmen.

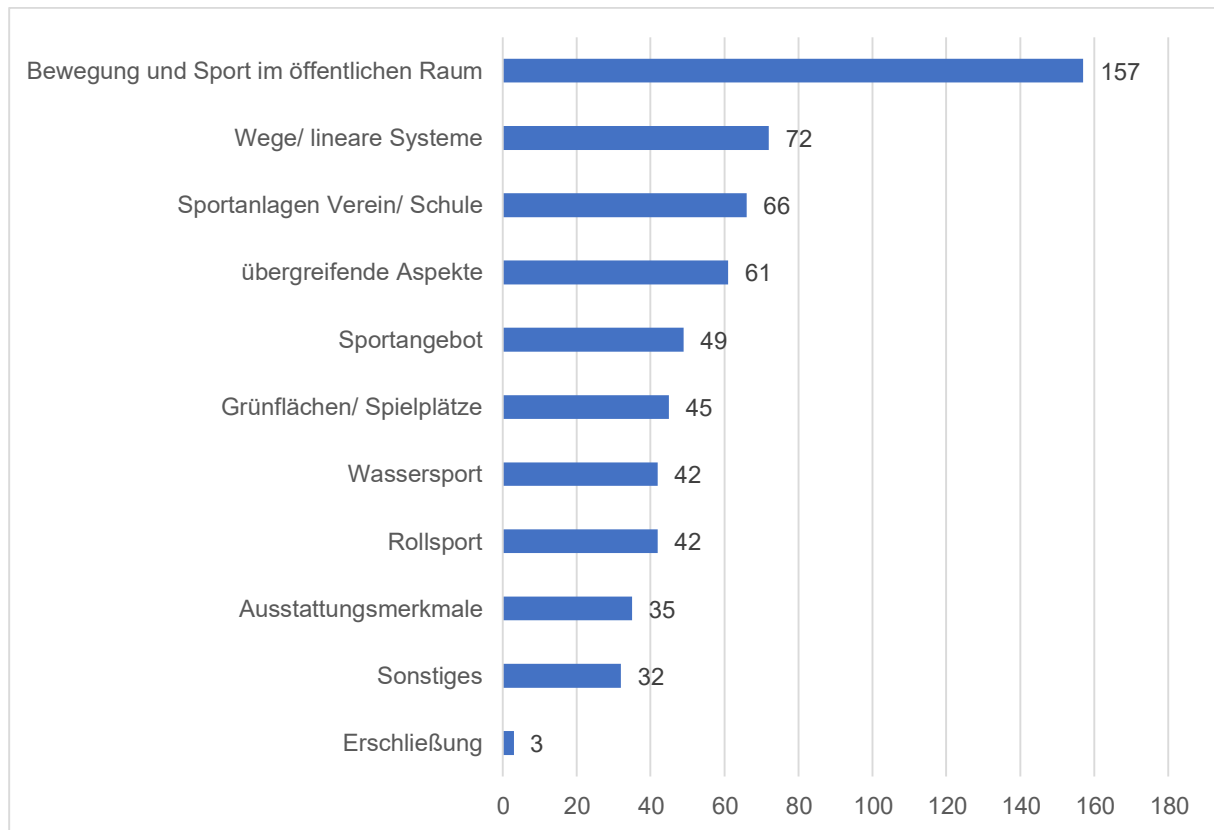


Abbildung 25: Kategorien von fehlenden Sport- und Bewegungsräumen

„Gibt es Sportstätten und andere Bewegungsräume, die Sie in Winnenden vermissen? Wenn ja, welche?“ Mehrfachantworten möglich; freie Eingabe, Clusterung im Rahmen der Auswertung; Absolute Angaben; N=323; n=604.

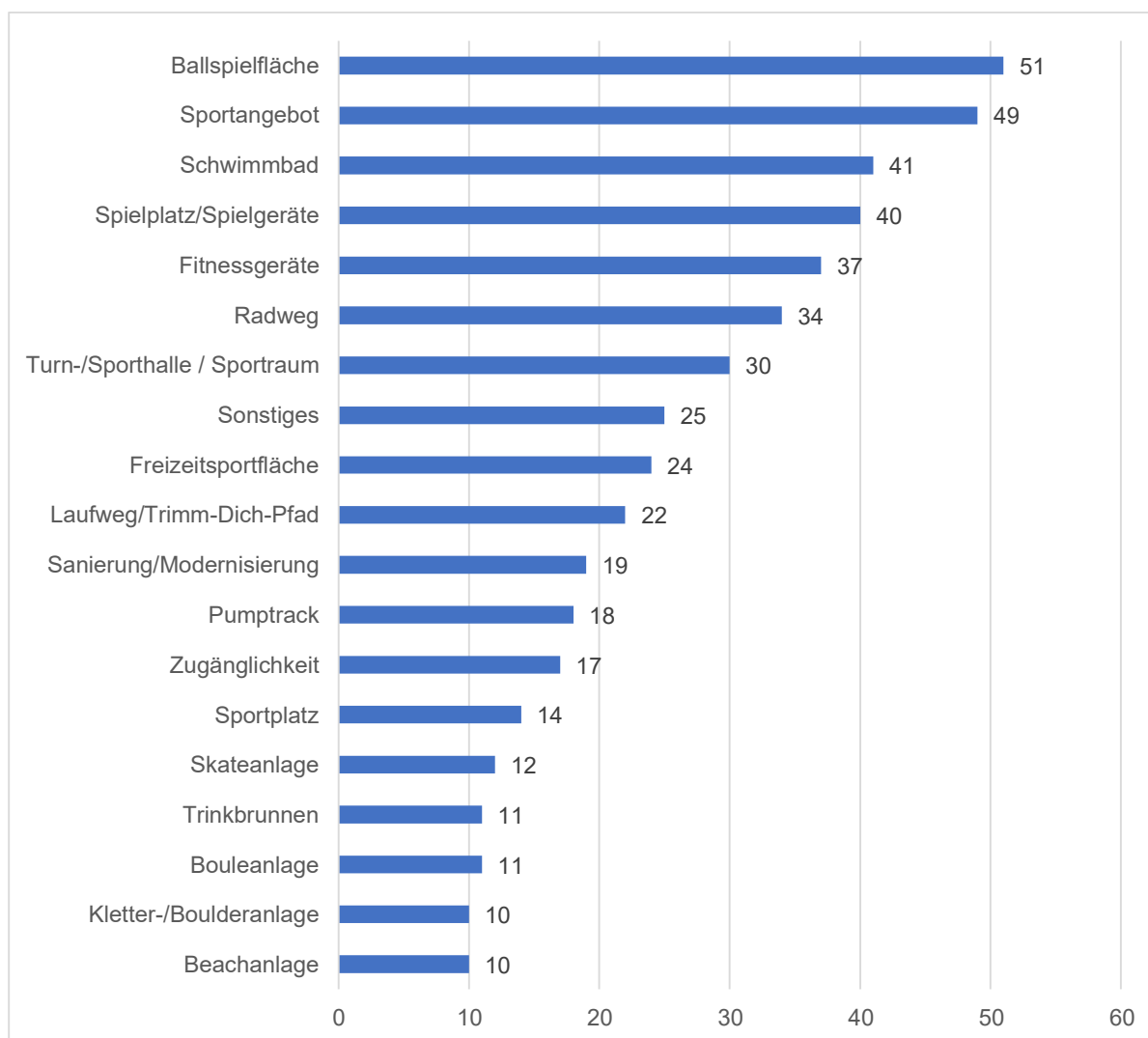


Abbildung 26: Unterkategorien von fehlenden Sport- und Bewegungsräumen

Die georeferenzierten Vorschläge wurden in ein Geoinformationssystem übertragen, um eine räumliche Vorstellung zu erhalten (vgl. Abbildung 27). In den folgenden Abbildungen sind schlagwortartig die am häufigsten genannten georeferenzierten Vorschläge für die einzelnen Stadtteile dargestellt.

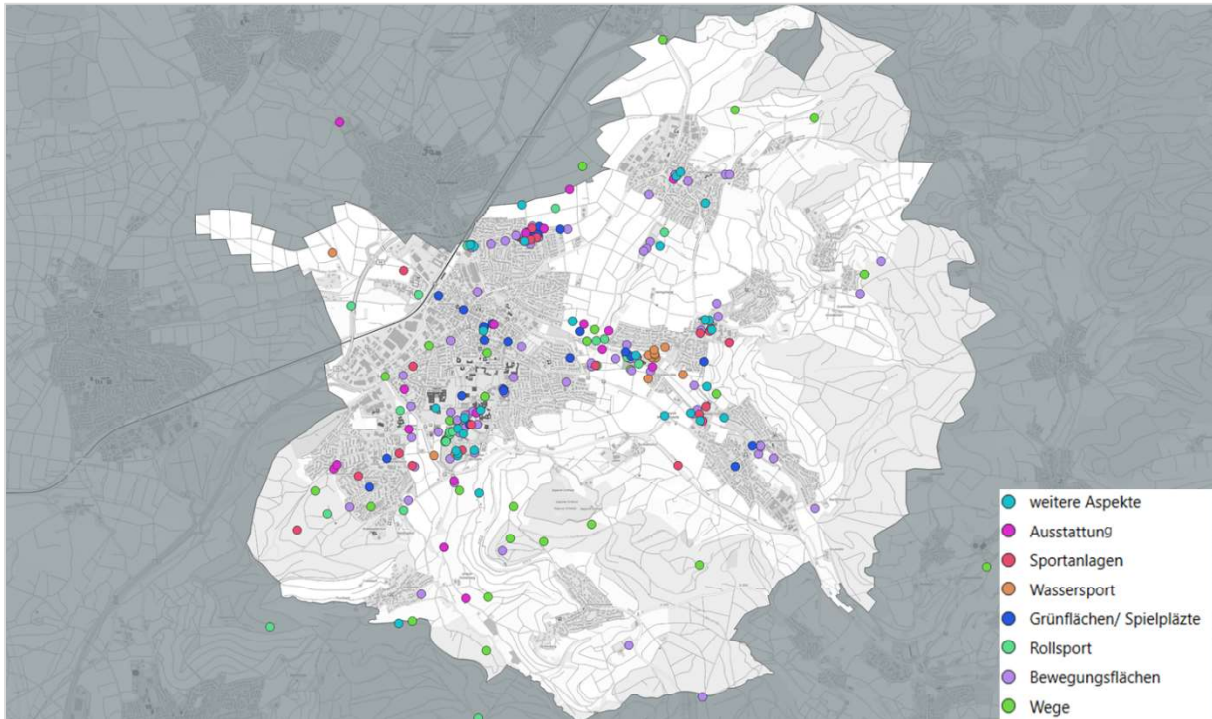


Abbildung 27: Überblick georeferenzierter Vorschläge

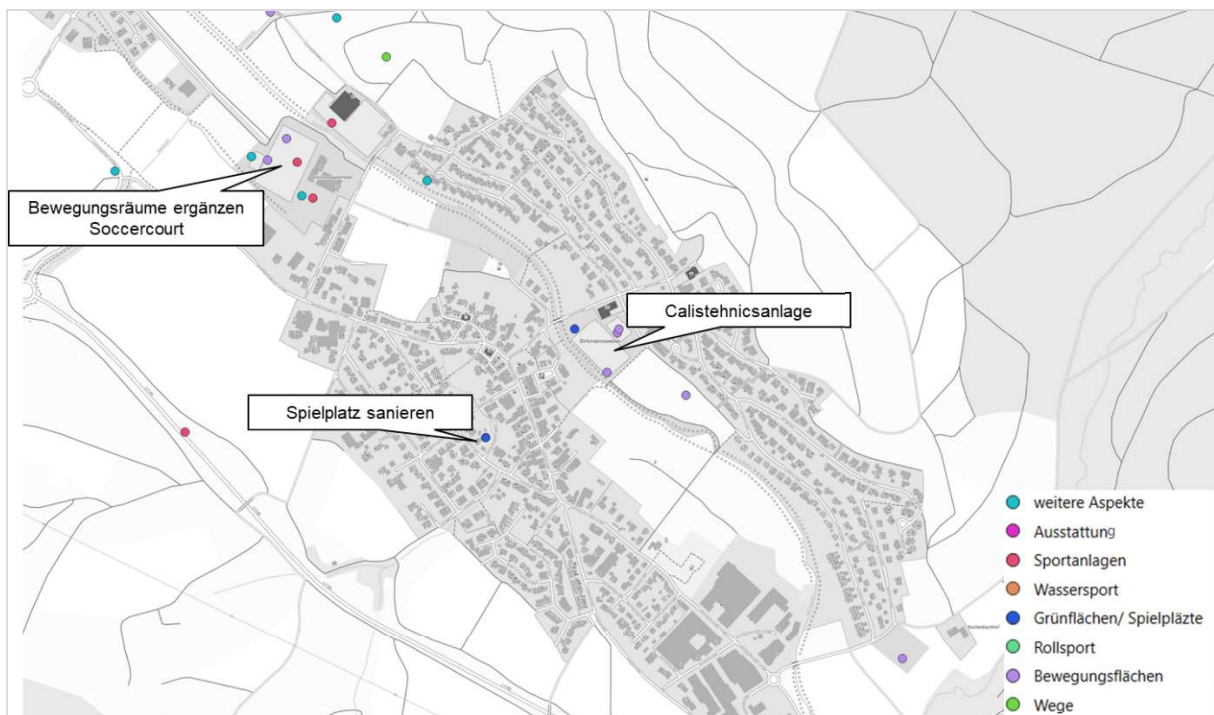


Abbildung 28: Vorschläge für Birkmannsweiler

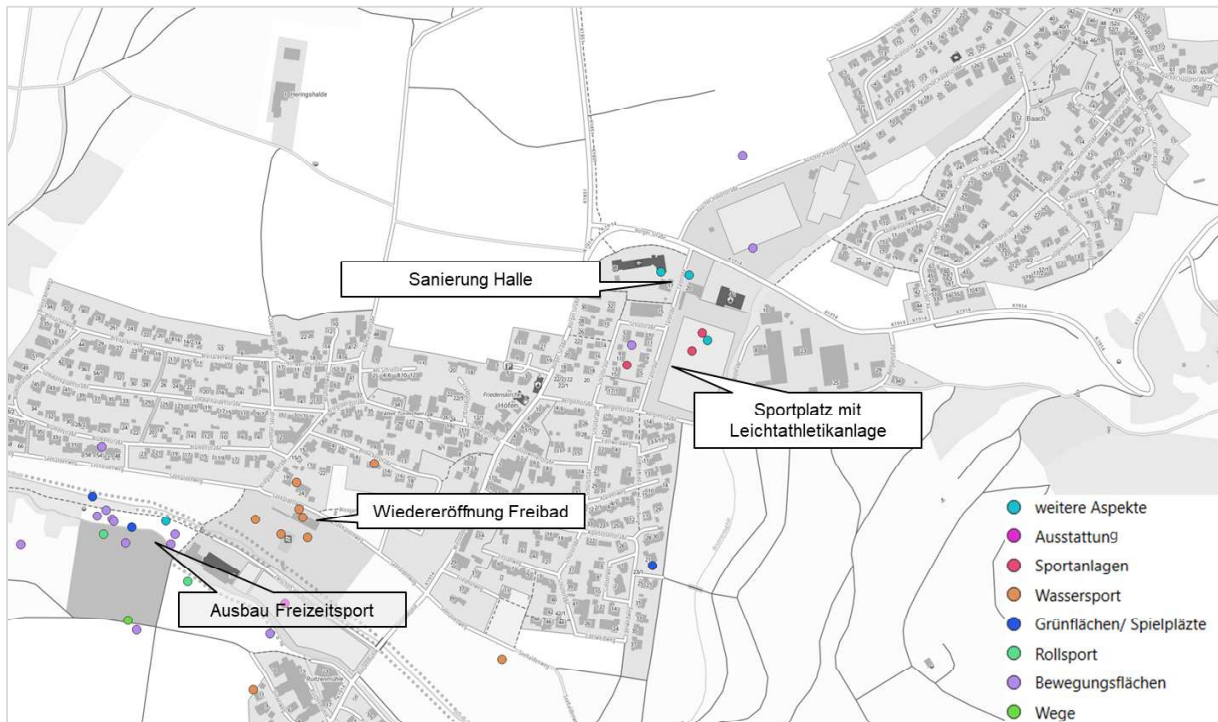


Abbildung 29: Vorschläge für Höfen-Baach



Abbildung 30: Vorschläge für Bürg

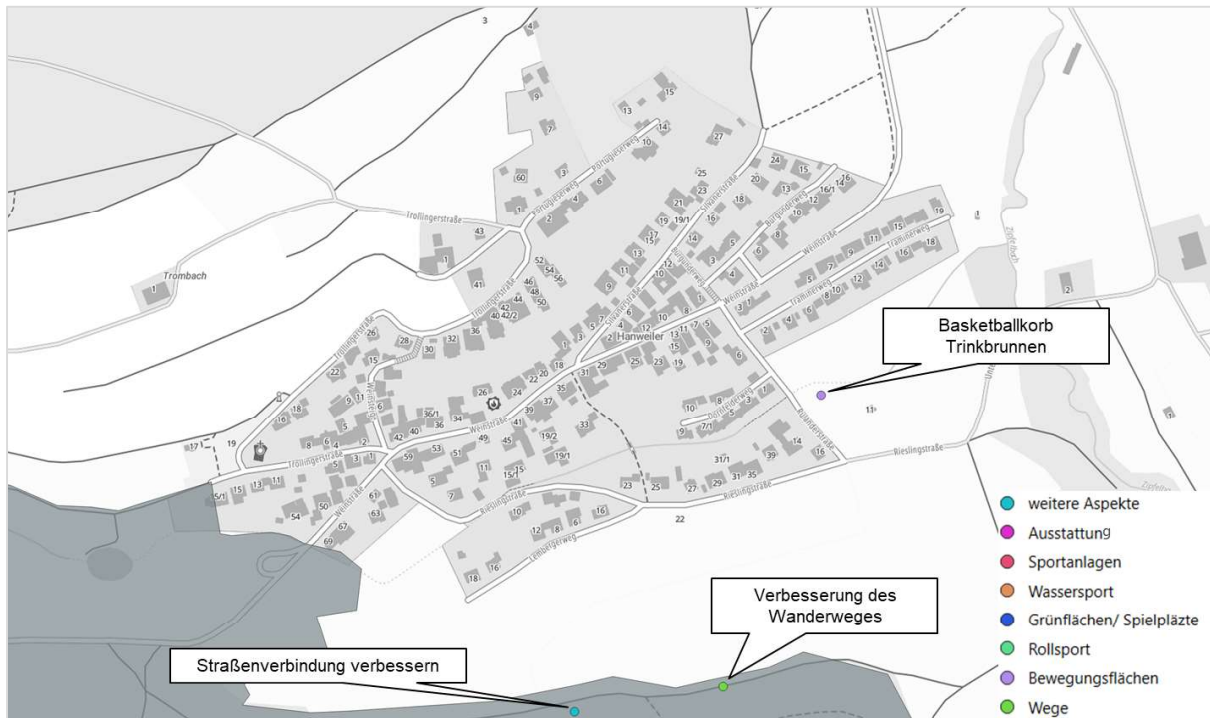


Abbildung 31: Vorschläge für Hanweiler

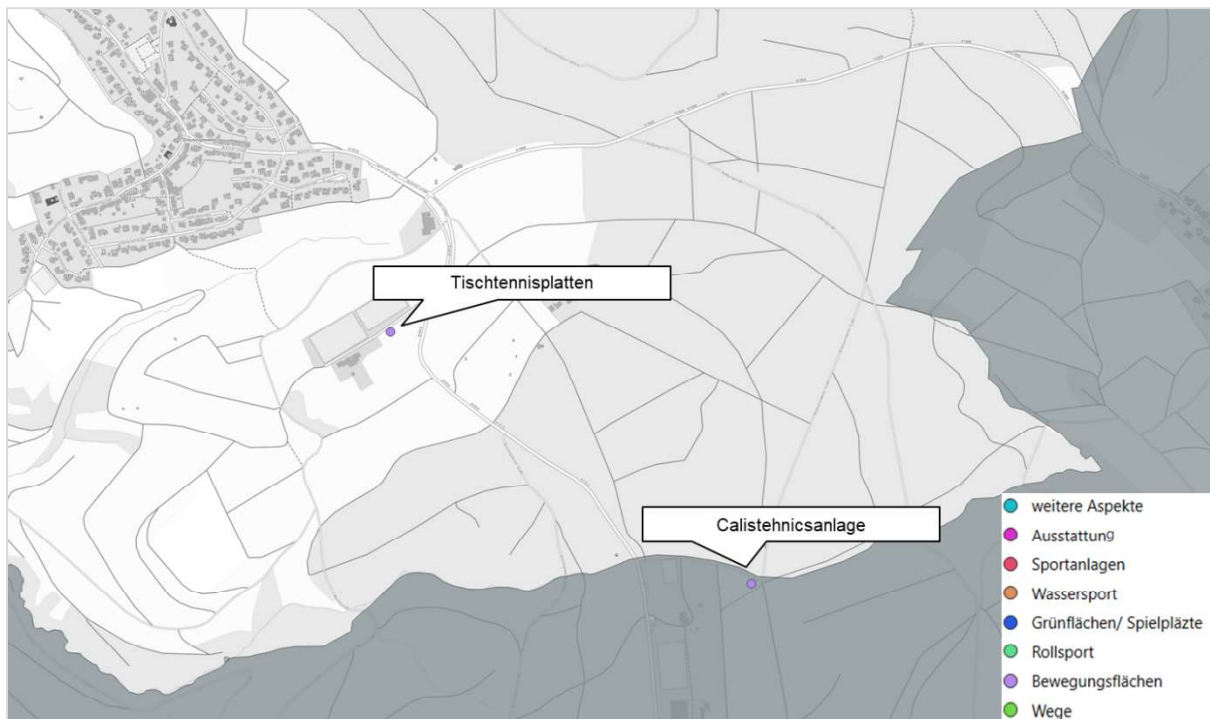


Abbildung 32: Vorschläge für Breuningsweiler

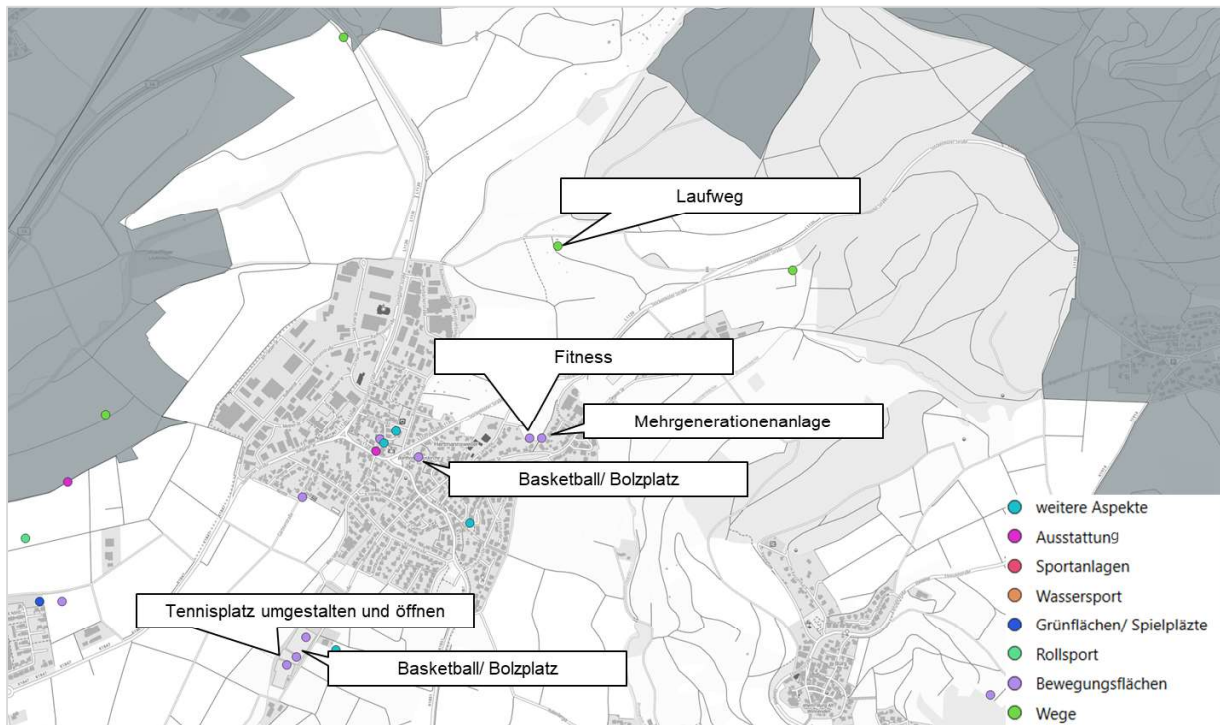


Abbildung 33: Vorschläge für Hertmannsweiler

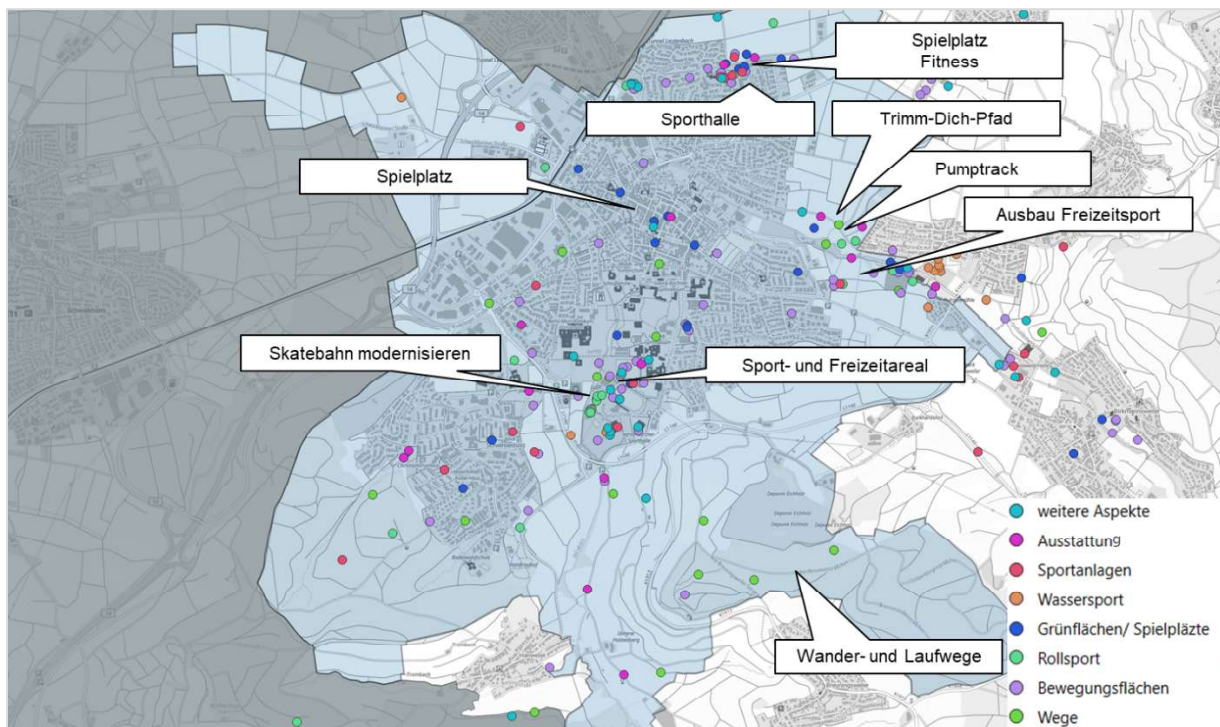


Abbildung 34: Vorschläge für die Kernstadt

3.5 Aussagen zu zukünftigen Sportangeboten in Winnenden

Den Befragten wurden einige Aussagen zu möglichen Entwicklungsperspektiven der Sport- und Bewegungsangebote in Winnenden zur Bewertung gestellt. Die folgende Abbildung 27 gibt einen Überblick über die wünschenswerten Entwicklungen aus Sicht der Bevölkerung. Angebote an Schulen, in Kitas und in Parks sollten ausgebaut werden. Als weniger wichtig werden spezielle Angebote für Männer und Frauen sowie Wettkampfangebote betrachtet.

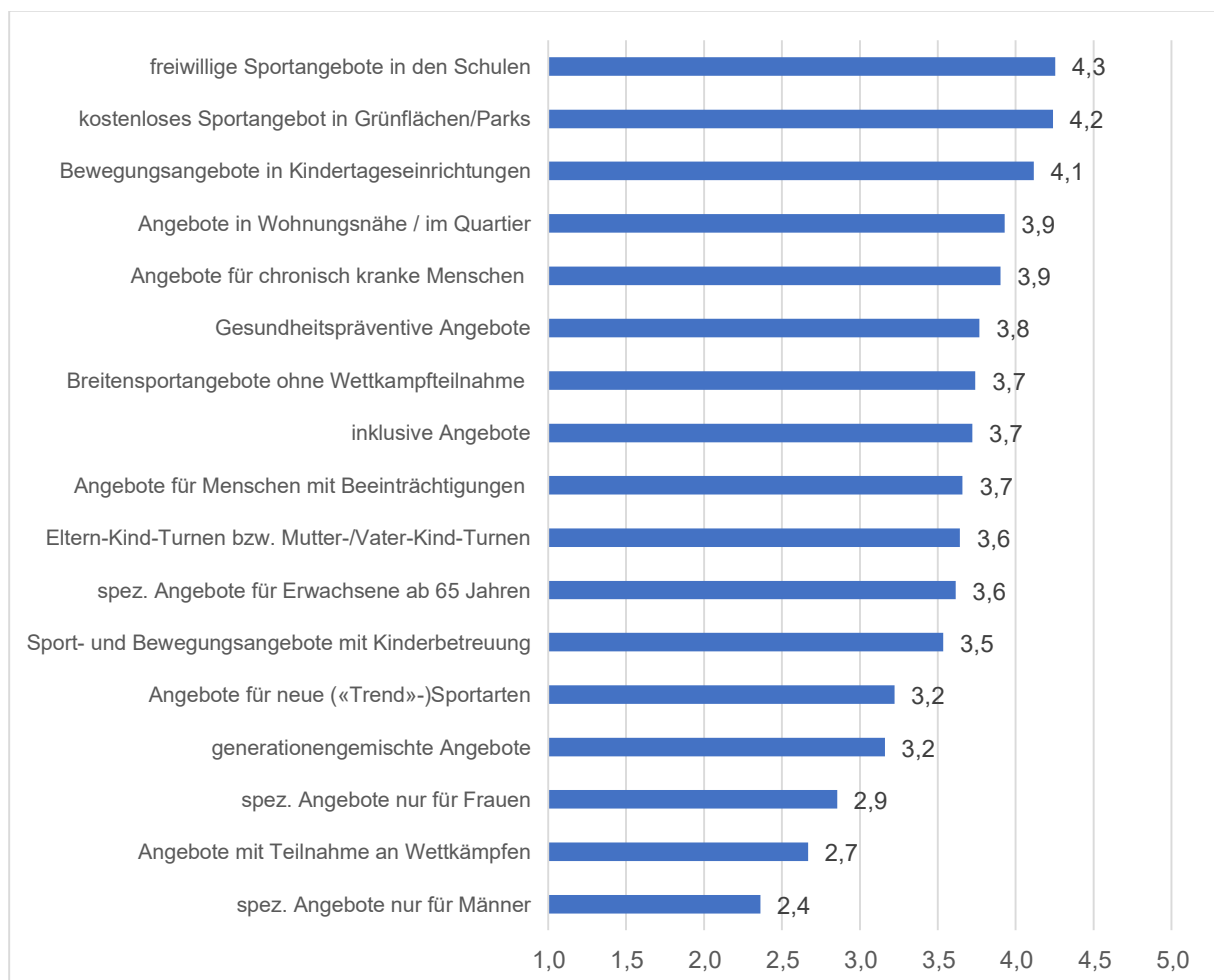


Abbildung 35: Aussagen zur Weiterentwicklung der Sportangebote in Winnenden

„Wenn Sie in die Zukunft denken: Wie wichtig sind die folgenden Sport- und Bewegungsangebote für Sie persönlich?“, Mittelwerte von 1 (völlig unwichtig) bis 5 (sehr wichtig); N= 581-665.

3.7 Bewertung der Sportvereine in Winnenden

Abschließend konnten die Befragten ihre Meinung zu den Sportvereinen in Winnenden formulieren. Abbildung 36 zeigt, dass die Winnender Bevölkerung Sporttreiben im Verein mit Spaß verbindet und den Sportverein nicht als „überholte“ Institution wahrnimmt. Die meisten der Befragten stimmt der Aussage zu, dass Kinder und Jugendliche im Verein gefördert werden und die Übungsleiterinnen und Übungsleiter gut qualifiziert sind. Ebenso wird die Integrationsleistung der Vereine sowie das vielfältige Angebot in Winnenden von der Bevölkerung geschätzt. Etwas kritischer wird das Angebot für Ältere und weniger sportliche Menschen sowie die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit und die moderne Aufstellung der Sportvereine bewertet.

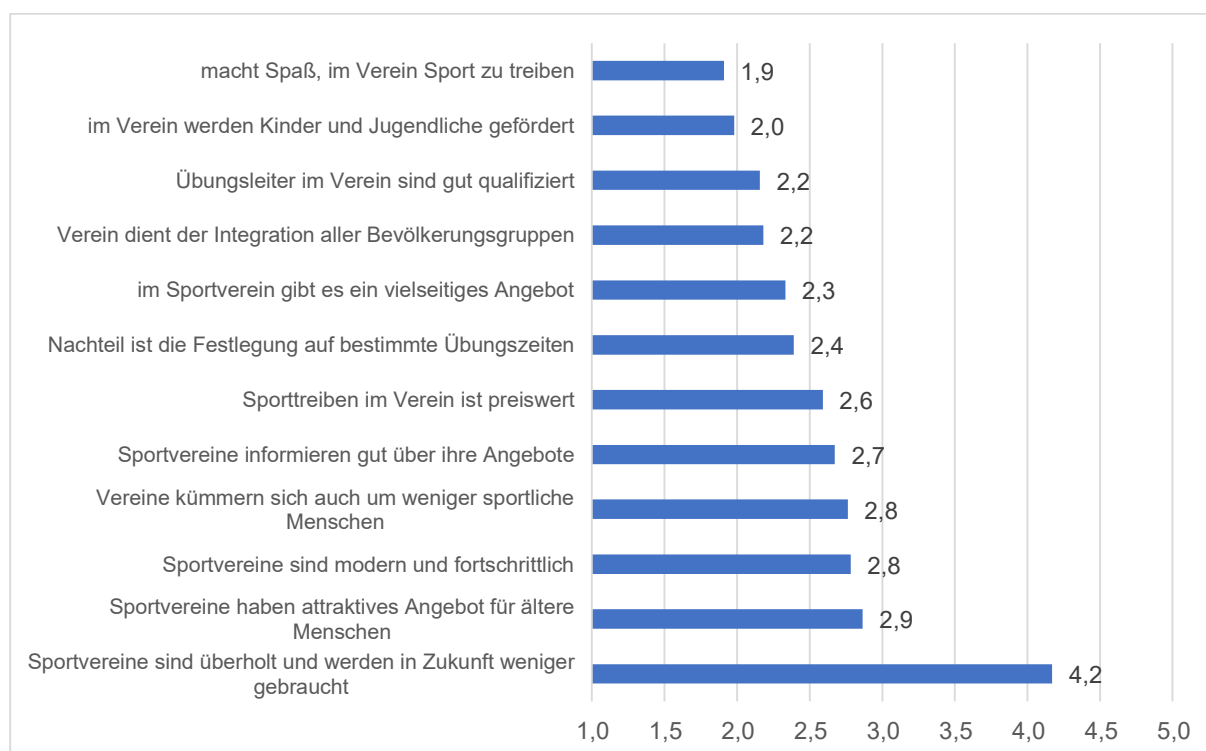


Abbildung 36: Bewertung der Sportvereine in Winnenden

„Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Aussage zu den Sportvereinen in Winnenden an, inwieweit sie Ihrer Ansicht nach zutrifft bzw. nicht zutrifft.“? Mittelwerte von 1 (trifft voll und ganz zu) bis 5 (trifft überhaupt nicht zu); N= 443-601.

3.8 Winnenden – eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt?

Lässt man all diese Daten und Ergebnisse in der Frage nach der „sport- und bewegungsfreundlichen Stadt Winnenden“ kulminieren, so halten rund 51 Prozent der Befragten Winnenden für eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt (ohne tabellarischen Nachweis). Bezüglich der Altersgruppen zeigt sich, dass die Jüngsten und Ältesten Winnenden etwas bewegungsfreundlicher einstufen (vgl. Abbildung 37).

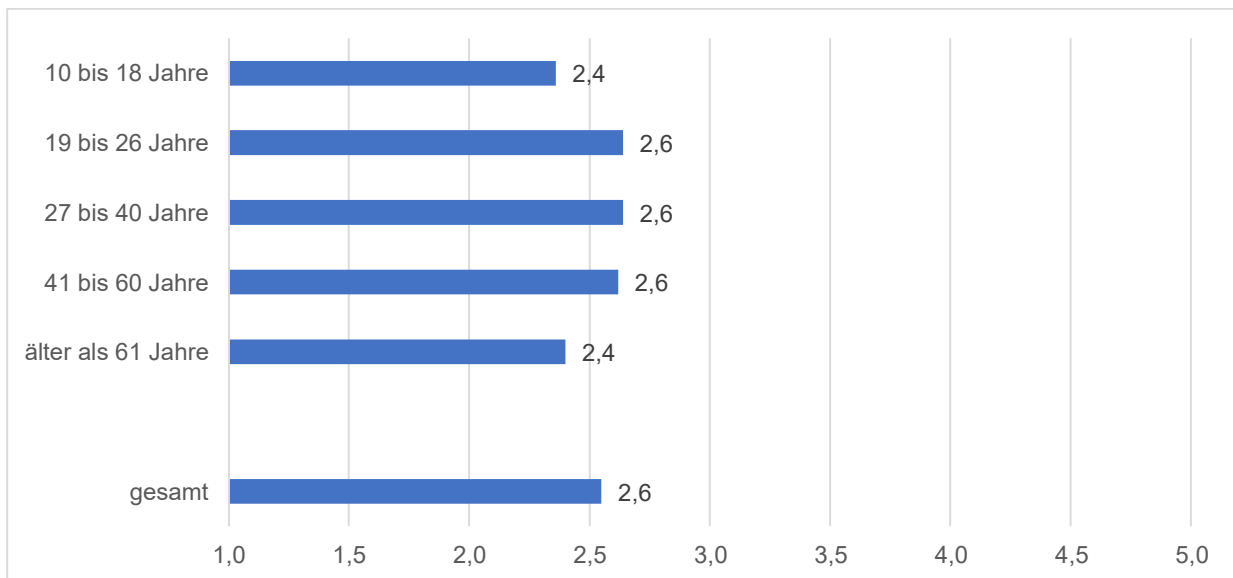


Abbildung 37: Winnenden - eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt?

„Winnenden ist, alles in allem, eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt‘ Trifft diese Aussage Ihrer Meinung nach zu?“, Mittelwerte von 1 (trifft voll und ganz zu) bis 5 (trifft überhaupt nicht zu); N=673.

Eine Beurteilung der Sport- und Bewegungsfreundlichkeit nach Stadtteilen zeigt deutliche Unterschiede in der Bewertung der Gesamtstadt und des eigenen Stadtteils (vgl. Abbildung 38). Bewohnerinnen und Bewohner aus Hanweiler bewerten die Gesamtstadt am positivsten, ihren eigenen Stadtteil jedoch am negativsten. Auch die Bewohnerinnen und Bewohner aus Bürg schätzen ihren Stadtteil eher kritisch ein. Wenig Unterschiede in der Einschätzung zwischen Gesamtstadt und dem eigenen Stadtteil gibt es in der Kernstadt, in Breuningsweiler und Birkmannsweiler.

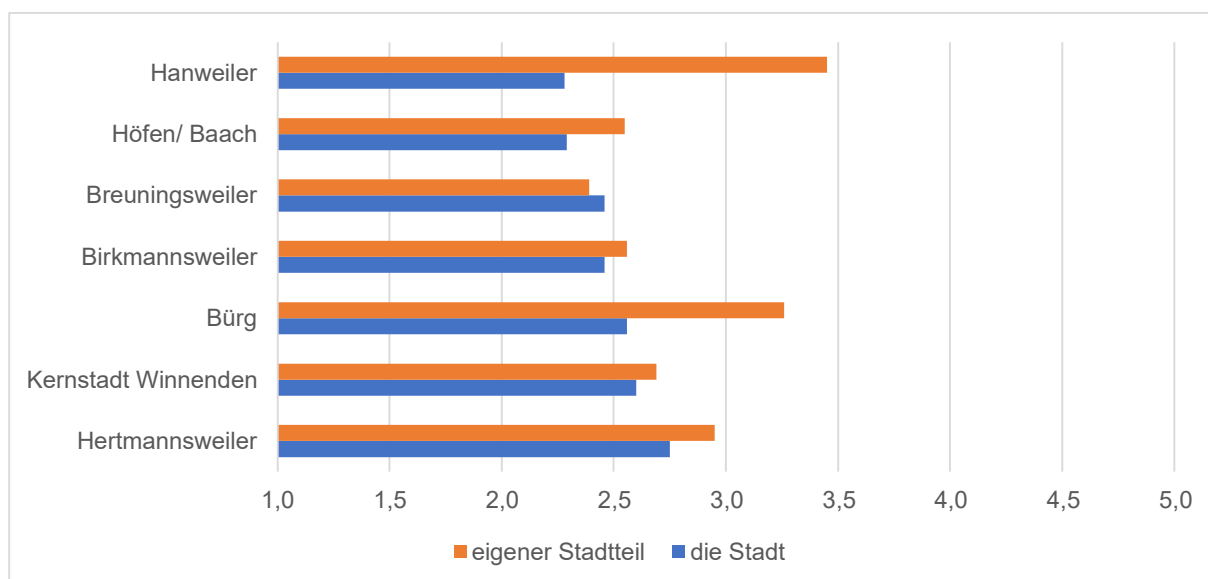


Abbildung 38: Bewertung der Sport- und Bewegungsfreundlichkeit der Gesamtstadt und des eigenen Stadtteils

3.9 Fazit

Die Ergebnisse zeigen das Sportverhalten der Winnender Bevölkerung und verdeutlichen, wie die Stadt sowie die Bedingungen für Sport und Bewegung aus Sicht der Bürgerschaft wahrgenommen werden. Die meisten Aspekte, insbesondere die Bäderinfrastruktur, werden in Winnenden im interkommunalen Vergleich positiver bewertet. Verbesserungsvorschläge im öffentlichen Raum gibt es v.a. bei den Ballspielflächen, Spielplätzen und Fitnessmöglichkeiten.

Die Sportvereine werden von der Bevölkerung überwiegend positiv bewertet. Sie punkten mit Sportangeboten, die Spaß machen und Angeboten für Kinder und Jugendliche sowie mit integrativen Leistungen. Auch die Qualifikation der Übungsleiterinnen und Übungsleiter wird positiv bewertet. Die Ergebnisse zeigen auch, was der Bevölkerung in Zukunft beim Sportangebot wichtig ist. Besonders häufig werden Bewegungsangebote an Schulen und in Kindertageseinrichtungen genannt sowie offene Angebote auf Grünflächen. Die Ergebnisse liefern somit wichtige Hinweise für die lokalen Akteure sowie die Sportpolitik hinsichtlich der zukünftigen Ausrichtung und den Bedürfnissen der Bevölkerung.

4 Befragung der Schulen



4.1 Einführung

Im Rahmen der Sportentwicklungsplanung erfolgte im Winter 2024/25 eine Online-Befragung aller Schulen in Winnenden. Alle 13 angeschriebenen Schulen haben sich an der Befragung beteiligt, der Rücklauf liegt somit bei erfreulichen 100 Prozent. Abbildung 39 zeigt die Zusammensetzung der Stichprobe nach Schulart.

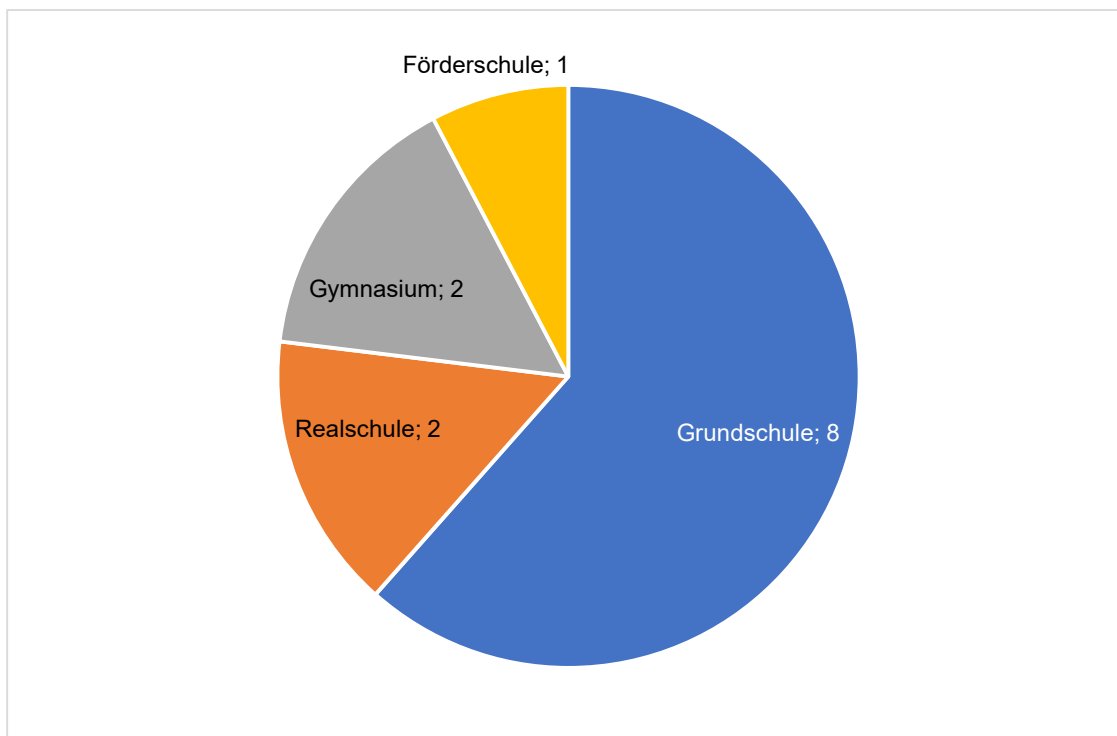


Abbildung 39: Zusammensetzung der Stichprobe nach Schulart; absolute Nennungen.

4.2 Sportstättensituation

Zu den Sportstätten wurde im ersten Schritt die Entfernung zu den Sportstätten abgefragt (vgl. Abbildung 40). Drei Viertel der Schulen (73 Prozent) verfügt über Turn- und Sporthallen, die maximal fünf Minuten entfernt sind. Etwas mehr als die Hälfte verfügt über eine schulnahe Sportaußenanlagen, 27 Prozent über ein schulnahes Schwimmbad.

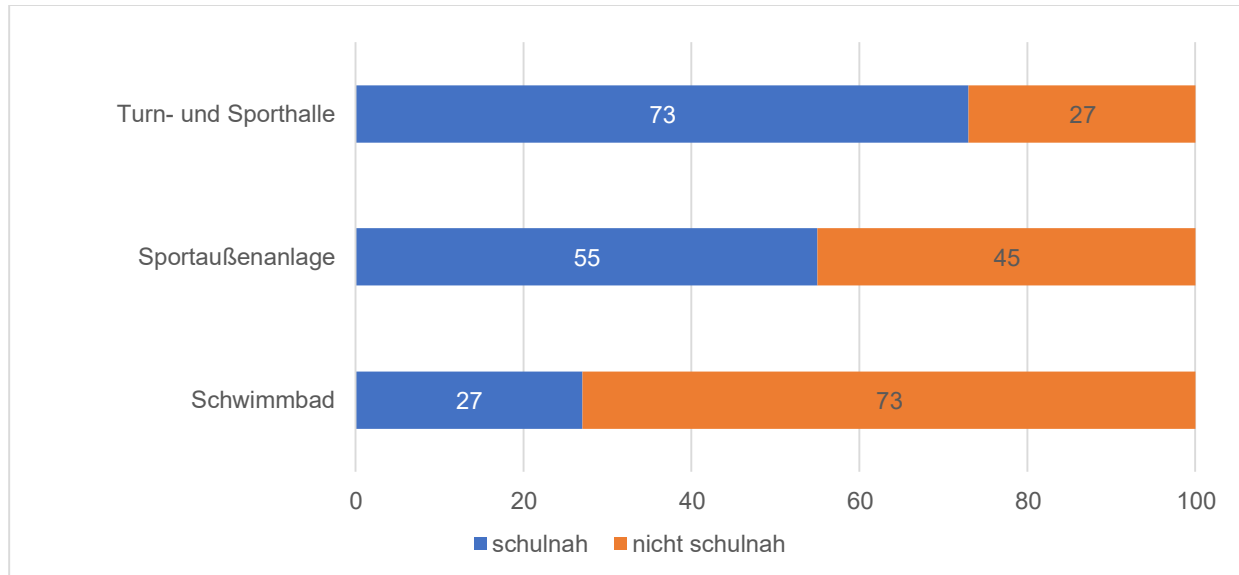


Abbildung 40: Schulnahe Sportanlagen

„Stehen Ihnen in Schulnähe (max. 5 Minuten) Sportanlagen zur Verfügung?"; Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=11.

Um eine differenziertere Einschätzung der Sportstättensituation zu erhalten, wurden in der nachfolgenden Frage die vorhandenen Kapazitäten in unterschiedlichen Sportstättentypen abgefragt. Die Ergebnisse sind in Abbildung 41 dargestellt. Bei den Turn- und Sporthallen bewerten etwa zwei Drittel der Schulen die vorhandenen Kapazitäten als ausreichend. Bei den Sportaußenanlagen sind 73 Prozent der Schulen mit den zur Verfügung stehenden Kapazitäten zufrieden. Beim Schwimmbad geben fast alle Schulen an, dass die Kapazitäten ausreichend sind. Im interkommunalen Vergleich fällt auf, dass die Winnender Schulen v.a. mit den Kapazitäten im Schwimmbad zufriedener sind (ohne tabellarischen Nachweis).

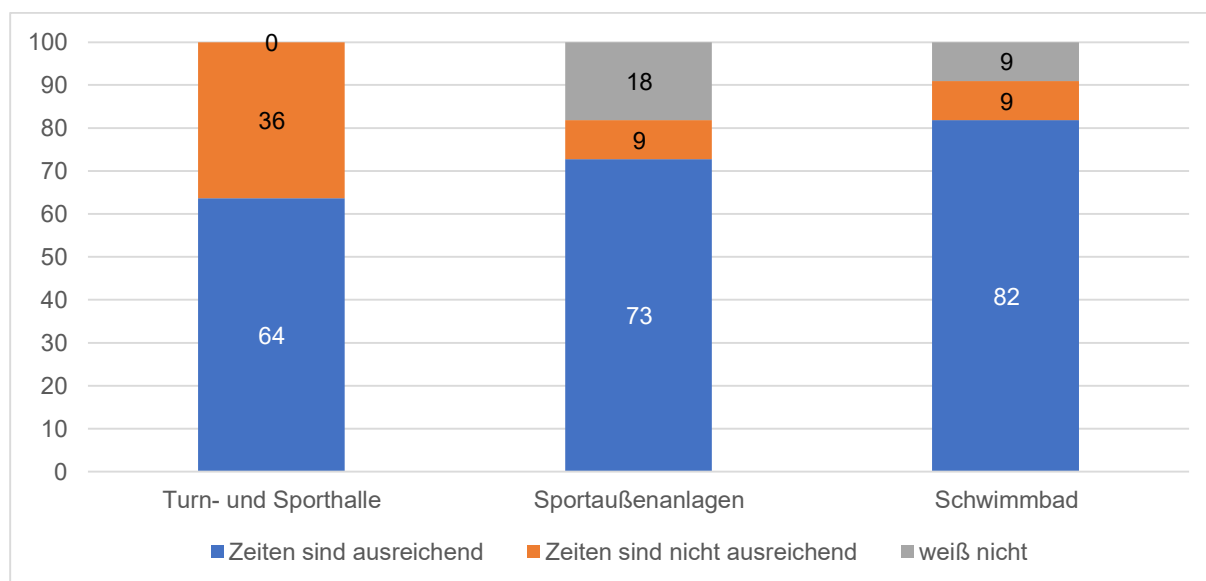


Abbildung 41: Bewertung der Sportanlagenkapazitäten

„Sind die für Ihre Schule zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen derzeit ausreichend?“, Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=11.

In Tabelle 22 sind die Zusatzbedarfe der Schulen dargestellt. Der größte Zusatzbedarf wird bei den Turn- und Sporthallen formuliert. Keinen Handlungsbedarf aus Sicht der Schulen gibt es beim Schwimmbad.

Tabelle 22: Zusatzbedarf an Sportstättenzeiten

		Pflichtsport	AG's/ Ganzttag
Hallen	in Wochenstunden	34	13
Sportplätze		12	0
Lehrschwimmbecken		5	0
Schwimmerbecken	in Bahnenstunden ³	0	0

In einer abschließenden Frage wurden die Schulen um eine allgemeine Einschätzung zur Sportstätten-situation aus der Sicht ihrer Schule gebeten (vgl. Abbildung 42). Diese fällt im Hinblick auf den inter-kommunalen Vergleichswert kritischer aus. Es sind außerdem Unterschiede zwischen den Schultypen zu erkennen. Die beiden Gymnasien bewerten die Sportstättensituation am besten.

³ Unter Bahnenstunden verstehen wir das Produkt aus der Anzahl der benötigten Bahnen und den Wochenstunden (z.B. 3 Bahnen an 2 Wochenstunden = 6 Bahnenstunden).

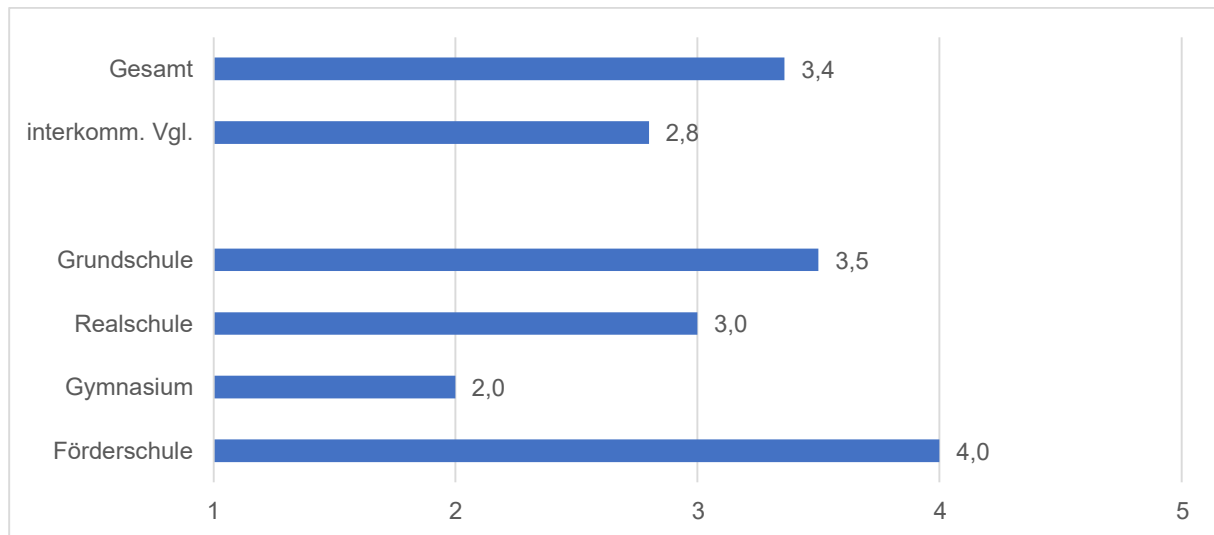


Abbildung 42: Bewertung Sportstättensituation

„Wie bewerten Sie insgesamt die Sportanlagensituation für Ihre Schule?“, Mittelwerte von 1 (sehr gut) bis 5 (schlecht); Anzahl der gültigen Fälle N=11; interkommunaler Vergleichswert: N=27 (2021-2025).

4.3 Bewegungsraum Schulhof

Neben den Sportstätten spielen auch die Schulhöfe und deren Gestaltung eine wichtige Rolle für die Versorgung der Schulen mit Bewegungsräumen (Eckl, 2014). Deshalb wollten wir von den Schulen wissen, ob sie ihren Schulhof als bewegungsfreundlich einstufen und wie der Schulhof genutzt wird.

Die Bedeutung der Schulhöfe bestätigt sich auch in Winnenden. Sechs Schulen nutzen ihren Schulhof nicht nur als Pausenfläche, sondern für den Pflichtsportunterricht und/ oder für Ganztagsangebote und AGs (ohne tabellarischen Nachweis). Laut Abbildung 43 bewerten 55 Prozent der Schulen ihren Schulhof als bewegungsfreundlich. Handlungsbedarf gibt es v.a. bei den Grundschulen, wo der Bewegungsdrang der Kinder meist noch größer ausfällt. Im interkommunalen Vergleich wird die Bewegungsfreundlichkeit der Schulhöfe in Winnenden besser bewertet.



Abbildung 43: Bewegungsfreundlicher Schulhof
„Würden Sie Ihren Schulhof als „bewegungsfreundlich“ bezeichnen?“; Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=11; interkommunaler Vergleichswert: N=46 (2021-2025).

Handlungsbedarf sehen die Schulen sowohl in der qualitativen Verbesserung auf bestehenden Flächen sowie in der Erweiterung der Schulhofflächen (vgl. Tabelle 23).

Tabelle 23: Handlungsbedarf im Bereich bewegungsfreundlicher Schulhofgestaltung

Handlungsbedarf: Qualitative Verbesserung
Albertville-Realschule
Grundschule Hertmannsweiler
Haselsteinschule SBBZ Lernen
Handlungsbedarf: Zusätzliche Flächen
Kastenschule
Stöckachschule

Die Schulen wurden abschließend zu den Schulhöfen noch gefragt, ob diese öffentlich zugänglich sind. Nur zwei Schulen verneinen dies. Bei allen anderen Schulen ist der Schulhof nach Schulseite ein wohnortnaher Bewegungsraum für die Bevölkerung. Bei der überwiegenden Zahl der Schulen sogar uneingeschränkt.

4.4 Bewegungsförderung

Neun Schulen können außerunterrichtliche Sport- und Bewegungsangebote an den Schulen anbieten. Allerdings können dies nur zwei Schulen ohne Einschränkungen tun. Gründe für Einschränkungen sind in Abbildung 44 dargestellt und umfassen v.a. die Hallenkapazitäten, aber auch Personalprobleme.

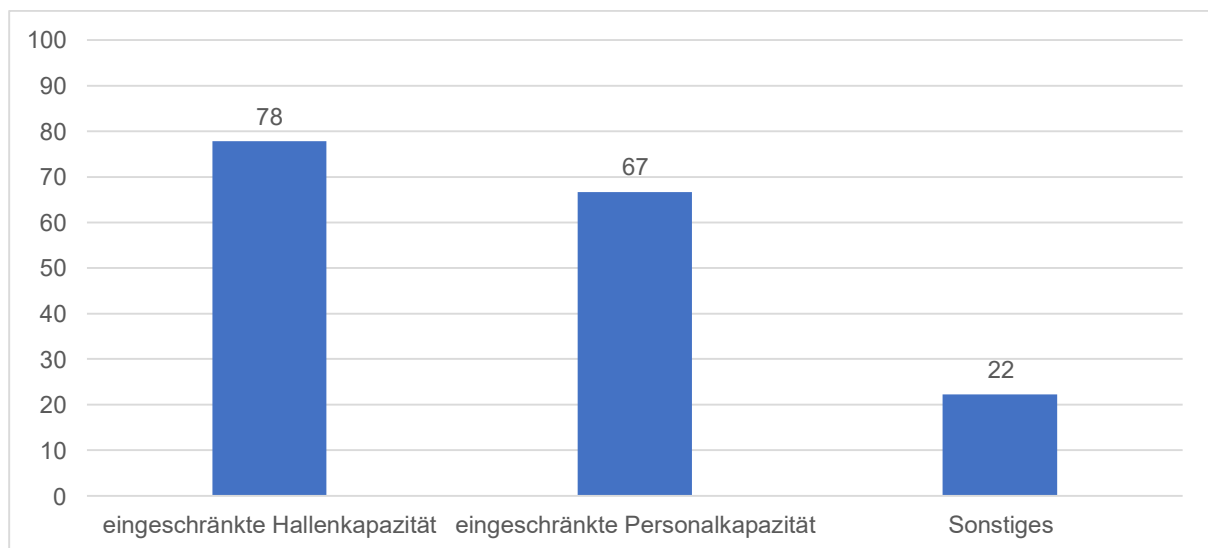


Abbildung 44: Außerunterrichtliche Sportangebote – Hinderungsgründe
 „Können Sie unter den bestehenden räumlichen und personalen Bedingungen auch außerunterrichtliche Sportangebote (z.B. Sport-AGs, Sportangebote im Ganztage) machen?“; Angaben in Prozent an Fällen; N=9; n=15

Acht von elf Schulen bieten Sport- und Bewegungsangebote im Ganztage an. Dazu zählen ein bewegtes Pausenangebot (2 Schulen), die Zusammenarbeit mit externen Institutionen (2 Schulen) und die Zusammenarbeit mit Vereinen (2 Schulen). Fünf von elf Schulen geben einen Bedarf für einen Auf- oder Ausbau von Sport- und Bewegungsangeboten im Ganztage an.

Abschließend wurden die Schulen um eine Bewertung unterschiedlicher Aspekte der Bewegungsförderung gebeten. Jede Schule konnte einerseits die Wichtigkeit einer bestimmten Maßnahme bewerten sowie die aktuelle Umsetzung (vgl. Abbildung 45). Als besonders wichtig werden von den Winnenden Schulen v.a. ein bewegungsfreundlicher Schulhof sowie geeignete Sporthallen für den Schulsport genannt. Neben der Infrastruktur bewerten die Schulen die Integration von Bewegung in den Schulalltag als wichtige Maßnahme zur Bewegungsförderung.

Die aktuelle Umsetzung wird in fast allen Bereichen schlechter als die Wichtigkeit bewertet. Die stärkste Diskrepanz zeigt sich bei den Sporthallen. Das deutet darauf hin, dass hier aus Sicht der Schulen ein Handlungsbedarf besteht.

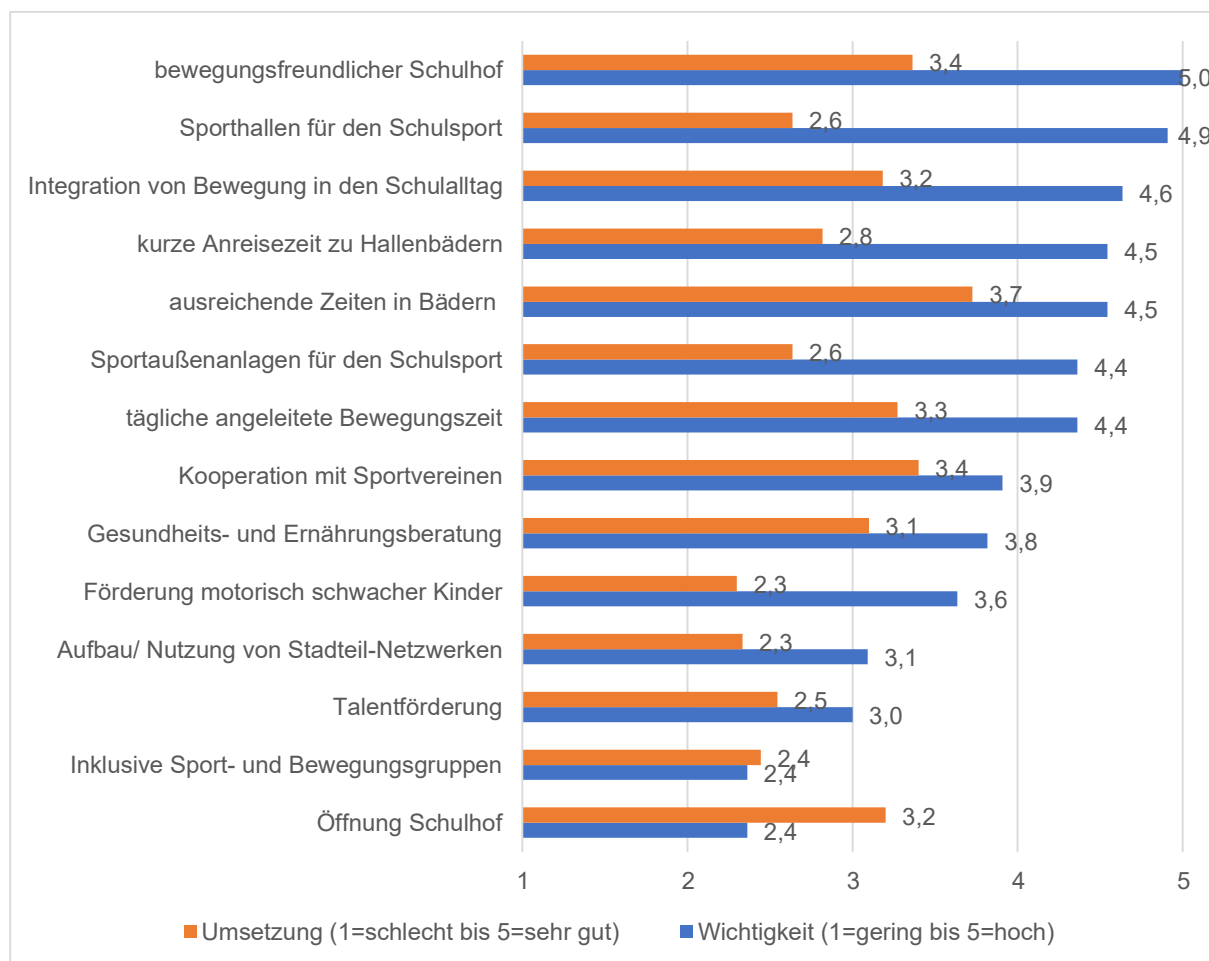


Abbildung 45: Bewegungsförderung aus der Sicht der Schulen

„Wie wichtig sind die folgenden Punkte der Förderung von Sport und Bewegung für Ihre Schule und wie bewerten Sie die momentane Umsetzung?“, Mittelwerte; Anzahl der gültigen Fälle N=11.

4.5 Kommentare

Abschließend hatten die Schulen die Möglichkeit, freie Kommentare zur Weiterentwicklung von Sport und Bewegung an ihrer Schule sowie für die Sportentwicklungsplanung in Winnenden abzugeben. Die meisten Nennungen gibt es zu den Sporthallen:

- Schulhofumgestaltung (Verletzungsgefahren beseitigen, vandalismussichere, fest installierte Spielgeräte und Bewegungsangebote, Spielfelder (durch die öffentliche Begehrbarkeit des Pausenhofes kommt es leider abends häufig zu Vandalismus - z.B. Zerstörung der Tischtennisplatte, zerbrochenes Glas von Flaschen, Vermüllung, ...))
- Sporthallenkapazitäten für das GBG aktuell exakt ausreichend, es gibt keinen Spielraum bei der Belegung im Stundenplan. Es wäre wünschenswert, wenn wir hier etwas mehr Flexibilität hätten.
- Die Sportaußenanlagen (Birkmannsweiler Halle) sind seit Jahren nicht geeignet für die Leichtathletik: es fehlt ein Absprungbrett bei der Sandgrube, die Aschebahn hat keine Markierung für den Lauf (weder Sprint noch Ausdauer) und ist stolperanfällig durch viel Unrat und wenig Säuberung.
- Mäharbeiten auf dem Rasenfeld (sowohl an der Birkmannsweiler Halle als auch an der Buchenbachhalle) finden grundsätzlich während des Sportunterrichts am Morgen statt und werden auch nicht unterbrochen, wenn sich Kinder auf dem Platz befinden
- die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Schwimmbad ist zu zeitintensiv, hier wären Schulbusse mit Direktfahrten sinnvoller.
- Wir benötigen mehr Hallenzeiten, um die im Bildungsplan geforderten Zeiten umsetzen zu können. Aktuell finden ein Drittel der Sportstunden im Klassenzimmer statt. Da unser Pausenhof über keinerlei Ausstattung verfügt, wünschen wir uns ein Klettergerüst oder ähnliches, das die Kinder zur Bewegung motiviert.
- Aktuell fahren wir mit öffentlichen Bussen zum Wunnebad. Da wir umsteigen müssen, ist es extrem zeitaufwendig. Für eine Stunde Schwimmunterricht müssen 3 Unterrichtsstunden eingeplant werden.
- Eine Sporthalle für Schelmenholz
- Wechsel der Hallenbelegung außerhalb des Stadtkerns, nicht immer dieselben Schulen müssen mit dem Bus zu außerhalb liegenden Hallen transportiert werden. Nochmal Blick auf die Hallenverteilung - "gerechte" Ressourcenverteilung
- Winnenden benötigt meiner Meinung nach für die Größe, Anzahl der Schulen und Vereine mehr Hallenkapazitäten. Seit vielen Jahren (über 20 !!) ist die Rede vom Bau einer Kleinturnhalle an der Hungerberg Grundschule. Immer wieder wurde die Planung aus verschiedenen Gründen verschoben (Finanzlage, andere Priorisierung ...). Diese Kleinturnhalle könnte nicht nur für den Schulsport der Hungerberg Grundschule genutzt werden, sondern wäre auch am Nachmittag /Abend für andere Sportgruppen (VHS, Yogagruppen, Mutter/Kinder Gruppen etc.) von großem Nutzen.
- Grundsätzlich haben wir genügend Zeit für den Pflichtunterricht Sport in den beiden Sporthallen. Allerdings ist der kleine Gymnastiksaal im GBG eigentlich zu klein für einen adäquaten Sportunterricht.

4.6 Bilanzierung des Sporthallenbedarfs der Schulen

In Kapitel 4.2 wurde bereits die Einschätzung der Schulen zu den Sporthallenkapazitäten sowie deren zusätzliche Bedarfe aufgezeigt. Im Folgenden wird eine objektive Berechnung des Hallenbedarfs der Schulen vorgenommen. Auf Basis der von den Schulen gemachten Angaben zur Anzahl der Sportgruppen, zu den Soll-Sportstunden für den Pflichtsportunterricht und den Angaben zu den genutzten Hallenzeiten für außerunterrichtliche Sportangebote kann der Bedarf an Anlageneinheiten Einzelhalle berechnet werden. Eine Anlageneinheit entspricht in der Regel einer Fläche von 405 Quadratmetern mit den Maßen 15x27 Metern.

Nachfolgend berechnen wir den Bedarf für den Pflichtsportunterricht und den Bedarf für freiwillige Sportangebote (Sport-AGs, Angebote in der Ganztagsbetreuung). Die Schulen konnten Angaben zur Anzahl der Sportgruppen machen. Bei fehlenden Angaben einer Schule setzen wir die Anzahl der Klassen (Quelle: Stadt Winnenden) gleich mit der Anzahl der Sportgruppen. Pro Sportgruppe gehen wir von drei Wochenstunden Pflichtsportunterricht aus. Die Nutzungen von Freiflächen und der Bäder wird nicht vom Bedarf abgezogen, um den Schulen eine ausreichende Flexibilität zu ermöglichen. Der für jede Schule ermittelte Gesamtbedarf wird mit dem Faktor 1,10 multipliziert (10% Reserve, Disposition und Puffer).⁴ Wir gehen davon aus, dass die freiwilligen Angebote am Nachmittag in einem Zeitraum zwischen der 7. und 10. Stunde stattfinden können. Für den Gesamtbedarf an Hallen übernehmen wir bei den Schulen, die lediglich am Vormittag Pflichtunterricht haben (i.d.R. Grundschulen) nach einem Vergleich der Bedarfswerte für den Pflichtsport und für die freiwilligen Angebote den höheren Wert. Bei Schulen, die auch am Nachmittag Pflichtunterricht abhalten, addieren wir die Bedarfswerte für den Pflichtsportunterricht und für die freiwilligen Angebote. Die Bedarfswerte werden in Anlageneinheiten Einzelhalle (AE) angegeben.

In Kapitel 2.2.2 ist der derzeitige Bestand an Turn- und Sporthallen und anderen Räumlichkeiten in Winnenden dargestellt. Für die Bedarfsberechnung des Hallenbedarfs der Schulen bilden diese Daten die Grundlage. Jedoch nehmen wir nur die Hallen in den Bestand auf, die auch tatsächlich von den Schulen genutzt werden (vgl. Tabelle 24). Dabei fällt auf, dass sieben Hallen nicht die erforderliche

⁴ Die Gründe für die Annahme eines Puffers sind vielfältig. Ein Grund sind unterschiedliche organisatorische Regelungen wie z.B. Teilungen von Klassen (eine Gruppe macht Werken, die andere Sport / Bewegung), was zu einem erhöhten Bedarf führt. Teilweise wird der 45-Minuten-Takt aufgehoben (Doppelstunden, Zeitstunden etc.), so dass die kontinuierliche Belegung von Sporthallen erschwert wird. Sport in den „Mittelstunden“ (3./4. Stunde) wird von manchen Schulleitungen als problematisch erachtet, wenn danach z.B. Kernfächer wie Mathematik unterrichtet werden müssten. Auch durch das Kurssystem in der gymnasialen Oberstufe wird eine besondere Nachfragesituation geschaffen. In manchen Schulen gibt es mehrere Stundenpläne in einem Halbjahr, z.B. nach Entlassung der Abschlussjahrgänge oder Ende der Abiturprüfungen. Einsatz der Lehrkräfte: Verfügbarkeit von Sportlehrern ist nicht immer gegeben, da diese oft auch ein zweites / drittes Fach unterrichten, krankheitsbedingter Ausfall. Kooperationen / Projekte mit Sportanbietern wie Vereinen müssen oft in einem engen zeitlichen Korridor erfolgen. Teilweise unterschiedliche Unterrichtszeiten mehrerer Schulen, die sich eine Halle teilen. Auch der Wunsch, Ballspiele auf größeren Flächen zu spielen, werden über diesen Puffer berücksichtigt. Auch ist davon auszugehen, dass zu bestimmten Zeiten (z.B. Montag Vormittag, Freitag Nachmittag) nur eingeschränkt Sportunterricht erteilt wird.

Mindestgröße von 405 m² aufweisen, vier davon sind sogar kleiner als 200 Quadratmeter. Gesamtstädtisch stehen den Schulen faktisch 16 Anlageneinheiten Einzelhalle zur Verfügung. Wird die tatsächliche Größe der Halle berücksichtigt stehen nur 12,7 Anlageneinheiten Einzelhalle zur Verfügung.

Tabelle 24: Bestand an Hallen und Räumen für die Schulen (Quelle: Stadt Winnenden)

Name	Stadtteil	Hallenart	Sportfläche (m ²)	AE faktisch	AE rechnerisch
Stöckachsporthalle	Winnenden	Zweifachhalle	879	2	2,2
Gymnastikraum GB-Gymnasium	Winnenden	Gymnastikraum	170	1	0,4
Alfred-Kärcher-Sporthalle	Winnenden	Dreifachhalle	1.215	3	3,0
Stadionsporthalle	Winnenden	Dreifachhalle	1.209	3	3,0
Turnraum Kastenschule	Winnenden	Gymnastikraum	159	1	0,4
Birkmannsweiler Halle	Birkmannsweiler	Einfeldhalle	405	1	1,0
Buchenbachhalle	Birkmannsweiler	Einfeldhalle	242	1	0,6
Turnhalle Breuningsweiler	Breuningsweiler	Gymnastikraum	134	1	0,3
Kleinturnhalle Hertmannsweiler	Hertmannsweiler	Einfeldhalle	278	1	0,7
Gemeindehalle Höfen-Baach	Höfen/Baach	Einfeldhalle	293	1	0,7
Gymnastikraum GS Schelmenholz	Schelmenholz	Gymnastikraum	157	1	0,4
			gesamt	16	12,7

Tabelle 25 zeigt den Bedarf der Schulen, den anrechenbaren Bestand an Hallen sowie das Bilanzierungsergebnis für die Gesamtstadt und die Versorgungsräume in Anlageneinheiten Einzelhalle (faktisch). Demnach gibt es für das aktuelle Schuljahr (24/25) für die Schulen eine Unterversorgung von rund zwei Anlageneinheiten Einzelhalle (AE; vgl. Abbildung 46). Das größte Defizit gibt es aktuell in Kernstadt.

Tabelle 25: Bilanzierung des Hallenbedarfs der Schulen (Angaben in Anlageneinheiten Einzelhalle; faktisch)

Schulen	Versorgungsraum	Bedarf Schulen	Bedarf VR	Bestand Hallen	Bilanz
Georg-Büchner-Gymnasium	Kernstadt BZ1 & BZ2	2,9	11,6	9	-2,6
Geschwister-Scholl-Realschule		1,8			
Stöckachschule		1,0			
Albertville-Realschule		3,0			
Haselsteinschule SBBZ Lernen		1,1			
Lessing Gymnasium		1,8			
Hungerberg Grundschule	Kernstadt	0,9	0,9	0	-0,9
Kastenschule	Kernstadt	1,7	1,7	1	-0,7
Grundschule Birkmannsweiler	Birkmannsweiler	1,3	1,3	2	0,7
Grundschule Breuningsweiler	Breuningsweiler	0,3	0,3	1	0,7
Grundschule Hertmannsweiler	Hertmannsweiler	0,5	0,5	1	0,5
Grundschule Winnenden-Höfen	Höfen	0,9	0,9	1	0,1
Grundschule Schelmenholz	Schelmenholz	1,0	1,0	1	0
gesamt		18,0	16,0	16,0	-2,0

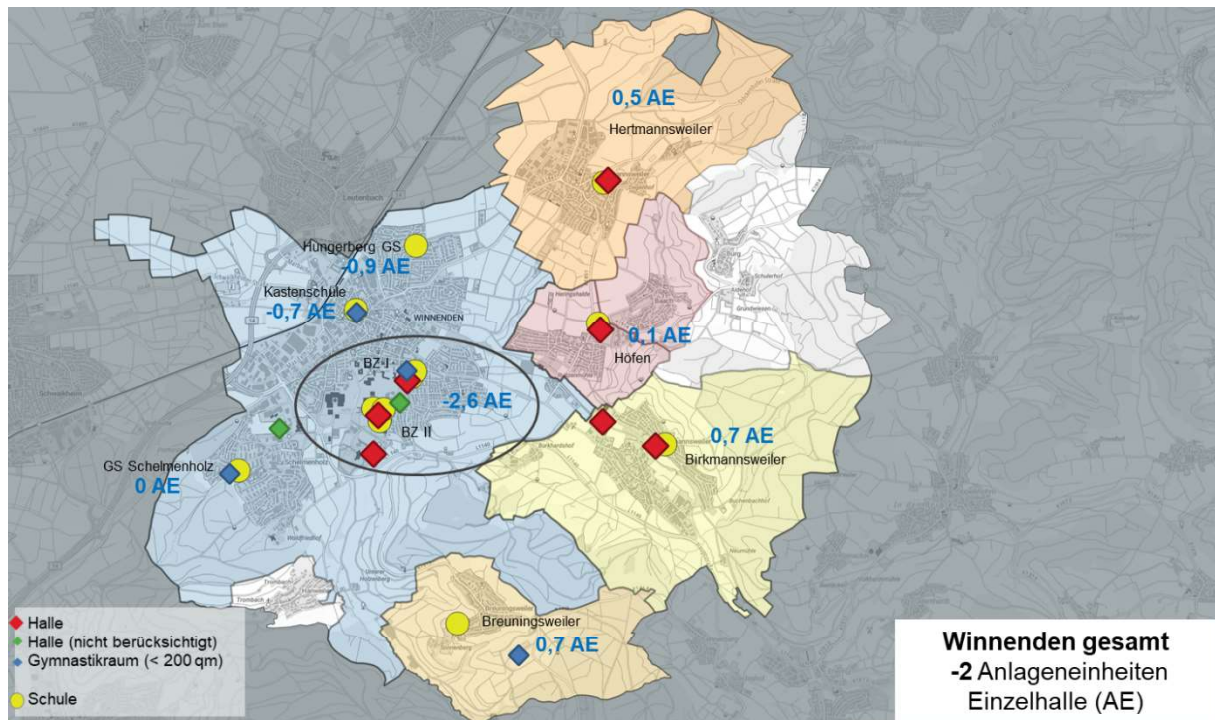


Abbildung 46: Bilanzierung des Hallenbedarfs der Schulen nach Versorgungsräumen (Angaben in Anlageneinheiten Einzelhalle; faktisch)

5 Befragung der Sportvereine



5.1 Einführung

Die Sportvereine in Winnenden und deren Abteilungen wurden im Winter 2024 von der Stadtverwaltung angeschrieben. Von 16 Vereinen haben sich 10 Vereine (63 Prozent) an der Online-Befragung beteiligt (siehe Anhang 3). Diese repräsentieren 84 Prozent der beim Württembergischen Landessportbund gemeldeten Mitglieder. Mit den Abteilungen stehen insgesamt 26 Datensätze zur Verfügung. Davon sind 19 Prozent Einspartenvereine, 15 Prozent Mehrspartenvereine und 66 Prozent Abteilungen eines Mehrspartenvereins. Achtzehn der Vereine und Abteilungen sind v.a. in der Kernstadt (inkl. Schelmenholz) aktiv, während sich die restlichen acht auf die Stadtteile Höfen (n=5), Birkmannsweiler (n=1) und Hertmannsweiler (n=2) verteilen. Fast alle Vereine, die Hallen und Plätze nutzen, haben sich an der Befragung beteiligt. Dabei nutzen die meisten der befragten Sportvereine und Abteilungen Sporthallen und -räume (n=11), gefolgt von Sondersportanlagen (n=6) und Sportaußenanlagen (n=4). Die Sportvereine und Abteilungen wurden zu den Sportanlagen, den Vereinsstrukturen und zur Vereinsentwicklung befragt.

5.2 Kursangebote

Zunächst wurden die Sportvereine befragt, ob sie Kurse anbieten, die auch Nichtmitgliedern oder Mitgliedern mit Kurzzeitmitgliedschaften offenstehen. Insgesamt bietet fast die Hälfte der Winnender Sportvereine ein solches Angebot an. In Bezug auf die Vereinskategorie fällt auf, dass keiner der befragten Einspartenvereine Kurse für Nichtmitglieder bzw. für Mitglieder mit Kurzzeitmitgliedschaften anbietet, während alle befragten Mehrspartenvereine ein solches Angebot führen (vgl. Abbildung 47.)

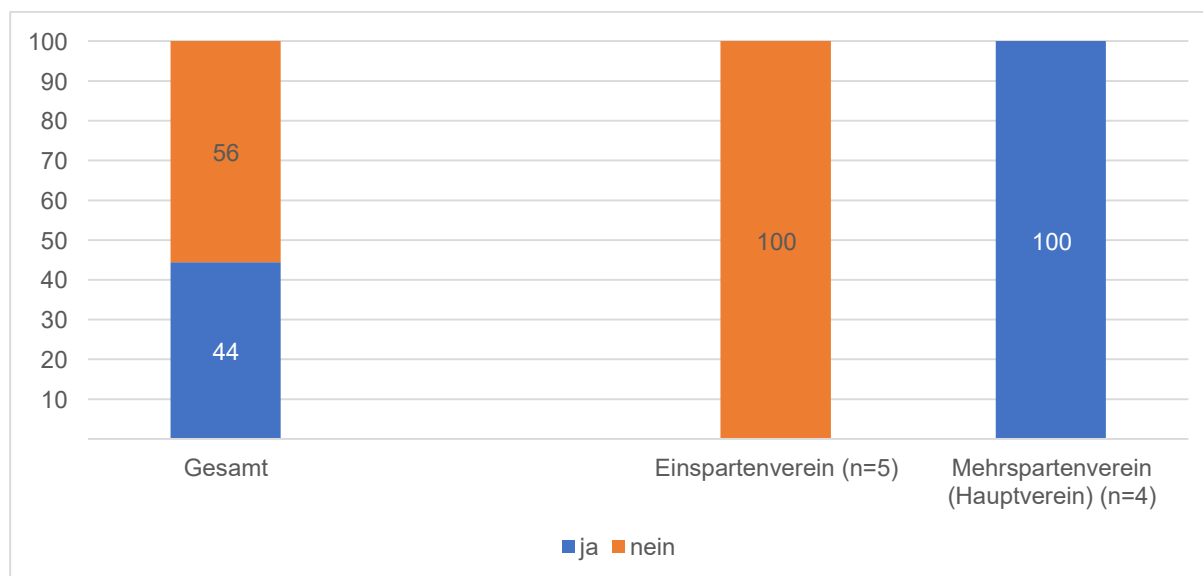


Abbildung 47: Kursangebote

„Bietet Ihr Verein Angebote (z.B. Kurse) an, die für Nichtmitglieder bzw. Mitglieder mit Kurzzeitmitgliedschaften offenstehen?“, Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=9.

5.3 Probleme der Vereinsarbeit

Folgt man den Antworten der Vereine, sind die größten Probleme der Vereinsarbeit die Gewinnung und Bindung ehrenamtlich Engagierter (vgl. Abbildung 48). Dies betrifft in erster Linie qualifizierte Trainerinnen und Trainer, dicht gefolgt von sonstigen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Auch die Sportstättensituation zählt mit 63 Prozent zu den drei größten Herausforderungen der Vereine. Mit jeweils einem Viertel der Vereine scheinen Finanzen und Mitgliederbindung/-gewinnung weitaus seltener ein Problem darzustellen. Eine eher untergeordnete Rolle spielen zudem Probleme beim Ganztagesbetrieb der Schulen, Unklarheit über zukünftige Vereinsentwicklung, Demografischer Wandel, Konkurrenz durch die VHS und die Gewinnung von Kindern und Jugendlichen. Keine Probleme sehen die Vereine in der Konkurrenzsituation durch andere Sportvereine im Ort oder durch gewerbliche Anbieter.

Insgesamt liegen die drei häufigsten Probleme, die Gewinnung und Bindung ehrenamtlich Engagierter sowie die Sportstättensituation, bei den Vereinen in Winnenden über den Vergleichswerten aus anderen Städten und Gemeinden. Auch die Finanzen und die Konkurrenz durch die Volkshochschule, die zwar insgesamt einen niedrigeren Stellenwert einnehmen, bewerten die Winnender Vereine im interkommunalen Vergleich häufiger als Problem. Umgekehrt sehen die Winnender Vereine dagegen seltener die Gewinnung von Kindern und Jugendlichen, den demografischen Wandel sowie den Ganztagesbetrieb an Schulen als problematisch an.

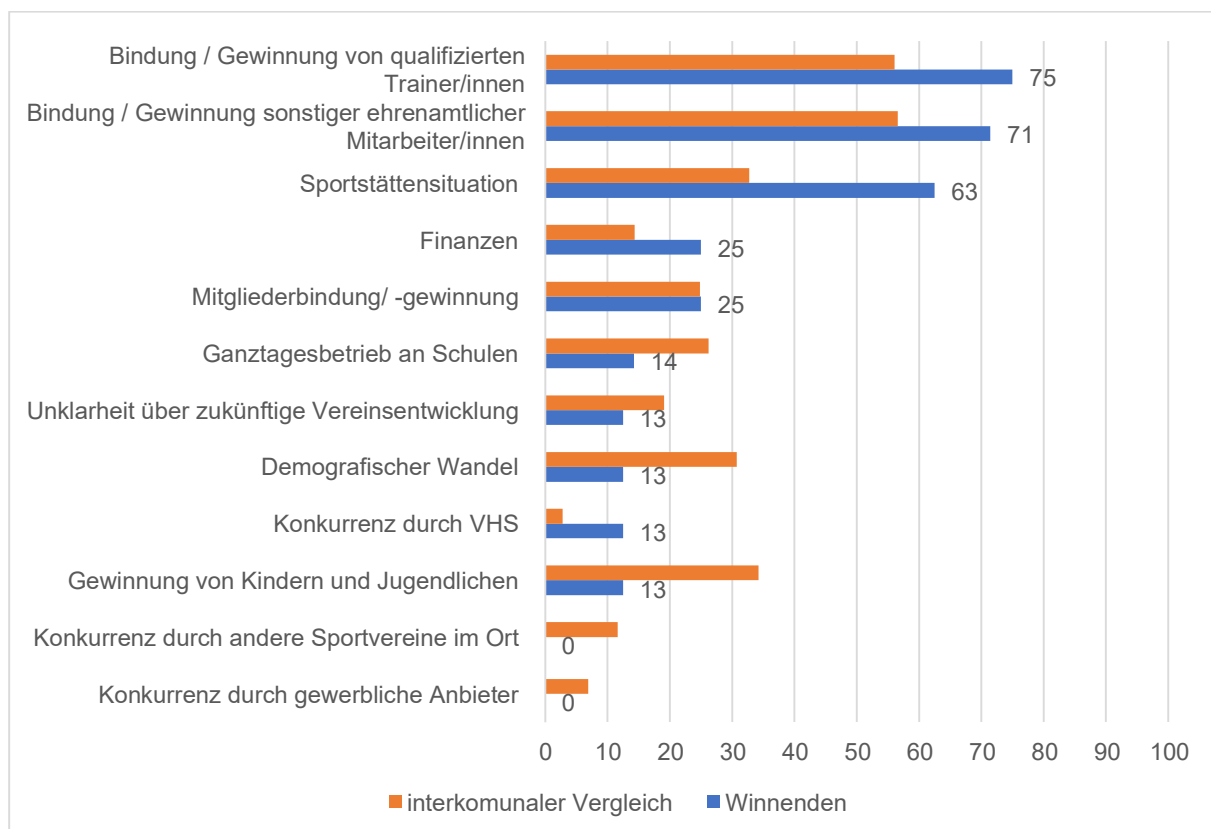


Abbildung 48: Probleme der Vereinsarbeit

„Welche spezifischen Probleme gibt es in Ihrem Verein?“, Skala von 1 (kein Problem) bis 5 (großes Problem); kumulierte Prozentwerte der Problemstufen 4 & 5; Anzahl der gültigen Fälle N=7-8; N (interkommunaler Vergleich)=27 (seit 2020).

5.4 Sportanlagen

Mit 85 Prozent nutzt der Großteil der Sportvereine und Abteilungen städtische Sportstätten, 38 Prozent nutzen vereinseigene Sportstätten und 15 Prozent alternative Räume, wie beispielsweise das Wunnebad, den Gemeindesaal oder kirchliche Räumlichkeiten (ohne tabellarischen Nachweis). Die Auflistung der vereinseigenen Sportstätten sowie alternativer Räume sind in Anhang 4 dokumentiert.

Abbildung 49 und Abbildung 50 zeigen die Bewertung unterschiedlicher Aspekte der Sportstättenversorgung. Dabei liegen alle Bewertungen zu den Hallen und Räume im befriedigenden bis ausreichenden Bereich. Bei den Turn- und Sporthallen schneidet die quantitative Versorgung im Winter am schlechtesten ab, gefolgt von der Regelung der Belegung der Turn- und Sporthallen. Bei den Gymnastikräumen bewerten die Vereine die Ausstattung mit Sportgeräten am schlechtesten (vgl. Abbildung 49).

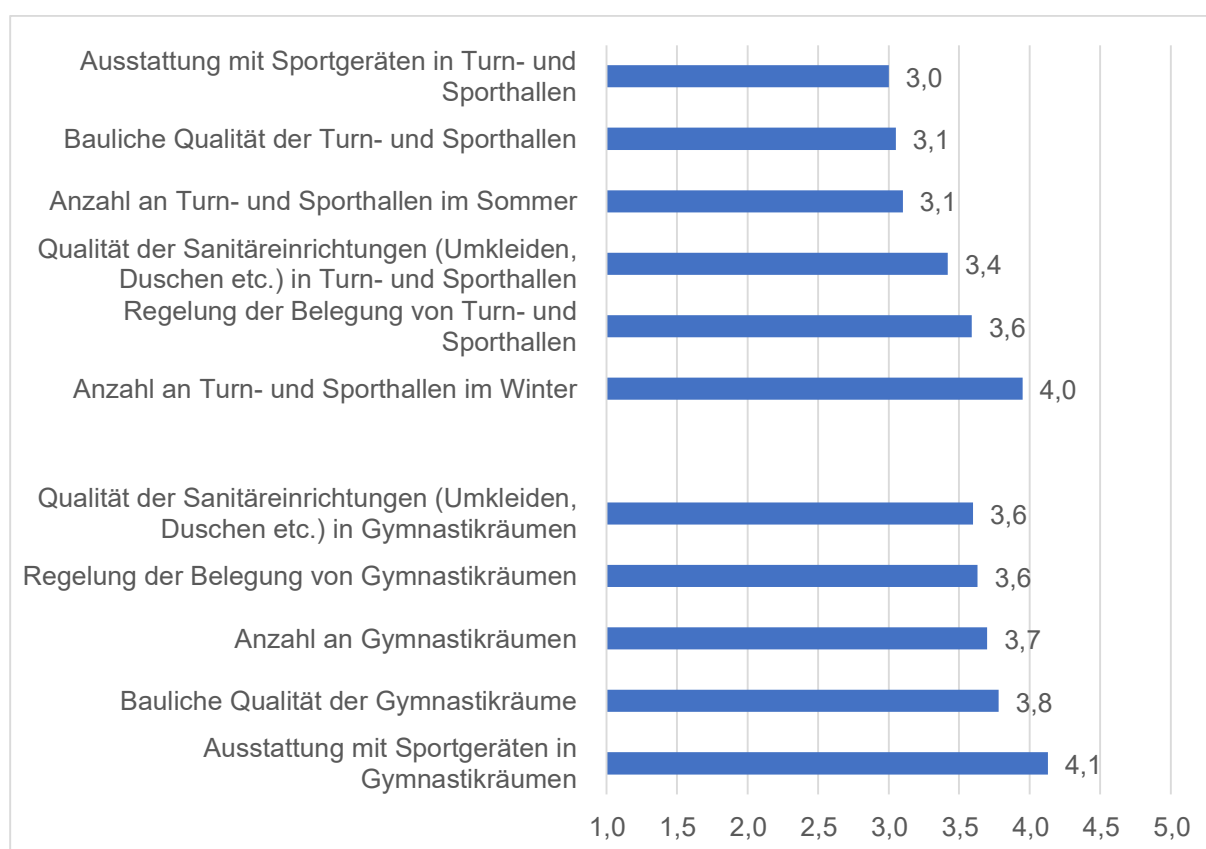


Abbildung 49: Bewertung unterschiedlicher Aspekte der Turn- und Sporthallen und Gymnastikräume „Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte der Sportanlagenversorgung in Winnenden im Allgemeinen?“; Mittelwerte von 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft); Anzahl der gültigen Fälle N=8-20.

Während die Bewertung der Sportvereine bei der Anzahl der Sportplätze im Sommer im guten Bereich liegt, wird die Versorgungslage im Winter nur mit befriedigend bis ausreichend bewertet. Die schlechteste Bewertung vergeben die Sportvereine und Abteilungen zur Ausstattung der Sportplätze mit Umkleiden und Sanitäranlagen (Mittelwert = 4,0) (vgl. Abbildung 50)

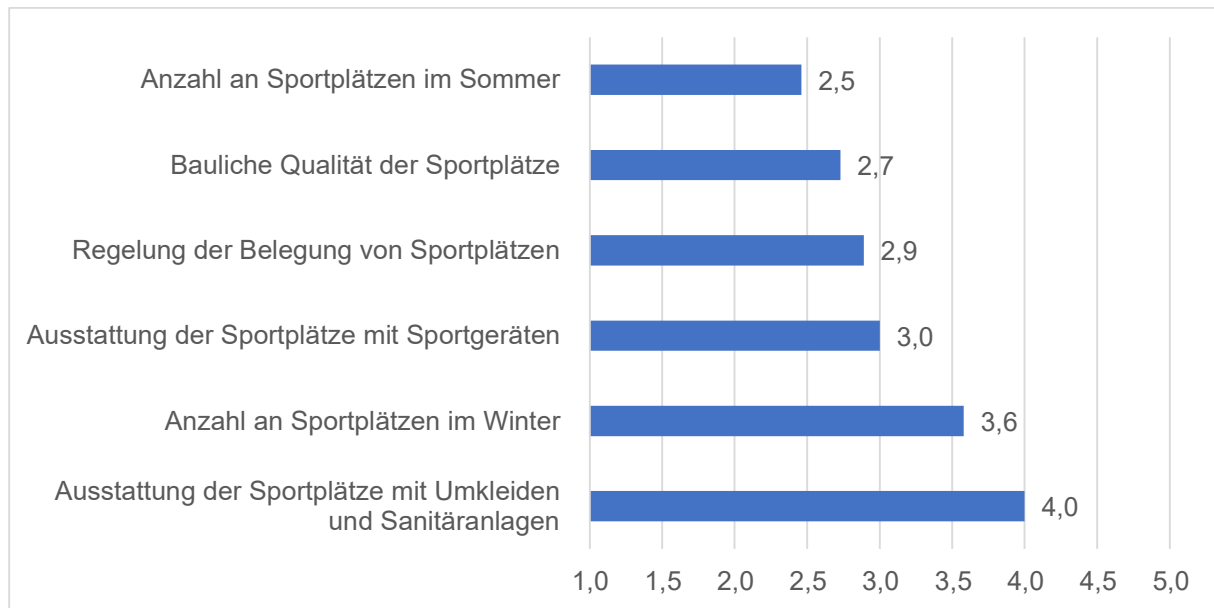


Abbildung 50: Bewertung unterschiedlicher Aspekte der Sportplätze

„Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte der Sportanlagenversorgung in Winnenden im Allgemeinen?“, Mittelwerte von 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft); Anzahl der gültigen Fälle N=9-13.

Konkrete Handlungsbedarfe bei den Sportstätten sind in Anhang 5 dokumentiert. Mit Abstand am häufigsten nennen die Vereine und Abteilungen hierbei konkrete Handlungsbedarfe bei den Turn- und Sporthallen. Diese betreffen überwiegend die Kapazitäten, gefolgt von der Qualität und den Sanitäranlagen. Nur wenige Nennungen beziehen sich auf die Sportaußenanlagen (n=2), wo qualitative Aspekte aufgeführt werden.

5.4.1 Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen

Neben der Bewertung der Sportanlagensituation sollten die Sportvereine auch die zur Verfügung stehenden Zeiten auf verschiedenen Sportanlagen beurteilen. Damit kann indirekt auf einen möglichen Bedarf geschlossen werden.

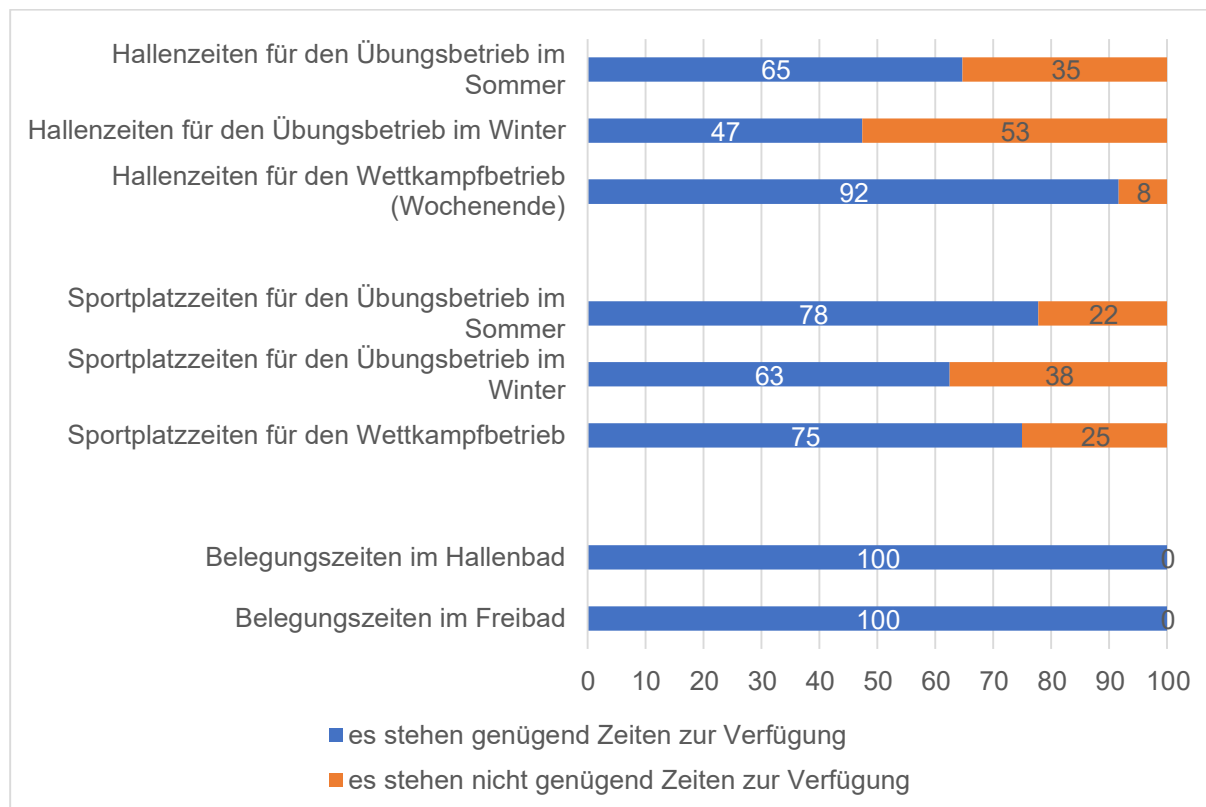


Abbildung 51: Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen

„Sind die derzeit für den Übungs- und Wettkampfbetrieb Ihres Vereins / Ihrer Abteilung zur Verfügung stehenden Zeiten in folgenden Sportanlagen ausreichend?“, Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle $N(\text{Hallenzeiten})=12-19$, Fälle $N(\text{Sportplatzzeiten})=8-9$, Fälle $N(\text{Hallenbadzeiten})=4$.

Abbildung 51 zeigt, dass knapp zwei Drittel der Sportvereine mit den Hallenkapazitäten im Sommer zufrieden sind. Im Winter gibt jedoch die Hälfte der Vereine an, dass die Hallenkapazitäten nicht ausreichend sind. Die Vereine geben einen zusätzlichen Bedarf an Hallenkapazitäten von 25 Wochenstunden im Sommer und von 60 Wochenstunden im Winter an (ohne tabellarischen Nachweis).

Die Bewertungen der Sportvereine zu den zur Verfügung stehenden Zeiten fallen für den Übungsbetrieb auf Sportplätzen insgesamt etwas besser aus als für die Turn- und Sporthallen. Hier sind 78 Prozent der Vereine mit den zur Verfügung stehenden Zeiten im Sommer und 63 Prozent im Winter zufrieden. Auch der genannte Zusatzbedarf an Sportplatzkapazitäten für den Übungsbetrieb fällt mit 6 Wochenstunden im Sommer und 0 Wochenstunden im Winter geringer als bei den Turn- und Sporthallen aus (ohne tabellarischen Nachweis). Die Angabe der Vereine keinen zusätzlichen Bedarf an Wochenstunden im Winter auf Sportplätzen zu haben, relativiert zudem den Anteil von 38 Prozent der Vereine, welcher die Sportplatzkapazitäten als nicht ausreichend bewertet.

Im Vergleich zu den Turn- und Sporthallen werden dagegen die Sportplatzzeiten für den Wettkampfbetrieb etwas kritischer bewertet: Hier befindet ein Viertel der Vereine die Kapazitäten als nicht ausreichend.

Bei den zur Verfügung stehenden Hallen- und Freibadkapazitäten geben alle antwortenden Vereine an, dass die Trainingszeiten ausreichend sind.

Die Einschätzung der Sportvereine zu den Sportstättenkapazitäten wird durch eine Gegenüberstellung des Bestandes an Sporthallen/ Sportplätze mit den Bedarfen der Vereine (Bilanzierung) in Kapitel 6 noch rechnerisch überprüft.

5.4.2 Allgemeine Einschätzung der Sportanlagensituation

In einer abschließenden Frage zum Themenbereich Sportanlagen wurden die Sportvereine um eine allgemeine Einschätzung der Sportanlagensituation für ihren Verein gebeten. Insgesamt bewerten 39 Prozent der Vereine und Abteilungen die Sportanlagen als sehr gut oder gut, 30 Prozent als befriedigend, 17 Prozent als ausreichend und 13 Prozent als schlecht. Betrachtet man die Bewertungen nach Vereinskategorie, fällt zwar auf, dass die Hälfte der Einspartenvereine (n=4) die Sportanlagensituation als ausreichend und die Mehrspartenvereine (n=3) keine positive Bewertung im Bereich sehr gut oder gut abgeben. Aufgrund der niedrigen Fallzahlen, sollten diese Bewertungen aber vorsichtig interpretiert werden. Im interkommunalen Vergleich bewerten die Winnender Sportvereine und Abteilungen die Sportanlagensituation insgesamt mit einem Mittelwert von 3,0 ähnlich wie andere Kommunen (Mittelwert 2,9) (vgl. Abbildung 52).

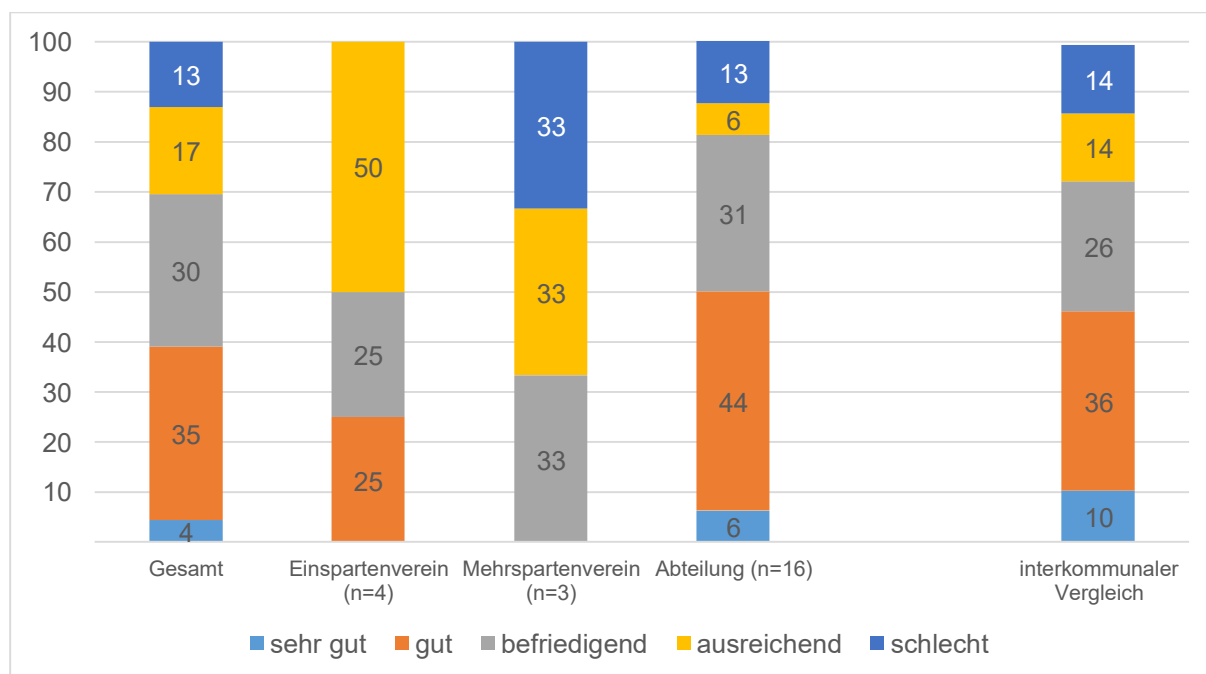


Abbildung 52: Bewertung der Sportanlagensituation

„Wie bewerten Sie insgesamt die Sportstättensituation für Ihren Verein / Ihre Abteilung?“, Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=23; N (interkommunaler Vergleich)=60 (seit 2020).

5.5 Mitarbeit im Verein

Ehrenamtliche Mitarbeit im Verein stellt für Sportvereine ein wichtiges und häufig herausforderndes Thema dar. Daher soll in diesem Abschnitt ein vertiefter Blick auf die Mitarbeit in den Sportvereinen geworfen werden. Interkommunale Vergleichsdaten seit 2020 zeigen, dass mit 63 Prozent weit über die Hälfte der Sportvereine angeben einen Mangel an Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit und Engagement in den letzten fünf Jahren zu haben. In Winnenden liegt dieser Anteil mit 86 Prozent noch einmal deutlich über dem interkommunalen Durchschnitt, wobei sich alle Mehrspartenvereine und fast alle Einspartenvereine davon betroffen sehen. (vgl. Abbildung 53).

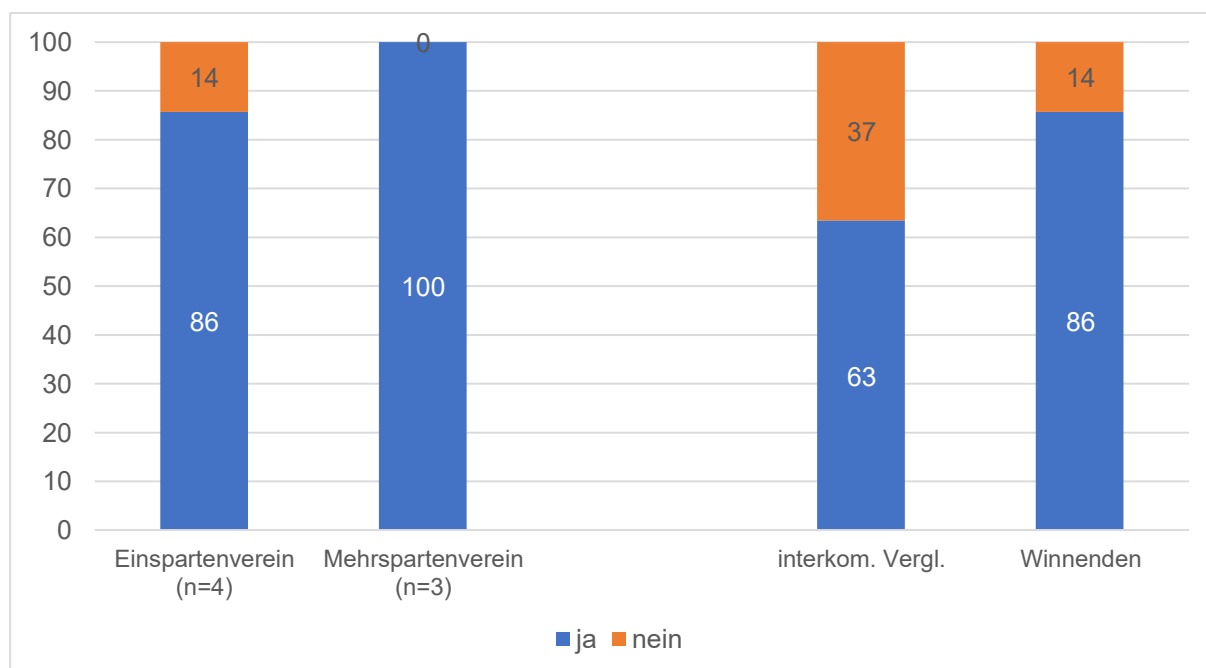


Abbildung 53: Mangel an ehrenamtlicher Mitarbeit

„Gab es in Ihrem Verein in den letzten fünf Jahren einen Mangel an Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit und Engagement?“, Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=7; N (interkommunaler Vergleich)=41 (seit 2020).

Dabei fehlt es allen Sportvereinen, die einen Mangel an ehrenamtlicher Mitarbeit und Engagement angeben, an gelegentlichem Engagement, wie beispielsweise Helferinnen und Helfer. Zu einem jeweils gleichen Anteil von 83 Prozent der Vereine sind die Bereiche der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Turnieren, Wettkämpfen etc., bei der Pflege und Wartung von Vereinsanlagen, im Trainings-, Betreuungs- und Übungsbetrieb sowie bei der Mitarbeit im Wahlamt bzw. bei der Besetzung der Vorstandspositionen betroffen (vgl. Abbildung 54)

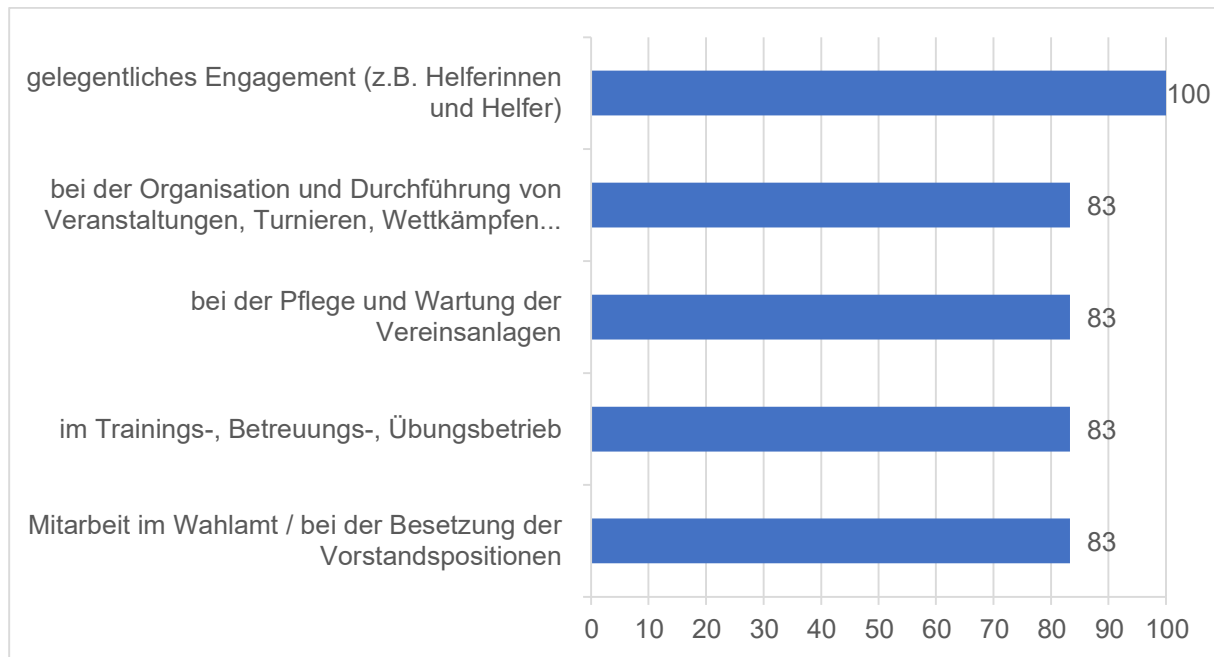


Abbildung 54: Mangel an ehrenamtlicher Mitarbeit - Bereiche
Mehrfachnennungen möglich; Prozentwerte bezogen auf die Anzahl der gültigen Fälle (n=26, N=6).

5.6 Kooperationen und Netzwerke

5.6.1 Stand der Kooperationen

Abbildung 55 gibt einen Überblick über das Verhältnis der Winnender Sportvereine untereinander. Die Hälfte der Vereine stimmt sich mit anderen Vereinen gegenüber Stadtverwaltung und Politik ab und 38 Prozent bilden gemeinsame Mannschaft/Trainings- oder Spielgemeinschaften. Im interkommunalen Vergleich sind diese Bereiche der Zusammenarbeit in Winnenden stärker ausgeprägt als in anderen Kommunen. Ein Viertel der Vereine in Winnenden führt gemeinsame Veranstaltungen durch und liegt damit im interkommunalen Durchschnitt. Im Vergleich zu anderen Kommunen stehen die Winnender Vereine mit 25 Prozent seltener in Konkurrenz um talentierte Jugendliche/ Mitglieder von Wettkampfmannschaften und geben mit 13 Prozent deutlich seltener als Sportvereine aus anderen Kommunen an, mit anderen Vereinen wenig zu tun zu haben. Etwas über dem interkommunalen Durchschnitt liegt mit 13 Prozent der Anteil der traditionsbedingten Differenzen, welcher insgesamt aber eine untergeordnete Rolle spielt.

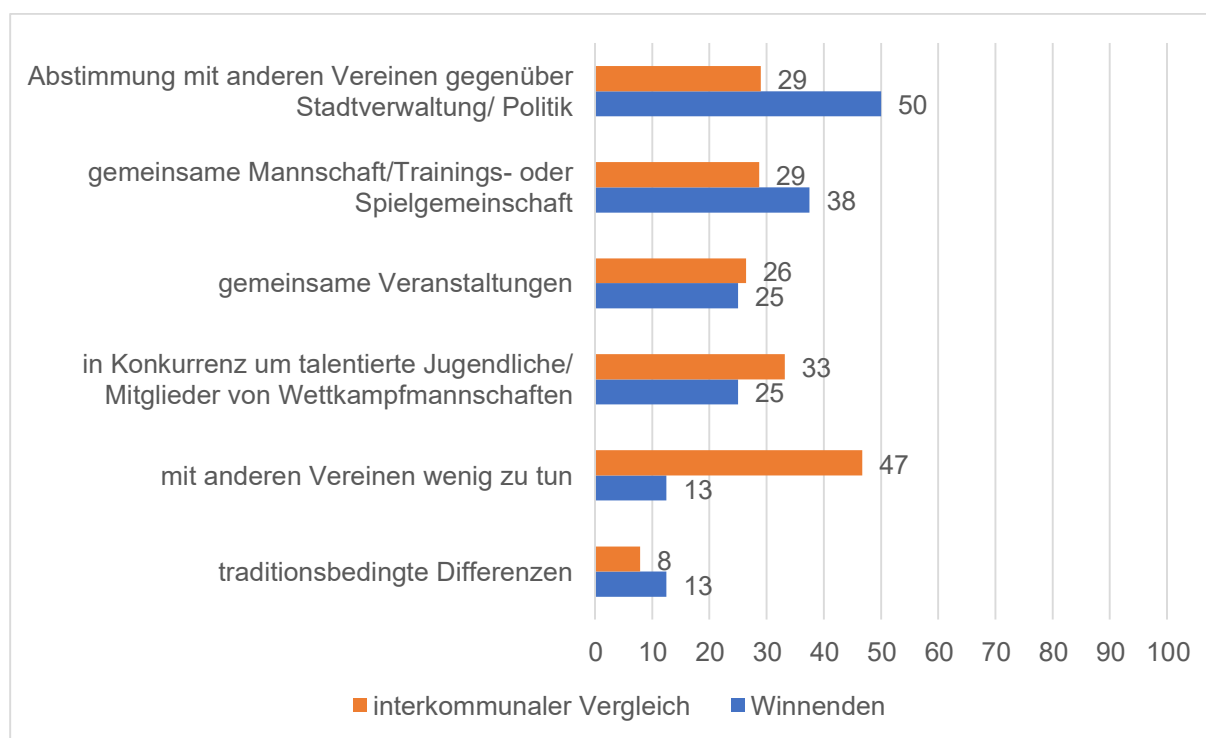


Abbildung 55: Kooperation und Zusammenarbeit

„Wie ist das Verhältnis Ihres Vereins zu anderen Sportvereinen?“, Mehrfachantworten möglich (n=13); Prozentwerte bezogen auf die Anzahl der Fälle (N=8); N (interkommunaler Vergleich)=41 (seit 2020).

5.6.2 Kooperationspartner

Abbildung 56 zeigt aktuelle Kooperationspartner der Winnender Sportvereine. Am häufigsten kooperieren die Sportvereine mit Schulen (n=5), gefolgt von Kindergärten / Kindertagesstätten, Krankenkassen, anderen Sportvereinen, kommunalen Ämtern / Behörden mit jeweils drei Nennungen. Auch Kooperationen mit Ärzten und Rehabilitationseinrichtungen sind mit zwei Nennungen vertreten. Die Kooperationspartner und Bereiche der Zusammenarbeit sind in Anhang 6 dokumentiert.

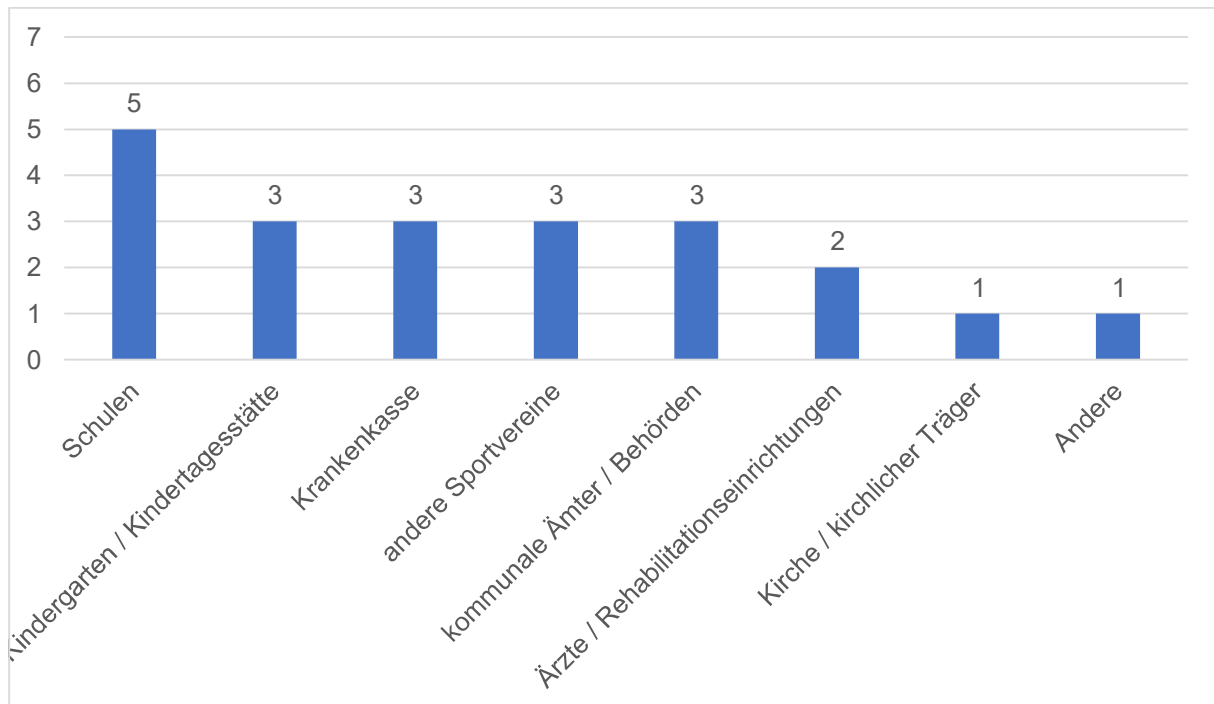


Abbildung 56: Kooperationspartner

„Kooperiert Ihr Verein mit anderen Institutionen und Organisationen?“; Mehrfachantworten möglich (n=21); Anzahl der gültigen Fälle (N=6); Absolute Angaben.

Insgesamt sieht nur ein Verein Bedarf im Aufbau / Ausbau einer Zusammenarbeit zwischen den Vereinen oder mit anderen Institutionen, und zwar im Bereich des Ganztages der Schulen, den Kindergärten und Kindertageseinrichtungen sowie im Aufbau von Kooperationen im Bereich des Seniorensports. Im interkommunalen Vergleich fällt auf, dass der Bedarf an einem Aufbau / Ausbau von Kooperationen bei den Winnender Vereinen geringer ausfällt (ohne tabellarischen Nachweis).

5.6.3 Die Zusammenarbeit zwischen Vereinen und Schulen

Abschließend soll in diesem Kapitel nochmals der Fokus auf die Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und Schulen gelegt werden. Drei von acht Vereinen (38 Prozent) sind sehr daran interessiert sich in Zukunft verstärkt in Sport- und Bewegungsangebote im Rahmen des Ganztagesbetriebs der Schulen einzubringen, während vier von acht Vereinen (50 Prozent) angeben, unter bestimmten Voraussetzungen interessiert zu sein. Im interkommunalen Vergleich fällt auf, dass die Winnender Sportvereine zu einem

höheren Anteil Interesse zeigen beim Ganztagesbetrieb der Schulen mitzuwirken als in den Vergleichskommunen (vgl. Abbildung 57).

Die Sportvereine konnten Voraussetzungen angeben, unter denen sie interessiert sind den Ganztagesbetrieb der Schulen mitzugestalten oder Gründe, warum sie kein Interesse haben sich zu beteiligen. Diese sind in Anhang 7 aufgeführt. Zu den Voraussetzungen nennen die Sportvereine finanzielle Unterstützung für das notwendige Personal / die Ehrenamtlichen sowie anfallende Overheadkosten; Trainerkapazitäten / ehrenamtliche Helferinnen und Helfer; ausreichend zur Verfügung gestellte Sportstätten für das Training und eine Anpassung an den Trainingsbetrieb / die Trainingszeiten. Hinderungsgründe sind personelle Kapazitäten und bereits volle Trainingsgruppen im Zielgruppenalter.

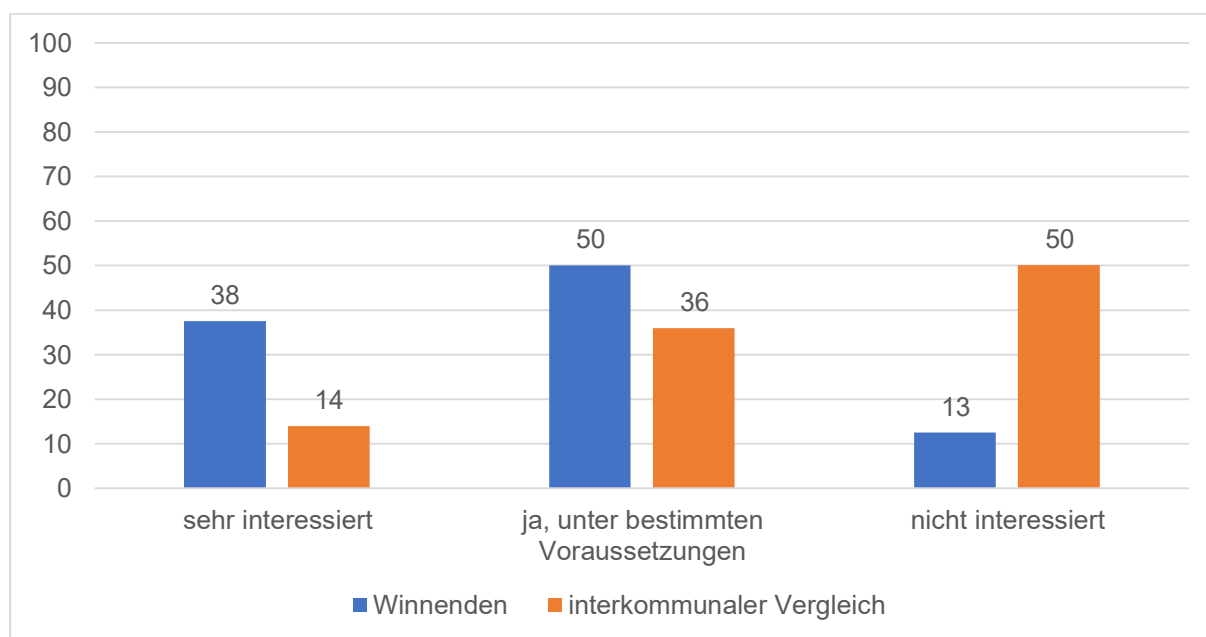


Abbildung 57: Zusammenarbeit Verein – Schule

„Ist Ihr Verein / Ihre Abteilung interessiert, sich in Zukunft verstärkt in Sport- und Bewegungsangebote im Rahmen des Ganztagsbetriebs der Schulen einzubringen?“; Prozentwerte bezogen auf die Anzahl der Fälle (N=13); N (interkommunaler Vergleich)=17 (seit 2020).

5.7 Vereinsentwicklung

Auf die Probleme der täglichen Vereinsarbeit wurde bereits in Kapitel 5.3 eingegangen. Im Folgenden sollten die Vereine unterschiedliche zukünftige Schwerpunktsetzungen in Bezug auf Angebots- sowie Organisationsthemen bewerten. Bezüglich der Sport- und Bewegungsangebote (vgl. Abbildung 58) sehen alle befragten Sportvereine den Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit als wichtig an, gefolgt von Angeboten im Gesundheitssport (88 Prozent) und der Talent- und Nachwuchsförderung (63 Prozent). Auch im interkommunalen Vergleich werden diese drei Punkte von den Sportvereinen am häufigsten als wichtig bewertet. Es fällt jedoch auf, dass die Winnender Sportvereine insbesondere den Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit als auch den Ausbau von Angeboten im Gesundheitssport häufiger als wichtige Themen für die zukünftige Vereinsentwicklung ansehen als Sportvereine anderer Kommunen. Zu einem Anteil von jeweils 50 Prozent erachten die Winnender Vereine eine stärkere Orientierung am Freizeitsport, einen Ausbau von Angeboten für Seniorinnen und Senioren und für Frauen sowie die Integration neuer Sportarten in das Vereinsangebot als wichtig. Hier liegt der Anteil bei einer stärkeren Orientierung am Freizeitsport unter dem interkommunalen Vergleichswert, während der Anteil der Integration neuer Sportarten in das Vereinsangebot in Winnenden über dem interkommunalen Vergleichswert liegt. Einen insgesamt untergeordneten Stellenwert spielt eine stärkere Orientierung am Wettkampf- und Spitzensport, welcher auch im interkommunalen Vergleich von den Winnender Sportvereinen als weniger bedeutsam eingestuft.



Abbildung 58: Zukünftige Schwerpunkte – Angebote und Zielgruppen
 „Welche Schwerpunkte möchte Ihr Sportverein in Zukunft bei den Sportangeboten und in der Vereinsentwicklung setzen?“, Skala von (1) völlig unwichtig bis (5) sehr wichtig; (kumulierte) Prozentwerte von sehr wichtig und wichtig; Anzahl der gültigen Fälle N=8; N (interkommunaler Vergleich)=29 (seit 2020).

Abbildung 59 zeigt die zukünftigen Schwerpunktsetzungen in Bezug auf Organisationsthemen. Es zeigt sich, dass die Winnender Sportvereine die Verbesserung der Qualifikation der Übungsleiterinnen und Übungsleiter am wichtigsten für die zukünftige Vereinsentwicklung erachten, gefolgt von dem Ausbau der Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen. Etwas weniger als die Hälfte der Sportvereine stufen den Ausbau der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen (z.B. VHS, Krankenkassen etc.) sowie die Beschäftigung von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als wichtige Organisationsthemen ein. Insgesamt eine untergeordnete Rolle spielen Zusammenschlüsse von Sportvereinen.

Im interkommunalen Vergleich fällt auf, dass die Winnender Sportvereine die Verbesserung der Qualifikation der Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie die Beschäftigung von hauptamtlichen Mitarbeitenden häufiger als wichtige Organisationsthemen ansehen. Im Vergleich zu anderen Kommunen bewerten die Winnender Sportvereine den Ausbau der Zusammenarbeit der Sportvereine sowie Zusammenschlüsse von Sportvereinen seltener als wichtig.

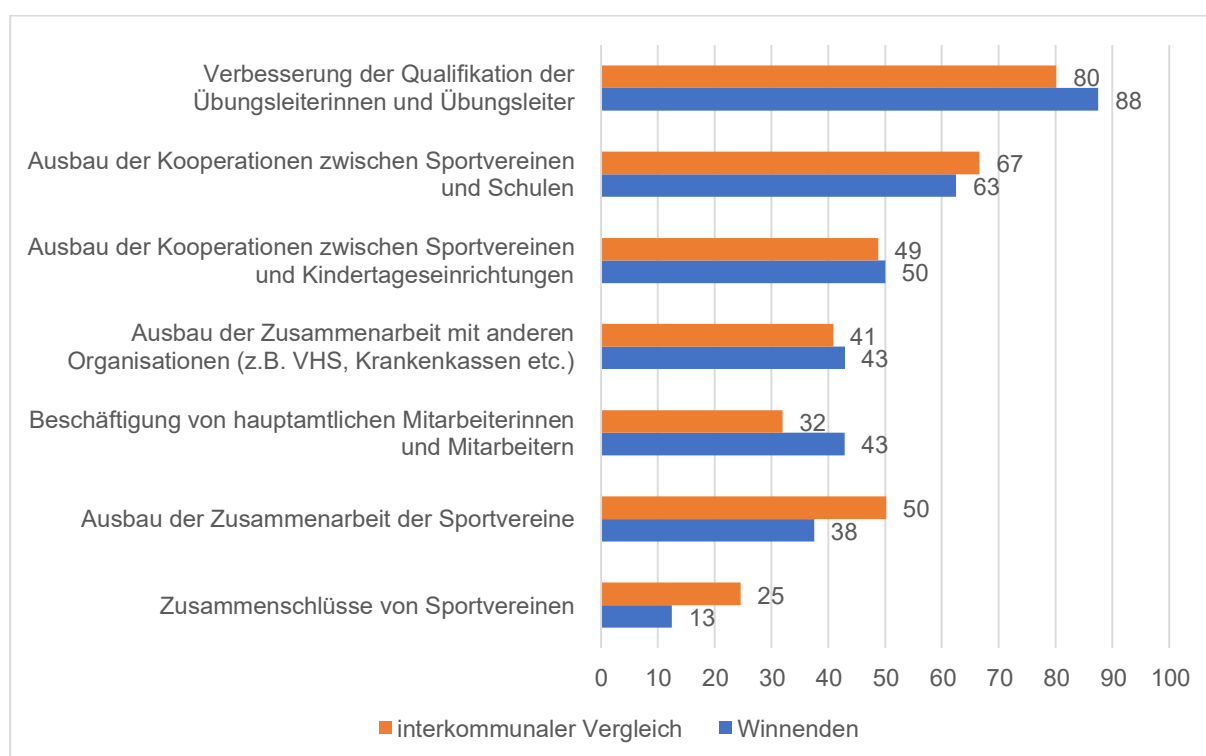


Abbildung 59: Zukünftige Schwerpunkte – Organisation

„Welche Schwerpunkte möchte Ihr Sportverein in Zukunft bei den Sportangeboten und in der Vereinsentwicklung setzen?“; Skala von (1) völlig unwichtig bis (5) sehr wichtig; (kumulierte) Prozentwerte von sehr wichtig und wichtig; Anzahl der gültigen Fälle N=7-8; N (interkommunaler Vergleich)=29 (seit 2020).

5.8 Leistungen der Stadt Winnenden

In einer abschließenden Frage sollten unterschiedliche Leistungen der Stadt Winnenden von den Vereinen bewertet werden (vgl. Abbildung 60). Am besten bewerten die Sportvereine die Leistungen der Stadt Winnenden im Hinblick auf die vorhandenen Bewegungsmöglichkeiten in Grünflächen und Parks, die Ehrung erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler und die Infrastruktur im Bereich der Sportstätten, wie z.B. Parkplätze oder Verkehrsanbindung. Kritisch hingegen werden Aspekte der Sportstättenversorgung in Bezug auf die Anzahl, die Vermittlung in der Konkurrenz um Sportstätten zwischen Schulen und Sportvereinen, Hilfen zum Erhalt vereinseigener Sportsstätten und die Regelung der Belegung von Sportstätten beurteilt. Im interkommunalen Vergleich fällt auf, dass insbesondere die genannten Aspekte der Sportstättenversorgung in Winnenden kritischer beurteilt werden als in anderen Städten.

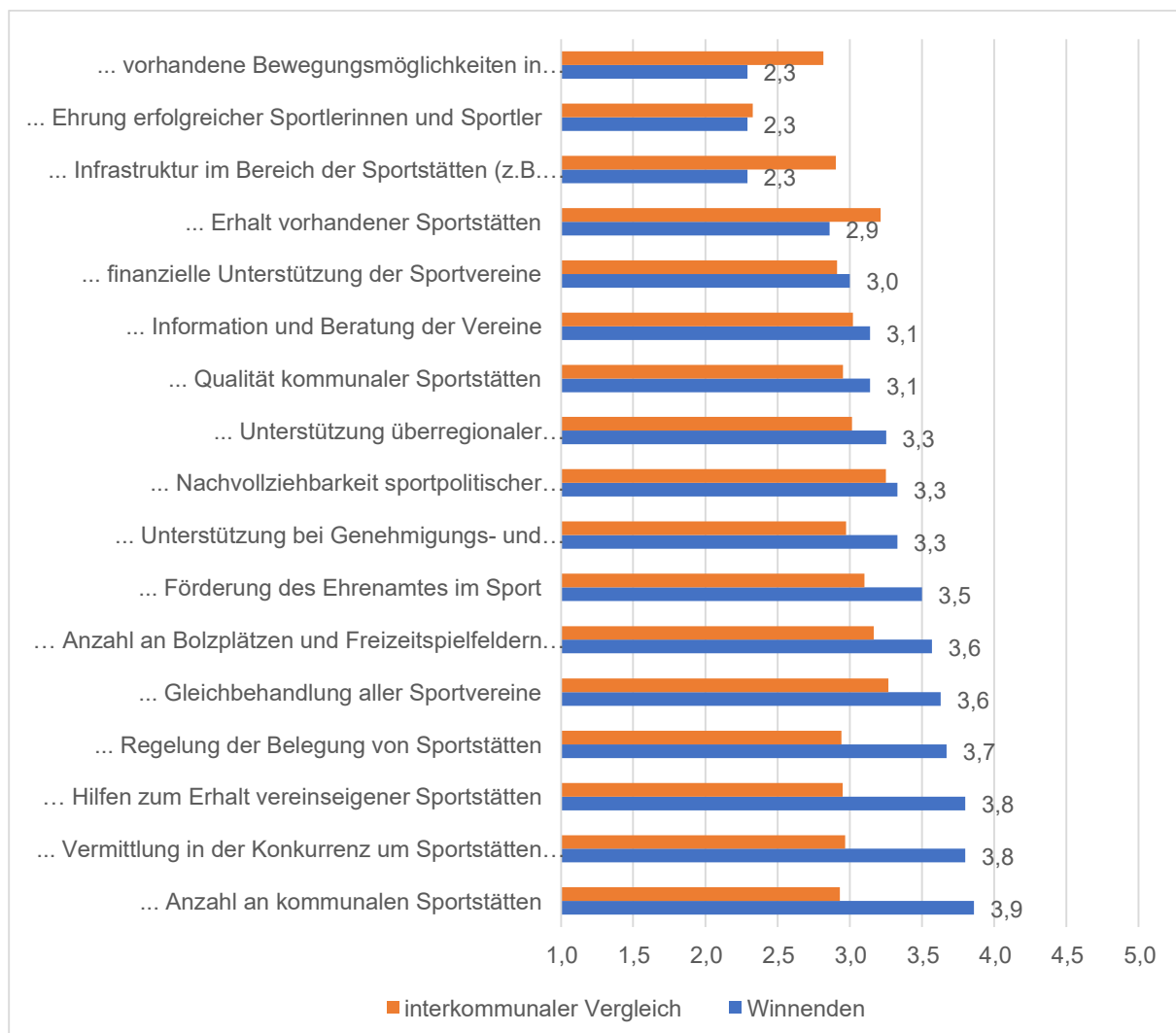


Abbildung 60: Leistungen der Stadt Winnenden

„Wie beurteilen Sie die Leistungen der Stadt Winnenden im Hinblick auf ...“; Mittelwerte von (1) sehr gut bis (5) schlecht; Anzahl der gültigen Fälle: N=4-8; N (interkommunaler Vergleich)=6-25 (seit 2020).

Zum Abschluss der Befragung hatten die Vereine die Möglichkeit, Anmerkungen und Kommentare zur Sportentwicklungsplanung in der Stadt Winnenden abzugeben. Diese sind in Anhang 8 dokumentiert.

6 Bilanzierung des Sportanlagenbedarfs



6.1 Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen

Anhand der Angaben der Sportvereine und Abteilungen zu den derzeitigen Übungsgruppen und Mannschaften kann eine Bilanzierung vorgenommen werden, wie eine optimale Versorgung mit Hallen und Räumen für den vereinsorganisierten Sport aussehen müsste. Die Sportvereine und Abteilungen haben hierzu Angaben zu ihren Mannschaften und deren Trainingshäufigkeit und -dauer sowie zum Ausbau der Hallensportangebote gemacht. Auf Grundlage dieser Angaben kann der Bedarf an verschiedenen Hallentypen ermittelt werden. Nutzungen durch andere Institutionen (z.B. VHS, Kindertagesstätten, Lehrersport, Freiwillige Feuerwehr, Lebenshilfe, Tanzschule etc.) wurden ebenfalls berücksichtigt.

Tabelle 26 gibt einen Überblick über die in die Bedarfsermittlung eingeflossenen Hallen und Räume. Da sich die Sporthallen der Paulinenpflege (Sporthalle Linsenhalle, Bodenwaldhalle) sowie die vereinseigenen Räume der SV Winnenden (Winners Dome Bewegungslandschaft, Sportpark / Rehasentrum, Gymnastikräume) nicht in städtischer Trägerschaft befinden, wurden diese nicht berücksichtigt. Weiterhin nicht miteinbezogen wurden der Kraftraum der Stadionsporthalle, die Vereinsräume im Karl-Krämer-Haus und der Gemeindehalle Höfen (keine Sportnutzung) sowie der Gemeindesaal der katholischen Kirche Hegnach (zwar Nutzung durch TTC-Grün-Gold, befindet sich aber nicht im Gebiet der Stadt Winnenden).

Im Gegensatz zur Bestandsaufnahme in Kapitel 2.2.2 nehmen wir nun eine sportfunktionale Zuordnung vor. Wir unterscheiden im Folgenden zwischen nicht ballspieltauglichen Einzelhallen, ballspieltauglichen Einzelhallen, Mehrfachhallen und Gymnastikräumen (vgl. Glossar in Anhang 11).

Hinsichtlich der Bestimmung der Belegungszeiten gehen wir von folgenden Annahmen aus:

- Wir gehen davon aus, dass die Hallen/ Räume in der Regel ab 16 Uhr belegbar sind. Schulische Nutzung werden dabei als nicht für den Vereinssport nutzbare Zeiten berücksichtigt. Zeiten, die vor 16 Uhr von Vereinen genutzt werden, werden im Bestand berücksichtigt.
- Weiterhin gehen wir davon aus, dass ein Übungsbetrieb von Montag bis Freitag bis 22.00 Uhr möglich ist.
- Uns ist bekannt, dass es in manchen Fällen keinen nahtlosen Übergang zwischen zwei Übungsgruppen gibt und es vorkommt, dass zwischen zwei Übungszeiten nicht nutzbare Zeitblöcke entstehen (z.B. mit einer Dauer von 10 Minuten). Auch wird es im Jahresverlauf immer wieder vorkommen, dass einzelne Hallen wegen Reparaturen, Veranstaltungen etc. gesperrt werden müssen. Aus diesem Grund gehen wir nicht von einer 100-prozentigen Verfügbarkeit der ermittelten Belegungszeiten aus, sondern reduzieren diese auf 90 Prozent Auslastung.
- Wir betrachten lediglich den Übungsbetrieb der Vereine von Montag bis Freitag. Nutzungen am Wochenende bleiben außer Betracht.

Tabelle 26: Angerechneter Bestand Hallen und Räumen (Trainingsbetrieb von Mo-Fr)

Halle	Versorgungsraum	Fläche (qm)	Nutzungsdauer (h/ Woche)
Gymnastikräume/ Kampfsporträume			
Vereinsheim VfR Birkmannsweiler e.V. 1938, Gymnastikraum	Birkmannsweiler	90	30
Birkmannsweiler Halle, Gymnastikraum	Birkmannsweiler	62	42
Turnhalle Breuningsweiler	Breuningsweiler	134	39
Vereinsraum Hanweiler	Hanweiler	96	22
Vereinsraum Feuerwehrgerätehaus Hertmannsweiler	Hertmannsweiler	123	5
Gemeindehalle Höfen-Baach, Gymnastikraum	Höfen/Baach	104	35
Hermann-Schwab-Halle, Gymnastikraum	Winnenden	123	23
Dojo Albertvillerstr. 46, Kampfsportraum	Winnenden	144	34
TR Kastenschule, Gymnastikraum	Winnenden	159	26
Georg-Büchner-Gymnasium, Gymnastikraum	Winnenden	171	28
Grundschule Schelmenholz, Gymnastikraum	Winnenden	157	26
<i>Summe Gymnastikräume</i>			309
<i>Summe Gymnastikräume 90%</i>			278
Einzelhallen (nicht ballspieltauglich)			
Buchenbachhalle	Birkmannsweiler	242	36
Kleinturnhalle Hertmannsweiler	Hertmannsweiler	278	38
Gemeindehalle Höfen-Baach	Höfen/Baach	293	32
<i>Summe Einzelhallen (nicht ballspieltauglich)</i>			107
<i>Summe Einzelhallen (nicht ballspieltauglich) 90%</i>			96
Einzelhallen (ballspieltauglich)			
Birkmannsweiler Halle	Birkmannsweiler	405	38
Hermann-Schwab-Halle (Mehrzweckhalle, v.a. Veranstaltungen)	Winnenden	626	17
<i>Summe Einzelhallen (ballspieltauglich)</i>			55
<i>Summe Einzelhallen (ballspieltauglich) 90%</i>			50
Doppelhallen			
Stöckachsporthalle	Winnenden	879	27
<i>Summe Doppelhallen</i>			27
<i>Summe Doppelhallen 90%</i>			24
Dreifeldhallen			
Alfred-Kärcher-Sporthalle	Winnenden	1.215	25
Stadionsporthalle	Winnenden	1.209	25
<i>Summe Dreifeldhallen</i>			50
<i>Summe Dreifeldhallen 90%</i>			45

In Anlehnung an den Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung (BISp, 2000) ordnen wir verschiedene Sport- und Bewegungsaktivitäten den unterschiedlichen Hallen- und Raumtypen zu. Dabei gehen wir von folgenden Zuordnungen aus:

- Nicht ballspieltaugliche Einzelhalle: Eltern-Kind-Turnen, Gerätturnen, Turnen; ab 20 Teilnehmern: Gesundheitssport, Tanzsport und Kampfsport
- Ballspieltaugliche Einzelhalle: Tischtennis, Volleyball, Badminton, Basketball, Handball (bis E-Jugend), Leichtathletik (Kinder, Winter), Fußball (bis D-Jugend, Winter)

- Mehrfachhalle: Handball (ab D-Jugend), Leichtathletik (Jugend/ Erwachsene im Winter), Faustball (Winter)
- Gymnastikraum: Fitnesstraining, Funktionsgymnastik, Gesundheitssport, Gymnastik, Kampfsport, Reha-Sport (bis 20 Teilnehmer)

Beim Fußballsport gehen wir davon aus, dass sowohl Erwachsenenmannschaften als auch Jugenden ab der C-Jugend im Winter auf Außenanlagen trainieren.

Fehlende Sportangebote einzelner Abteilungen wurden auf der Vereinshomepage recherchiert. Außerdem wurden die Belegungspläne der Hallen und Räume mit den Angaben der Vereine und Abteilungen abgeglichen. Noch nicht erfasste Sportgruppen wurden ergänzt. Die Bedarfe der Vereine und Abteilungen sind Anhang 9 zu entnehmen.

Anhand der aktuellen Belegung der Turn- und Sporthallen, den von den Sportvereinen geäußerten Bedarfen und den zur Verfügung stehenden Zeiten in Hallen und Räumen kann ein Abgleich von Bedarf und Bestand vorgenommen werden.

Die Mehrfachhallen können in mehrere Teile untergliedert werden, so dass dort parallel in mehreren Teilen gleichzeitig Sport durchgeführt werden kann (eine Dreifachhalle entspricht damit drei ballspieltauglichen Einzelhallen). Mögliche Überkapazitäten bei den Mehrfachhallen können für Sportarten genutzt werden, die eigentlich auf Einzelhallen angewiesen sind, so dass eine gegenseitige Verrechnung von Über- und Unterkapazitäten möglich ist.

Für die aktuelle Hallensituation ergibt die gesamtstädtische Bilanzierung (vgl. Tabelle 27) für die Kategorie der Gymnastikräume eine sehr gute Versorgung im Sommer und Winter. Auch mit nicht ballspieltauglichen Einfeldhallen ist die Stadt Winnenden ganzjährig gut versorgt. Bei den ballspieltauglichen Einfeldhallen zeigt sich jedoch eine deutliche Unterversorgung vor allem im Winter. Mit Mehrfeldhallen ist die Stadt Winnenden knapp ausreichend versorgt. Rein rechnerisch kann das Defizit der ballspieltauglichen Einfeldhallen nicht vollständig über die positive Bilanz der Mehrfeldhallen ausgeglichen werden.

Tabelle 27: Aktuelle Bilanzierung (Angaben in Wochenstunden)

	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	Bilanz	Bedarf	Bestand	Bilanz
Gymnastikräume	144	278	135	145	278	134
Einfeldhallen nicht ballspieltauglich	82	96	14	85	96	11
Einfeldhallen ballspieltauglich	67	50	-17	129	50	-79
Mehrfeldhallen	46	69	23	56	69	13

Da im Winter mehr Sportarten auf Hallen und Räume angewiesen sind und die gesamtstädtische Bilanz im Winter knapper als im Sommer ausfällt, zeigen Tabelle 28, Tabelle 29 und Abbildung 61 das Ergebnis der Bilanz nach Versorgungsräumen im Winter. Die Zuordnung zu den Versorgungsräumen erfolgte nach der aktuellen Trainingsstätte der Vereine und Abteilungen. Falls die aktuelle Trainingsstätte nicht bekannt war, wurde zugrunde gelegt, dass jeder Sportverein seinen Trainingsbetrieb im eigenen Stadtteil bzw. Versorgungsraum ausübt.

Birkmannsweiler ist bei allen Hallentypen ausreichend versorgt, wobei sich aus der Bilanz noch freie Kapazitäten für Vereine aus anderen Stadtteilen ergeben. Breuningsweiler ist mit Gymnastikräumen gut versorgt, ein leichtes Defizit ergibt sich jedoch bei den Einfeldhallen. Dieses Defizit könnte theoretisch über die freien Kapazitäten in Birkmannsweiler ausgeglichen werden. Der Stadtteil Hanweiler kann über den Vereinsraum (Gymnastikraum) den Bedarf vollständig abdecken. In Hertmannsweiler zeigt sich bei den Gymnastikräumen ein geringes Defizit, welches jedoch durch die gute Versorgung an nicht ballspieltauglichen Einfeldhallen ausgeglichen werden kann. Auch das Defizit von 10 Wochenstunden in ballspieltauglichen Einfeldhallen kann über die nicht ballspieltaugliche Einfeldhalle kompensiert werden, jedoch mit qualitativen Einschränkungen. Der Stadtteil Höfen-Baach ist mit Gymnastikräumen gut versorgt, bei den Einfeldhallen wurde dagegen ein Defizit ermittelt. Für die Kernstadt ergibt sich eine positive Bilanz bei den Gymnastikräumen. Bei den Einfeldhallen zeigt sich dagegen eine deutliche Unterversorgung, welche auch nicht über die positive Bilanz der Mehrfeldhallen ausgeglichen werden kann.

Tabelle 28: Aktueller Bedarf an Gymnastikräumen und nicht ballspieltauglichen Einzelhallen nach Versorgungsräumen in Wochenstunden für den Vereinssport im Winter (Rundungsdifferenzen sind möglich)

	Gymnastikräume (GYM)			Nicht ballspieltaugliche Einfeldhalle (nEFH)		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
Birkmannsweiler	40	65	25	6	32	27
Breuningsweiler	9	35	26	3	0	-3
Bürg	0	0	0	0	0	0
Hanweiler	7	20	13	0	0	0
Hertmannsweiler	10	4	-6	6	34	28
Höfen-Baach	14	31	17	42	29	-13
Kernstadt (inkl. Schelmenholz)	65	123	58	28	0	-28
Gesamt	145	278	134	85	96	11

Tabelle 29: Aktueller Bedarf an ballspieltauglichen Einfeldhallen und Mehrfeldhallen nach Versorgungsräumen in Wochenstunden für den Vereinssport im Winter (Rundungsdifferenzen sind möglich)

	Ballspieltaugliche Einfeldhalle (bEFH)			Mehrfeldhalle (MFH)		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
Birkmannsweiler	22	34	12	0	0	0
Breuningsweiler	8	0	-8	0	0	0
Bürg	0	0	0	0	0	0
Hanweiler	0	0	0	0	0	0
Hertmannsweiler	10	0	-10	0	0	0
Höfen-Baach	9	0	-9	0	0	0
Kernstadt (inkl. Schelmenholz)	81	16	-65	56	69	13
Gesamt	129	50	-79	56	69	13

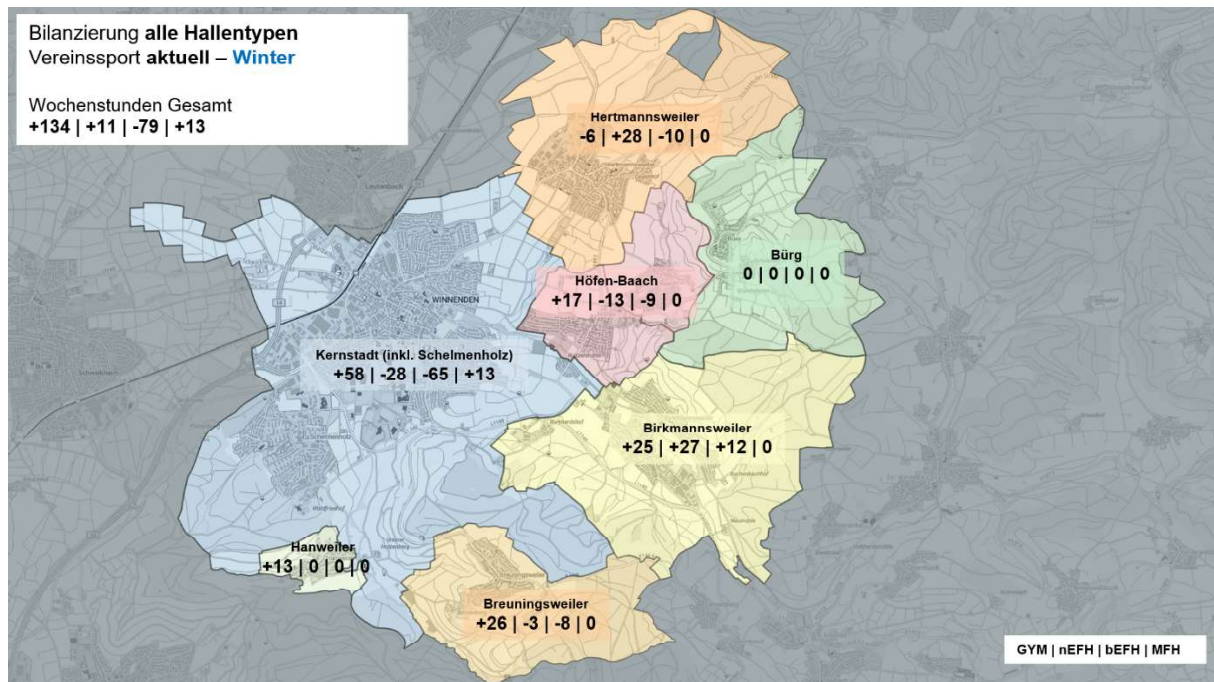


Abbildung 61: Übersicht der aktuellen Bilanz im Winter nach Versorgungsräumen (in Wochenstunden; Rundungsdifferenzen möglich).

6.1.1 Prognostische Bilanzierung zum Hallenbedarf der Sportvereine

Die Vereine hatten die Möglichkeit zukünftige Ausbauwünsche bzw. konkrete Überlegungen für zukünftige Gruppen zu benennen. Diese sind für alle Hallentypen in Tabelle 30 aufgeführt.

Tabelle 30: Ausbauwünsche der Sportvereine / Abteilungen in Wochenstunden

	Sommer	Winter
Gymnastikräume	12	12
Nicht ballspieltaugliche Einfeldhallen	3	3
Ballspieltaugliche Einfeldhallen	13,5	16,5
Mehrfeldhallen	4,5	10,5

Bei dem zukünftigen Bestand wurde der geplante Neubau der Kleinturnhalle Hungerbergschule (Kernstadt) als nicht ballspieltaugliche Einfeldhalle mitberücksichtigt. Prognostisch wird es demnach gesamtstädtisch eine Verbesserung bei den nicht ballspieltauglichen Einfeldhallen geben. Bei allen anderen Hallentypen wird es, sollten die Ausbauwünsche der Vereine realisiert werden, voraussichtlich zu einer Reduktion der freien Kapazitäten kommen. Für die ballspieltauglichen Einfeldhallen würde das eine Verschärfung des aktuell bereits bestehenden Defizits bedeuten – neue Angebote wäre für die Vereine folglich nicht umsetzbar (vgl. Tabelle 31). In Bezug auf die Betrachtung der einzelnen Versorgungsräume würde es zu einer Verbesserung des Defizits in der Kernstadt bei den nicht ballspieltauglichen Einfeldhallen von 28 Wochenstunden im Sommer und Winter auf jeweils nur noch eine Woche Defizit im Sommer und im Winter kommen (ohne tabellarischen Nachweis).

Tabelle 31: Prognostische Bilanzierung (Angaben in Wochenstunden)

	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	Bilanz	Bedarf	Bestand	Bilanz
Gymnastikräume	156	278	123	157	278	122
Einfeldhallen nicht ballspieltauglich	85	123	38	88	123	35
Einfeldhallen ballspieltauglich	80	50	-30	145	50	-95
Mehrfeldhallen	51	69	18	67	69	2

6.2 Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen

Um den Bedarf an Sportplätzen bestimmen zu können, müssen die Bedarfe der Sportvereine und der vorhandene Bestand gegenübergestellt werden. Für die Sportplätze sind dabei verschiedene Parameter zu berücksichtigen. Die Wahl des Bodenbelages und die Tatsache, ob ein Platz beleuchtet ist, haben wesentlichen Einfluss auf die Bilanzierung (vgl. u.a. Hübner, Pfitzner und Wulf, 2003; Wetterich und Eckl, 2006, Ulenberg, 2006). Bezogen auf die nutzbaren Jahreswochenstunden sollten Rasenplätze maximal 800 Stunden pro Jahr bespielt werden und Kunstrasenplätze ca. 2.500 Stunden.

Für die Bilanzierung orientieren wir uns an den Wochenstunden für die einzelnen Plätze, wobei wir zwischen Sommer- und Winterbelegung unterscheiden (siehe Tabelle 32). Wir gehen davon aus, dass der Übungsbetrieb der Sportvereine in der Regel von 17.00 bis 22.00 Uhr erfolgt. Unter Berücksichtigung der Übungszeiten ergibt sich für Naturrasenplätze im Sommer eine Nutzungsdauer von 20 Wochenstunden, im Winter bei einer vorhandenen Beleuchtung von maximal acht Wochenstunden. Für Kunststoffrasenflächen gehen wir von einer Nutzungsdauer von 25 Wochenstunden im Sommer aus, bei einer Beleuchtung im Winter ebenfalls von 25 Stunden. Diese Nutzungsdauern beziehen sich ausschließlich auf den Übungsbetrieb und gelten auch nur bei einem optimalen baulichen Zustand der Spielfelder.

Tabelle 32: Nutzungsdauer verschiedener Oberflächen für den Übungsbetrieb (Wochenstunden)

	Sommer ohne Beleuchtung	Sommer mit Beleuchtung	Winter ohne Beleuchtung	Winter mit Beleuchtung
Naturrasen	20	20	0	8
Kunststoffrasen	25	25	0	25

angenommene Nutzungsdauer: 17.00 bis 22.00 Uhr an 5 Tagen; Angaben: Wochenstunden

In der Praxis wird es immer wieder vorkommen, dass einzelne Plätze aufgrund der Witterung, für Sanierungen oder aus anderen Gründen gesperrt sind. Aus diesem Grund werden die in Tabelle 32 genannten Nutzungsdauern nicht immer erreicht. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, gehen wir von einem Auslastungsgrad von 90 Prozent aus, d.h. die obigen Nutzungsdauern werden mit dem Wert 0,9 multipliziert.

Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass im Fußball ab der D-Jugend auf Großspielfeldern trainiert wird und für jede Mannschaft ein Großspielfeld exklusiv für das Training zur Verfügung steht.

Tabelle 33: Theoretisches Wochenkontingent an Klein- und Großspielfeldern in Winnenden

Sportplätze	Versorgungs- raum	Bodenbe- lag	Fläche (m²)	Beleuch- tung	Sommer	Winter
Kleinspielfelder						
Rasenplatz Höfen-Baach ⁵	Höfen-Baach	Naturrasen	3.592	nein	20	0
<i>Summe KSF</i>					20	0
Summe KSF 90%					18	0
Großspielfelder						
Rasenplatz Talaue	Birkmannsweiler	Naturrasen	8.047	ja	20	8
Rasenplatz Jahnstraße	Birkmannsweiler	Naturrasen	5.355	ja	20	8
Rasenplatz Breuningsweiler	Breuningsweiler	Naturrasen	5.376	ja	20	8
Kunstrasenplatz Breuningsweiler	Breuningsweiler	Kunstrasen	4.050	ja	25	25
Rasenplatz Hertmannsweiler	Hertmannsweiler	Naturrasen	5.400	nein	20	0
Kunstrasenplatz Hertmannsweiler	Hertmannsweiler	Kunstrasen	5.220	ja	25	25
Kunstrasenplatz Höfen-Baach	Höfen/Baach	Kunstrasen	5.400	ja	25	25
Sportplatz 2 bei der Stadionhalle	Winnenden	Naturrasen	6.041	ja	20	8
Sportplatz 3 beim Karl-Krämer-Haus	Winnenden	Naturrasen	6.041	ja	20	8
<i>Summe GSF</i>					195	115
Summe GSF 90%					176	104
Großspielfelder mit Rundlaufbahn						
Herbert-Winter-Stadion (Platz 1)	Winnenden	Naturrasen	7.280	ja	20	8
<i>Summe GSF mit Rundlaufbahn</i>					20	8
Summe GSF mit Rundlaufbahn 90%					18	7

Tabelle 33 zeigt das theoretische Wochenkontingent an nutzbaren Klein- und Großspielfeldern für den Vereinssport in Winnenden. Wendet man diese Parameter auf die von den Sportvereinen genutzten Sportplätze an, ergibt sich im Sommer ein theoretisches Kontingent von 203 Wochenstunden und im Winter von 111 Wochenstunden auf Großspielfeldern (vgl. Tabelle 34).

Diesem theoretischen Wochenkontingent wird nun der von den Sportvereinen in der Befragung genannte Bedarf (vgl. Anhang 9) gegenübergestellt. Anhand dieser Angaben ist es möglich, den aktuellen Bedarf an Sportplätzen für den Übungsbetrieb rechnerisch zu ermitteln. Darüber hinaus kann in einer weiteren Berechnung auch der zukünftige Bedarf ermittelt werden, der auf den Wünschen und Zusatzbedarfen der Sportvereine basiert. Der zukünftige Bedarf leitet sich damit nicht automatisch aus der demographischen Entwicklung ab.

Beim Fußballsport wird davon ausgegangen, dass der Übungsbetrieb des Jugendfußballs im Winter bis einschließlich der C-Jugend auf dem Sportplatz stattfindet. Mannschaften ab der D-Jugend und jünger trainieren in der Halle.

⁵ Der Rasenplatz in Höfen-Baach kann vorübergehend nicht als Großspielfeld genutzt werden (Bau einer Flüchtlingsunterkunft), die Hälfte der Fläche kann aber noch für den Vereinssport genutzt werden und wird daher als Kleinspielfeld angerechnet.

Für den Übungsbetrieb der Sportvereine lässt sich auf Kleinspielfeldern ein Bedarf von 46 Wochenstunden im Sommer und 0 Wochenstunden im Winter ermitteln. Auf Großspielfeldern wird im Sommer ein Bedarf von 88 Wochenstunden und im Winter von 54 Wochenstunden berechnet.

Für die gesamtstädtische Bilanzierung fassen wir die Berechnungsergebnisse für die Klein- und Großspielfelder zusammen. Dabei gehen wir davon aus, dass ein Großspielfeld zwei Kleinspielfelder ersetzen kann (zwei Jugendmannschaften trainieren parallel auf einem Großspielfeld). In der Zusammenschau der Bilanzierungsergebnisse für die Stadt Winnenden (vgl. Tabelle 34) zeigt sich rechnerisch insgesamt eine gute Versorgung mit Sportplatzanlagen im Sommer von 91 Wochenstunden und im Winter von 57 Wochenstunden.

Tabelle 34: Bilanzierung des Bedarfs an Kleinspielfeldern und Großspielfeldern (Angaben in Wochenstunden; Rundungsdifferenzen möglich)

	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
Kleinspielfelder						
vor 20.00 Uhr	46	9	-37	0	0	0
nach 20.00 Uhr	0	9	9	0	0	0
Kleinspielfelder gesamt	46	18	-28	0	0	0
Großspielfelder						
vor 20.00 Uhr	37	95	58	24	59	35
nach 20.00 Uhr	35	81	46	31	45	15
Großspielfelder gesamt	72	176	104	54	104	50
Großspielfelder mit Rundlaufbahn						
vor 20.00 Uhr	16	9	-7	0	4	4
nach 20.00 Uhr	0	9	9	0	4	4
Großspielfelder mit Rundlaufbahn gesamt	16	18	2	0	7	7
Spielfelder GESAMT (umgerechnet auf Großspielfelder)						
	111	203	91	54	111	57

Tabelle 35 und Abbildung 62 zeigen die kleinräumige Betrachtung des Sportplatzbedarfs nach Versorgungsräumen. Dabei wurde der aktuelle Trainingsort der Trainingsgruppen zu Grunde gelegt. Falls dieser nicht bekannt war, wurde angenommen, dass der jeweilige Sportverein seinen Trainingsbetrieb im eigenen Stadtteil bzw. Versorgungsraum ausübt. Es zeigt sich rechnerisch eine knapp ausreichende Versorgung an Sportplätzen für die Kernstadt. Alle anderen Stadtteile sind im Sommer und im Winter ausreichend mit Sportplätzen versorgt.

Tabelle 35: Kleinräumige Bilanzierung zum aktuellen Bedarf an Spielfeldern in Wochenstunden für den Vereinssport (Rundungsdifferenzen sind möglich)

	Spielfelder gesamt					
	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
Birkmannsweiler	13	36	23	7	14	7
Breuningsweiler	16	41	25	12	30	18
Bürg	0	0	0	0	0	0
Hanweiler	0	0	0	0	0	0
Hertmannsweiler	19	41	22	10	23	13
Höfen-Baach	15	32	16	6	23	17
Kernstadt	48	54	6	20	22	2
Gesamt	111	203	91	54	111	57

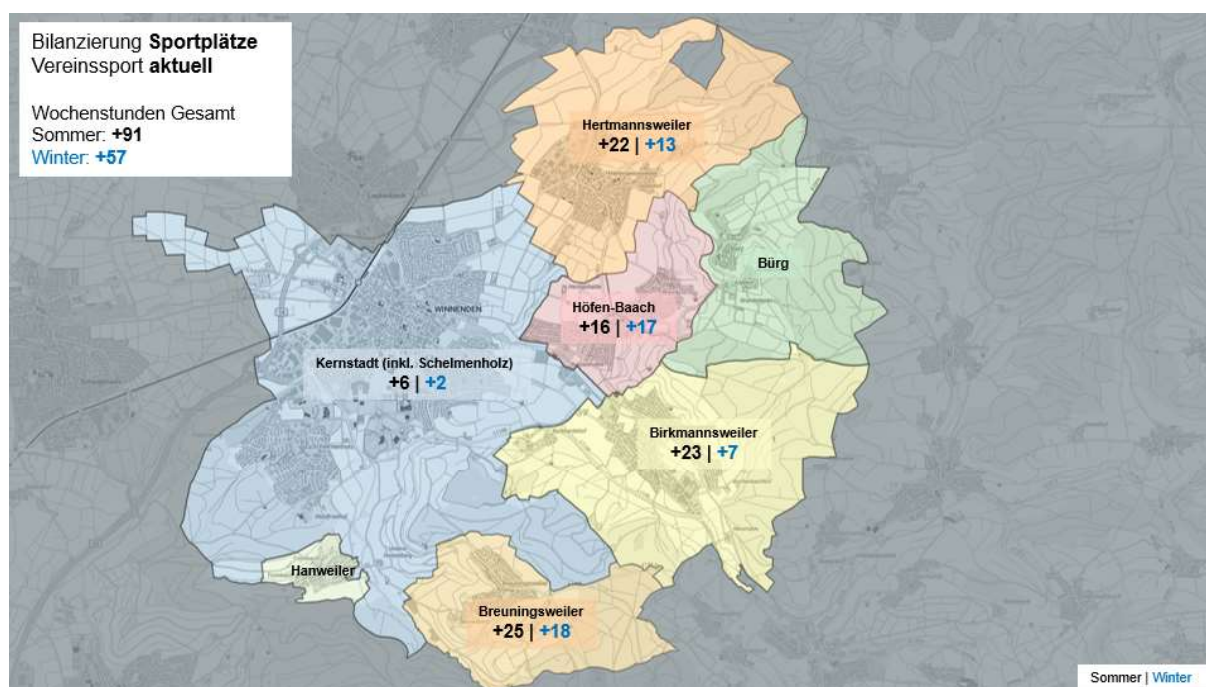


Abbildung 62: Aktuelle Bilanz des Bedarfs an Spielfeldern nach Versorgungsräumen (in Wochenstunden; Rundungsdifferenzen sind möglich).

Die Vereine hatten die Möglichkeit zukünftige Ausbauwünsche und konkrete Planungen für neue Sportgruppen zu benennen. Hier wurden lediglich 9 Wochenstunden im Sommer auf Großspielfeldern mit Rundlaufbahn für die Leichtathletik angegeben. Rein rechnerisch würde dabei ein Defizit von 7 Wochenstunden auf dem Großspielfeld mit Rundlaufbahn (Stadion Winnenden) entstehen (ohne tabellarischen Nachweis).

7 Der Beteiligungsprozess



Zentraler Bestandteil der Sportentwicklungsplanung für die Stadt Winnenden war der kooperative Planungsprozess. Die Erarbeitung von Zielen und konkreten Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige Entwicklung von Sport und Bewegung erfolgte gemeinsam mit einer kooperativen Planungsgruppe bestehend aus Vertretungen der Stadt Winnenden aus Politik, Verwaltung, Sportvereinen, Bildungseinrichtungen und Interessensvertretungen nach dem Modell der Kooperativen Planung. Die Teilnehmerliste ist Anhang 10 zu entnehmen. In fünf Arbeitssitzungen (vgl. Tabelle 36) wurden alle relevanten Themen und Fragestellungen der Sportentwicklung gemeinsam diskutiert und aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet. Darüber hinaus gewährleistet diese Vorgehensweise eine engere Vernetzung und Verzahnung der relevanten Akteure (Netzwerkbildung).

Alle Ergebnisse der im Vorfeld durchgeführten Untersuchungen und Analysen bildeten die Basis für die Diskussionen und die Erarbeitung von Maßnahmenkonzepten. In den Planungsgruppensitzungen hatte die Planungsgruppe die Aufgabe, die Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalysen zu interpretieren und zu diskutieren. Das Moderatorenteam stellte jeweils ausgewählte Ergebnisse der Bestandsanalysen, der Befragungen sowie der Bilanzierung vor und zeigte gute Beispiele aus anderen Städten. Unter der Moderation des ikps wurden konkrete Ziele und Empfehlungen für die Weiterentwicklung von Sport und Bewegung in Winnenden in den kommenden Jahren formuliert. Die genauen Inhalte und Ergebnisse der Sitzungen sind den jeweiligen Sitzungsprotokollen zu entnehmen.

Tabelle 36: Kooperativer Planungsprozess zur Sportentwicklungsplanung in Winnenden

Sitzung	Inhalt	Termin
Sitzung 1	▪ Projektaufakt ▪ Vorstellung zentraler Ergebnisse ▪ Stärken-Schwächen-Analyse ▪ Szenario „Winnenden 2040“	15.10.2025
Sitzung 2	▪ Erarbeitung von Empfehlungen zu Vereinsentwicklung, Angebotsentwicklung, Organisationsentwicklung etc.	23.10.2025
Sitzung 3	▪ Erarbeitung von Empfehlungen zu Hallen und Räumen, Sondersportanlagen	05.11.2025
Sitzung 4	▪ Erarbeitung von Empfehlungen zu Sportplätzen und Sportgelegenheiten	17.11.2025
Sitzung 5	▪ Abschließende Diskussion der Empfehlungen ▪ Priorisierung aller Empfehlungen ▪ Weiteres Vorgehen	11.12.2025

Nachfolgend sind die zentralen Ergebnisse, die seitens der Planungsgruppe formulierten Ziele und Empfehlungen der Sportentwicklungsplanung Winnenden dargestellt.

8 Ziele und Empfehlungen



8.1 Vorwort

Die nachfolgend formulierten Ziele und Empfehlungen zur Sportentwicklungsplanung und Weiterentwicklung von Sport und Bewegung in der Stadt Winnenden sind das Ergebnis intensiver Diskussionsprozesse mit Vertreterinnen und Vertretern des organisierten Sports, der Schulen, der Politik, der Verwaltung sowie weiterer Institutionen. Diese Planungsgruppe erarbeitete in mehreren thematisch gegliederten Sitzungen die Grundlagen für die vorliegenden Empfehlungen zur zukünftigen Sportentwicklung in Winnenden.

Im Ergebnis steht somit nach Abschluss der kooperativen Planungsphase ein ganzheitliches Maßnahmenpaket, welches von der Planungsgruppe formuliert und im Rahmen der letzten Sitzung mit Priorisierungswerten zur Wichtigkeit und zum zeitlichen Umsetzungshorizont für jede Maßnahme versehen wurde. Der gesamte zeitliche Umsetzungshorizont beträgt ca. 10 bis 12 Jahre und hat – wie der gesamte Maßnahmenkatalog – vorschlagenden Charakter. Die Umsetzung der Empfehlungen ist vorbehaltlich der finanziellen und personellen Machbarkeit sowie der grundsätzlichen politischen Zustimmung zu sehen.

8.2 Ziele und Empfehlungen zur Angebotsentwicklung

In der Stärken-Schwächen-Analyse wurden die vielfältigen Sport- und Bewegungsangebote in Winnenden als Stärke bewertet. Daher sind in diesem Bereich zukünftig nur punktuelle Anpassungen und Ergänzungen notwendig. Diese beziehen sich vor allem auf bestimmte Altersgruppen, wie beispielsweise Jugendliche und ältere Menschen. Darüber hinaus sieht die Planungsgruppe einen Bedarf beim Ausbau von Angeboten in den Lebenswelten, insbesondere Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie bei niederschwelligen Angeboten für wenig Aktive oder bisher Inaktive.

Leitziel:

Das Sport- und Bewegungsangebot in Winnenden ist auf alle Bevölkerungsgruppen ausgerichtet.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Ausbau von Angeboten für Jugendliche: Die Planungsgruppe empfiehlt Angebote für die Zielgruppe Jugendliche auszubauen. Dies kann beispielsweise ein Trendsportangebot oder ein wechselndes Sportangebot in Abstimmung mit den Jugendlichen sein. Ggf. wäre auch ein Gemeinschaftsprojekt aus Sportvereinen und Jugendarbeit sinnvoll (z.B. Sportevent, Nachtsportangebot). (*Zuständigkeit: Sportvereine, Mobile Jugendarbeit*)
- Ausbau von Angeboten für Ältere: Sport- und Bewegungsangebote, die speziell ältere Menschen ansprechen, sollen ebenfalls ausgebaut werden. Im ersten Schritt soll in Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat eine Bestandsaufnahme des bestehenden Angebots erfolgen. Im nächsten Schritt sollen Angebotslücken identifiziert werden und das Angebot dann punktuell erweitert werden. Da die Zielgruppe sehr heterogen ist, sollten auch die Angebote vielfältig sein. Dies können zum einen Angebote für bewegungseingeschränkte Personen sein und zum anderen Wettkampfsportangebote (z.B. Masterclass). Auch der gesellige Aspekt sollte bei den Angeboten berücksichtigt werden. Im Rahmen einer Bestandsaufnahme soll auch die flächendeckende Erreichbarkeit bzw. ein Fahrservice (siehe Kapitel 8.3.1, gemeinsamer Sport- und Vereinsbus) zu den Angeboten thematisiert werden. (*Zuständigkeit: Stadt Winnenden in Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat, Sportvereine*)
- Ausbau von settingbezogenen Angeboten: Gesundheits- und Bewegungsförderung soll dort angeboten werden, wo die Menschen einen Großteil ihrer Zeit verbringen. Für Kinder und Jugendliche sind dies Angebote, die in den Kindertageseinrichtungen und den Schulen stattfinden. In Kindertageseinrichtungen soll es sowohl Angebote der Einrichtung (z.B. Bewegungsspass) als auch durch externe Partner (z.B. Sportvereine) geben. In Schulen sollen die bestehenden Kooperationen mit Sportvereinen weiter ausgebaut werden. So sollte zukünftig in jeder Schule mindestens eine Kooperation mit einem Sportverein bestehen. Für Erwerbstätige sollte ebenfalls das Angebot am Arbeitsplatz ausgebaut werden (z.B. Bewegte Pause). Ggf. soll eine Vernetzung von räumlich nahegelegenen Unternehmen geprüft werden. (*Zuständigkeit: Stadt Winnenden, Sportvereine, Stadtverband für Sport*)
- Ausbau von niederschwelligen Angeboten: Die Planungsgruppe sieht einen Bedarf niederschwelliger Angebote, bei denen der Spaß im Vordergrund steht, ohne Leistungsgedanken, auszubauen. Die Zielgruppe sind dabei v.a. Personen, die bisher inaktiv oder nicht regelmäßig aktiv waren und erste positive Erfahrungen mit Bewegung sammeln sollen. Wenn möglich sollte das Angebot kostenfrei und ohne Anmeldung erfolgen und perspektivisch unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen ansprechen (Kinder, Jugendliche, Ältere, Menschen mit Behinderung, inklusive Angebote). Die Planungsgruppe schlägt folgende Angebote vor:

- Sport im Park im Frühjahr/ Sommer im öffentlichen Raum; im Herbst/ Winter offenes Angebot in Hallen
- offenes Bewegungsangebot für die ganze Familie
- geselliges Treffen, bei denen auch Bewegungsförderung angeboten wird

Es soll ein gemeinsames Konzept (beginnend mit einem Teilaspekt) erarbeitet werden. (*Zuständigkeit: Stadtverband für Sport, Stadt Winnenden Sportvereine, VHS*)

- Talentförderung: Es soll ein vereinsübergreifendes Konzept zur Förderung von Talenten in der Stadt Winnenden erarbeitet werden (siehe Kapitel 8.3). (*Zuständigkeit: Stadtverband für Sport, Sportvereine*)

8.3 Ziele und Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Vereins- und Organisationsstrukturen

Eines der Hauptprobleme der Winnender Vereine stellt der Mangel an ehrenamtlichem Engagement dar. Die Vereinsbefragung zeigt außerdem, dass die Zusammenarbeit der Sportvereine mit anderen Institutionen (insbesondere Schulen) bereits gut ist. Die Zusammenarbeit der Sportvereine untereinander ist allerdings bisher eher gering ausgeprägt. Aus Sicht der Bevölkerung sind Sport- und Bewegungsangebote an den Schulen und in Kindertageseinrichtungen wichtige zukünftige Schwerpunkte. Die Befragung der Schulen ergab einen Bedarf am weiteren Ausbau von Kooperationen mit Sportvereinen. Auch für die Planungsgruppe stellt die stärkere Vernetzung eine wichtige zukünftige Aufgabe dar.

8.3.1 Kooperation, Vernetzung und Kommunikation

Leitziel:

Die Sportvereine in Winnenden sind miteinander sowie mit weiteren Institutionen vernetzt und arbeiten eng zusammen.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Vereinsübergreifende Zusammenarbeit bei Sportangeboten: Ziel ist ein breites flächendeckendes Angebot im Bereich Freizeit- und Breitensport auf der einen Seite und eine vereinsübergreifende abgestimmte Talentförderung auf der anderen Seite. Hierfür schlägt die Planungsgruppe den Ausbau der Zusammenarbeit in den folgenden Bereichen vor:
 - „Breitensport-Akademie“: Die Sportvereine sollen sich stadtweit bei ihrem Sport- und Bewegungsangebot abstimmen, um ein flächendeckendes breites Freizeitangebot zu gewährleisten. Dazu sollen die Sportvereine prüfen, ob bestimmte Sportangebote vereinsübergreifend angeboten werden, die eine besondere Qualifikation voraussetzen (z.B. Rehasportangebote). Auch die Informationen sollen vereinsübergreifend bereitgestellt werden (z.B. Sportportal Winnenden).
 - „Talentschmiede“: Um Talente, insbesondere in den Mannschaftssportarten, besser fördern zu können, soll es eine engere Zusammenarbeit der Sportvereine geben. Bei einem regelmäßigen Austausch, moderiert vom Stadtverband für Sport, sollen wesentliche Faktoren (z.B. Aus- und Fortbildungen, Stadtauswahl) für eine Talentförderung diskutiert und Maßnahmen erarbeitet werden.

(Zuständigkeit: Sportvereine, Stadtverband für Sport)

- Ausbau der Zusammenarbeit von Vereinen und Schulen: Um die Bewegungsförderung an Schulen weiter auszubauen sollen die Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen intensiviert werden. Auch hier sollen vereinsübergreifende Lösungen, wie beispielsweise ein Sportkarussell (wechselndes Sport- und Bewegungsangebot durch mehrere Sportvereine bzw. Abteilungen), zum Einsatz kommen. Es soll geprüft werden, ob der Stadtverband für Sport eine koordinierende Rolle einnehmen kann. Außerdem soll geprüft werden, ob eine FSJ-Stelle eingerichtet werden kann. *(Zuständigkeit: Sportvereine, Schulen, Stadtverband für Sport)*
- Zukunftswerkstatt beim Stadtverband für Sport: Mit dem Stadtverband für Sport verfügt Winnenden bereits über ein vereinsübergreifendes Gremium, das die Interessen der Vereine gegenüber der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat vertritt. In einer Zukunftswerkstatt unter neutraler Moderation (z.B. wlsb) mit den Mitgliedsvereinen sollen die zukünftigen Aufgaben erarbeitet werden. Als mögliche Weiterentwicklung nennt die Planungsgruppe die Bereiche ...
 - Beratung und Kommunikation (z.B. Sport- und Bewegungsangebote in Winnenden, Beratung von Förderanträgen)

- Koordination und Wissensaustausch (z.B. themenspezifische Austauschtreffen, Organisation von Schulungen zu vereinsübergreifenden Themen)
- Vereinsübergreifende Angebote und Projekte (z.B. Kindersportfest, Bewegungsförderung an Kitas und Schulen, inklusive Bewegungsangebote).
- Vereinsübergreifende Geschäftsstelle (z.B. zentrale Mitgliederverwaltung)

Alternativ könnten interessierte Vereine eine Interessensgemeinschaft für Sport bilden. (*Zuständigkeit: Stadtverband für Sport, Stadt Winnenden, Sportvereine*)

- Strukturelle Weiterentwicklung des Stadtverbandes für Sport: In Abhängigkeit von den zukünftigen Aufgabenbereichen, die in der Zukunftswerkstatt erarbeitet werden, sollen strukturelle und personelle Anpassungen vorgenommen werden. Perspektivisch ist auch eine FSJ-Stelle wünschenswert, die im Bereich Bewegungsförderung in Kitas und Schulen unterstützt. (*Zuständigkeit: Stadtverband für Sport, Stadt Winnenden*)
- Gemeinsamer Sport- und Vereinsbus: Es soll die gemeinsame Anschaffung eines Kleinbusses diskutiert werden, den alle Sportvereine nutzen können. An den Wochenenden soll dieser für die Anreise zu Wettkämpfen/ Spieltagen genutzt werden, unter der Woche als Shuttle-Service für Kinder und ältere Menschen. (*Zuständigkeit: Sportvereine, Stadt Winnenden*)
- Sportportal Winnenden: Auf einer digitalen Plattform für Sport und Bewegung soll zum einen über das Sport- und Bewegungsangebot informiert werden. Hier sollen alle Angebote unterschiedlicher Anbieter in Winnenden gebündelt werden und auch eine Suchfunktion eingerichtet werden. Zum anderen soll die Plattform zum Austausch als „Aktivitätsbörse“ dienen, um sportlich Gleichgesinnte zu finden sowie ehrenamtliches Engagement sichtbarer zu machen. Wenn möglich soll die Plattform auch in „einfacher Sprache“ verfügbar sein. Neben den Angeboten sollen auch die Sport- und Bewegungsräume (Hallen, Sportplätze, Freizeitsportflächen, Wege etc.) übersichtlich dargestellt werden. (*Zuständigkeit: Stadt Winnenden, Sportvereine, VHS*)

8.3.2 Ehrenamtliches Engagement

Leitziel:

Ehrenamtliches Engagement in den Sportvereinen wird stärker unterstützt und gefördert.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Neue Formen des Ehrenamtes einführen: Die Sportvereine sollen neue Formen des Engagements einführen und erste Erfahrungen sammeln. Folgende Bereiche werden vorgeschlagen:
 - Teamarbeit: Ehrenamtliche Aufgaben sollen verstärkt in Teamarbeit umgesetzt werden. Um junge und bisher unerfahrene Ehrenamtliche zu gewinnen sollen Ehrenamt-Coaches bzw. Ehrenamts-Tandems eingesetzt werden. Erfahrene Engagierte sollen Nachwuchskräfte begleiten, schulen und schrittweise in das Ehrenamt einführen. Kinder/ Jugendliche sollen frühzeitig als „Jugendhelfer“ ohne / mit wenig Verantwortung integriert werden.
 - Projektarbeit: Es sollen „Arbeitspakete“ definiert und in zeitlich begrenztem Rahmen durchgeführt werden. Hier sollen auch Eltern aktiv eingebunden werden.
 - Infotag: Bei einem Infotag soll über unterschiedliche Tätigkeiten und Aufgaben des Ehrenamtes informiert werden und Hemmschwellen abgebaut werden. Im Anschluss soll dann ein „Schnupperangebot Ehrenamt“ erfolgen.

(*Zuständigkeit: Sportvereine*)

- Digitale Unterstützung des Ehrenamtes: Es soll ein Programm/ eine App zur vereinsübergreifenden Mitgliederverwaltung eingesetzt werden. Darüber hinaus soll ein Ehrenamtspool (z.B.

über Sportportal) aufgebaut werden. (*Zuständigkeit: Stadtverband für Sport, Sportvereine, Stadt Winnenden*)

- Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements: Die Arbeit von ehrenamtlich Engagierten soll auf unterschiedlichen Ebenen eine stärkere Wertschätzung erfahren:
 - innerhalb der Vereine auf persönlicher Ebene (Identifikation mit dem Verein); Einbindung der Eltern (wie Elternbeirat); Ausflüge/ Feste (*Zuständigkeit: Sportvereine*)
 - durch die Stadt Winnenden (z.B. Auszeichnung von ehrenamtsfreundlichen Arbeitgebern; Belohnungssysteme (Winn-Card/ Winnenden- Gutscheine/ Lotterie mit Sachpreisen). (*Zuständigkeit: Stadt Winnenden*).

8.4 Ziele und Empfehlungen zu den Hallen und Räumen

Das Ergebnis der Bilanzierung zum Hallenbedarf der Schulen zeigt gesamtstädtisch eine negative Versorgung mit Turn- und Sporthallen. Auch die Bilanzierung zum Hallenbedarf der Sportvereine ergibt eine negative Versorgung bei den ballspieltauglichen Einfeldhallen (405 qm), insbesondere in der Kernstadt. Die Planungsgruppe benennt in der Stärke-Schwächen-Analyse die fehlenden Hallenkapazitäten als eine Schwäche in Winnenden. Die bauliche Qualität der Turn- und Sporthallen wird von den Vereinen im Mittel mit der Note befriedigend bewertet, die Qualität der Gymnastikräume etwas schlechter. Auch die Belegung der Hallen wird eher kritisch gesehen. Bei der Weiterentwicklung der Hallen und Räume geht es deshalb zum einen um organisatorische Anpassungen und zum anderen um bauliche Lösungsansätze.

Leitziel:

Die Turn- und Sporthallen in Winnenden sind in einem guten Zustand, dem Bedarf angepasst und werden optimal genutzt.

Organisatorische Empfehlungen und Maßnahmen:

- Nutzung von Hallen und Räume anderer Träger: Es sollen Gespräche mit der Paulinenpflege und dem Zentrum für Psychiatrie geführt werden, ob Zeiten in bestehenden Hallen der Paulinenpflege bzw. der geplanten Halle des ZfP für den Schul- und Vereinssport mitgenutzt werden können. Darüber hinaus sollen weitere Räume (z.B. CVJM, kirchliche Gemeindehäuser) recherchiert und eine mögliche Nutzung für kleinere Sportgruppen (z.B. Gymnastik, Yoga) geklärt werden. *(Zuständigkeit: Stadt Winnenden)*
- Einführung eines digitalen Belegungsprogramms: Die Planungsgruppe empfiehlt die Einführung und Nutzung einer digitalen und nutzerfreundlichen Belegungssoftware. Diese soll für mehr Transparenz bei der Hallenbelegung sorgen und bei der Optimierung der Hallenvergabe unterstützen. *(Zuständigkeit: Stadt Winnenden)*
- Vergabe der Hallenzeiten optimieren: Die Planungsgruppe sieht einen Bedarf die Vergabe der Hallenzeiten zu überarbeiten. Durch eine sportartspezifische Hallenvergabe sowie eine Mindestbelegung in Abhängigkeit von Hallengröße und -art soll eine bessere Auslastung der Hallen erzielt werden. Auch die Ortsteilzugehörigkeit (v.a. beim Kinder- und Jugendsport) soll berücksichtigt werden. Die Vergabe der Hallenzeiten soll regelmäßig (z.B. alle zwei Jahre) überprüft und bei Bedarf aktualisiert werden. Dadurch soll verhindert werden, dass Übungszeiten ohne tatsächliche Nutzung „geblockt“ werden. Auch regelmäßige Nutzungen durch andere Gruppen (z.B. Mobile Jugendarbeit) sollen bei der Belegung berücksichtigt werden (siehe Kapitel 8.2 „Ausbau von Angeboten für Jugendliche“). *(Zuständigkeit: Stadt Winnenden)*
- Nutzung der Hallen in den Ferien: Ausgewählte Hallen sollen in den Ferien belegt werden dürfen. Die Sportvereine und Stadtverwaltung sollen sich zu den Rahmenbedingungen (z.B. Belegung, Reinigung, Kosten) sowie geeignete Zeitpunkte für Wartungsarbeiten und Instandsetzungsmaßnahmen abstimmen. *(Zuständigkeit: Stadt Winnenden, Stadtverband für Sport, Sportvereine)*

Bauliche Empfehlungen und Maßnahmen

- Sanierung von Turn- und Sporthallen: Der Bestand an Turn- und Sporthallen soll erhalten bleiben. Um dies zu gewährleisten, sollen der Sanierungsbedarf in Turn- und Sporthallen sowie

Sanitär- und Umkleideräume sukzessive abgearbeitet werden. Bei kleinen Turnhallen und Gymnastikräumen soll im Vorfeld eine Auslastungs- und Bedarfsprüfung erfolgen, um beurteilen zu können ob die Halle/ der Raum aufgegeben, saniert oder größer neu gebaut werden soll. (*Zuständigkeit: Stadt Winnenden*)

- Prüfung der Barrierefreiheit von Turn- und Sporthallen: Die Barrierefreiheit für unterschiedliche Einschränkungen (z.B. Motorik, Wahrnehmung) in den Winnender Hallen soll erhoben werden. Dabei sollen sowohl die Sportflächen als auch die Nebenbereiche (Zugang, Sanitäranlagen, Umkleiden, Zuschauerbereich) berücksichtigt werden. Ziel soll eine gute Verteilung von Turn- und Sporthallen mit Barrierefreiheit für unterschiedliche Einschränkungen im Stadtgebiet sein. Bei Sanierungen und Neubauten soll die Barrierefreiheit möglichst berücksichtigt werden und so inklusive Sport- und Bewegungsangebote sowie Angebote für Behindertensportgruppen ermöglicht werden. (*Zuständigkeit: Stadt Winnenden*)
- Neubau einer Freilufthalle: Zur Entlastung der Hallenbelegung im Winter durch die Fußballmannschaften, empfiehlt die Planungsgruppe den Bau einer Freilufthalle in der Kernstadt. Diese sollte an eine bestehende Sportanlage mit Umkleiden und Sanitäranlagen angegliedert sein. Als Standort wird das zentrale Sport- und Freizeitareal in der Kernstadt empfohlen (siehe Kapitel 8.6). Neben der Verbesserung der Hallensituation im Winter, bietet eine Freilufthalle außerdem einen ganzjährigen Wetter- und Sonnenschutz für vielfältige sportliche Nutzungen. (*Zuständigkeit: Sportvereine*)
- Erweiterung der Hallenkapazitäten: Um die Hallensituation in der Kernstadt (inkl. Schelmenholz) für den Schulsport sowie die Sportvereine zu verbessern wird die Erweiterung der Hallenkapazitäten empfohlen. Dies betrifft in erster Linie die Hungerberg Grundschule, die aktuell über keine Sporthalle verfügt. Darüber hinaus wird mittelfristig der Neubau einer weiteren Einfeldhalle empfohlen (Standort Grundschule Schelmenholz). (*Zuständigkeit: Stadt Winnenden*)

8.5 Ziele und Empfehlungen zu den Bädern

Die Bädersituation wird von der Winnender Bevölkerung im interkommunalen Vergleich besser bewertet. Für alle antwortenden Sportvereine sind die zur Verfügung stehenden Zeiten in Bädern ausreichend. Ebenso sind fast alle Schulen mit den zur Verfügung stehenden Bäderzeiten zufrieden. Insgesamt sieht die Planungsgruppe hier wenig Handlungsbedarf.

Leitziel:

Es stehen weiterhin genügend Bäderzeiten für Vereine und Schulen zur Verfügung.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Regelmäßige Kommunikation: Die Planungsgruppe regt an, die Kommunikation zwischen Verwaltung, Stadtwerken und Schulen sowie Vereinen zu verbessern. Es wird ein regelmäßiger Gesprächstermin zur Abstimmung von unterschiedlichen Themen (z.B. Belegung, Schwimmkurse etc.) empfohlen. (*Zuständigkeit: Stadtwerke, Stadt Winnenden*)
- Erhalt des Freibades in Höfen: Nach dem Hochwasser im Jahr 2024 ist das Mineraalfreibad in Höfen nicht mehr nutzbar. Die Planungsgruppe spricht sich für einen Wiederaufbau des Bades aus. (*Zuständigkeit: Stadtwerke, Badverein*)

8.6 Ziele und Empfehlungen zu den Sportaußenanlagen

Fast alle Schulen sind mit den zur Verfügung stehenden Kapazitäten auf Sportaußenanlagen zufrieden. Zwei Sportvereine geben an, im Sommer bzw. Winter nicht über ausreichend Trainingskapazitäten auf Sportaußenanlagen zu verfügen. Dies betrifft die Kernstadt sowie Birkmannsweiler (aufgrund der Platzqualität). Die Bilanzierung zum Sportplatzbedarf der Sportvereine ergibt eine gute Versorgungslage im Sommer und Winter für die Gesamtstadt. Differenziert nach Stadtteilen ergibt sich eine enge Versorgung in der Kernstadt.

Leitziel:

Die Sportplätze sind in einem guten Zustand, an den Bedarf angepasst und punktuell um Freizeitsportmöglichkeiten ergänzt.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Gesamtkonzept für ein zentrales Sport- und Freizeitareal: Das Herbert-Winter-Stadion, die Rasenplätze, Hallen, Tennisanlagen und das Wunnebad sind das zentrale Sportzentrum in der Kernstadt. Bereits heute gibt es neben den normierten Sportanlagen für den Vereins- und Schulsport, frei zugängliche Freizeitsport- sowie Spielmöglichkeiten (z.B. Skateanlage, Spielplatz). Mit dem Bewegungspark der Generationen gibt es außerdem den Ansatz einer generationsübergreifenden Anlage für verschiedene Altersgruppen. Dies soll konsequent mit der Verknüpfung von Vereinssportanlagen und Freizeitsportflächen weiter ausgebaut und die Aufenthaltsqualität erhöht werden. Bisher fehlt es allerdings an einem Gesamtkonzept. Folgende Vorschläge/ Ideen gibt es von der Planungsgruppe:
 - Umgestaltung des Hartplatzes (Kunstrasenplatz/ Freilufthalle/ Pumptrack/ Verkehrsübungsplatz)
 - Freilufthalle
 - Umwandlung eines Rasenplatzes in einen Kunstrasenplatz
 - Beleuchtete Finnenlaufbahn
 - Ausbau der Skateanlage
 - Boulebahn ergänzen
 - Rasenfläche für Sport-im-Park
 - Umgestaltung der SV-Tennisplätze (z.B. Padelplatz, Basketballplatz)

In einem partizipativen Verfahren mit den nutzenden Vereinen und Institutionen aus der Nachbarschaft soll ein Masterplan/ Gesamtkonzept für das Sportareal erarbeitet werden. (*Zuständigkeit: Stadt Winnenden*)
- Sanierung der Sportplatzanlagen: Der Zustand einiger Sportplätze wird von der Planungsgruppe kritisch gesehen. Damit reduziert sich auch die tatsächliche Nutzungs- und Trainingszeit der Sportvereine. Folge Maßnahmen werden von der Planungsgruppe angeregt:
 - Erneuerung der Drainage des Sportplatzes Breuningsweiler
 - Sanierung des Sportplatzes in Höfen nach Container-Rückbau
 - Umwandlung des Sportplatzes Talaue in Birkmannsweiler in einen Kunstrasenplatz (Aufgabe des Sportplatzes Jahnstraße zur Refinanzierung bzw. Umgestaltung der Sportplatzfläche wird vorgeschlagen)
 - Flutlichtanlage Sportplatzanlage Hertmannsweiler

(*Zuständigkeit: Stadt Winnenden, Sportvereine*)
- Fußballkonzept und Sportplatzbelegung: In Kapitel 8.3.1 (vereinsübergreifende Zusammenarbeit bei Sportangeboten) wird bereits eine engere Zusammenarbeit der Sportvereine im Breiten- und Wettkampfsport empfohlen. Dies sollte auch im Fußballsport mit einem gesamtstädtischen Fußballkonzept umgesetzt werden. Bereits heute gibt es bei vielen Jugendlichen Spielgemeinschaften zwischen den Winnender Stadtteilvereinen. Neben dem sportlichen Aspekt wäre eine

stärkere Zusammenarbeit auch bei der Belegung der Sportplätze erstrebenswert. Bei einem jährlichen „Runden Tisch“ der Fußballvereine soll die Belegung der Sportplätze gemeinsam besprochen werden, Kriterien zur Belegung festgelegt werden und eine faire Lösung für Stadtteile ohne Kunstrasenplatz gefunden werden. (*Zuständigkeit: Stadt Winnenden, Stadtverband für Sport, Sportvereine*)

- Erweiterung der Sportplatzkapazitäten in der Kernstadt: Sowohl im Sommer als auch im Winter zeigt sich aktuell eine enge Versorgungslage an Sportplätzen in der Kernstadt. Zur Erweiterung der Sportplatzkapazitäten wird die Umwandlung eines Rasenplatzes in einen Kunstrasenplatz vorgeschlagen. (*Zuständigkeit: Stadt Winnenden, Sportverein*)

8.7 Ziele und Empfehlungen zu den Sportgelegenheiten im öffentlichen Raum

8.7.1 Freizeitsportflächen und Schulhöfe

Nur 38 Prozent der Bevölkerung bewertet die Freizeitspielfelder in Winnenden positiv. Die häufigsten Verbesserungsvorschläge bei den Sport- und Bewegungsräumen gibt es zu den Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum. Konkret werden v.a. Wünsche bei den Ballspielflächen, Spielplätzen und bei Fitnessgeräten im öffentlichen Raum genannt.

Auch die Schulhöfe stellen einen wichtigen Bewegungsraum in Winnenden dar. Die meisten Schulen nutzen ihren Schulhof auch für den Pflichtsportunterricht oder für freiwillige Sportangebote. Da fast alle Schulhöfe nach Schulschluss in Winnenden öffentlich zugänglich sind, sind die Schulhöfe auch ein wohnortnaher Bewegungsraum für Kinder und Jugendliche. 45 Prozent der Schulen bewerten ihren Schulhof allerdings als nicht bewegungsfreundlich.

Leitziel:

**In Winnenden gibt es vielfältige Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum.
Alle Schulhöfe in Winnenden sind bewegungsfreundlich gestaltet.**

Empfehlungen und Maßnahmen:

- **Ballspielflächen attraktivieren:** Es sollen im gesamten Stadtgebiet Ballspielflächen zur Verfügung stehen. Punktuell soll geprüft werden, ob vorhandene Plätze zu einem Multifunktionsspielfeld, auf dem weitere Ballsportarten (z.B. Basketball, Volleyball) möglich sind, aufgewertet werden können. Als Potentialfläche für ein Multifunktionsspielfeld wird der brachliegende Hartplatz beim Sportzentrum genannt.
Der temporäre Soccer-Court am Kronenplatz soll bei anderweitiger Nutzung der Fläche innerhalb der Innenstadt verlegt werden. Es soll ein alternativer Standort gesucht werden. *(Zuständigkeit: Stadt Winnenden)*
- **Skateanlage ausbauen und ergänzen:** Die bestehende Skateanlage soll ergänzt und attraktiver gestaltet werden. Inhaltlich schlägt die Planungsgruppe eine zu Rollsport passende Ergänzung für ältere Kinder und Jugendliche vor, wie zum Beispiel einen Pumptrack oder einen Bikepark. *(Zuständigkeit: Stadt Winnenden)*
- **Aufenthaltsqualität bei Freizeitsportflächen:** Neben den sportlichen Nutzungen von Bewegungsräumen im öffentlichen Raum soll die Aufenthaltsqualität stärker berücksichtigt werden, insbesondere hinsichtlich Sitzmöglichkeiten, Witterungs- und Sonnenschutz sowie Überdachungen. Außerdem ist die Sauberkeit und Pflege der Flächen ein wichtiger Aspekt für die Bevölkerung. *(Zuständigkeit: Stadt Winnenden)*
- **Bewegungsfreundliche Schulhofgestaltung:** Einige Schulen in Winnenden stufen ihren Schulhof als wenig bewegungsanregend an. Teilweise liegt dies an der Größe der Schulhoffläche, teilweise an der Ausstattung und Gestaltung (siehe Befragung der Schulen). Die Planungsgruppe empfiehlt jeweils die Schulgemeinde (Schüler- und Lehrerschaft, Hausmeister, Elternvertretung etc.) in den Planungsprozess aktiv einzubinden und passend zur Schule und den Zielgruppen ein Konzept zur Umgestaltung des Schulhofs zu erarbeiten. Dabei sollen neben dem Aspekt der Bewegungsförderung auch weitere Funktionen eines Schulhofs (z.B. Aufenthaltsqualität) berücksichtigt werden. Konkret schlägt die Planungsgruppe Ergänzungen wie Spielgeräte zum Ausleihen, eine Tischtennisplatte, ein Basketballkorb, bodennahe Trampoline oder einen Ninja-Parkour vor. *(Zuständigkeit: Stadt Winnenden)*

8.7.2 Wege für Sport und Bewegung

Die Bevölkerungsbefragung zeigt, dass Lauf- und Radsportaktivitäten zu den am meisten betriebenen Sport- und Bewegungsaktivitäten in Winnenden zählen. Damit sind lineare Systeme, wie Straßen und Wege sowie Natur- und Parkanlagen auch wichtige Sport- und Bewegungsräume in Winnenden. Bei den Laufsportmöglichkeiten wünscht sich die Bevölkerung v.a. einen modernen (beleuchteten) Trimm-Dich-Pfad. Die Verbesserungsvorschläge bei den Radwegen zielen v.a. auf ein gut ausgebautes Radwegenetz ab.

Leitziel:

Die Wege für Sport und Bewegung sind in einem guten Zustand und ausreichend vorhanden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Weiterer Ausbau des Radwegenetzes: Die Erreichbarkeit mit dem Fahrrad innerhalb der Stadtteile und der Kernstadt sowie die Verbindungswege zwischen den Stadtteilen sollen verbessert werden. Lücken im Winnender Radwegenetz sollen geschlossen werden. Außerdem soll die Erreichbarkeit von Schulen sowie Sport- und Freizeitanlagen sichergestellt werden. (*Zuständigkeit: Stadt Winnenden*)
- Beleuchtete Laufstrecke: Die Planungsgruppe empfiehlt mindestens eine beleuchtete Laufstrecke in Winnenden, um auch in der dunkleren Jahreszeit und in den Abendstunden Laufsportaktivitäten zu ermöglichen. Es wird außerdem empfohlen die beleuchtete Strecke mit einem gelenkschonenden Belag (Finnenlaufbahn) zu versehen. Als möglicher Standort wird das zentrale Sportareal in der Kernstadt vorgeschlagen. Hier könnten sowohl die Bevölkerung als auch die Schulen und Vereine von einer Laufstrecke profitieren. (*Zuständigkeit: Stadt Winnenden*)
- Inklusive Ergänzungen bei den Wanderwegen: Es gibt bereits einen Panoramaweg für Rollstuhlfahrende (Winnenden-Bürg). Die Planungsgruppe schlägt vor die vorhandenen Möglichkeiten für Menschen mit Einschränkungen noch zu ergänzen bzw. zu erweitern (z.B. weiterer Wanderweg für Personen mit Gehhilfe/ im Rollstuhl, taktile Ergänzungen für sehbehinderte Menschen, z.B. Erlebnispfad für Blinde). Auch Sitz- und Rastplätze sollen dabei berücksichtigt werden (siehe Bänklesweg in Breuningsweiler). In die Überlegungen und Planungen sollen Menschen mit Beeinträchtigung sowie der Seniorenrat eingebunden werden. (*Zuständigkeit: Stadt Winnenden*)
- Wanderweg für Familien: Wanderwege, die insbesondere Familien mit Kindern ansprechen, sollen ergänzt werden. Die Planungsgruppe schlägt für Kinder interessante Themen-Wanderwege vor. Außerdem sollen die Wanderwege an Spiel- und Bewegungspunkten vorbeizuführen bzw. wegebegleitende Elemente (z.B. Kugelbahn) ergänzt werden. (*Zuständigkeit: Stadt Winnenden*)

9 Priorisierung der Handlungsempfehlungen

Im Rahmen der letzten Sitzung erfolgte eine Priorisierung aller Handlungsempfehlungen durch die Planungsgruppe. Jede Empfehlung wurde von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen zum einen nach Wichtigkeit und zum anderen nach Dringlichkeit auf einer dreistufigen Skala bewertet. Das Ergebnis ist in Tabelle 37, sortiert nach Wichtigkeit, dargestellt.

Die fünf am wichtigsten bewerteten Empfehlungen betreffen das Sportangebot (Angebote für Jugendliche), Kooperationen (Zusammenarbeit Vereine – Schulen, vereinsübergreifende Zusammenarbeit beim Sportangebot) sowie die Optimierung der Hallenbelegung (digitales Hallenbelegungsprogramm, Hallenzeitenvergabe). Ebenfalls besonders wichtig bewertet die Planungsgruppe die Sanierung der Sportplatzanlagen sowie die bewegungsfreundliche Gestaltung der Schulhöfe. Am dringlichsten stuft die Planungsgruppe die Einführung eines digitalen Belegungsprogramms, die Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements sowie den Ausbau von Angeboten für Jugendliche ein.

Tabelle 37: Priorisierung der Handlungsempfehlungen (sortiert nach Wichtigkeit)

	Wichtigkeit	Dringlichkeit
	Mittelwerte von 1=hoch bis 3=gering	Mittelwerte von 1=kurzfristig bis 3=langfristig
Ausbau von Angeboten für Jugendliche	1,2	1,4
Einführung eines digitalen Belegungsprogramms	1,2	1,3
Vergabe der Hallenzeiten optimieren	1,3	1,5
Ausbau der Zusammenarbeit von Vereinen und Schulen	1,3	1,5
Vereinsübergreifende Zusammenarbeit bei Sportangeboten	1,3	1,5
Sanierung der Sportplatzanlagen	1,4	1,7
Bewegungsfreundliche Schulhofgestaltung	1,4	1,7
Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements	1,5	1,4
Digitale Unterstützung des Ehrenamtes	1,5	1,5
Ballspielflächen attraktivieren	1,5	1,7
Sanierung von Turn- und Sporthallen	1,5	1,9
Aufenthaltsqualität bei Freizeitsportflächen	1,5	1,7
Nutzung von Hallen und Räume anderer Träger	1,5	1,5
Erhalt des Freibades in Höfen	1,5	1,6
Strukturelle Weiterentwicklung des Stadtverbandes für Sport	1,6	1,6
Sportportal Winnenden	1,6	1,5
Erweiterung der Hallenkapazitäten	1,6	1,7
Regelmäßige Kommunikation (Hallenbad)	1,6	1,6
Gesamtkonzept für ein zentrales Sport- und Freizeitareal	1,7	2,0
Nutzung der Hallen in den Ferien	1,7	1,5
Fußballkonzept und Sportplatzbelegung	1,7	1,8
Neue Formen des Ehrenamtes einführen	1,7	1,7
Ausbau von niederschwelligen Angeboten	1,8	1,8
Erweiterung der Sportplatzkapazitäten in der Kernstadt	1,8	1,9
Skateanlage ausbauen und ergänzen	1,8	1,9
Ausbau von Angeboten für Ältere	1,9	1,9
Talentförderung	2,0	2,2
Zukunftswerkstatt beim Stadtverband für Sport	2,0	1,9
Weiterer Ausbau des Radwegenetzes	2,1	2,2
Prüfung der Barrierefreiheit von Turn- und Sporthallen	2,2	2,2
Ausbau von settingbezogenen Angeboten	2,2	2,4
Wanderweg für Familien	2,2	2,2
Inklusive Ergänzungen bei den Wanderwegen	2,4	2,5
Beleuchtete Laufstrecke	2,4	2,4
Neubau einer Freilufthalle	2,4	2,4
Gemeinsamer Sport- und Vereinsbus	2,8	2,6

10 Schlusswort



Mit der vorliegenden Sportentwicklungsplanung stehen die Grundlagen für die Weiterentwicklung von Sport und Bewegung für die Stadt Winnenden zu Verfügung. Dabei stehen nicht nur die normierten Sportstätten im Vordergrund, sondern gleichermaßen auch Bewegungsräume im öffentlichen Raum und andere Aspekte der Sportentwicklung, wie die Angebots- und Organisationsentwicklung. Als zentrales Modul der Sportentwicklungsplanung wurde eine breite Beteiligung der relevanten Akteure gewählt – ein anerkannter und zentraler Ansatz, um eine bedarfsorientierte, zielführende und umsetzungsfähige Sportentwicklungsplanung zu erreichen.

Mit dem Württembergischen Landessportbund (WLSB) wurde bereits in der Bestandsaufnahme eine weitere Expertise und ein starker Partner der Sportvereine in den Prozess involviert. So geht die Kommunal- und Vereinsanalyse des WLSB über eine reine Bestandsaufnahme der Vereinsstrukturen hinaus und eröffnet mit den Online-Tools der Verwaltung sowie den Vereinen die Möglichkeit die Entwicklungen der Vereine auch zukünftig im Blick zu behalten.

Die Kooperative Planungsphase stellt ein zentrales Element der gesamten Planung dar. Wir bedanken uns für die hervorragende Vorbereitung der Planungssitzungen, namentlich bei Frau Luckert und Frau Mack. Außerdem möchten wir uns bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Planungsgruppe für das große Engagement und die guten Diskussionen und Ideen bedanken. Die Diskussionen in den Workshops verliefen sehr fair und konstruktiv. Im Ergebnis des Planungsprozesses steht deshalb nicht eine Auflistung von Wünschen, sondern von objektivierbaren Bedarfen, die sich an den Auswertungen und Analysen des ikps orientieren. Die Planungsgruppe hat sich auf Grundlage der wissenschaftlich erhobenen Fakten intensiv mit den Themen der Sportentwicklung auseinandergesetzt und passende Lösungsstrategien erarbeitet. Die Planungsgruppe hat sich außerdem klar für regelmäßige Treffen ausgesprochen, um den aktuellen Umsetzungsstand und nächste Schritte der Empfehlungen zu koordinieren. Dies wird aus externer Perspektive sehr begrüßt und stellt einen wichtigen Baustein für eine erfolgreiche Umsetzung dar.

Abschließend möchten wir aus externer Perspektive auf einige zentrale Ergebnisse eingehen:

Weiterentwicklung des Sport- und Bewegungsangebots

Das vielfältige Sport- und Bewegungsangebot stellt eine klare Stärke in Winnenden dar. Dennoch gab es von der Planungsgruppe viele Ideen und Vorschläge zur Weiterentwicklung. Der Ausbau der Angebote für Jugendliche wurde von der Planungsgruppe sogar als wichtigste Empfehlung bewertet. Die Einschätzung der Bevölkerung zu zukünftigen Angebotsschwerpunkten liefert hierfür wichtige Daten. So werden v.a. die freiwilligen Angebote an Schulen und in Kindertageseinrichtungen sowie im öffentlichen Raum als besonders wichtig eingestuft. Der Ausbau von niederschweligen Sport- und Bewegungsangeboten ist aus unserer Sicht eine wichtige Empfehlung um auch bisher sportferne Zielgruppen zu mehr Bewegung zu verhelfen.

Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit der Sportakteure eine wichtige zukünftige Aufgabe darstellen. Deshalb ist es auch aus externer Perspektive zu begrüßen, dass die Zusammenarbeit der Vereine mit

Schulen sowie die Zusammenarbeit der Sportvereine untereinander hinsichtlich des Sportangebots ausgebaut werden soll.

Weiterentwicklung der Vereinsstrukturen

Wie bereits zur Weiterentwicklung des Sportangebots schon angedeutet wird eine wichtige zukünftige Aufgabe die Zusammenarbeit sein. Dies betrifft sowohl Kooperationen der Vereine untereinander als auch zwischen Vereinen und anderen Institutionen. Einige Empfehlungen werden für die Vereine schwierig sein alleine umzusetzen, in Kooperation mit anderen Vereinen (Stichwort Sport im Ganztage) jedoch realisierbar. Ein wichtiger Aspekt und eine Chance sehen wir hier auch bei der Weiterentwicklung des Stadtverbandes für Sport. Gelingt es den Vereinen einen „Stadtverband für Sport 2.0“ zu schaffen, der nicht nur deren Interessen vertritt, sondern auch koordinierende und vereinsübergreifende Aufgaben (z.B. Mitgliederverwaltung) bewältigt und vereinsübergreifende Projekte (z.B. Bewegungsförderung an Schulen) durchführt, könnte dies ein Meilenstein für die Umsetzung vieler Empfehlungen in Winnenden sein. Ein erster Schritt wäre eine Zukunftswerkstatt des Stadtverbandes für Sport.

Weiterentwicklung der Sportinfrastruktur

Die Stärken-Schwächen-Analyse sowie die Befragungen und Bilanzierungen zum Sportanlagenbedarf haben gezeigt, dass die Weiterentwicklung der Hallen und Räume eine wichtige Aufgabe darstellt. Besonders wichtig hat die Planungsgruppe die Empfehlungen zur Optimierung der Hallenbelegung bewertet. Auch aus externer Perspektive wird die Einführung eines digitalen Hallenbelegungsprogramms positiv gesehen. Dieses kann helfen, Prozesse zu vereinfachen und für mehr Transparenz zu sorgen. Auch bei der Hallenvergabe sehen wir bei gemeinsam abgesprochenen Kriterien Potential für kleinere und schnelle Verbesserungen. Dennoch sollte die Weiterentwicklung der Hallenkapazitäten, insbesondere für die Schulen, im Blick behalten werden.

Den Schulhöfen kommt aus sportwissenschaftlicher Sicht ebenfalls eine große Bedeutung zu. Vor allem, wenn sie nicht nur für die Pausenzeit an Schulen genutzt werden, sondern als offen zugängliche, oft wohnortnahe Spiel-, Sport- und Bewegungsflächen außerhalb der Schulzeiten genutzt werden. Deshalb begrüßen wir es, dass die Empfehlung zur bewegungsfreundlichen Schulhofgestaltung von der Planungsgruppe als besonders wichtig bewertet wurde. Hier sollte auch aus externer Sicht ein zukünftiger Schwerpunkt liegen, der als dauerhaftes Programm in die Stadt- und Freiraumplanung übernommen wird.

Für die weitere Diskussion in den politischen Gremien und vor allem im organisierten Sport sowie für die Umsetzung der erarbeiteten Empfehlungen wünschen wir allen Beteiligten viel Erfolg und gutes Gelingen.

Dr. Julia Thurn & Julia Pfisterer,
im Februar 2026

11 Literaturverzeichnis



- Bingel, K. & Nußbaum, J. (2017). *Sport in der strategischen Stadtentwicklungsplanung*. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), *Sport in der Kommune als Managementaufgabe* (S. 75-99). Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Bundesinstitut für Sportwissenschaft (Hrsg.). (2000). *Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung*. Schorndorf: Hoffmann.
- DVS - Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft, DOSB - Deutscher Olympischer Sportbund & DST - Deutscher Städtetag (2018). *Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung. 2. überarbeitete Fassung mit dem Fokus auf Sporträume* aufgerufen am 21.05.2018 unter https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/2018_Memorandum-2-SEP_web.pdf.
- Eckl, S. (2014). *Der Bewegungsfreundliche Schulhof - heute notwendiger denn je*. Playground @ Landscape, (6) 52-59.
- Heinemann, K. & Schubert, M. (1994). *Der Sportverein*. Schorndorf: Hofmann.
- Hübner, H., Pfitzner, M. & Wulf, O. (Hrsg.). (2003). *Grundlagen der Sportentwicklung in Wetzlar. Sportstätten. Sportstättenatlas. Sportstättenbedarf*. Münster: Lit.
- Schwark, J. (1994). Kritische Anmerkungen zur Ermittlung von Sportaktivenquoten. In D. Jütting & P. Lichtenauer (Hrsg.), *Bewegungskultur in der modernen Stadt: Bericht über die 1. Münsteraner Sommeruniversität* (S. 279-287). Münster: Lit.
- Ulenberg, A. (2006). *Kunststoffrasen oder andere Beläge? Gegenüberstellung verschiedener Sportbeläge*. Gemeinde und Sport (1), S. 99-116.
- Wetterich, J., Eckl, S. & Schabert, W. (2009). *Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen*. Köln: Sportverlag Strauß.

12 Anhang



Anhang 1: Bevölkerungsbefragung – Datengrundlage und Repräsentativität.....	117
Anhang 2: Vorschläge zu fehlenden Sport- und Bewegungsräumen (Bevölkerungsbefragung)	119
Anhang 3: Rücklauf Vereinsbefragung	132
Anhang 4: Nutzung der Sportvereine von vereinseigenen Sportstätten und alternativer Räume	133
Anhang 5: Handlungsbedarf und Verbesserungsvorschläge der Sportvereine bei den Sportstätten.....	134
Anhang 6: Kooperationen der Winnender Vereine	136
Anhang 7: Interesse der Sportvereine an einer Zusammenarbeit im Rahmen der Ganztagsangebote an Schulen	137
Anhang 8: Anregungen, Wünsche und Kommentare zur Sportentwicklungsplanung	138
Anhang 9: Bedarfe der Sportvereine (Bilanzierung).....	140
Anhang 10: Zusammensetzung der Planungsgruppe	150
Anhang 11: Glossar.....	151

Anhang 1: Bevölkerungsbefragung – Datengrundlage und Repräsentativität

Die Güte einer realisierten Stichprobe wird anhand vorliegender soziodemographischer Merkmale überprüft. Dabei vergleicht man die Werte der Netto-Stichprobe mit denen der Gesamtpopulation. Ziel der Befragung ist es, ein kleines Abbild der Bevölkerungsstruktur zu erhalten, um so repräsentative Aussagen treffen zu können. Es soll keine Gruppe überdurchschnittlich vertreten sein. Parameter zur Überprüfung der Repräsentativität der Stichprobe bilden hierbei die Variablen Alter, Geschlecht, Stadtteilzugehörigkeit, Sportvereinsmitgliedschaft und Staatsangehörigkeit. Als Verfahren wurde jeweils ein χ^2 -Test angewandt. Nachfolgend sind die Ergebnisse des Tests tabellarisch dargestellt.

Tabelle 38: Repräsentativität der Stichprobe nach Altersgruppen

	Nettostichprobe		Ist Bevölkerung	
	N	%	N	%
10-18 Jahre	47	6,4	2.360	8,9
19-26 Jahre	57	7,7	2.497	9,4
27-40 Jahre	175	23,8	5.476	20,6
41-60 Jahre	251	34,1	8.063	30,3
61 Jahre und älter	206	28,0	8.225	30,9
Gesamt	736	100	26.621	100,0

Chi-Quadrattest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (wohnberechtigte Bevölkerung ab 10 Jahren) der Stadt Winnenden mit Stand vom 31.12.2024 (Datenquelle: Stadt Winnenden); $\chi^2=2,233$; $df=4$; nicht signifikant

Tabelle 39: Repräsentativität der Stichprobe nach Geschlecht

	Nettostichprobe		Ist Bevölkerung	
	N	%	N	%
männlich	363	49,2	13.059	49,1
weiblich	375	50,8	13.562	50,9
Gesamt	738	100,0	26.621	100,0

Chi-Quadrattest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (wohnberechtigte Bevölkerung ab 10 Jahren) der Stadt Winnenden mit Stand vom 31.12.2024 (Datenquelle: Stadt Winnenden); $\chi^2=0,001$; $df=1$; nicht signifikant

Tabelle 40: Repräsentativität der Stichprobe nach Stadtteilen

	Nettostichprobe		Ist Bevölkerung	
	N	%	N	%
Kernstadt (Winnenden, Schelmenholz)	499	60,8	18.501	69,5
Höfen/ Baach	87	10,6	1.929	7,2
Birkmannsweiler	109	13,3	2.464	9,3
Bürg	19	2,3	532	2,0
Hertmannsweiler	58	7,1	1.893	7,1
Breuningsweiler	29	3,5	768	2,9
Hanweiler	20	2,4	534	2,0
Gesamt	821	100,0	26.621	100,0

Chi-Quadrattest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (wohnberechtigte Bevölkerung ab 10 Jahren) der Stadt Winnenden mit Stand vom 31.12.2024 (Datenquelle: Stadt Winnenden); $\chi^2=4,677$; $df=6$; nicht signifikant

Tabelle 41: Repräsentativität der Stichprobe nach Staatsangehörigkeit

	Nettostichprobe		Ist Bevölkerung	
	N	%	N	%
deutsch	675	91,5	20.836	78,3
andere	63	8,5	5.785	21,7
Gesamt	738	100,0	26.621	100,0

Chi-Quadrattest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (wohnberechtigte Bevölkerung ab 10 Jahren) Stadt Winnenden mit Stand vom 31.12.2024 (Datenquelle: Stadt Winnenden); $\chi^2=10,235$; $df=1$; signifikant auf 1%-Fehlerniveau; Personen mit doppelter Staatsbürgerschaft wurden der Kategorie "andere" zugeordnet; Korrekturfaktor wurde angewendet

Tabelle 42: Repräsentativität der Stichprobe nach Sportvereinsmitgliedschaft

	Nettostichprobe		LSB-Mitgliederstatistik	
	N	%	N	%
kein Sportvereinsmitglied	550	66,7	19.541	73,4
Sportvereinsmitglied	275	33,3	7.080	26,6
Gesamt	825	100,0	26.621	100,0

Chi-Quadrattest über Stichprobe versus Mitgliederzahlen des Landessportbundes (ab 10 Jahren) vom 01.01.2025; $\chi^2=2,325$; $df=1$; nicht signifikant

Die Überprüfung der Repräsentativität der Stichprobe anhand des Faktors Sportvereinsmitgliedschaft wirft jedoch einige Probleme auf. So werden in der offiziellen Statistik des Württembergischen Landessportbundes weder Mehrfachmitgliedschaften noch die Herkunft der Mitglieder erfasst. Aus diesem Grund kann es bei den Angaben zu Verzerrungen kommen, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass auch Personen aus anderen Städten und Gemeinden Mitglieder in einem Winnender Sportverein sind bzw. in mehreren Sportvereinen gleichzeitig Mitglied sind.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Stichprobe eine hohe Übereinstimmung mit der Grundgesamtheit aufweist und damit eine gute Grundlage für repräsentative Aussagen für die Stadt Winnenden darstellt.

Anhang 2: Vorschläge zu fehlenden Sport- und Bewegungsräumen (Bevölkerungsbefragung)

Erläuterung:

Geschlecht: 1(männlich), 2 (weiblich); Altersgruppe: 1 (10-18 Jahre), 2 (19-26 Jahre), 3 (27-40 Jahre), 4 (41-60 Jahre), 5 (älter als 60 Jahre)

Ge- schlecht	Alters- gruppe	Vorschlag
Kernstadt		
1	4	Feldweg asphaltieren, damit man mit Inliner eine Rundstecke ins Zipfelbachtal und zurück fahren kann.
2	1	Besserer Bodenbelag am Skatepark um auch für Inliner und Rollschuhe nutzbar zu sein.
1	4	Neue Asphaltsschicht, damit man den Weg mit Inlinern befahren kann.
1	3	Ausgezeichnete Inlineskating Wege mit entsprechendem vibrationsarmen Straßenbelag
2	4	Trimm-Dich-Pfad mit Geräten und Reck-Stange zum Aushängen
1	3	Das angrenzende Waldgebiet bei schelmenholz ist groß, hat jedoch keine richtige Joggingstrecke.
1	3	Trim dich Pfad
1	4	Trimm-Dich-Pfad
1	4	Es fehlt eine Laufstrecke im Wald mit Naturboden, siehe Trimm-dich-Pfad Oeffingen.
1	4	Gebiet Hungerberg - Hertmannsw - B14 bis Nellmersb: Trimm-Pfad/Laufstrecke/mehr geschotterte Wege
1	4	Ausgewiesene und beleuchtete (Winter) Jogging/Walking Strecken
1	4	Beleuchtete Jogginggrundkurs 10km, für Wintermonaten, nicht nur durch Stadt, sondern über Stadtteile
2	3	Mehr Waldflächen mit Trim-dich-Pfad oder geschotterte (Feld-)Wege zum Joggen
1	4	Neben Zipfelbach oder zwischen Zipfelbach und RMK am Jakobsweg 1 Trimm-dich-Pfade einrichten
2	4	Trimm-dich-Pfad in der Kernstadt
1	3	Radweg endet Höhe REWE.Pendler nach WN stehen hier an der Kreuzung.Weiterführung bis alte Bundesstr.
2	4	Kindertaugliche, sichere, ununterbrochene Radwege in der Kernstadt mit ausreichend Abstand zu Bussen
1	3	Baulich von Autos getrennte Radwege, die nicht von Autos (auch zeitweise) befahren werden können.
2	4	Radwegenetz in andere Kommunen verbessern, ohne Hauptstraßen kreuzen; z.B: Hertmannsweiler - Waldrems
1	5	Ausbau der Radwege nach Waiblingen, nach Bittenfeld und bessere Ausschilderung der Radwege.
1	4	Erweiterung Radweg entlang Hauptstrasse Birkmannsweiler nach Berglen
1	4	Es fehlen sichere (Autoabstand 1,5 Meter!, Fahrradspuren zu eng) und gut befahrbare Fahrradwege
1	3	Fahrradstraßen für Sicherheit zum Bsp von Leutenbach über Kreuzung Backnanger StR. Bis Höfen
1	3	Fahrradwege auf den Hauptstraßen in Winnenden sollten ausgebaut werden
1	4	Hanweilerstr. in Schelmenholz ganzes Jahr immer WoMos geparkt – kein Radweg für Schüler zu GBG usw.
1	3	Kurzer Radweg zum Bahnhof durch die Stadt, statt zugeparkte Streifen mit Umwegen und Ampeln
1	4	Mehr Radwege. Warum max. 100 Zeichen? Schwierig Vorschläge erklären mit 100 Z.
2	1	Mehr und sicherere Fahrradwege um die Sportstätten aus den Wohngebieten zu erreichen (Hungerberg)
1	3	Radschnellwege um Sport und Pendelverkehr zu kombinieren
2	3	Radwege ausbauen, Anschlussmöglichkeiten für E-Bikes
2	4	Radwege im ganzen Stadtgebiet sollten sicherer sein
2	4	Sichere Fahrradwege. Winnenden ist zu autorientiert und nicht fußgänger- u. fahrradorientiert.
1	3	Sichere Kreuzungen für Radverkehr, planerischer und internationaler Standard beachten
1	4	Zw. Schelmenholz und AK-Sporthalle – keinen Radweg (nur Fußgän), weiter – 2 auf verschiedenen Seiten
2	2	Wanderwege markieren, Wanderkarte-Winnenden erstellen+ online veröffentlichen
1	3	Murmeltal von Breuningsweiler über der Haselstein, roßberg bis zur neuen Kelter.
1	5	im Schelmenholz und Wald sehr schlechte Wanderwege. Durch Forstarbeiten deformiert.
2	3	Generell besser und schöner gestaltet Wanderwege. Heft mit Wanderwegen von Winnenden aus z.B. Trinks
1	5	Bau eines Bolzplatzes im Schelmenholz
2	1	ein schöner großer basketballplatz, um diese Sportart auch nach Winnenden zu bringen. sie fehlt hier
2	3	Öffentl. Soccerfeld auf Sportfloor (Erweiterung des Schulhofes des Lessing-Gymansiums Winnendens)
1	4	Volleyballfelder auch bei den Spielplätzen wie z.B. in Höfen fehlen.

		Etwas schönerer Fußballplatz. (Gemäht, stabile Tore)
1	4	vorhandener Bolzplatz wird nicht genutzt besser ein Outdoor-Gym (Kameraüberwacht gegen Vandalismus)
1	4	Bolzplatz mit zwei Toren mit Rasenfläche.
1	1	Öffentlicher Platz (am besten noch ein Kunstrasen aber öffentlich), in Nellmersbach klappt es auch.
1	1	Öffentl. Fußballplatz mit gutem Rasen bestenfalls kunstrasen, gepflegt, jederzeit frei nutzbar.
1	3	So eine Art von Soccer Center wie in Fellbach oder eine MCarena mit Outdoor Kunstrasen und Dach.
1	3	Sportplatz/Bolzplatz für die Öffentlichkeit, nicht nur für Schul- oder Vereinssport
2	3	Bessere Basketballfelder, die ansprechender gestaltet sind. Besser beleuchten und sitzmöglichkeiten.
		frei zugänglicher Volleyballplatz (mehrere)
1	1	Das Tor zurückstellen einen Trinkbrunnen hinstellen.Bessere Mülleimer.
1	1	Basketballplatz nur fürs Basketball spielen
1	4	Betonbolzplatz in Birkmannsweiler Buchenbachhalle erneuern!!!!
1	4	Der Bolzplatz Eitelböse soll neu eingeebnet werden. Hier wär auch ein Volleyballfeld wünschenswert.
1	3	Eine outdoor Anlage mit komplettem Basketballfeld
1	1	Es fehlen frei zugängliche Fußball/Volleyball und Basketballplätze für jedermann.
2	4	Frei zugänglicher Kunstrasen Fußballplatz, wo früher die "Lessing Schulcontainer" standen
2	4	kleines Fußballfeld ohne Maulwurfhügel
1	3	Mehr öffentliche Bolzplätze, evtl. auch in Kooperation mit den bestehenden Vereinen.
2	4	Multifunktionsplatz (Belag wie Stadion), z.B. BasketHand- u. Fußball, bei Unterführung Lange Weide
1	4	Öffentliche Basketball-Körbe, Volleyball-Felder
2	5	Öffentlicher Basketballplatz, BMX Strecke, Holzliegen
2	4	Sportplatz (Fußball/Basketball), Tischtennisplatten
2	2	Ein frei zugängliches Beachvolleyballfeld bzw. mehrere Felder nebeneinander.
2	4	Beachvolleyballfeld
1	1	Beach-Volleyballfeld
2	3	Beachvolleyballfeld bauen (frei zugänglich)
1	4	Beachvolleyballfeld in Schelmenholz
1	4	Kostenlos Beachvolleyballfelder z.B. beim Sportplatz Winnenden inkl. Nutzung von Duschen
1	2	Mehr Beachvolleyball Plätze (Wie in Korb z.b.). Mögliche Orte: Hungerberg/Adelsbach
		öffentlicher Beachvolleyballplatz (ggf. mit Buchungssystem) damit Sauberkeit usw. gewährleistet ist
2	2	Öffentliches Beachvolleyballfeld mit Schutz vor Scherben etc
1	3	Eine Boule Bahn im Stadtgarten. Für jung und alt. Kostet nicht viel und schafft Brücken.
1	5	Boulebahn am Adelsbach
1	4	Boule-Sport Anlage
1	4	Boulebahn
2	4	Boule-Platz (Pétanque) mit Sitzgelegenheiten evtl. mit QR-Code um online zu reservieren
2	5	Boulesanlage Richtung Höfen wieder herstellen,
1	5	Ein überdachter Boccia Platz mit Bänken wäre neben dem Kindergarten gerade für ältere Bürger ideal!
2	5	Evtl. ein Bouleplatz z.B. Bereich Wunnebad, SV-Sportpark...
1	1	Klimmzugstange, weicher Boden, Platz zum Boxen – falls am Ort nicht möglich: Sportplatz Winnenden.
2	4	Entlang von Adelsbach die Outdoor Fitnessgeräte für Erwachsene zu montieren. Sitzplätze
2	1	z.B: ein Outdoor-gym, frei zugänglich. Evtl. großer eingezäunter Bereich mit Gummiboden & Specials..
2	3	Kletterwand & Reckstangen im Stadtgarten
1	4	Calisthenics-Park
2	4	Fitnessgeräte wie z.B. bei der Rundsporthalle Waiblingen oder auf der Grünen Wiese in Endersbach
2	2	Ich würde mich über Calisthenics-Anlagen in Winnenden (zentral Winnenden) freuen.
1	4	Fitnessparcour
2	3	Outdoor Fitnessgeräte
1	3	in der Region evtl. einen Outdoor Fitnesspark etablieren

2	4	Bewegungsmöglichkeiten im Freien z.B. Trimm-Dich-Pfad, feststehende Fitnessgeräte, Klettergerüste
1	4	Calisthenics Park
2	3	Ein Outdoor Fitnessstudio am Stadion Winnenden oder am Spielplatz Höfen bei den Kneippbecken
1	5	einen Parkour im Wald oder in Waldesnähe auf dem man verschieden Trainingsgeräte installiert.
1	2	Erweiterung Outdoorgym
2	4	Fitness mit Wellness, größeres Hallenbad, paddel Tennis,
1	5	Fitnessgeräte im Freien, wie man es in südlichen Ländern teilweise vorfindet
2	5	Fitnesspfad in Richtung Höfen oder Schelmenholz
2	4	Outdoor-Fitnessparkour, Motorikpark, Calisthenics, Minispielfeeder, Parkouranlage
2	5	Sportstätte für das Programm "5 Esslinger"
1	5	generationsübergreifende Angebote für alle Altersgruppen / für die ganze Familie und Trinkbrunnen
2	3	Hier beim Kneippbecken, wären auch so Sportgelände super.
2	4	Wasserspielplatz, Sportplatz Fußball/Basketball Tischtennisplatten usw.
2	3	Idyllischer Spiel- und Bewegungspark für Jung und Alt
1	4	Ergänzendes, frei zugängliches Sportangebot auf dem "Hartplatz" an der Albertviller Straße.
1	4	Vorhandenes Angebot ausbaue, z.B. Beachvolleyball, Calistenic, mehr Tischtennisplatten, Basketball
1	3	Heruntergekommene Tennisanlage für Breitensport nutzbar machen. Multifunktionale Sportfläche
2	4	Schelmenholz: mehr Sportangebote generationsübergreifend, Bau einer Mehrzweck-Sporthalle. Spielplatz.
1	1	Unbebaute Plätze nutzen wie ehemaliger Standort lessing Gymnasium Containerplatz
1	5	Einrichten einer Boulder Wand
2	3	Bolder Halle, Bowlingbahn
1	4	Boulderanlage
1	2	Kletterpark mit Bouldermöglichkeit
1	3	Möglichkeiten zum Bouldern (Indoor oder Outdoor, siehe Sportpark Allmersbach).
1	4	Sportkletteranlage
1	4	Was für Klettern und Bouldern
2	2	Geschicklichkeitsparkour, Kletterwand, Baumhaus
2	4	Parcours im schelmenholzer/hanweiler Wald ist marode - Erneuerung
2	2	Mehr Tischtennisplatten
2	1	mehr Tischtennisplatten, die nicht verwittert sind
2	4	Parkour Anlage - Kletterelemente
2	3	Tischtennisplatten ;Spielplatz für Kinder sowieso zu gefährlich, da keine Absperrung zu Gewässer;
1	5	Zwei Badminton und Tischtennisplatten wäre am Buchenbach toll
1	4	Öffentlicher Tennisplatz, Tischtennisplatten, Badminton-Felder.
1	4	Tischtennisplatten an weiteren Orten
1	1	Einen Dirtpark mit einer Jumphline und einen Tricksprung mit Rindenmulchlandung.Daneben ein Pumptrack
2	3	Biken: Dirltline oder Pumptrack haben sich auch in anderen Städten bewährt!!
1	4	Es fehlt ein Bikepark und ein richtiger Skatepark! Jede kleine Gemeinde hat z.B. einen pumptrack.
1	4	Mehr MTB Trails im Wald ausweisen.
1	1	MTB Trail Flowtrail mit Kurven und Sprüngen(Tables). Gegebenenfalls Gap Jumps
2	3	Mehr exklusive MTB-Wege mit klarer Beschilderung – Radfahren boomt, Bedarf steigt stark
1	3	Mehr Mountainbike Trails in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen.
1	3	Eine eigene Pumptrack-Anlage wäre super.
2	4	Pumptrack
1	1	Großer Pumptrack mit Asphalt Jumphline.
2	4	Kinderspielplatz mit glatter Fläche für Roller, Inliner, Laufräder, Fahrradanhänger in Bahnhofsvorst
2	3	Generell in diesem Bereich eine weitere Pumptrack wäre cool..Leider gibt es nur eine in leutenbach..
1	4	Pumptrackanlage so wie in Leutenbach bereits vorhanden.
1	3	Erweiterung des Bolzplatzes mit einem Pumptrack und Ninja-Anlage.
1	3	Pumptrak-Anlage (Fahrrad Spielplatz für die Kleinen) Siehe Kirchberg an der Murr
2	3	Ein Pumptrack, so wie ihn viele andere Städte bereits haben (Leutenbach, Steinheim a.d. Murr)
1	4	Pump Track Anlage

1	4	Pumptrack
2	4	Pumptrack wie Leutenbach od. Aufwertung Skaterplatz wie Waiblingen
2	2	Modernisierung und Ausbau des Skateparks.
1	4	Skate-Park
1	1	ein neuer Skatepark auf dem man auch mit dem BMX fahren kann
2	4	Skateanlage
1	1	Eine skate Möglichkeit z.B. eine wetterfeste minirampe
2	3	In Hungerberg besteht ein konkreter Bedarf an Angeboten für Jugendliche, z.B in Form eines Skatepark
1	3	Den Skatepark erneuert und vergrößern. Eventuell auch ein Dirtpark dazu.
1	4	Richtiger skaterpark
1	5	Falls KIGA Körnle alt weg, dann öffentl. Grünanlage für Erwachsene. Ausgl. f. ehem. Grünfl. daneben
1	4	Parkfläche mit Bäumen, gemütlichen Sitzmöglichkeiten, genügend Platz für z.B. Frisbee,...
2	5	Grünflächen mit Bäumen , Sitzflächen, WC, Wegen (Park) = Bewegung-und Begegnungsstätten im Sommer.
2	3	Mehr Grünflächen bzw. „grüne Zonen“ mit Sitz- und Spielgelegenheiten für Kinder.
2	3	Fahrradständer am Spielplatz, Brunnen oder Wasserspielmöglichkeit Öffnung der öffentlichen Toiletten
2	3	Schattenspendende Bäume in der Mitte des Spielplatzes Wippe oder Karussell wäre noch schön
1	3	Ausbau als Spielplatz mit Wasser
2	3	Ein Bewegungsangebot/Spielplatz für Kleinkinder und Kinder im Bereich der Stadtmitte.
2	4	Kaum freizugängliche Spielplätze für Kinder. Katastrophe für die Bewegung von Kindern!
2	2	Sport-Klettergerüst wie in Wunnebad auf Spielplatz bei Stadion anstelle von Sportgeräten dort
1	3	Ein Wasserspielplatz und ein paar Sonnensegel, kaum schattige Plätze im Sommer
1	3	Streckenabschnitt für Kinder am Bach, um Staudamm oder Wasserspiele zu manchen.
1	3	Ein Wasserspielplatz für die heißen Sommertage wäre gut und öfter reinigen den Platz (Glasscherben)
		Ein Spielplatz mit Sonnenschutz/Bäumen in der Markt-/Seegartenstr. z.B. vor dem Venezia
2	3	Spielplatz vergrößern!
2	3	Spielplatz - hier?!
1	3	Spielmöglichkeit für Kinder. Vorhandenes Wasser nutzen. Wassersauberkeit sicherstellen.
2	3	Es fehlt ein Spielplatz in der Kernstadt! Der „bei der Musikschule“ ist zu klein. Dort wär Platz!
1	3	Hier fehlt etwas für Kinder. Kastenschule ist nicht zugänglich und auf dem Bahnhof ein Schaukelpferd
2	3	Spielpl. Adelsbach erweitern, für alle Altersstufen interessant machen Wasserspielplatz integrieren
		Vielfalt wie beim Spielplatz zwischen den Bächen. Schaukeln, Kneippbecken, Beschattung
1	3	Ein Spielplatz in angemessener Größe für Kleinkinder (mit Wasser, Klettern)
1	4	Spielplatz ausbauen. Schaukel fehlt. Naturnahe Gestaltung wäre wünschenswert. Büsche, Wege, etc.
1	3	Buchenbach als offenen Spielbereich erweitern / Sitzgelegenheiten am Wasser
2	3	Spielplatz St. Laura in Spielpl Adelsbach integrieren Sporthalle an die Stelle von St. Laura bauen
1	1	Höfen Spielplatz Calisthenics anlage
1	5	In Neubaugebieten mehr Raum für Sportplätze, Spielplätze und Begegnungsstätten vorsehen.
2	3	Nach Kirchberg a. d. Murr fahren und den Spielplatz "Rappenberg" auf sich wirken lassen :-)
2	4	Spielplatz zwischen Fußgängerzone und Bahnhof oder am Bahnhof
2	3	Spielplatz zwischen Hungerbergstr./Leutenbacherstr. dringend erneuern - auch f. Kinder ü 10. z.B.
1	1	Spielplätze für alle Altersklassen im Kinderbereich
1	4	Wasserspielplatz
2	4	Wasserspielplatz
2	3	Wasserspielplatz fehlt in Winnenden!
1	2	Errichtung eines Badesees mit Angelmöglichkeit
1	3	Hallenbad Schwimmer Becken
1	1	Vergrößern das mehr Leute reinpassen
1	5	Mineralfreibad Höfen schnellstmöglich wiedereröffnen, da mehr Entspannung als im Wunnebad.
2	1	Wiedereröffnung Freibad Höfen, Wunne unattraktiv für Kinder die ohne Eltern ins Schwimmbad gehen
1	4	Freibad wieder öffnen

1	5	Bau eines weiteren Schwimmbads, speziell mit ausreichend Sportbahnen
1	3	50 Meter Schwimmbecken sollte auch im Winter wieder geöffnet sein.
2	1	Das Mineral Bad in Höfen soll saniert und wieder eröffnet werden.
1	5	Das Wunnebad ist eher ein spaßhaftes, nicht gut geeignet um in Ruhe seine Bahnen zu schwimmen.
2	3	Ein Schwimmertarif oder vergünstigte 10er Karte für Schwimmbad. 10er Karte im Winnersdome.
2	4	Förderungen der Kleinen Bäder als Ausweitung von Schwimmangeboten auch für Kinder, zB in Bürg und Höfe
1	4	ganzjähriges Schwimmangebot im 50m-Becken im Wunnebad, wobei ich natürlich verstehe, dass die Energie
2	5	Größeres Hallenbad als im Wunnebad vorhanden. Ganzjährig geöffnet.
2	4	keine weiteren Anlagen/das Winnender Bädle Höfen fehlt. Fahrradwege fehlen und sind unsicher!
2	4	Kleines Freibad wie bisher in Höfen
1	1	Mehr Freibäder
2	1	Neues Freibad zu eröffnen mit etwas mehr Rutschen und mehreren Wasserbecken.
2	4	öffentlicher Platz/Parcours zum Bogenschießen, nicht eingezäunt
1	4	Es wäre schön, im Winter wieder eine Schlittschuhbahn zu haben.
2	2	Freiluftsporthalle (Beispiel TV Oeffingen OeArena)
1	4	Entfernung Container Sportplatz Hungerberg. Bau Sporthalle nebenan. Sportunterricht ist aktuell
1	4	Öffentliche Leichtathletik-Laufbahn und Felder, z. B. Weitsprung.
		Keine Heime- eher schöner Fußballplatz mit Tartanbahn!
1	3	Neuer Kunstrasenplatz (Fussball) in der Nähe Hungerberg/Adelsbach/Grundschule.
1	3	gepflegtes Fußballfeld
2	2	Ein gepflegter Fußballplatz, der auch für die Öffentlichkeit zugänglich ist.
2	4	Es fehlt ein Kunstrasen. Mangelnde Unterstützung für FC Winnenden der steigende Mitglieder bekommt.
		Kunstrasen / Käfig
1	4	Kunstrasenplatz auf dem ehemaligen Hartplatz
1	3	Nimmt euch das Ulrich Schatz Sportzentrum in Schorndorf als Vorbild.
2	3	Öffentl. Sportanlagen mit versch. Sportfelder, Grünflächen, Tartanbahn/Laufstrecke Bsp: Shin-Yokohama
2	3	Sport- und bewegungsfreundlicher Schulhof des LGW - Entfernung der Beton-/Planzenquader!
1	3	Günstige Tennishalle
1	3	freie Tennisplätze, Squash
1	3	Tennisplätze, Squashhalle
1	3	Freizugängliche Plätze für Rückschlagspiele (z.B. Tennis).
2	3	Bau einer bereits lang geplanten Sporthalle
1	5	nutzbare Sporthalle oder Gymnastikräume
2	5	Mehr Gymnastikräume, auch im Schelmenholz. Zentrale Stätte für die Sportangebote der VHS.
1	4	Hier wäre eine kleine Sporthalle schön.
2	3	Eine Sporthalle für die Hungerberg Grundschule.
1	4	Kleinsporthalle für die Hungerberg- und Adelsbach-Schulkinder.
2	3	Die Grundschule Hungerberg hat einen großen Bedarf an einer Sporthalle.
2	5	Gymnastikräume im Schelmenholz.
1	5	Ein für Vereinsangebote, z.B. Gesundheitssport ganztägig nutzbarer Gymnastikraum mit mindestens 120
1	4	Errichtung einer Sporthalle in Schelmenholz, die von den Vereinen genutzt werden kann
2	3	Es gibt zu wenig Hallen für die Vereine, wodurch sich die Hallenzeit stark begrenzt.
2	5	Gymnastikhalle für die GS im Ortsteil Schelmenholz, abends auch für allg. Sportangebote nutzbar!
		Kleinturnhallen im Schelmenholz und an der Hungerbergschule
1	4	Trainingssporthalle (normale Spielfläche) neben der AK-Halle, ohne Tribüne, Verbindung zur AKH
2	1	weitere Sporthalle
1	2	Weitere Sporthalle für all möglichen Sport
2	3	Zusätzliche Sporthalle --> top Betreuung im Handball, leider aktuell Aufnahmestopp im Kinderbereich
2	4	Neubaugebiet Am Adelsbach Sitzbänke am Spazierweg
1	4	Ausbau Naherholungsgebiet: mehr Mülleimer, mehr Sitzmöglichkeiten, evt. Tafeln mit Erklärungen

2	5	Beschattete Sitzflächen in der Innenstadt und Theodor-Heuss-Platz Schelmenholz.
2	4	Im Adelsbach Sitzplätze mit Lehne für Bewohner Wolfgang-Wanning-Stift zu organisieren
2	4	Mehr Bänke in der ganzen Stadt, Teilorte, Wäldern.
2	3	Mehr Beleuchtung in den Wintermonaten für ein höheres Sicherheitsgefühl.
1	4	Mehr Bolz-/Sportplätze, die ganzjährig und im Dunkeln frei zugänglich genutzt werden können.
1	4	TrimmDich Pfade beleuchtet (Winter)
2	3	Toilettensituation in der GS Schelmenholz ist katastrophal
2	3	Es wäre toll, einen Trinkbrunnen in der Natur aufzustellen, weil dort viele Läufer unterwegs sind.
		Kostenloser Trinkbrunnen, allgemein im Zipfelbachtal, da dort viele joggen oder Fahrrad fahren
1	3	Leitungswasserbrunnen für spielende Kinder und Eltern ab April bis Oktober.
2	4	Trinkbrunnen und Toilette beim Wassertretbecken Höfen
2	3	Trinkwasser und Spielmöglichkeiten für Kinder, Schattenplätze (Bank unterm Baum) in der Innenstadt
2	4	Mehr Trinkwasservorrunnen und WC
2	4	Trinkbrunnen in der Stadt/Sportstätten. Mehr Grünflächen, mehr Bänke und öffentliche Sportgeräte.
2	3	Trinkbrunnen am Kneippbecken (oder Hinweis, ob Wasser dort trinkbar ist)
1	4	Trinkbrunnen am Wanderparkplatz
2	2	Trinkbrunnen in der Stadt und in der Umgebung verteilt z.B Zipfelbachtal
1	4	Trinkbrunnen und Schattenspenden
2	5	Neu: Kneipanlage im Bereich Zipfelbach RMK bzw. Schelmenholz
2	2	Wassertretbecken wie in Höfen, keine Ahnung wohin(nicht in den Schlosspark)
2	5	Ausreichend Umkleidemöglichkeit einplanen-Kornbeckstraße 4
1	1	Ein Sonnen und Regenschutz plus Beleuchtung der Strecke
1	5	Dauerhafte und stabile Beschattung am Kinderspielplatz "Körnle Erweiterung" einrichten.
2	4	Sonnenschutz Bewegungspark am Stadion
1	4	Mehr Schatten an den Spielplätzen und Rutschen nicht gegen Sonne!!!
1	4	Mehr Bäume an den Spazierwegen als Schattenspenden im Sommer z.B. nach Höfen/Hertmannsweiler
1	4	Im Stadion eine kleine Überdachung für Zuschauer
2	4	Mehr Schatten und Trinkwasserversorgung auf Schulhöfen und Spielplätzen
		Direkte Verbind Bus vom Adelsbach zur Alfred-Kärcher Sporthalle
		Verbesserung Nahverkehr vom Neubaugebiet Adelsbach, damit direkte Busverbindung zu Sportstätten
1	4	Ausschilderung verschiedener Lauf- und Spazierwege (auch beleuchtet).
2	2	(Online)Plattform für Bürger, um selbstorganisierte Sportgruppen zu teilen+neue Mitglieder zu finden
2	1	Eine bessere Erklärung für die Sportplätze, wann die Öffnungszeiten sind oder ob man reservieren muss
1	4	Freizeitkarte zb beim Parkplatz am Schwimmbad. Bessere Beschilderung der Wege und Karten
2	3	Ich würde gerne besser über die sportlichen Möglichkeiten informiert sein.
1	1	Bessere Pflege des Rasens und eine Trinkstelle
1	3	mehr pflege, gemäht, stabile Tore - Spielplatz auffrischen
1	5	sehr schlechter Zustand der Straßenverbindung zum Hanweiler Sattel
1	4	Kunstrasensportplatz in Birkmannsweiler als Ersatz für alten Sportplatz in Ortsmitte
1	3	Fußballfeld bzw. gute Fläche um Familiensport betreiben zu können wie z.B. Federball/Speedminton etc.
1	1	Volleyplatz erneuern
1	4	Die Grünfl. an der Hungerbergstr. sollte für eine sportl. Angebot in Stand und modernisiert werden.
1	4	liebloser Bolzplatz
1	5	Instandsetzung des Trimm-Dich-Pfads im Schelmenholz.
2	3	Optimierung und Instandhaltung des Trimm-Dich-Pfads im Schelmenholz ggf. einen zweiten T-D-P.
1	1	Boden sauber machen er gelebt sehr
2	4	Mehr Mülleimer für Gassigänger zur Verfügung stellen
1	4	Sauberkeit der Anlagen
2	4	Wenig Mülleimer um den Fussballplatz
1	5	Bessere Möglichkeit der Straßenüberquerung schaffen.
1	5	Beseitigung der Gefahrenstellen, bei denen Autos rückwärts in Strassen ohne Radweg ausparken.

2	1	Die Kriminalität zu Stoppen
1	4	Höherer Zaun Nebenplätze - das kein Zugang für Unbefugte
2	4	Schelmenholz: Fusswege durch Zebrastreifen verkehrssicherer machen damit Kinder sich freier bewegen
1	1	Sicherheitsmaßnahmen: kameras die sauberkeit und Nutzbarkeit bsp an der Schule am Jackobsweg
2	3	Videoüberwachung Radständer am Winnender Bahnhof (zu viele Beschädigungen und Diebstähle aktuell)
2	3	Im Wunnebad sollte der Innenbereich ganzjährig offen sein
1	5	Das Außenbecken des Wunnebad auch im Winter wieder zu öffnen!!!
1	4	offene Türen Sporthalle - siehe Beispiel Handball in Dänemark
2	3	Ein richtiger Zaun zum Bach am Spielplatz, um Kinder in Bewegung besser zu schützen.
		Ein kostenloser Indoor-Calisthenics- und Crossfit-Park, der Ihnen das Training zu jeder Jahreszeit e
2	1	Es wäre eine veränderung, für die Bürger von Winnenden einen besseren Zugang zum Stadium zu haben
1	2	Möglichkeit frei auf dem Herbert Winter Stadion Sport zu betreiben
1	2	Möglichkeit frei auf der Sportanlage in Winnenden und im frei zu trainieren bzw. Sport zu betreiben
2	3	Öffentlich zugängliche 400m Bahn
2	3	Sportaktivitäten (Yoga, Ganzkörper-Workouts, Boot-Camp) im Stadtgarten (Sicherheitsaspekt wichtig)
1	4	Freie Angebote für jedermann zum Mitmachen z.B. im Schlosspark
1	5	Am Buchenbach
2	5	2x pro Woche Wassergymnastik für Senioren im Wunnebad (wie bisher donnerstags "Wasserpurzler").
2	3	(Outdoor)Rückensport z. B. Skoliose-Kurse für jüngere-mittleres Alter + Info Kostenübern. KK
2	4	Ab Alter 50+ mehr Tanzangebote, wie Linedance, etc. wo man ohne Partner teilnehmen kann
2	4	Angebot an Yoga bzw. Indoorcycling als Kurs (VHS zB) Vielleicht als 10er Karte Verfügbar.
1	1	Badminton-Sektionen
1	4	Bessere Verzahnung Schule und Vereine. Mehr Angebote AG's. Kooperation von Sportlehrern und Trainern
2	5	Bezahlbare Sportangeboten über den Verein ohne eine teure Mitgliedschaft im Fitnessstudio eingehen.
2	3	Ein Zentrum, in dem man verschiedene Sportarten mit Tagestickets ausüben kann(Squash, Tennis...)
2	3	Eine 10er Karte für den Winnender Sportpark.
1	3	Es sollte einen vernünftigen Schwimmverein geben inkl Teams / Angebote für Erwachsene(keine Anfänger
1	5	Förderung von REHA-Sport,Mobilisierung in Verbindung mit den Kassen und Sportvereinen .
2	1	Freizeitaktivitäten für Jugendliche in den Herbst- und Wintermonaten (z.B. Eispark)
1	5	Für Senior:innen günstigere Angebote. In den Fitnesszentren und auch im Wunnebad.
1	4	Gründung von Sportvereinen in Schelmenholz. Mehr Sportmöglichkeiten in Schelmenholz
2	3	Ich würde mir wirklich sehr einen Billardclub in Winnenden wünschen
2	5	Im SV Fitness Studio soll man auch nur in den Wintermonaten Mitglied werden können.
1	5	In Verbindung mit den RM-Klinikum ein REHA-Sportzentrum
2	5	Kindersportschule, in der verschiedene Sportarten für Jüngere angeboten werden.
1	3	Mehr Fitnessangebote, die mit dem Anbieter Hansefit kooperieren (Angebot meines Arbeitgebers).
2	3	Nicht alles in einem Verein gebündelt, in dem sich alle kennen. Unabhängigere, freie Angebote.
2	4	Öffnungszeiten Wunnebad für Frühschwimmer
2	2	Rabatte fürs Wunnebad an bestimmten Zeiten, damit Schüler sich es auch leisten können.
2	4	Schelmenholz: mehr VHS Sportkursangebote vor Ort. Rollerparkur, Spielplatz, mehr Zebrastreifen.
2	5	Tanzen für über 60 Jährige, als Sportalternative Gesund für Körper, Seele und Gehirn Koordination
2	2	Zb Lauftreffen von Jugendlichen oder treffen an Sportplätzen um gemeinsam zu trainieren (wenig Geld)
2	3	Winnender Bäder und SV Fitnessstudio sollten Mitglied im egym Wellpass Verbund sein, analog Waibling
1	3	In Backnang hab ich nen Dach über dem Becken und zahle abends nur 5,90€ -> Winnenden zu teuer
1	3	Der leer stehende Platz ist eine sehr gute Stelle, um eine Jugendverkehrsschule einzurichten.
2	2	Wellenrutsche von früher und höhere Klettermöglichkeiten
1	1	Der Platz soll bleiben
2	5	Kornbeckstr.4- Jalousien im Gymnastikraum-Sonnenschutz

1	3	freie tennisplätze, Squashhalle
1	3	Wasser in die Stadt! Wasserläufe /-fontäne wie in Bayreuth mit Geräten oder Wasserspielplätze.
1	5	Adelsbach, Lange Weiden ... viele sehr eng bebaute Viertel
1	4	Auf die Einhaltung Nutzungszeiten ist zu achten, wg. Akzeptanz der Anwohner + keine Musikbeschallung
2	4	Kegel- oder Bowlingbahn
2	1	Nettere Lehrer
1	2	Paintball Gelände (in- und outdoor) mit Möglichkeit für Geländespiele
		Schelmholz neben dem neuen Kindergarten, Fahrtrichtung Hanweiler
1	5	Sportgeschäft fehlt in Winnenden
1	1	Sportmöglichkeiten müsste mehr im Kreis Winnenden verteilt werden. Momentan fast alles am SV Winnend
1	1	Stadion Große Uhr mit 1/4 minuten zeiger
2	4	Unbedingt Freiflächen offen halten!!! Es braucht an erster Stelle Raum für alle, Arm und Reich, alt
2	5	Die Sprossenwand hier ist ideal für Gymnastikübungen.
Bürg		
1	5	Wünschenswert wäre eine, auch im Winter gut nutzbare, moderne Lauf und Fitnesszone rund ums Wunnebad
1	5	schöne gepflegte gut ausgeschilderte Walking- und Wanderwege in und um Winnenden und Stadtteile
1	4	(Bürg) Tischtennisplatte mit befestigtem Platz wäre toll, Platz gibt es mehr als genug.
1	5	Es fehlt die Möglichkeit in den Wintermonaten einen passenden Hallenplatz für das Training zu bekommen
1	5	Möglichkeiten für sportliches (Hobby-)Schwimmen in den späteren Abendstunden verbessern
Höfen-Baach		
2	1	Inlineskater Bahn
1	5	Ist die Laufbahn im Stadion auch für Inline nutzbar? Ich bin mir nicht sicher ...
1	4	Trimm Dich Pfad im Wald
1	5	Abseits von der Hauptstrasse fehlt ein Radweg
2	4	1. Radwege sollten verbessert werden 2. Mineralfreibad Höfen in Betrieb nehmen 3. mehr Sporthallen
2	2	Mehr Radwege
2	4	Radwegenetz durchgängig verbessern (Radwege ohne Unterbrechungen). Breitere Radstreifen.
2	4	Sicheres Fahrradwegenetz ausbauen, innerhalb Winnendens und Stadtteilen, sowie in der Region
2	1	Volleyball-Platz
1	4	Bolzplatz, Training im Freien (Kurse für Gruppen "Altersunabhängig" organisieren und durchführen)
1	2	Mehr frei Zugängliche Bolzplätze, frei Zugänglich für Kids -> Eigenständige Bewegung in Freizeit!
1	3	Kleinspielfeld öffentlich
		Ein öffentlich zugänglicher Basketballplatz.
		Mehr Bolzplätze
1	1	Öffentlicher Bolzplatz für Kinder und Erwachsene wie z.B. in Schorndorf der auch überdacht ist.
2	5	BocciaBahn Nähe Kneippbecken Höfen dort auch Fitnessgerät vom Wunne, wäre hier besser od Sportplatzn
2	4	MehrBouleplätze, Innenstadt nah
1	2	Hier sollte man eine Park einrichten wo sich Jugendliche (12-16) treffen können. Mit outdoorgym
1	2	Ort für Läufer super erreichbar Hier wäre eine Calisthenics-Anlage super.
2	4	Outdoor Trainingssttion/Klettergerüst für Erwachsene für Muskeltraining mit dem eigenen Körpergewicht
		Calisthenic Bereich am kneippbecken in höfen
1	3	Skatepark, Basketballplatz... Die Fussballplätze sind abgesperrt oder es ist nicht gern gesehen
1	2	Hier wäre ein kleines Sportareal welches kostenlos nutzbar ist toll. (Basketball/Calisthenics/etc...
1	2	Sportmöglichkeiten rund um die Schule erweitern -> Bolzplatz, Parcours etc
2	3	Neuer "Park" mit Kneipmogl, Basketball, öffentl. Trainingsgeräte, Boule, Wasserspieli für Kinder
1	2	Reißt das Höfi ab. Traut euch was Neues. Macht mehr für die Jugendlichen, die sitzen nur daheim rum
1	2	Klettergarten ausbauen am Haselstein und Bohrhaken und Bouldermöglichkeiten hinzufügen.
2	4	Bürger Waldspielplatz mit neuer Kletteranlage aufwerten (wie bei Stadthalle)
1	1	Ich würde mir einen Pumptrack mit einer Dirtjumphline wie in Rommelshausen oder Kirchberg wünschen.

1	1	Ich würde mir wünschen dass der Bikepark mehr Möglichkeiten bekommt Sachen zu bauen(größer Fläche).
1	3	Gesamt Winnenden: öffentlicher Bikepark und oder Pumptrack
1	4	Legale Mountainbike-Trails mit besserer Beschreibung im Internet
2	1	Pumptrack vergleichsweise mit Maubach
1	1	Pumptrack beim Wunnebad oder beim Bolzplatz Richtung Polizei oder beim Spielplatz / Reiterhof in Höfen
1	4	Pumptrack mit Dirtline (z. B. analog Kirchberg/Maubach)
1	1	Ich würde mir auch eine Erneuerung des Skateparks wünschen, da dieser schon sehr alt ist.
1	2	Ich brauche mehr als 100 Zeichen... Was ne scheiß Umfrage. Wir brauchen mehr Treffpunkte für Jugendliche
2	3	Mehr Parks und Grünflächen. Wir wollen unser Höfener Freibad wieder!
2	3	Modernisierung aller Spielgeräte für Jüngere u Ältere, Einführung von Schaukeln, Wippen u Trampolin
1	4	Erlebnisspielplatz für Kinder mit Klettermöglichkeiten, Bewegungslandschaft
1	1	Grosser Spielplatz / Wasserspielplatz für größere Kinder wie z.B. in Grunbach oder Kirchberg
1	5	Das Freibad in Höfen fehlt sehr! Es sollte dringend wieder ... (100 Zeichen sind zu wenig!)
2	3	Wiedereröffnung nach Sanierung des Höfener Bädles, neues Kinderbecken, schöner Spielfeld
2	1	aufbauen des Freibads in Höfen
2	4	Freibad Höfen muss wieder öffnen! Sporthallennutzung für Kitas am Morgen ermöglichen!
2	4	Freibad Höfen reaktivieren, es ist ein sehr beliebtes Freibad bei Familien, jungen Erwachsenen
1	4	Freibad Höfen wiedereröffnen. Denken Sie an die Kinder!
2	2	Freibad in Höfen
1	5	Mineral Bad in Höfen
2	4	Mineralfreibad Höfen wieder in Betrieb nehmen und Sportbecken im Wunnebad ganzjährig zur Verfügung.
		Wiederherstellung des Schwimmbades in Höfen
2	4	Wunnebad Winnenden: 1.)mehr Personal 2.)Öffnungszeiten verlängern 3.)Ruhiges Schwimmen einplanen.
2	5	Schlittschuhbahn, Bocciab., teure Sportgerät welches ungenutzt im Wunne steht, sollte öffentl Platz
2	4	Sportplatz für Leichtathletik nutzbar machen (Kinder)
2	4	Tartanbahn auf dem Sportplatz in Höfen. Lauf muss auf der Straße trainiert werden.
2	2	Sportgeräte an Spielplatz
2	4	Gymnastikhalle für die Happy Hoppers in Höfen, oder mehr Hallenzeit in der Sporthalle Höfen
2	1	Beleuchtung Fahrradweg am Hundeverein Höfen
2	4	Weitere Wassertretbecken installieren Wassertretbecken in Höfen weiterhin pflegen, ggf erneuern
1	4	Bolzplatz (derzeit sanierungsbedürftig!!!)
1	3	Verbesserung der Infrastruktur für Handballsport Duschen verbessern!
2	1	Halle in Höfen sollte saniert werden inklusive Sportplatz und Leichtathletikbahn. Neuer Bolzplatz
1	4	Die Turnhalle in Höfen muss saniert werden. Alles aus einem anderen Jahrhundert
1	4	Instandhaltungsmaßnahmen für den bestehenden Fitparcours. Einige Geräte schlechter Zustand.
1	5	Die Laufbahn im Stadion sollte auch für jedermann zugänglich sein (für Rundenläufe)
1	4	Boxverein
2	4	zu 1. Vorschlag: es gibt Vollzeitkräfte die nach Feierabend in Ruhe Sport treiben möchten.
2	4	Zu Vorschlag 1: Es wird viel an Familie/Kinder gedacht. Wenig an die arbeitende Bevölkerung.
1	3	In die Jahre gekommen, wenig variationsmöglichkeiten
1	3	Tolle Einrichtung!
1	4	Kein Asylantenheim mehr !!! Wir wollen in Sicherheit wohnen und leben!!!
1	2	Der Rasensportplatz in Höfen MUSS erhalten bleiben->Einziger Platz mit freiem Zugang(nicht klettern)
1	5	Hier (Feldweg!) wird gerast - auf der Hauptstrasse erst 70, dann 50!
Birkmannsweiler		
1	4	Ausbau des Waldweges überhalb BMW zum TrimmDich Pfad (analog Schelmenholz)
2	4	Trim-dich-Pfad mit Barfußpfad
2	4	Ausgewiesene Laufstrecken mit Kilometerangaben; Mehr Sportangebote im Schelmenholz.
1	4	Dieser Weg ist stark frequentiert, Beleuchtung fehlt jedoch
2	4	Ausbau der Radwege in ganz Winnenden und Teilorte
1	4	Fahrradwege konzept in der Stadt. Auto hat immer Vorfahrt. Durchgängig 30 in Winnenden

1	5	Radweg Winnenden-Berglen - entlang Buchenbach Richtung Schorndorf
1	2	Schaffen eines durchgehenden Rad-Schnellweges von Rettersburg bis Schwaikheim/Waiblingen.
1	2	Schaffen eines Radweges parallel zur Bahnstrecke von Winnenden bis nach Stuttgart
2	5	Verbesserung der Radwege (Sicherheit) Schorndorfer Str. Gehweg für Radfahrende freigeben.
1	5	Verbesserung des Radwegenetzes im gesamten Stadtbezirk Winnenden
1	5	Verbesserung des Schutzes der Radfahrer in Winnenden. Durchgängigkeit der Radwege durch Winnenden.
1	3	Soccercourt in Birkmannsweiler ist dem Verein vorbehalten. Kameras gegen Sachbeschädigung.
1	3	Kinder vorallem in den Teilorten haben keinen Bolzplatz, wo Sie kostenlos und legal kicken können.
2	4	Basketballkorb in Birkmannsweiler, Buchenbachhalle
2	5	Bolzplatz.Jahnstr. seit 60 Jahren gleich ,ganzes Gelände als Freizeitpark vorstellbar
1	4	Chalistenicsanlage nach Backnanger Vorbild. Top Qualität wichtig!!!
1	4	Das Chalistenicsgestell raus aus dem Freibad! Oder Ort verändern innerhalb und dann ganzjährig zugän
1	2	Schaffen eines Outdoor GYM's in Birkmannsweiler mit allwettergeräten
1	4	Chalistenicsgestell nach Backnanger Vorbild. Direkt am Radweg. Zw. Parkplatz und Sportplatz
1	3	Calisthenicsanlage in Birkmannsweiler auf Grünfläche ohne große Betonfläche wegen der Hitze
1	4	Calisthenics-Anlage an jedem Sport / Fussballplatz in Winnenden
1	4	öffentlich zugängliche, kostenfreie Calisthenics-Anlage, Bocha etc.
2	4	Sportgeräte im öffentlichen Raum (Fitnessgeräte)
1	4	Ausbau des bestehenden Sport- und Freizeitangebotes zw Höfen und BMW, auch Kita
		Bewegungsanlage für erwachsene und ältere Menschen, Barfußpfad, Kneipbecken in Birkmannsweiler
		Eine Bewegungsanlage für erwachsene und ältere Menschen/Barfußpfad/Kneipbecken in Birkmannsweiler
1	5	Freizeit-und Bewegungspark generationenübergreifend
2	4	Park als Begegnungsstätte mit Schach, Boul, Shuffelboard, Pit-Pat und Sitzgelegenheiten
1	5	Minigolfanlage im Buchenbachtal
2	5	Motorikpark als Ergänzung zu kostenpflichtigen Angeboten: https://www.motorikpark.eu/
		Sportparcour im Freien . Klettern, Hochseilgarten, BoulebahnAktivitäten im Freien für Groß und Klein
2	4	Pumptrack in Birkmannsweiler
1	3	Pumptrackbahn
1	5	Spielplatz mit der Röhrenrutsche sanieren und attraktiver gestalten.
1	4	Spielplatz mit Kletteranlagen für größere Kinder (>6) in Birkmannsweiler schaffen.
1	3	Wasserspielplätze am Buchenbach
1	2	Das Höfner Mineralfreibad zu erhalten(sanieren/reparieren)
2	5	. das Mineralfreibad Höfen sollte wieder Instand gesetzt werden. Es war sehr naturnah gestaltet.
1	5	Minerlfreiban in Höfen erhalten und wieder eröffnen
2	3	Höfner Freibad wieder öffnen, damit Senioren und Familien nicht ins überfüllte Wunnebad müssen
1	5	Mineralfreibad Höfen
1	5	Wiedereröffnung Freibad Höfen!!!
1	5	Wiedereröffnung Mineralbad Höfen.
2	3	Wiedererrichtung vom Mineralfreibad Höfen
1	3	Zweites Freibad (Höfen)
1	5	Bogensportanlage. Ort egal aber wenn möglich mit dem Auto oder mit Bus gut erreichbar.
1	3	Schön wäre ein Outdoor Fitnessstudio, wo man mit verschiedenen Gerät üben kann.
2	5	Der Eispark Winnenden hat den Schülern, Kindern und Jugendlichen viel Freude an der Bewegung ermögli
2	3	Eislaufen / im Freibad Wi Skater/Fahrradbahn in Wi sowie BMW Mehr Spielplätze Toilette ÜBER-ALL
2	3	Höfner Sportplatz nicht umfunktionieren als Bauplatz für Flüchtlingsheime
1	1	Paddle Plätze bauen. Oder insgesamt mehr Tennisplätze da es im Sommer manchmal eng wird mit Plätzen.
1	3	In Birkmannsweiler fehlt es an einem witterungsunabhängigen Kunstrasen
1	5	Bau eines Kunstrasenplatze bei Birkmannsweiler Halle
1	4	Kunstrasen Fußballplatz in Birkmannsweiler
1	3	Moderner Kunstrasen Birkmannsweiler für Schul und Vereinssport

		Umbau Sportplatz Talaue in ein Kunstrasenplatz.
2	4	3 Teilige Sporthalle mit Gym-Räumen. Drumrum Outdoor Sportgeräte wie TT-Platte, Trimdichpfad usw.
1	3	Boulder-/Kletterhalle
2	5	Hallen gibt es zu wenige und sind in allen Teilorten zu klein usw. 100 Zeichen sind zu wenig.
2	4	Kletterhalle, Yogaangebot, Wakeboard Angebot, Fitnessgeräte kostenlos nutzbar im Park
1	4	Schulsporthalle Hungerberg
2	4	Sporthalle Schelmenholz sollte besser genutzt werden.
1	4	Weitere Sporthalle für Vereins- und Mannschaftssport
1	5	Weiterhin 2 Sporthallen für Birkmannsweiler. Keine Zweckentfremdung mehr.
2	3	Da ich erst zugezogen bin, habe ich diesbezüglich noch kein genaues Bild über das Gesamtangebot.
1	1	Bessere rasenpflege und Tore. Manchmal sehr heruntergekommen
1	4	Instandhaltung Sportplatz Talaue verbessern! Schlechter Platzzustand, Verletzungsgefahr groß
1	4	Barrieren an dem Fahrradweg entfernen bereits mit Satteltasch ist es schwierig. (warum 100 Zeichen?)
2	5	Sportplätze dringend sanieren, Kunstrasen fehlt kpl. in Birkm. dringend notwendig.
2	3	Trim-Dich Pfad in Schelmenholz erneuern bzw defekte Geräte reparieren
1	4	Öffnungszeiten an Wochenenden 10 zu spät. V: Minimale Aufsicht für 1 Becken und Apell an Verantwortu
1	5	öffentliche Nutzung des Sportplatzes tagsüber erlauben, also nicht nur für Vereine und Schulsport
2	4	Sperrung des Buchenbachsportplatzes am Wochenende aufheben
2	3	Bessere Ausrüstung Schwimmunterricht an jeder Schule/ für alle Klassen
2	5	Das Sportangebot für junge Männer, (die keinen Mannschaftssport betreiben) ist dürrtig. Feuerwehrspo
2	3	Evtl ein Angebot für Kampfsport oder Selbstverteidigung im Bereich Birkmannsweiler oder Winnenden.
2	4	Mehr Online-Angebote durch die VHS etc.
1	4	Schwimmbildung (ohne Verbot durch die Stadtwerke)
2	4	Wasserspiele in der Marktstraße
1	5	Freizeiteinrichtungen Zipfelbach
Hanweiler		
2	4	Moderner Trimmichpfad und attraktiver Ruhebereich.
1	4	Matschige Stelle mit Holzsteg ausbauen. Schönen Wanderweg herstellen (Jakobsweg)
1	4	Weg ausbauen bzw einen schönen Wanderweg abseits der Rückegasse anlegen. Wanderweg führt hier durch.
2	4	Basketballkirund Trinkbrunnen. Offene Stunden in der die Turnhalle von Anwohnern genutzt werden kann
1	3	Ein richtiges neues Sportgelände (Gummiplatz mit neuen Basketballkörben etc.
1	3	Fussballplatz Hanweiler verbessern. Basketballplatz ergänzen auf Betonboden plus Tischtennisplatte
2	3	- Boulderablage (siehe Kletterfelsen Allmersbach) -weiterer Pumptrack - Wasserspielplatz
1	3	Generell mehr Sportparks nach amerikanischem Vorbild (siehe Sportparks in Kalifornien)
1	4	Mountainbike Strecke ganz von Wanderweg abtrennen! Wanderer wurden vertrieben.
1	1	Ein Pumptrack wäre eine Bereicherung für junge Erwachsene und Familien
2	4	Kneippanlage Zugang zum Zipfelbach
1	1	Eine regelmäsig Sicherheitskontrolle , gute Beleuchtung und evtl. Video überwachung
1	1	Ein öffentlicher Zugang zu Billiard sowie Padel und Squashanlagen wäre wünschenswert.
1	1	Skiausfahrten für Jugendliche
1	1	Skiausfahrten für Jugendliche an Wochenenden
1	1	Skiausfahrten meines Wissens gibt es sowas gar nicht in Winnenden.
2	3	Es wäre schön, ein Fitnessstudio in Hanweiler zu haben
2	2	Ich will mal zum Fitness
Breuningsweiler		
1	4	Trimm Dich Pfad(e)
2	3	Einen Radweg für Rennräder parallel zur Autostrasse nach Breuningsweiler hoch
2	3	Basketballkorb für Kinder in Breuni (Buch) oben anbringen und Böden reparieren-Linien zeichnen!
2	3	Winnenden Basketballkorb nahe Krankenhaus-Linien zeichnen auf dem Boden
1	4	Sportpark mit Möglichkeiten für: Tischtennis Volleyball Fußball Pumptrack

2	3	Schöne Sportanlage in Winnenden erschaffen für Sportbegeisterte. Bsp. Alla Hop HD
1	4	Tischtennisplatten die von der Stadt an Vereinen (nicht nur Breuningsweiler) aufgestellt werden.
		Mehr und saubere schönere Spielplätze
2	3	Kunstrasenplatz neben dem Stadion in Winnenden errichten
1	3	Zusätzlicher Kunstrasen für den svb
2	1	4. Sporthalle Winnenden? Wäre so cool, wenn es wie in Dänemark wäre... jederzeit zugänglich für jeden
2	1	Wunnebad/Sportpark/AKH/Stadion - Elektroladestellen installieren
2	2	Bessere Angebote, Information, Zugänglichkeit
2	2	Günstigere Preise für Schwimmbad, Frauenfitnessstudio Mehr Sort / Vereinsangebote für berufstätige
2	2	Sportgruppen in Parks ähnlich wie Urban Sports Club, Angebote für junge Menschen (Studierende)
Hertmannsweiler		
2	5	So eine Art Trimm-Dich-Pfad im Wald. Ordentlich und sicher angelegt mit verschiedenen Sportgeräten.
2	2	Ein Trimm-dich-Pfad im Wald mit verschiedenen Übungsmöglichkeiten
2	4	Einrichtung eines Trimm-dich-Pfades,
1	3	Mehr Trimdich Pfade, öffentliche Parks/flächen zum Sport machen (Geräte), Tischtennisplatten etc
1	5	Fahrrad- Rundwege und Wander-Rundwege ausschildern und Publik machen
2	5	Wandern mit ein paar vorgeschlagenen Übungen.
2	5	Gut ausgeschilderte Wanderwege
1	4	öffentlich nutzbarer Bolzplatz für Kids oder Mehrzweck-Anlage
1	4	Basketballkorb / Streetballcourt Es gibt in Hertmannsweiler keinen Basketballkorb
1	4	Öffentliche zugängliche Basketball, Bolzplätze, fehlen in Hertmannsweiler. Tartan Bahn in WN öffnen!
2	3	Ein Volleyballfeld, gerne auch gegen Entgelt. Mit Trinkbrunnen, Schatten und Mülleimern.
1	4	Einen bzw. Zwei Basketballkorbanlagen Bzw. zuerst einmal frei Zugänglichkeit für alle (Kunstrasen)
1	4	Fußball Platz für Kinder / Bolzplatz
1	4	öffentlich nutzbarer Bolzplatz für Kids für verschiedene Sportarten (Fussball / Basketball)
2	3	Öffentlich zugänglicher Sportplatz in Herti Ein guter Spielplatz für alle Altersklassen in Herti
2	2	Ein Beachvolleyballplatz
1	4	Fitnessgeräte für Erwachsene, z.B. Seniorenfitnessgeräte.
1	5	Fitnessgeräte an allen Spielplätzen im gesamten Stadtgebiet inkl. Teilorte
1	4	Freie Kraftgeräte und die Möglichkeit für Outdoor Training mit eigenem Körpergewicht. Calistenics
2	3	Outdoor-Fitness ausbauen oder besser bewerben, ein weiteres würde nicht schaden.
2	4	Überdachter Outdoor Fitness Bereich am Sportplatz
2	3	Kostenlose, gut zugängliche Sportmöglichkeiten. Z.B. Pumptrack, großer Spielplatz für ältere Kinder
1	4	Aufenthalt auch für Erwachsene, generationenübergreifend.
2	1	Trampolinpark, Pumptrack, Abenteuerspielplatz mit Naturelementen
1	4	Große Skateparks mit Streetball und Fußball Plätzen :-)
1	4	Skaterpark in Hertmannsweiler
1	3	Besser gebauter Spielplatz mit alternativen für alle Altersgruppen+Babyschaukel
2	5	Schönere Spielplätze für Kinder in Hertmannsweiler, eventuell Wasserspielplatz mit WC.
2	3	Spielplatz Hertmannsweiler neue Spielgeräte für Kleinkinder z.B. Sandkasten, Kleinkindschaukel, Wipp
1	5	Aussenberich Schwimmerbecker ganzjährig nutzbar
2	3	Das Freibad „Höfi“ unter allen Umständen wieder aufbauen!!! Den Verlust kann Wi. sich nicht leisten!
1	5	Freibad "muss" erneuert werden
2	3	Freibad Höfen retten
1	5	Kletterhalle zwischen Skateranlage und Rollsporthalle
1	4	Leichtathletikhalle mit Möglichkeit 60m Sprint und Sprung mit Spikes.
1	5	Turnhalle in Hertmannsweiler zu klein, keine Zeitfenster mehr frei,
2	3	Bessere Beleuchtung der Feldwege
2	4	mehr Sitzbänke im Ort auf dem Weg zu den Nachbarorten
1	4	Bessere Bewerbung von Wanderungen durch den Sportverein Hertmannweiler.
1	4	Der frei zugänglichen Bolzplatz ist nicht eben wird gemieden Vorschlag: Begradigung mit Bagger

2	4	Sanierung/ Renovierung
1	4	Sandkästen voller Katzenkot, es gibt Lösungen mit Absenkfolien, über Katzensteuer finanzierbar
2	3	Striktes Fahrverbot von Autos auf Feldwegen und wirksame Ahndung (Verwarnung zu niedr) bei Verstößen
1	3	Sportplatz nicht öffentlich zugänglich! Der alternativ Platz hinter dem Vereinsheim ist beschämend!
1	4	Tartan Bahn am Freibad bitte dauerhaft öffnen!
2	3	- mehr SportKurse für U3 Kinder - auf jedem Spielplatz Spielgeräte für alle Altersgruppen 0+
1	5	Freizeitaktivitäten für die Jugend fehlen - nicht jeder will Fußball spielen
1	3	Freizeitangebot für Kinder außerhalb des Fußballs zu sehr eingeschränkt. Keine alternativen Angebote
2	3	In Hertmannsweiler gibt es wenige Möglichkeiten um mit Kleinkindern sich sportlich zu betätigen.
2	4	Mehr Angebote in den Stadtteilen. Mehr Angebote wie Sport im Park für alle übergreifend.
1	5	mehr Schwimmsport für Kinder, mehr Schwimmkurse anbieten ,
		Stadionhalle Winnenden Kampfsportmöglichkeiten
2	3	Vielfältigere Angebote im Sportverein (Bsp. Handball für Kinder) in Herti
2	3	Weniger Fitnessstudios und mehr Diversität der Sportstätten (Crossfit, etc.)
1	4	Eine Kegelbahn um auch abends und am Wochenende die Möglichkeit zu haben, sich zu treffen.
2	2	Ein öffentlicher Hundtrainingsplatz
2	1	Der bolzplatz neben dem kinderhaus seewasen sollte ein Volleyball feld werden.

Anhang 3: Rücklauf Vereinsbefragung

Verein	Abteilung
FC Winnenden e.V.	
HC Winnenden	
Reiterverein Winnenden und Umgebung e.V.	Voltigieren
Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	
Sportpark Winnenden	Schwimmen
SV Hertmannsweiler 1952 e.V.	
SV Winnenden	Wintersport
SV Winnenden	Volleyball
SV Winnenden	Abteilung Fußball
SV Winnenden	Rollsport
SV Winnenden	Tennis
SV Winnenden	Badminton
SV Winnenden	Abteilung Spätlese Montagsgruppe
SV Winnenden	Inlinehockey
SV Winnenden	Herzsport
SV Winnenden	Leichtathletik
SV Winnenden 1848 e.V.	KiSS
SV Winnenden 1848 e.V.	Gesamtverein
SV-Winnenden	Turnabteilung
Tennisverein Birkmannsweiler e.V.	
TKD Lazaridis Winnenden e.V.	
TTC Grün-Gold Winnenden e. V.	
VfR Birkmannsweiler	Abteilung Fußball
VfR Birkmannsweiler	Gymnastikabteilung
VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	
VfR Birkmannsweiler	Tischtennis

Anhang 4: Nutzung der Sportvereine von vereinseigenen Sportstätten und alternativer Räume

Verein	vereinseigene Sportstätten/ alternative Räume
Reiterverein Winnenden und Umgebung e.V., Voltigieren	Reithalle des RV Winnenden; Ruitzenmühle 33, 71364 Winnenden Für das Pferdetraining
Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Kunstrasenplatz 60x90m, Baacher Hauptstraße,
SV Hertmannsweiler 1952 e.V.	Tennisplätze, Boule-Plätze, Paddel Tennis alle in Erbpacht, Alternative Nutzung: Versammlungsraum der Ev. Kirchengemeinde für Yogakurse
SV Winnenden 1848 e.V. (Gesamtverein)	- Rollsport - Judo-/Karat- Dojo - SPORTPARK - Tennisanlage
SV Winnenden 1848 e.V., KiSS	Alfred-Kärcher Sporthalle Birkmannsweiler Halle Breuningsweiler Halle Hertmannsweiler Kl.turnhalle Kastenschule Wunnebad Sportpark/Reha-Raum SV Winnenden/WINNers Dome Hanweiler Vereinsraum Stadionsporthalle Dojo Judo-raum Herbert-Winter Stadion
SV Winnenden, Inlinehockey	Trudel-Krämer-Rollsporthalle, Albertviller Str. 48, 71364 Winnenden
SV Winnenden, Rollsport	Trudl-Krämer Rollsportanlage, Albertviller Straße, Winnenden
SV Winnenden, Tennis	Tennisplatz des SV
Tennisverein Birkmannsweiler e.V.	9 Tennis-Freiplätze a 660qm, 2 Tennis-Hallenplätze a 660qm, 1 Kleinfeldplatz a 120qm
TTC Grün-Gold Winnenden e. V.	Gemeindesaal, kath. Kirche Hegnach,
VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Gymnastikraum im eigenen Vereinsheim, ca. 90 qm.
VfR Birkmannsweiler, Fußball	Minispielfeld Birkmannsweiler Talau 25 Größe: 20mx30m (Kunstrasen mit Bande) Kunstrasen in Höfen (Training Aktive zeitweise gegen Gebühr)

Anhang 5: Handlungsbedarf und Verbesserungsvorschläge der Sportvereine bei den Sportstätten

Verein	Handlungsbedarf Sportstätte
FC Winnenden e.V.	Trainingsbetrieb des FC Winnenden (Status/Bedarf Stadionhalle: Für FC Winnenden stehen nur ein Drittel der Halle und 1-mal in der Woche (von 17:00 bis 22:00). Benötigt wird 2-Mal in der Woche von 17:00 bis 22:00 Uhr und die komplette Halle Kärcher-Halle: Für FC Winnenden stehen 0 Stunden zur Verfügung. Stöckach-Sporthalle: Für FC Winnenden stehen 0 Stunden zur Verfügung. Bodenwaldhalle: Für FC Winnenden stehen 3,5 Stunden pro Woche, Bedarf: Benötigt wird 2-Mal in der Woche von 17:00 bis 22:00 Uhr in einer Halle mit einer Größe wie der Stadionhalle
HC Winnenden	Sporthallen; Verbesserungsvorschläge: - Bau der Kleinturnhalle an der Grundschule Hungerberg in Kombination mit den ohnehin notwendigen Räumen der Schulbetreuung (konkrete Planung liegt bereits vor und wurde zurückgestellt) - Bau einer Kleinturnhalle an der Grundschule Schelmenholz. Beide Hallen sind bereits Teil des vom Stadtverband für Sport erstellten "Sportstättenleitplans", der vom Gemeinderat verabschiedet wurde. Diese Hallen könnten in den Nachmittag- und Abendstunden von Vereinen genutzt werden und für deutliche Entlastung sorgen.
Reiterverein Winnenden und Umgebung e.V., Voltigieren	Anmerkung: Wir nutzen die Stöckachhalle an Samstagen. Diese Auswahl fehlt oben, weshalb es kein exaktes Bild der Belegungssituation widerspiegelt.
Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Gemeindehalle und Gymnastikraum für Turnen / REHA Sport / Kursangebote Yoga / Theater
SV Winnenden 1848 e.V. (Gesamtverein)	- Herbert-Winter-Stadion: Instandsetzung Sanitäranlagen und Umkleiden - mehr Sportstätten in der "Kern-Stadt"
SV Winnenden 1848 e.V., KiSS	fehlende Sportgeräte - Kleingeräte in fast allen Hallen
SV Winnenden, Badminton	Duschen in Stadionsporthalle in die Jahre gekommen; nur ein Hallendrittel in der Stadionsporthalle hat gültige Badminton-Maße - das sollten mindestens 2 sein
SV Winnenden, Inlinehockey	Aktuell sind die Kapazitäten in der Rollsporthalle ausreichend, es gibt aber keine Kapazität die Abteilung vor allem im Jugendbereich zu erweitern, da hierfür zusätzliche Hallenzeiten nötig wären die es nicht gibt.
SV Winnenden, Volleyball	Möglichkeit zur Aufbewahrung von Bällen und anderen Sportgeräten in der Stadionhalle Sanitäre Anlagen in der Stadionhalle/Stöckachhalle
SV-Winnenden, Turnen	Kastenschule kann erst ab 17 genutzt werden, da Ganztagschule. Schelmenholz Schule ist erst ab 15.45 geöffnet für Verein. Für 3-4-jährige Kinder zu spät.
VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Wir würden in Birkmannsweiler gerne den Tischtennissport weiter ausbauen. Dies würde eine zweite Normsporthalle erfordern mit Belegungsrecht an drei kompletten Abenden. Aktuell kann kaum Nachwuchs (Kinder, Jugend) ausgebildet werden, weil zu wenige Platten gleichzeitig gestellt werden können. Aktuell nur Herrensport, kein Damenangebot. Im Tischtennis ist die Gewinnung von Trainern unproblematisch. Ein großes Problem ist die Reservierung von Wettkampfzeiten am Wochenende für die aktuell 14-16 Mannschaften Zusätzliche Angebot im Bereich Gymnastik-Turnen würden hier ebenfalls profitieren. Hier gibt es allerdings Trainermangel. Für den Fußball fehlt es am Umbau einer der beiden Plätze zu einem Allwetterplatz. Der städtische Gymnastikraum im UG der Birkmannsweiler Halle ist für eine dauerhafte Nutzung zu klein und zu niedrig und zu bodenkalt (Beton). Er funktioniert aber als Ausweichraum. Die Birkmannsweiler Halle ist gut mit Geräten ausgestattet, in der Buchenbachhalle ist dies mangelhaft. Letztere dient vor allem dem Schulsport der GS und dem VfR als Ausweichraum. Intensiver Sport ist auf dem Betonboden problematisch. Die Vergabe bzw. Nutzungsregelung ist für den VfR gut gemacht. Der VfR als Ortsverein hat im Wesentlichen vorrangiges Nutzungsrecht. Beim Übergang der Hallenzeiten von Schule (bis 17 Uhr) auf Verein (ab 17 Uhr) wünschen wir uns mehr Flexibilität. Die Birkmannsweiler Halle ist bis 17 Uhr von Schulen geblockt, die das aber nie nutzen. Wir würden gerne die (immer freie) Halle schon früher nutzen.
VfR Birkmannsweiler, Fußball	Talauesportplatz: Umwandlung in Kunstrasen

VfR Birkmannsweiler, Tischtennis	Hallenzeiten Wettkampfbetrieb Birkmannsweiler Halle (Tischtennis) teilweise etwas knapp. Hoher Aufwand bei der Planung für die einzelnen Mannschaften
----------------------------------	---

Anhang 6: Kooperationen der Winnender Vereine

Verein	Schulen	Kitas	Krankenkassen	andere Sportvereine	kommunale Ämter / Behörden	Ärzte / Rehaeinrichtungen	kirchliche Träger / Kirche	Andere
FC Winnenden e.V.					Aufnahme von Jugendlichen mit Migrationshintergrund			
HC Winnenden	Grundschulaktivonstag, Grundschulturnier			SV Winnenden Kiss, SV Winnenden Sportpark			CVJM Winnenden	
SV Winnenden 1848 e.V., Gesamtverein	mit der KiSS im Ganztags Grundschule und weiterführende Schulen; Förderprogramme z.B. Lernen mit Rückenwind	Sporteinheiten mit der KiSS	§20 Kurse und verordneter Rehasport	innerhalb der KiSS und im Bereich SPORT-PARK	Sportparktarif für die freiwillige Feuerwehr	Physiotherapiepraxen; RMK		
SV Winnenden 1848 e.V., KiSS								Stadt Winnenden
Tennisverein Birkmannsweiler e.V.	Grundschulen in Höfen und Birkmannsweiler	Kindergarten Birkmannsweiler						
VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Grundschule Birkmannsweiler		AOK-Lauftreff					

Anhang 7: Interesse der Sportvereine an einer Zusammenarbeit im Rahmen der Ganztagsangebote an Schulen

Verein	Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit
FC Winnenden e.V.	Ausreichende Sportbetriebsstätte für Training zur Verfügung stellen. Finanzielle Unterstützung um Personal/Ehrenamtlicher zu motivieren.
Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Zeiten und ehrenamtliche Helfer
Tennisverein Birkmannsweiler e.V.	Angepasst an unseren Trainingsbetrieb, bzw. an unserer Trainerkapazitäten
VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Auskömmliche Finanzierung des Personals plus Overheadkosten.
Verein	Gründe für fehlendes Interesse an einer Zusammenarbeit
HC Winnenden	Personelle Kapazitätsgründe am Mittag, zudem sind unsere Trainingsgruppen im Zielgruppen-Alter übertoll

Anhang 8: Anregungen, Wünsche und Kommentare zur Sportentwicklungsplanung

Verein	Anregungen, Wünsche und Kommentare
FC Winnenden e.V.	Die Kernstadt Winnenden benötigt dringend mindestens einen Fußball-Kunstrasenplatz. Eine jährliche Überprüfung der Hallenbelegung findet nicht statt, um eine gerechte Verteilung der Nutzungszeiten neu festzulegen.
HC Winnenden	Wir als Einspartenverein mit über 900 Mitgliedern wären gerne Teil des Gremiums, um die Sportentwicklungsplanung auch weiterhin aktiv begleiten zu können.
Reiterverein Winnenden und Umgebung e.V., Voltigieren	Berücksichtigung von "Randsportarten", also alles außer Handball und Fußball sollte wegen der Vielfalt gefördert werden. Die Vereine müssen aber ihr Kirchturmdenken über Bord werfen und Kapazitäten im ganzen Stadtgebiet nutzen, da die Sportler eh aus ganz unterschiedlichen Stadtteilen oder sogar aus angrenzenden Gemeinden kommen. Da macht es keinen Unterschied, wo man hinfährt.
Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Orientierung am bereits von den Vereinen/Schulen erarbeiteten Sportstättenleitplan, dieser sollte unbedingt Berücksichtigung finden, da ansonsten auch die Institution Stadtverband für Sport nicht mehr benötigt wird.
Sportpark Winnenden, Schwimmen	Konkret müsste die Preiskalkulation verbessert werden. Diese müsste attraktiver durch Abendtarife oder Frühatarife verbessert werden. Die Eintrittspreise sind etwas zu hoch, dadurch für viele Familien oder auch Erwachsenen, die täglich schwimmen wollen, zu teuer.
SV Winnenden 1848 e.V., Gesamtverein	Allgemeiner Hinweis zur Beantwortung: Wir haben die Fragen jetzt aus Sicht des Gesamtvereins versucht zu beantworten. Bei mehreren Fragen macht es jedoch Sinn, die Meinungen unserer Abteilungen heranzuziehen (siehe separate Beantwortungen), da diese ja im aktiven Sportbetrieb in den einzelnen Hallen vor Ort sind und somit bzgl. der Sporthallen eine fundiertere Bewertung geben können. Unsere Wünsche: Wir wünschen uns eine genaue Abfrage/Ermittlung der Bedarfe der Vereine und Bewohner der Stadt Winnenden für die nächsten 10-20 Jahre. Hierbei sollten auch zukünftige Megatrends mitberücksichtigt werden. Ebenso sollten die Entwicklungen im Ganztag und die daraus resultierenden Einflüsse auf die praktischen Angebote der Sportvereine (z.B. Konkurrenz zwischen Schulen und Vereinen im Bereich Infrastruktur und jugendliche Vereinsmitglieder) einen Schwerpunkt in der Sportentwicklung bilden.
SV Winnenden 1848 e.V., KiSS	...auch wir hätten gerne mehr Hallenkapazitäten und Geräte.
SV Winnenden, Volleyball	Die Belegung der Hallen durch Fußballer. Ich kenne viele Vereine, in denen ganzjährig draußen trainiert wird, von den Bambinis angefangen. In den 5 Jahren, in denen mein Sohn (beim TSV Nellmersbach) gespielt hat, ist das Training witterungsbedingt (zwischen Bambini und E-Jugend) maximal 10-mal ausgefallen, bei starkem Schneefall. Wegen diesen 2x pro Jahr blockieren die Fußballer eine Hallenzeit für ein komplettes Jahr. Durch die Belegung der Hallen durch Fußballer (die ja auch das ganze Jahr draußen ihre Punktspiele haben), die meist nur von Dezember bis Februar genutzt werden (maximal), sind die Hallenzeiten für das ganze Jahr blockiert. Ich kann keine neue Jugend aufbauen und muss neue Kinder inzwischen ablehnen, weil unsere Trainingszeiten schon übertoll sind, während neben uns ein Drittel der Halle 9 Monate leer ist.
SV Winnenden, Badminton	Eine weitere moderne Sporthalle (ähnlich der Alfred-Kärcher-Sporthalle) ist bei dem Gesamtbedarf sinnvoll.
SV Winnenden, Leichtathletik	Hallenzeiten im Winter sind sehr begrenzt, oft wäre mehr Platz hilfreich.
SV Winnenden, Turnen	Wir benötigen frühere Nachmittagszeiten für die 2 -4jährigen Kinder.
VfR Birkmannsweiler, Fußball	Bis auf die Wintermonate (November bis einschließlich März) ist die Situation recht gut in Birkmannsweiler. Wir haben 2 Rasenplätze, die intensiv durch: Aktive Frauen und Männer (3 Mannschaften) Jugendmannschaften und die AH genutzt werden. Die Jugendmannschaften der Kooperation SGM nutzen auch die Anlagen in Breuningsweiler und Höfen. Die Aktiven können gegen Gebühr den Kunstrasen in Höfen für Trainingszwecke und Übungseinheiten sowie den Spielbetrieb nutzen. Weil auch Breuningsweiler ab und zu auf den Kunstrasenplatz in Höfen ausweicht, kommt es ab und zu zu Engpässen. Die schwierigsten Monate aufgrund nasser und kalter Witterung sind November bis einschließlich März. Der Talauelplatz ist da oft nicht bespielbar. Argumente für einen Kunstrasenplatz sind Kosten für unsere Abteilung (Nutzungsgebühr), aufwändige

	Pflege der Stadt (Anfallende Arbeitskosten für die Stadt). Da alle Vereine, gegen die wir spielen über einen Kunstrasenplatz verfügen haben wir einen Wettbewerbsnachteil. Vor diesem Hintergrund wünschen wir uns einen Kunstrasenplatz (wie schon vor vielen Jahren durch OB Hartmut Holzwarth zugesagt) auf dem Gelände des jetzigen Talauesportplatzes.
--	--

Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung

Anhang 9: Bedarfe der Sportvereine

Status	Zuordnung ⁶	Verein	Abteilung / Sportart	Gruppe / Mannschaft	Spielgemeinschaft ⁷	ÜE pro Woche	Dauer pro ÜE in Minuten	Summe ÜE	Zuordnung Sommer	Zuordnung Winter
Fragebogen	2	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Fußball	C-Junioren I	1	1	75	1,3	GSF	GSF
Fragebogen	2	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Fußball	C-Junioren II	1	1	90	1,5	GSF	GSF
Fragebogen	2	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Fußball	D-Junioren	1	1	90	1,5	GSF	bEFH
Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Fußball	Aktive		2	90	3,0	GSF	GSF
Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Fußball	Alte Herren		1	90	1,5	GSF	GSF
Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Fußball	E-Jugend		1	90	1,5	KSF	bEFH
Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Fußball	E-Jugend		1	90	1,5	KSF	bEFH
Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Fußball	F-Jugend		1	90	1,5	KSF	bEFH
Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Fußball	F-Junioren		1	90	1,5	KSF	bEFH
Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Fußball	Bambini		1	90	1,5	KSF	bEFH
Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Fußball	Bambini		1	60	1,0	KSF	bEFH
Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Gesundheitssport	Yoga		8	70	9,3	GYM	GYM
Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Gesundheitssport	Yoga		2	75	2,5	GYM	GYM
Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Gesundheitssport	Fit & Fun für Frauen		1	70	1,2	GYM	GYM
Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Gesundheitssport	Fit & Fun für Frauen		1	75	1,3	GYM	GYM
Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Gesundheitssport	Fit-Mix-Gymn.		2	60	2,0	GYM	GYM
Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Gesundheitssport	Seniorengymnastik		1	60	1,0	GYM	GYM
Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Gesundheitssport	Power Moves für Männer		1	60	1,0	GYM	GYM
Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Gesundheitssport	Damengymnastik		1	60	1,0	GYM	GYM
Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Gesundheitssport	WS-Gymnastik		3	60	3,0	GYM	GYM
Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Gesundheitssport	Gehirnfitness		1	60	1,0	GYM	GYM
Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Gymnastik	Tai-Bo Gymnastik-Abteilung		1	60	1,0	GYM	GYM
Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Gymnastik	Gymnastik Damen		1	60	1,0	GYM	GYM
Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Gymnastik	Gymnastik Damen		1	75	1,3	GYM	GYM
Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Gymnastik	Kinderturnen		2	60	2,0	nEFH	nEFH

⁶ 1=Baach, 2=Birkmannsweiler, 3=Bürg, 4=Hertmannsweiler, 5=Höfen, 6=Winnenden, 7=Breuningsweiler, 8=Hanweiler, 9=Schelmenholz

⁷ 1= SV Breuningsweiler, VfR Birkmannsweiler, SF Höfen-Baach, 2= SSV Steinbach-Reichenbach

Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Gymnastik	Step + Rebounding		1	120	2,0	GYM	GYM
Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Gymnastik	Zumba		1	60	1,0	GYM	GYM
Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Gymnastik	Tai Bo		1	75	1,3	GYM	GYM
Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Gymnastik	Parcours		1	60	1,0	nEFH	nEFH
Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Gymnastik	Trampolin		1	60	1,0	nEFH	nEFH
Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Jedermannturnen	Jedermannturnen		1	90	1,5	nEFH	nEFH
Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Tischtennis	Gesundheitssport		2	120	4,0	GYM	GYM
Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler	Tischtennis	Jugend / Aktive		1	240	4,0	bEFH	bEFH
Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler	Tischtennis	Jugend / Aktive		2	240	8,0	bEFH	bEFH
Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler e.V. 1938	Ski und Wandern	Skigymnastik		1	90	1,5		GYM
Fragebogen	2	VfR Birkmannsweiler e.V. 1938		Yoga		1	75	1,3	GYM	GYM
Belegungsplan	2	VHS		Folklore-Tanz		1	150	2,5	GYM	GYM
Homepage	4	SV Hertmannsweiler 1952 e.V.	Fußball	Herren I		2	105	3,5	GSF	GSF
Homepage	4	SV Hertmannsweiler 1952 e.V.	Fußball	Herren II		2	90	3,0	GSF	GSF
Homepage	4	SV Hertmannsweiler 1952 e.V.	Fußball	A-Junioren (U18/U19)	2	1	90	1,5	GSF	GSF
Homepage	4	SV Hertmannsweiler 1952 e.V.	Fußball	B-Junioren (U16/U17)	2	1	90	1,5	GSF	GSF
Homepage	4	SV Hertmannsweiler 1952 e.V.	Fußball	C-Junioren (U14/U15)	2	1	90	1,5	GSF	GSF
Homepage	4	SV Hertmannsweiler 1952 e.V.	Fußball	E1-Junioren (U11)		2	90	3,0	KSF	bEFH
Homepage	4	SV Hertmannsweiler 1952 e.V.	Fußball	E2-Junioren (U10)		2	90	3,0	KSF	bEFH
Homepage	4	SV Hertmannsweiler 1952 e.V.	Fußball	F-Junioren (U8/U9)		2	90	3,0	KSF	bEFH
Homepage	4	SV Hertmannsweiler 1952 e.V.	Fußball	G-Junioren (U7)		1	60	1,0	KSF	bEFH
Homepage	4	SV Hertmannsweiler 1952 e.V.	Fußball	Alte Herren		1	90	1,5	GSF	GSF
Homepage	4	SV Hertmannsweiler 1952 e.V.	Fußball	AC Hobbykickers		1	90	1,5	GSF	GSF
Homepage	4	SV Hertmannsweiler 1952 e.V.	Gymnastik	Eltern-Kind-Turnen		1	45	0,8	nEFH	nEFH
Homepage	4	SV Hertmannsweiler 1952 e.V.	Gymnastik	Kinderturnen I		1	45	0,8	nEFH	nEFH
Homepage	4	SV Hertmannsweiler 1952 e.V.	Gymnastik	Kinderturnen II		1	60	1,0	nEFH	nEFH
Homepage	4	SV Hertmannsweiler 1952 e.V.	Gymnastik	Geräteturnen für Schulkinder		1	75	1,3	nEFH	nEFH
Homepage	4	SV Hertmannsweiler 1952 e.V.	Gymnastik	Yoga am Morgen		1	60	1,0	GYM	GYM
Homepage	4	SV Hertmannsweiler 1952 e.V.	Gymnastik	Wirbelsäulengymnastik		1	60	1,0	GYM	GYM
Homepage	4	SV Hertmannsweiler 1952 e.V.	Gymnastik	Pilates für Anfänger		1	60	1,0	GYM	GYM

Homepage	4	SV Hertmannsweller 1952 e.V.	Gymnastik	Filmix Power		1	60	1,0	GYM	GYM
Homepage	4	SV Hertmannsweller 1952 e.V.	Gymnastik	Yoga mit Janina		1	60	1,0	GYM	GYM
Homepage	4	SV Hertmannsweller 1952 e.V.	Gymnastik	Seniorengymnastik		1	60	1,0	GYM	GYM
Homepage	4	SV Hertmannsweller 1952 e.V.	Gymnastik	Rückenfit		1	60	1,0	GYM	GYM
Homepage	4	SV Hertmannsweller 1952 e.V.	Gymnastik	Yoga mit Claudia		1	60	1,0	GYM	GYM
Homepage	4	SV Hertmannsweller 1952 e.V.	Gymnastik	All in one		1	60	1,0	GYM	GYM
Belegungsplan	4	Lebenshilfe Rems-Murr-Kreis	Behindertensport			1	60	1,0	nEFH	nEFH
Belegungsplan	4	VHS		Kinderturnen		1	75	1,3	nEFH	nEFH
Belegungsplan	4	VHS		Wirbelsäulengymnastik		1	60	1,0	GYM	GYM
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Happy Hoppers Turnwettkampf	TGW		1	245	4,1	nEFH	nEFH
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Happy Hoppers Turnwettkampf	TGW II Quirflies		1	90	1,5	nEFH	nEFH
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Happy Hoppers Turnwettkampf	TGW		1	105	1,8	nEFH	nEFH
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Happy Hoppers Turnwettkampf	Happy Hoppers		1	105	1,8	nEFH	nEFH
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Happy Hoppers Turnwettkampf	TGW		1	50	0,8	nEFH	nEFH
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Happy Hoppers Turnwettkampf	Happy Hoppers		1	105	1,8	nEFH	nEFH
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Happy Hoppers Turnwettkampf	Happy Hoppers		1	135	2,3	nEFH	nEFH
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Happy Hoppers Turnwettkampf	Happy Hoppers		1	105	1,8	nEFH	nEFH
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Happy Hoppers Turnwettkampf	TGW		1	245	4,1	nEFH	nEFH
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Happy Hoppers Turnwettkampf	Happy Hoppers 4-6-Jährige		1	75	1,3	nEFH	nEFH
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Happy Hoppers Turnwettkampf	TGW - Happy Hoppers		1	75	1,3	nEFH	nEFH
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Happy Hoppers Turnwettkampf	TGW - Happy Hoppers		1	120	2,0	nEFH	nEFH
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Happy Hoppers Turnwettkampf	Happy Hoppers - TGW		1	180	3,0	nEFH	nEFH
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Happy Hoppers Turnwettkampf	Happy Hoppers - TGW		1	120	2,0	nEFH	nEFH
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Happy Hoppers Turnwettkampf	HH Angles		1	180	3,0	nEFH	nEFH
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Happy Hoppers Turnwettkampf	Happy Hoppers		1	120	2,0	nEFH	nEFH

Sportentwicklungsplanung Winnenden

Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Turnen	Seniorinnen Gym- nastik		1	60	1,0	nEFH	nEFH
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Turnen	BodyFit		1	60	1,0	GYM	GYM
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Turnen	Eltern-Kind-Turnen (ab 1 Jahr)		1	45	0,8	nEFH	nEFH
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Turnen	Vorschulturnen (ab 3 Jahre)		1	45	0,8	nEFH	nEFH
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Turnen	Männerturnen		1	95	1,6	nEFH	nEFH
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Turnen	Mädchenturnen		1	90	1,5	nEFH	nEFH
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Fußball	E-Junioren		2	90	3,0	KSF	bEFH
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Fußball	F-Junioren		2	90	3,0	KSF	bEFH
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Fußball	Bambini		1	75	1,3	KSF	bEFH
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Fußball	Aktive		2	90	3,0	GSF	GSF
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Fußball	Senioren		1	90	1,5	GSF	GSF
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Fußball	A-Junioren	1	2	90	3,0	GSF	GSF
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Fußball	C-Junioren I	1	1	75	1,3	GSF	GSF
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Fußball	C-Junioren II	1	1	90	1,5	GSF	GSF
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Fußball	D-Junioren	1	1	90	1,5	GSF	bEFH
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Rehasport	Schulter/Nacken		2	60	2,0	GYM	GYM
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Rehasport	Lendenwirbel		4	60	4,0	GYM	GYM
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Rehasport	Knie / Hüfte		2	60	2,0	GYM	GYM
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Rehasport	Osteoporose		1	60	1,0	GYM	GYM
Fragebogen	5	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Rehasport	Kräftigung		1	60	1,0	GYM	GYM
Fragebogen	5	Reiterverein Winnenden und Umgebung e.V.	Volligieren	Turnhallentraining		1	150	2,5		nEFH
Belegungsplan	5	Musik- und Tanzschule Winnenden				1	45	0,8	GYM	GYM
Belegungsplan	5			Line Dance		1	150	2,5	GYM	GYM
Fragebogen	6	FC Winnenden e.V.	Fussball	G-Jugend		2	90	3,0	KSF	bEFH
Fragebogen	6	FC Winnenden e.V.	Fussball	F-Jugend		2	90	3,0	KSF	bEFH
Fragebogen	6	FC Winnenden e.V.	Fussball	E-Jugend		2	90	3,0	KSF	bEFH
Fragebogen	6	FC Winnenden e.V.	Fussball	D-Jugend		2	90	3,0	GSF	bEFH
Fragebogen	6	FC Winnenden e.V.	Fussball	C-Jugend		2	90	3,0	GSF	GSF
Fragebogen	6	FC Winnenden e.V.	Fussball	B-Jugend		2	90	3,0	GSF	GSF
Fragebogen	6	FC Winnenden e.V.	Fussball	Alte Herren		2	90	3,0	GSF	GSF
Fragebogen	6	HC Winnenden	Handball	Herren 1		2	90	3,0	MFH	MFH

Fragebogen	6	HC Winnenden	Handball	Herren 2		2	90	3,0	MFH	MFH
Fragebogen	6	HC Winnenden	Handball	Herren 3		2	90	3,0	MFH	MFH
Fragebogen	6	HC Winnenden	Handball	Herren 4		2	90	3,0	MFH	MFH
Fragebogen	6	HC Winnenden	Handball	Ü40		1	75	1,3	MFH	MFH
Fragebogen	6	HC Winnenden	Handball	Frauen 1		2	90	3,0	MFH	MFH
Fragebogen	6	HC Winnenden	Handball	Frauen 2		2	90	3,0	MFH	MFH
Fragebogen	6	HC Winnenden	Handball	Frauen 3		2	90	3,0	MFH	MFH
Fragebogen	6	HC Winnenden	Handball	männl. A		2	90	3,0	MFH	MFH
Fragebogen	6	HC Winnenden	Handball	männl. B		2	90	3,0	MFH	MFH
Fragebogen	6	HC Winnenden	Handball	männl. C		2	90	3,0	MFH	MFH
Fragebogen	6	HC Winnenden	Handball	männl. D		2	90	3,0	MFH	MFH
Fragebogen	6	HC Winnenden	Handball	männl. E		3	90	4,5	BEFH	BEFH
Fragebogen	6	HC Winnenden	Handball	weibl. A		2	90	3,0	MFH	MFH
Fragebogen	6	HC Winnenden	Handball	weibl. B		2	90	3,0	MFH	MFH
Fragebogen	6	HC Winnenden	Handball	weibl. C		2	90	3,0	MFH	MFH
Fragebogen	6	HC Winnenden	Handball	weibl. D		2	90	3,0	MFH	MFH
Fragebogen	6	HC Winnenden	Handball	weibl. E		2	90	3,0	BEFH	BEFH
Fragebogen	6	HC Winnenden	Handball	F-Jugend		4	75	5,0	BEFH	BEFH
Fragebogen	6	HC Winnenden	Handball	Minis		3	75	3,8	BEFH	BEFH
Fragebogen	6	TKD Lazaridis Winnenden e.V.	Taekwondo	Kindergruppe		3	60	3,0	GYM	GYM
Fragebogen	6	TKD Lazaridis Winnenden e.V.	Taekwondo	Erwachsene		3	60	3,0	GYM	GYM
Homepage	6	TTC Grün-Gold Winnenden e. V.	Tanzen	Kindertanz 4-8 Jahre		1	60	1,0	GYM	GYM
Homepage	6	TTC Grün-Gold Winnenden e. V.	Tanzen	Tanzmix 8-14 Jahre		1	60	1,0	GYM	GYM
Homepage	6	TTC Grün-Gold Winnenden e. V.	Tanzen	Tanzmix Erwachsene		1	90	1,5	GYM	GYM
Homepage	6	TTC Grün-Gold Winnenden e. V.	Tanzen	rhythmische Bewegung, Kindertänze und Spiele (4-7 Jahre)		1	60	1,0	GYM	GYM
Homepage	6	TTC Grün-Gold Winnenden e. V.	Tanzen	Video-Clip-Dance (4-8 Jahre)		1	60	1,0	GYM	GYM
Homepage	6	TTC Grün-Gold Winnenden e. V.	Tanzen	HipHop (5-10 Jahre)		1	60	1,0	GYM	GYM
Homepage	6	TTC Grün-Gold Winnenden e. V.	Tanzen	ZUMBA Tanz-Fitness Erwachsene		1	60	1,0	GYM	GYM

Homepage	6	TTC Grün-Gold Winnenden e. V.	Tanzen	Paartanz Senioren Standard/Latein Hobbygruppe		1	120	2,0	GYM	GYM
Homepage	6	TTC Grün-Gold Winnenden e. V.	Tanzen	Kindertanz		1	60	1,0	GYM	GYM
Homepage	6	TTC Grün-Gold Winnenden e. V.	Tanzen	Aufbaugruppe Turniertanz		1	60	1,0	GYM	GYM
Homepage	6	TTC Grün-Gold Winnenden e. V.	Tanzen	Turniertanz		1	60	1,0	GYM	GYM
Homepage	6	TTC Grün-Gold Winnenden e. V.	Tanzen	Modern Dance 10-13 Jahre		1	60	1,0	GYM	GYM
Homepage	6	TTC Grün-Gold Winnenden e. V.	Tanzen	Modern Dance ab 14 Jahre		1	60	1,0	GYM	GYM
Homepage	6	TTC Grün-Gold Winnenden e. V.	Tanzen	Paartanz Singles / Paare		1	90	1,5	GYM	GYM
Fragebogen	6	SV Winnenden	Wintersport	Fit durch den Winter		1	90	1,5		GYM
Fragebogen	6	SV Winnenden	Volleyball	Jugend 1		2	75	2,5	bEFH	bEFH
Fragebogen	6	SV Winnenden	Volleyball	Jugend 2		1	75	1,3	bEFH	bEFH
Fragebogen	6	SV Winnenden	Volleyball	Jugend 3		1	75	1,3	bEFH	bEFH
Fragebogen	6	SV Winnenden	Volleyball	Jugend 4		1	90	1,5	bEFH	bEFH
Fragebogen	6	SV Winnenden	Volleyball	Mixed		2	90	3,0	bEFH	bEFH
Fragebogen	6	SV Winnenden	Volleyball	Herren		2	90	3,0	bEFH	bEFH
Fragebogen	6	SV Winnenden	Fussball	Damen		2	90	3,0	GSF	GSF
Fragebogen	6	SV Winnenden	Fußball	Alte Herren		1	90	1,5	GSF	GSF
Fragebogen	6	SV Winnenden	Fußball	C- und B-Juniorinnen		4	90	6,0	GSF	GSF
Fragebogen	6	SV Winnenden	Fußball	D-Juniorinnenn		2	90	3,0	GSF	bEFH
Fragebogen	6	SV Winnenden	Fußball	E-Juniorinnenn		2	90	3,0	KSF	bEFH
Fragebogen	6	SV Winnenden	Fußball	Prinzessinnen		1	60	1,0	KSF	bEFH
Fragebogen	6	SV Winnenden	Rollsport	Solotanz		3	90	4,5	ROLL	ROLL
Fragebogen	6	SV Winnenden	Rollsport	Solotanz		1	210	3,5	ROLL	ROLL
Fragebogen	6	SV Winnenden	Rollsport	Kür		1	120	2,0	ROLL	ROLL
Fragebogen	6	SV Winnenden	Rollsport	Kür		1	60	1,0	ROLL	ROLL
Fragebogen	6	SV Winnenden	Rollsport	Kür		1	300	5,0	ROLL	ROLL
Fragebogen	6	SV Winnenden	Rollsport	Solotanz flexibel		2	90	3,0	ROLL	ROLL
Fragebogen	6	SV Winnenden	Rollsport	Skating Skills		1	120	2,0	ROLL	ROLL
Fragebogen	6	SV Winnenden	Rollsport	Flexibles Training		1	90	1,5	ROLL	ROLL
Fragebogen	6	SV Winnenden	Badminton	Erwachsene		5	25	2,1	bEFH	bEFH

Fragebogen	6	SV Winnenden	Badminton	Erwachsene		6	30	3,0	bEFH	bEFH
Fragebogen	6	SV Winnenden	Badminton	Jugend, Ältere		6	30	3,0	bEFH	bEFH
Fragebogen	6	SV Winnenden	Badminton	Jugend		3	30	1,5	bEFH	bEFH
Fragebogen	6	SV Winnenden	Badminton	Jugend		4	25	1,7	bEFH	bEFH
Fragebogen	6	SV Winnenden	Senioren-sport	Spätlese Montags-gruppe		1	90	1,5	GYM	GYM
Fragebogen	6	SV Winnenden	Inlinenhockey	Jugendtraining		1	120	2,0	ROLL	ROLL
Fragebogen	6	SV Winnenden	Inlinenhockey	Liga Training		2	120	4,0	ROLL	ROLL
Fragebogen	6	SV Winnenden	Inlinenhockey	Freizeit Training		2	120	4,0	ROLL	ROLL
Fragebogen	6	SV Winnenden	Herz-sport	3 Gruppen		1	90	1,5	GYM	GYM
Fragebogen	6	SV Winnenden	Leichtathletik	U8		1	90	1,5	LA	bEFH
Fragebogen	6	SV Winnenden	Leichtathletik	U10		1	90	1,5	LA	bEFH
Fragebogen	6	SV Winnenden	Leichtathletik	U12		2	90	3,0	LA	bEFH
Fragebogen	6	SV Winnenden	Leichtathletik	U14		1	120	2,0	LA	MFH
Fragebogen	6	SV Winnenden	Leichtathletik	U14		1	120	2,0	LA	MFH
Fragebogen	6	SV Winnenden	Leichtathletik	U16 bis Aktive		1	120	2,0	LA	MFH
Fragebogen	6	SV Winnenden	Leichtathletik	U16 bis Aktive		1	120	2,0	LA	MFH
Fragebogen	6	SV Winnenden	Leichtathletik	U16 bis Aktive		1	120	2,0	LA	MFH
Fragebogen	6	SV Winnenden 1848 e.V.	KISS	Grundstufe 1		1	60	1,0	nEFH	nEFH
Fragebogen	6	SV Winnenden 1848 e.V.	KISS	Ausbildungsstufe 1		2	60	2,0	nEFH	nEFH
Fragebogen	6	SV Winnenden 1848 e.V.	KISS	Sportclub Allroun-der		1	90	1,5	nEFH	nEFH
Fragebogen	6	SV Winnenden 1848 e.V.	KISS	Ausbildungsstufe 3		1	60	1,0	nEFH	nEFH
Fragebogen	6	SV Winnenden 1848 e.V.	KISS	Eltern Kind KISS		3	45	2,3	nEFH	nEFH
Fragebogen	6	SV Winnenden 1848 e.V.	KISS	Zwerge		1	45	0,8	nEFH	nEFH
Fragebogen	6	SV Winnenden 1848 e.V.	KISS	Grundstufe 1		1	45	0,8	nEFH	nEFH
Fragebogen	6	SV Winnenden 1848 e.V.	KISS	Eltern Kind KISS		2	45	1,5	nEFH	nEFH
Fragebogen	6	SV Winnenden 1848 e.V.	KISS	Bambini		1	60	1,0	nEFH	nEFH
Fragebogen	6	SV Winnenden 1848 e.V.	KISS	Grundstufe 2		2	45	1,5	nEFH	nEFH
Fragebogen	6	SV Winnenden 1848 e.V.	KISS	Mini KISS 1		1	45	0,8	nEFH	nEFH
Fragebogen	6	SV Winnenden 1848 e.V.	KISS	Mini KISS 2		1	45	0,8	nEFH	nEFH
Fragebogen	6	SV Winnenden 1848 e.V.	KISS	Mini KISS 1		2	45	1,5	nEFH	nEFH
Fragebogen	6	SV Winnenden 1848 e.V.	KISS	Mini KISS 2		2	60	2,0	nEFH	nEFH
Fragebogen	6	SV Winnenden 1848 e.V.	KISS	Grundstufe 2		1	45	0,8	nEFH	nEFH

Fragebogen	6	SV Winnenden 1848 e.V.	KISS	Grundstufe 1		1	60	1,0	nEFH	nEFH
Fragebogen	6	SV-Winnenden	Turnabteilung	Gymnastik		1	60	1,0	GYM	GYM
Fragebogen	6	SV-Winnenden	Turnabteilung	Gymnastik		1	60	1,0	GYM	GYM
Fragebogen	6	SV-Winnenden	Turnabteilung	Body and more		1	75	1,3	GYM	GYM
Fragebogen	6	SV-Winnenden	Turnabteilung	Eltern -Kind		1	60	1,0	nEFH	nEFH
Fragebogen	6	SV-Winnenden	Turnabteilung	Gymnastik und Entspannung		1	60	1,0	GYM	GYM
Fragebogen	6	SV-Winnenden	Turnabteilung	Kinderturnen		1	60	1,0	nEFH	nEFH
Fragebogen	6	SV-Winnenden	Turnabteilung	Seniorenturnen		1	60	1,0	nEFH	nEFH
Fragebogen	6	SV-Winnenden	Turnabteilung	Männersport		1	60	1,0	nEFH	nEFH
Fragebogen	6	SV-Winnenden	Turnabteilung	Spiel und Spass		1	90	1,5	nEFH	nEFH
Fragebogen	6	SV-Winnenden	Turnabteilung	Gymnastik		1	60	1,0	GYM	GYM
Fragebogen	6	SV-Winnenden	Turnabteilung	Gymnastik		1	75	1,3	GYM	GYM
Fragebogen	6	SV-Winnenden	Turnabteilung	Kinderturnen		1	45	0,8	nEFH	nEFH
Fragebogen	6	SV-Winnenden	Turnabteilung	Kinderturnen		1	60	1,0	nEFH	nEFH
Fragebogen	6	SV-Winnenden	Turnabteilung	Kinderturnen		1	60	1,0	nEFH	nEFH
Belegungsplan	6	SV-Winnenden	Tischtennis	Jugend		1	90	1,5	bEFH	bEFH
Belegungsplan	6	SV-Winnenden	Tischtennis	Aktive		1	135	2,3	bEFH	bEFH
Belegungsplan	6	SV-Winnenden	Tischtennis	Aktive		1	225	3,8	bEFH	bEFH
Homepage	6	SV-Winnenden	Judo	Kindertraining U11 / U13		1	75	1,3	GYM	GYM
Homepage	6	SV-Winnenden	Judo	Fußball auf der Matte		1	75	1,3	GYM	GYM
Homepage	6	SV-Winnenden	Judo	Bambini 4-6 Jahre		1	60	1,0	GYM	GYM
Homepage	6	SV-Winnenden	Judo	Wettkampftraining U11/U13		1	90	1,5	GYM	GYM
Homepage	6	SV-Winnenden	Judo	Wettkampftraining U15 aufwärts		2	90	3,0	GYM	GYM
Homepage	6	SV-Winnenden	Judo	Kindertraining U11 / U13		1	90	1,5	GYM	GYM
Homepage	6	SV-Winnenden	Judo	Freizeitgruppe ab U15		1	90	1,5	GYM	GYM
Homepage	6	SV-Winnenden	Judo	Freizeitgruppe Erwachsene		1	90	1,5	GYM	GYM
Homepage	6	SV-Winnenden	Judo	Anfängerkurs		1	60	1,0	GYM	GYM
Homepage	6	SV-Winnenden	Skitty Parcours			1	60	1,0	ROLL	ROLL
Homepage	6	SV-Winnenden	Slalom Training			1	120	2,0	ROLL	ROLL

Homepage	6	SV-Winnenden	Slalom Training				1	120	2,0	ROLL	ROLL
Homepage	6	Rock'n'Roll Club Crocodiles Winnenden e.V.	Rock'n'Roll	offenes Training			1	105	1,8	GYM	GYM
Homepage	6	Rock'n'Roll Club Crocodiles Winnenden e.V.	Rock'n'Roll	Crocos (ab 4 Jahre)			1	60	1,0	GYM	GYM
Homepage	6	Rock'n'Roll Club Crocodiles Winnenden e.V.	Rock'n'Roll	Dancing Crocodiles			1	120	2,0	GYM	GYM
Homepage	6	Rock'n'Roll Club Crocodiles Winnenden e.V.	Rock'n'Roll	Alligators			1	60	1,0	GYM	GYM
Homepage	6	Rock'n'Roll Club Crocodiles Winnenden e.V.	Rock'n'Roll	Erwachsenen-Training			1	90	1,5	GYM	GYM
Belegungsplan	6	Lerhersport BZ II					1	130	2,2	bEFH	bEFH
Belegungsplan	6	SV- Kopp. Kärcher-Bask.	Basketball				1	60	1,0		bEFH
Belegungsplan	6	Freiwillige Feuerwehr	FFW				1	130	2,2	bEFH	bEFH
Belegungsplan	6	VHS-Kurs Zumba	Zumba				1	60	1,0	GYM	GYM
Belegungsplan	6	VHS Kurs Bodyshaping	Bodyshaping				1	60	1,0	GYM	GYM
Belegungsplan	6	VHS		Yoga / Pilates			1	90	1,5	GYM	GYM
Belegungsplan	6	VHS		Yoga			1	45	0,8	GYM	
Belegungsplan	6	Cantienica Training		Catienica Training			1	90	1,5	GYM	GYM
Belegungsplan	6	Line Dance		Line Dance			1	110	1,8		GYM
Belegungsplan	6	Vhs		Folklore			1	120	2,0	GYM	GYM
Belegungsplan	6			Zumba-Step 2023			1	60	1,0	GYM	GYM
Belegungsplan	6	Gruppe Sigle		priv. Frauengymnastik			1	60	1,0	GYM	GYM
Belegungsplan	6	VHS		Wirbelsäulengymnastik			3	60	3,0	GYM	
Belegungsplan	6	VHS		zumba Gold			1	15	0,3	GYM	GYM
Belegungsplan	6	BSG Fa. Kärcher		Tischtennis-Gruppe			1	165	2,8	bEFH	bEFH
Fragebogen	7	Sportfreunde Höfen-Baach e.V.	Fußball	B-Junioren		1	2	90	3,0	GSF	GSF
Homepage	7	Sportverein Breuningsweiler e.V.	Fußball	1. Mannschaft			2	90	3,0	GSF	GSF
Homepage	7	Sportverein Breuningsweiler e.V.	Fußball	2. Mannschaft			2	90	3,0	GSF	GSF
Homepage	7	Sportverein Breuningsweiler e.V.	Fußball	3. Mannschaft			2	90	3,0	GSF	GSF
Homepage	7	Sportverein Breuningsweiler e.V.	Fußball	E-Junioren (U11)			2	90	3,0	KSF	bEFH
Homepage	7	Sportverein Breuningsweiler e.V.	Fußball	F-Junioren (U9)			2	90	3,0	KSF	bEFH
Homepage	7	Sportverein Breuningsweiler e.V.	Fußball	G-Junioren / Bambini (U7)			1	90	1,5	KSF	bEFH
Homepage	7	Sportverein Breuningsweiler e.V.	Fit & Gesund	Kleinkindturnen			1	50	0,8	nEFH	nEFH
Homepage	7	Sportverein Breuningsweiler e.V.	Fit & Gesund	Kinderturnen (Grundschulalter)			1	60	1,0	nEFH	nEFH

Homepage	7	Sportverein Breuningsweiler e.V.	Fit & Gesund	Eltern-Kind-Turnen		1	90	1,5	nEFH	nEFH
Homepage	7	Sportverein Breuningsweiler e.V.	Fit & Gesund	ZUMBA		2	60	2,0	GYM	GYM
Homepage	7	Sportverein Breuningsweiler e.V.	Fit & Gesund	Bodyfit		1	60	1,0	GYM	GYM
Homepage	7	Sportverein Breuningsweiler e.V.	Fit & Gesund	Yoga		1	60	1,0	GYM	GYM
Homepage	7	Sportverein Breuningsweiler e.V.	Fit & Gesund	Zumba-Toning		1	60	1,0	GYM	GYM
Homepage	7	Sportverein Breuningsweiler e.V.	Fit & Gesund	CIRCL Mobility		2	15	0,5	GYM	GYM
Homepage	7	Sportverein Breuningsweiler e.V.	Fit & Gesund	Pilates		1	60	1,0	GYM	GYM
Homepage	7	Sportverein Breuningsweiler e.V.	Fit & Gesund	Strong Nation		1	60	1,0	GYM	GYM
Homepage	7	Sportverein Breuningsweiler e.V.	Fit & Gesund	Senioren-Gymnastik		1	60	1,0	GYM	GYM
Belegungsplan	8	Private Frauengymnastikgruppe Pfund		Gymnastik		1	60	1,0	GYM	GYM
Belegungsplan	8	PILATES-Kurs Schmidt		Pilates		2	60	2,0	GYM	GYM
Belegungsplan	8	Line Dance		Line Dance		1	150	2,5	GYM	GYM
Belegungsplan	8	ARS-Gschwandner-Gymn.		Gymnastik		1	90	1,5	GYM	GYM

Anhang 10: Zusammensetzung der Planungsgruppe

Name, Vorname	Funktion	15.10.	23.10.	05.11.	25.11.	11.12.
Baier, Helga	Seniorenrat	x	x			x
Bauder, Rene	SV Hertmannsweiler		x			x
Bauer, Finn	Jugendgemeinderat	x	x	x	x	x
Bornemann, Roland	Amt 65			x	x	
Bredow, Michael	SF Höfen-Baach, Stadtverband für Sport		x	x	x	
Bürkle, Laura	Gemeinderat Grüne/ALi	x	x			x
Dengler, Michael	HC Winnenden		x	x	x	x
Dengler, Ulrike	Schulen		x	x	x	
Glaser, Jochen		x				
Gutwinski, Mark		x				
Hecht-Hatzis, Ingrid	Gemeinderat FW			x	x	
Heck, Jens		x				
Heinzelmann	Stadt Winnenden					x
Holzwarth, Hartmut	OB	x	x	x	x	x
Kelch, Marco	FvR Birkmannsweiler	x	x	x	x	x
Klass, Sabine	GFSL	x				
Kruschke, Oliver	FC Winnenden	x	x	x	x	x
Kurzenberger, Jörg	SV Breuningsweiler					x
Liebrich, Susanne	Amt für Hochbau und Gebäudemanagement	x	x	x	x	x
Ljubas, Josip	SV Hertmannsweiler					x
Luckert, Anja	Gemeinderat CDU		x			
Luckert, Annika	Amt für Schulen, Kultur und Sport	x	x	x	x	
Luckert, Julian	Gemeinderat Freie Wähler		x			x
Lühning, Bettina	Vertretung Menschen mit Beeinträchtigung	x	x			x
Mack, Sybille	Amt für Schulen, Kultur und Sport	x	x	x	x	x
Oest, Dominic	SV Winnenden	x		x	x	x
Oßwald-Parlow, Martin	Gemeinderat Grüne/ALi	x	x	x	x	x
Pfeifer, Thomas	Amt 51	x				
Sadlo, Jana	Amt für Soziales, Senioren und Integration	x	x	x	x	x
Schlecht, Markus	Stadtentwicklungsamt	x	x	x	x	x
Schulz, Manuel	Amt für Jugend und Familien		x	x	x	
Seiler, Matthias	SV Breuningsweiler			x	x	
Seitz, Lisa	Gemeinderat	x		x	x	x
Treiber, Rebecca	VHS	x	x	x	x	x
Ungar, Tanja	Gemeinderat FDP	x	x	x	x	x
Voith, Manuela	Amt 50	x				
Vögele, Wolfgang	Seniorenrat			x	x	
Zautys, Tatjana	SV Winnenden	x	x	x	x	x

Anhang 11: Glossar

Im Bericht werden für die Hallen und Räume verschiedene Bezeichnungen verwendet, die im Folgenden stichwortartig erläutert werden. Bei unseren Definitionen stützen wir uns auf die DIN 18032-1 (2003-09).

Gymnastikraum ist ein Raum, dessen Maße, Ausbau und Ausstattung auf Gymnastik, Gesundheitssport, Seniorensport und ähnliche Kleingruppenaktivitäten ausgerichtet ist. In der Regel umfasst eine Anlageneinheit Gymnastikraum eine Fläche von 100qm, die von max. 16 Personen genutzt wird.

Nicht ballspieltaugliche Einzelhallen sind Hallen, in denen Aktivitäten stattfinden, die nicht zwangsläufig auf Maße angewiesen sind, die von den Sportfachverbänden vorgegeben werden. In der Regel werden in nicht ballspieltauglichen Einzelhallen Aktivitäten wie beispielsweise Aikido, Budo, Sport, Gerätturnen, Tanzsport, Turnen, KISS (ohne sportartspezifische Zuordnung), Eltern-Kind-Turnen, Einradfahren oder Radsport durchgeführt. Die Hallen weisen zumeist Maße von kleiner als 15x27 Metern auf.

Ballspieltaugliche Einzelhallen haben in der Regel das Normmaß von 15x27 Metern mit einer lichten Höhe von 5,5 Metern und werden schwerpunktmäßig von Badminton, Basketball, Boxen, Fußball, Tischtennis und Volleyball genutzt. Eine Anlageneinheit Einzelhalle umfasst eine Fläche von 405qm.

Mehrfachhallen umfassen sowohl Hallen für Spiele (Maße 22x44 Meter mit 7 Meter lichter Höhe; ohne Trennvorhang), Zweifachhallen, Dreifachhallen und Vierfachhallen. Nutzungsart und -typ bestimmen im Regelfall Maße, Ausbau und Ausstattung einer Halle.

Zweifachhallen umfassen in der Regel eine Fläche von 22x44 Metern mit einer lichten Höhe von 7 Metern und sind in zwei Felder teilbar. In der Regel werden Zweifachhallen für den Übungsbetrieb der Sportarten Handball und Hallenhockey genutzt, teilweise sind dort in Absprache mit den Sportfachverbänden auch Wettkämpfe möglich.

Dreifachsporthallen umfassen in der Regel eine Fläche von 27x45 Metern mit einer lichten Höhe von 7 Metern, teilweise auch von 11 Metern. Dreifachsporthallen können in drei Hallenteile getrennt werden. Eine Dreifachhalle mit den Maßen 27x45 Metern und einer lichten Höhe von 7 Metern erfüllt in der Regel die Anforderungen der Sportfachverbände für die Ausübung von Wettkämpfen bis auf nationaler und internationaler Ebene. Jedoch müssen im Falle einer Wettkampfnutzung Überlegungen zu Zuschauer-einrichtungen einfließen und die Versammlungsstättenverordnung der Länder zur Anwendung kommen.